über 40 JAHRE aus der Praxis für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 3/2022 | Südwest

MAGNOPRO I-CUT

Die Revolution für Ihre Stanzarbeiten





Digitalstanze
MAGNOPRO I-CUT

Bogenformate bis 120 x 90 cm
Material bis 10 mm Stärke

mehring

Mehring GmbH · Genker Str. 10 · 53842 Troisdorf · Tel. 02241-23417-30
www.druckweiterverarbeitung.de · mail@mehringgmbh.de



Bridging together.
Steuber und Tessitura –
Ihre Zukunft beginnt jetzt.

www.steuber.net
www.tessitura.io

100 JAHRE

Steuber
Seit 1922 mit Leidenschaft Partner der Druck- und Medienindustrie

bridging together
Tessitura

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nutzung von Vertriebschancen

Die derzeitige geopolitische Lage hat auf nahezu alle Bereiche des privaten und wirtschaftlichen Lebens Auswirkungen. In Zeiten, die von Unsicherheit und Komplexität geprägt sind, ist es wichtiger denn je, sich auf verlässliche Werte besinnen zu können. Hierzu zählen selbstverständlich auch gute und langjährige Kundenbeziehungen. Gerade in diesem Zusammenhang ist ein gut funktionierender Vertrieb von großer Bedeutung. Und gerade in diesem Punkt herrscht bei vielen Druckdienstleistern noch ein erheblicher Optimierungsbedarf. Getreu dem Motto: „Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler" gilt es deshalb, die Bedürfnisse seiner Kunden zu kennen, woran es allerdings oftmals hapert.

Agiles Arbeiten

Reine Technikverliebtheit reicht heutzutage nicht mehr. Natürlich ist der Einsatz innovativer Technologie die Basis, um eine effiziente Produktion interessanter Druckerzeugnisse sicherzustellen. Doch letztendlich ist sie „nur" Mittel zum Zweck. Gerade die Pandemie hat vieles auf den Kopf gestellt. Bisherige eingespielte Prozesse gilt es deshalb zu hinterfragen. Ist die klassische Trennung von Vertriebsaußen- und -innendienst noch zeitgemäß? Sollte man die beiden Bereiche nicht besser noch enger zusammenrücken und darauf ausrichten, die Unternehmensziele bestmöglich zu erreichen? In diesem Zusammenhang spricht man gerne auch vom „agilen Arbeiten". Die Mitarbeiter in den Teams haben so die Möglichkeit, auf Veränderungen kurzfristiger reagieren zu können. Die Bereitschaft, innovativ zu handeln, wird dabei gefördert und angestaubte Prozesse werden einfacher ad acta gelegt.



Von zentraler Bedeutung ist dabei der Austausch zwischen den Mitarbeitern. Auf den ersten Blick erschwert das Home-Office diesen Austausch, da der „Flurfunk" fehlt. Doch mit der täglichen Umsetzung festgelegter virtueller Gesprächsrunden lässt sich das besser als gedacht kompensieren. Auch lassen sich übergeordnete Themen in größeren Abständen gezielt in die Meetings einbauen, wofür sonst im Arbeitsalltag oftmals die Zeit fehlt.

Druck & Medien Awards

Als hervorragendes Vertriebstool erweisen sich auch Jahr für Jahr die Druck & Medien Awards. In 23 Kategorien konnten sich innovative Druckdienstleister für 2022 bewerben und ihre erfolgreich umgesetzten Druckproduktionen in Szene setzen. Im Rahmen der Awards werden immer wieder beeindruckende Produkte ausgezeichnet und somit einer großen Anzahl potenzieller Kunden bekanntgemacht. Freuen Sie sich schon jetzt auf die Auszeichnung der „Besten der Besten" auf der Druck & Medien-Awards-Gala im November.

Bei unserem im Mai online durchgeführten Post-Press Summit haben sich erneut zahlreiche Entscheider und Fachleute zu Themen der Druckweiterverarbeitung informiert. Die Vermittlung der benötigten Informationen für die Investitionsentscheidung stellt schließlich ebenso einen zentralen Baustein innerhalb des Vertriebsprozesses dar. Für all diejenigen, die die Webinarreihe verpasst haben, haben wir wieder einen entsprechenden Rückblick in die aktuelle GP-Ausgabe integriert.

Daneben möchten wir Ihnen in gewohnter Manier spannende Anwenderberichte und Produktvorstellungen näherbringen. Insofern wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre, vielleicht ja auch während des Sommerurlaubs in den Bergen oder am Strand.

Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

BISCHOF DRUCK HAT EINE NEUE GRAFOTRONIC HI3 INSTALLIERT

Investition. Die Firma Bischof Druck hat Ende 2021 einen Kaufvertrag für eine neue Grafotronic HI3 unterzeichnet. Jetzt wurde die Maschine installiert. Mit dem vollautomatischen Messersystem Sci-Fi sowie dem halbautomatischen Rollenwechsler (zwei Wickelspindeln) will Bischof Druck bald mit höchster Produktivität und Effizienz produzieren. Durch das integrierte Kamerasystem werden die Produkte auch auf Fehletiketten, Gitterrückstände und Druckfehler inspiziert. Dies soll sicherstellen, dass die steigenden Qualitätsansprüche des Markts weiterhin bestmöglich erfüllt werden.



Die HI3 ist eine kombinierte Inspektions- und Schneidemaschine zum Fertigstellen von bedruckten Großrollen.

Bischof Druck ist spezialisiert auf die Produktion hochwertiger Rollen- und Bogenetiketten sowie auf Office-Papiere mit Sesametiketten und integrierten Plastikkarten. Das inhabergeführte Familienunternehmen produziert seit über 40 Jahren am Standort Edewecht (Niedersachsen) und zählt derzeit rund 20 Mitarbeiter.

Die Maschine wurde Ende März 2022 virtuell abgenommen, geliefert und bei Bischof installiert. Grafotronic-Weiterverarbeitungsmaschinen werden in der DACH-Region durch die Graficon Maschinenbau AG von der Ostschweiz aus vertrieben und gewartet.

MBO-Geschäftsleitung

Christian Gohlke folgt auf Berthold Zinth

Christian Gohlke ist zur MBO-Gruppe zurückgekehrt und hat zum 1. April 2022 die Funktion von Berthold Zinth als Geschäftsführer und Mitglied der Geschäftsleitung übernommen. Gohlke, der schon zwischen 2017 und 2019 als CFO und kaufmännischer Leiter bei MBO tätig war, soll sich in seiner neuen Position hauptsächlich um die Optimierung der internen Prozesse innerhalb der gesamt MBO-Gruppe kümmern.



Christian Gohlke

Berthold Zinth hat das Unternehmen Ende Mai 2022 verlassen, um beruflich neue Wege einzuschlagen.

Amir Besic steigt auf

Igepa group erweitert ihre Geschäftsführung

Der seit 2008 für die Igepa als Geschäftsbereichsleiter Paper & Print verantwortliche **Amir Besic** ist zum 11. April 2022 in die Geschäftsführung berufen worden. Hier ist Besic künftig für die Sparten Papier, Print & Office verantwortlich. Diese organisatorische Anpassung soll dem seit 1. April 2021 als Geschäftsführer der Igepa group GmbH & Co. KG tätigen Gunnar Fecken die notwendigen Rahmenbedingen geben, um den Diversifizierungsprozess der Igepa-Gruppe in den Wachstumfeldern Viscom und Packaging noch stärker voranzutreiben.



Amir Besic

Neuer Solutions Sales Manager

Andreas Karch heuert bei Screen Europe an

Andreas Karch hat zum 1. April im Vertriebsteam von Screen Europe die Stelle des Solutions Sales Manager übernommen. Der Druckprozessspezialist soll seine Erfahrung bei Screen in das Produkt- und Serviceangebot für Druckereien einfließen lassen, die mit dem Umstieg auf Digitaldruck ihre Effizienz und Wirtschaftlichkeit steigern wollen. Zudem will er mit Screen und der Truepress Jet 520NX größere Anteile am Transaktionsdruckmarkt gewinnen.



Andreas Karch

Karch kommt von Hunkeler, wo er viele Jahre als Vertriebsleiter Deutschland tätig war.

Drei Fragen an …



Jochen Fürchtenicht, Geschäftsführer, Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

Grafische Palette: *In welchen Bereichen haben besonders kleinere und mittlere Druckunternehmen den höchsten Investitionsbedarf?*

Jochen Fürchtenicht: Meiner Ansicht nach gibt es zwei Richtungen, die in der derzeitigen Situation für solche Betriebe richtig sein können: Investieren, um vorhandene Prozesse effizienter zu gestalten, oder investieren, um Alleinstellungsmerkmale zu schaffen. Viele kleine und mittlere grafische Betriebe können bei Produkten, die früher einmal „Brot und Butter" waren, heute preislich einfach nicht mehr mithalten. Im kleinen und mittleren Auflagenbereich ist das schlicht nicht mehr möglich, ohne zusätzliche Mehrwerte anbieten zu können. Das Spektrum reicht hier von besonderen Beratungsdienstleistungen im Vorfeld bis hin zur hoch spezialisierten Druckweiterverarbeitung.

Mit Investitionen allein ist es also nicht getan: Alleinstellung muss „mit Leben gefüllt" werden, es gilt, Know-how aufzubauen und die richtigen Kunden zu finden – meist mit großem Aufwand im Vertrieb. Dort wo es gelingt, Kunden zu begeistern, da kommt vielleicht noch der Auftrag für ein Standardprodukt zusätzlich „oben drauf". Früher war das mal genau umgekehrt …

Grafische Palette: *Welche Rolle spielt hierbei der aktuelle Fachkräftemangel?*

Jochen Fürchtenicht: Leider sprechen wir in diesen Tagen ja nicht nur von Fachkräfte-, sondern von einem generellen Personalmangel. Gerade für kleinere Druckereien ist es schwierig, gute Mitarbeiter zu finden. Umso wichtiger sind Maschinen, die diesen Betrieben die Arbeit erleichtern, die effizient, intuitiv bedienbar und leicht integrierbar sind. Nur so können auch von branchenfremden Kräften tolle Produkte hergestellt werden.

Grafische Palette: *Wie lässt sich den derzeitigen Lieferengpässen bei Verbrauchsmaterialen entgegenwirken?*

Jochen Fürchtenicht: Zu der aktuellen Situation fehlen mir teilweise die Worte! Mein Vater hat früher immer gesagt: „Wir werden an einem Lager voll mit bezahlter Ware noch mal froh sein!" Das bewahrheitet sich jetzt. Ein unvorhersehbares Ereignis jagt das nächste, Erklärungen zu den Geschehnissen von gestern sind heute meist nur noch ein Kopfschütteln wert.

Letztendlich habe ich aber das Gefühl, dass dem Handel wieder mehr Gewicht zukommt. Für uns als Großhandel sehe ich die Aufgabe eben auch darin, die Ware zum richtigen Zeitpunkt für Kunden parat zu haben. Damit können wir – neben aller Vorratshaltung – bei unseren Endkunden einen gewissen Beitrag leisten. Mit Prognosen bin ich extrem vorsichtig geworden, wir müssen aber alle aus dem permanenten Alarmzustand herauskommen! Im Moment hilft wohl nur Augenmaß und ein enger Dialog mit den Kunden, auf unserer Seite als Händler, aber auch zwischen Druckerei und Endkunde. Nachdem von diesen Problemen wirklich alle betroffen sind, kann dieser Dialog aktuell auch geführt werden.

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen

Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Marco Parrillo

Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice: Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5 Euro
Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
11.540 Exemplare

DOXNET MEDIENPARTNER

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

KERN ANWENDER-FORUM DÜSSELDORF 2022

Veranstaltung: Vom 13. bis 15. September 2022 lädt die Kern-Gruppe zu einem Anwender-Forum nach Meerbusch-Büderich bei Düsseldorf auf das Gut Dyckhof ein. Neben Vorträgen zu den zentralen Geschäftsfeldern kernMail, kernPack und kernService werden auch die Kern Smart Terminals im Fokus der Veranstaltung stehen.

In Zeiten wachsender Mobilität stehen die Kern Smart Terminals für eine moderne Warenübergabe zu jeder Zeit, gesteuert durch intelligente Software und mit dem Internet verbundene Paket- und Warenschließfachsysteme. Genutzt werden die Systeme nicht nur von städtischen Einrichtungen, Behörden, Ämtern oder Industrieunternehmen, sondern auch von Druckdienstleistern.

Teilnehmer am Anwender-Forum Düsseldorf dürfen sich auf Live-Demos von Kern-Produktionssystemen sowie den Smart Terminals beim Rechenzentrum der Finanzverwaltung Düsseldorf und der Itergo GmbH freuen.

MBO bietet (zeitlich begrenzt) vergünstigtes Maschinen-Gesamtpaket

Automatisiert falzen und abstapeln

Der Finishing-Spezialist MBO hat ein Maschinenpaket zu einem nach eigenen Angaben sehr attraktiven Preis geschnürt, mit dem automatisiert gefalzt und abgestapelt werden kann. Das Paket enthält die automatisierte Falzmaschine K8RS, die Stapelauslage A80 und den Abstapelroboter CoBo-Stack. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und für Interessierte noch bis zum 20. September 2022 verfügbar.

Die K8RS gilt mit 275 m/min als eine der schnellsten Falzmaschinen der Welt mit hohem Automatisierungsgrad. Das Paket beinhaltet in diesem Zusammenhang auch die neueste Version des MBO-Palettenanlegers. Die Stapelauslage A80 ist voll in die Maschinensteuerung der K8RS integriert und gilt als ideale Auslage für den mobil und flexibel einsetzbaren Abstapelroboter CoBo-Stack.







Das noch bis Ende September vergünstigt angebotene Maschinenpaket von MBO besteht aus einer automatisierten Falzmaschine K8RS inklusive Stapelauslage A80 und Abstapelroboter CoBo-Stack.

Raberger folgt auf Zaccardi

Neuer Chef für Ricoh Deutschland

Michael Raberger ist seit dem 1. April 2022 neuer Chief Executive Officer (CEO) von Ricoh Deutschland. Raberger ist seit 2009 in führenden Positionen bei Ricoh tätig und war seit 2012 CEO Ricoh Österreich & Ungarn.

Raberger tritt die Nachfolge von **Raphaël Zaccardi** an, der bislang zugleich für Deutschland und Central Europe verantwortlich war und nun die Führung der neu zusammengeschlossenen Region Central & Eastern Europe übernehmen wird. Sie vereint die Landesgesellschaften Ricoh Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Ungarn, Tschechien und Slowakei und ist das organisatorische Bindeglied zwischen den jeweiligen Landesgesellschaften und Ricoh Europe.



Michael Raberger



Raphaël Zaccardi

Michael Raberger begann seine berufliche Laufbahn in Unternehmen im Bereich Banking & Finance. Seit 2002 ist er unternehmerisch in der ITK-Branche tätig, unter anderem mehrere Jahre lang als geschäftsführender Gesellschafter eines österreichischen integrierten Dienstleisters für Managed Print Services und Enterprise-Content-Management-Lösungen – später dann als Führungskraft bei Ricoh.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

JINGWEI SYSTEMTECHNIK STELLT NEUEN JWEI-SCHNEIDPLOTTER VOR

Formatklasse B1+: Die chinesische Jingwei Systemtechnik Ltd. hat ihre Angebotspalette um einen vollautomatischen Schneidplotter der Marke JWEI in der Formatklasse B1+ erweitert. Das neue Modell soll sich zum Schneiden, Schlitzen, Rillen und Stanzen von Verpackungen, Aufklebern, Karten, Türhängern aus Papier, Karton, Pappe und anderen Medien eignen; die maximal verarbeitbare Bogengröße beträgt 900 x 1.200 mm.

Abhängig von den Materialeigenschaften kann der neue Schneidplotter laut Hersteller Bedruckstoffe bis zu einer Stärke von zehn Millimetern verarbeiten. Die Bogen werden automatisch



Der neueste JWEI-Schneideplotter, max. Bogengröße 900 x 1.200 mm.

zugeführt und ausgelegt. Während des Schneidvorgangs muss sich der Bediener nicht darum kümmern. Die neue Schneidlösung von Jingwei soll – genau wie bei ihren „kleineren Brüdern" der Bogenformate 600 x 400 mm und 800 x 600 mm – flexibel einsetzbar und auch für kleine Auflagen geeignet sein. Das Plotten könne sich sogar von Bogen zu Bogen unterscheiden, indem ein QR-Code eingelesen wird.

Exklusiver Distributor der JWEI-Schneidlösungen für die Benelux-Länder und den Verkaufsraum Deutschland ist der niederländische Hersteller und Lieferant von grafischen Produkten für die Druckindustrie, Atécé Graphic Products.

Industrieller, digitaler Großformatdruck

Screen verkauft Inca Digital Printers an Agfa

Die Agfa-Gevaert-Gruppe übernimmt den in Cambridge (UK) ansässigen Hersteller von industriellen Flachbett-Inkjet-Digitaldrucksystemen für den großformatigen Werbe- und Verpackungsdruck, Inca Digital Printers. Inca ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Screen Graphic Solutions.

Durch die Übernahme will Agfa seine Position im Highspeed-Digitaldruck stärken – mit deutlicherem Fokus auf den Verpackungsmarkt. Hierfür sei Inca mit seinem komplementären Portfolio der ideale Partner. Gemeint ist hier vor allem die Inca Speedset, ein Single-Pass-Drucksystem für Faltschachteln und Wellpappe, das 2024 in den Markt eingeführt werden und für Marge sorgen soll (Investitionsgröße: rund 4 Mio. Euro, Leistung: rund 9.000 m^2/h). Eine Beta-Maschine soll noch in diesem Jahr in den Testlauf gehen.

Die Akquisition umfasst konkret die Screen-Töchter Inca Digital Printers Ltd. (UK) mit dem Portfolio bestehender Multi-Pass-Drucker (einschließlich einer Service-Organisation in den USA und einer neu entwickelten Linie von Single-Pass-Druckern für verschiedene Verpackungsanwendungen) und Screen GP IJC Ltd. (UK).

Über die genauen finanziellen Eckpunkte der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart. Ebensowenig wurde bisher konkret darüber informiert, wie künftig mit der bestehenden weltweiten Regelung mit Fujifilm in Sachen Vertrieb und Druckfarbenversorgung der Inca-Maschinen umgegangen werden soll.

Konica Minolta (D/A)

Tanaka wird zweiter Geschäftsführer

Zum 4. April 2022 hat **Jiro Tanaka** neben Joerg Hartmann die Position des zweiten Geschäftsführers für Deutschland und Österreich bei Konica Minolta übernommen. Als Mitgeschäftsführer folgt Tanaka auf Kenichiro Fukasawa.

Jiro Tanaka gehört dem Konica-Minolta-Team bereits seit 2003 an. Als internationaler Finanzexperte verfügt er über umfassende Expertise in den Bereichen Accounting und Steuern. Seit Juni 2019 war Jiro Tanaka als Senior Manager der Pan European Finance Division bei Konica Minolta Europe tätig.



Jiro Tanaka

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

PRINECT DIRECT: HEIDELBERG-WORKFLOW GEHT KOMPLETT IN DIE CLOUD

Zubuchbare Apps: Nachdem die Heidelberger Druckmaschinen AG im Herbst 2021 mit „Print Shop Analytics" eine erste Prinect-App in der Cloud angeboten hat, wurde jetzt bekannt, dass das Unternehmen künftig die ganze Prinect Workflow-Suite (vollständig neu entwickelt) unter dem Namen „Prinect Direct" cloudbasiert anbieten wird.

Mit der „Smart Product App" kommt eine Anwendung zur Steigerung der Druckvorstufeneffizienz durch zuverlässige Automatisierung der Auftragsanlage (mit automatischer Qualitätskontrolle der entstandenen PDFs) hinzu. Grundlegend neu ist hier, dass dabei nicht nur das PDF, sondern auch alle zusätzlichen Auftragsdaten, der sogenannte „Product-Intent", miteinander abgeglichen werden. Ziel ist ein fehlerfreier, eindeutig definierter Auftrag (das „Smart Product"), der sich aus dem druckfertigen PDF und den gewünschten Eigenschaften des Druckprodukts für die automatische Produktion zusammensetzt und autonom über die ausgeschossenen Druckplatten bis hinein in die Druckmaschine produziert wird.



Mit „Prinect Direct" und dem Kundenportal H+ verlässt Heidelberg auch im Softwarebereich das lineare Geschäftsmodell. Alles entwickelt sich in Richtung Plattform-Ökonomie.

„Prinect Direct" wird dann in Abhängigkeit von den in der Auftragsanlage hinterlegten Rahmendaten selbstständig über den wirtschaftlichsten Produktionsprozess entscheiden. Die heute noch bestehende Trennung zwischen kaufmännischen und Produktionsprozessen wird aufgehoben. Prinect-Bestandskunden können ihr Workflowsystem weiter nutzen. Beide Systemwelten sollen künftig weiterentwickelt werden, mit einem Schwerpunkt allerdings auf neuen Funktionen in „Prinect Direct".

Die „Smart Product App" soll in Q4/2022 in den Markt eingeführt werden, weitere Apps sollen laut Heidelberg schrittweise folgen.

Kern-Gruppe

Michael Horch neuer Leiter von kernPack

Michael Horch ist seit dem 1. April 2022 bei der Kern-Gruppe Leiter der Geschäftseinheit kernPack. Somit verantwortet er zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Gebietsleiter den weltweiten Verkauf von Intralogistiklösungen und Verpackungssystemen. Dies beinhaltet auch die Produktentwicklung für automatisierte Verpackungskonzepte.



Michael Horch

Die uTraxx AG baut ihr Team für Deutschland weiter aus

Matthias Büchele steigt beim Schweizer Softwarespezialisten als ERP-Berater ein

Der Druckspezialist **Matthias Büchele** ist seit April 2022 als ERP-Consultant für die uTraxx AG tätig. Büchele soll insbesondere den zweiten Standort der Softwarefirma in Deutschland stärken.

Matthias Büchele verfügt über zehn Jahre Erfahrung in der Druckindustrie und kennt sich sowohl mit Digital- als auch im Offsetdruck aus, ebenso mit Beschichtung und Folienveredelung. Er hat an der Hochschule der Medien Stuttgart Druck- und Medientechnik studiert und anschließend mehrere Stationen in der Druckindustrie durchlaufen, darunter Roth Offset Owen OHG sowie die Friedmann Print Data Solutions GmbH. Zuletzt war Büchele beim Spezialverpackungsunternehmen Fuji Seal Germany in Aichtal für die Abteilung Label- & Media Production zuständig. Nun hat er die Fronten gewechselt und engagiert sich im Bereich Software.


Matthias Büchele



Perspektivwechel gefällig?

Produktmanager und Außendiensttechniker (m/w/d)

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG ist der führende Anbieter von grafischen Maschinen mit Lösungen für „Alles nach dem Druck" und Marktführer im Bereich der Digitaldruck-Weiterverarbeitung. Seit Gründung des Familienunternehmens 1954 konzentriert sich FKS auf Import, Veredelung und Vertrieb. Unsere Systeme stammen von Herstellern, wie Duplo, Multigraf, Komfi, C.P. Bourg, Mohr & Challenge.

Ihr Profil

- Vertraut mit innovativen Lösungen in der Druckbranche
- Sicherer Umgang mit dem PC sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Kommunikativ, engagiert und wirtschaftliches Denken und Handeln
- Einen Führerschein der Klasse B, sowie eine hohe Bereitschaft zur Reisetätigkeit setzen wir voraus

Wir bieten

- Motivierte Kollegen
- Offene Unternehmenskultur
- Leistungsgerechte Bezahlung mit Bonussystem
- Firmenwagen auch zur privaten Nutzung
- Modern ausgestattete Arbeitsplätze
- Konzept Mobiles Arbeiten
- Zusätzliche Leistungen (betriebliche Altersvorsorge, exklusive Mitarbeiterangebote, uvm.)

Jetzt bewerben und mit uns durchstarten!

T: 040/736077-0 | karriere@fks-hamburg.de

Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG | Hanskampring 6 | 22885 Barsbüttel | www.fks-hamburg.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

VERTRIEBSVERANTWORTUNG AUSGEWEITET

Chromos GmbH: Peter Reiter hat die Verantwortung für die Vertriebsbereiche Nord- und Westdeutschland für das gesamte Produktportfolio der Chromos GmbH übernommen. Damit tritt Reiter die Nachfolge von Georg Brokof an, der nach 25 erfolgreichen Jahren bei dem Augsburger Dienstleistungs- und Handelsunternehmen in den Ruhestand gegangen ist.



Peter Reiter

Peter Reiter verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der grafischen Industrie und über reichlich technisches Know-how, vor allem im Druckbereich. Der Druck- und Medientechniker mit kaufmännischer Ausbildung konnte bereits seit Anfang 2019 innerhalb der Chromos-Gruppe Erfahrung im Verkaufsaußendienst sammeln. Vor diesem Hintergrund ist er bestens gerüstet, um die vielseitigen Lösungen von Chromos in einer spezifischen Kundenbetreuung mit mehrdimensionaler Beratung anzubieten.

Geschäftsbereich Verpackung und Händlerorganisation in Europa

Fujifilm stellt personelle Weichen neu

Manuel Schrutt ist neuer Head of Packaging für die EMEA-Region bei Fujifilm Graphic Systems. Schrutt bringt in seine neue Aufgabe mehr als 15 Jahre Erfahrung ein, die er sich bei HP und Landa als Regionalmanager, Vertriebsleiter und Geschäftsführer erwerben konnte.



Manuel Schrutt

Bei Fujifilm wird Manuel Schrutt künftig für den Verkauf im Geschäftsbereich Etiketten und Verpackung in Europa, im Nahen Osten und Afrika verantwortlich sein. In sein Ressort fallen dabei gleichermaßen bewährte Flexoproduktlinien als auch innovativer digitaler Inkjetdruck.

Zudem hat Fujifilm **Colm Garvey** zum European Dealer Manager für Großformatprodukte ernannt. In seiner neuen Funktion im Unternehmen soll Garvey in Europa neue Händlerpartnerschaften für Fujifilm im Bereich „Large Format Printing" erschließen – vor allem für das Flachbett-Drucksystem Acuity Prime, das laut Hersteller ein weitaus größeres Verkaufspotenzial hat – auch über Fujifilm-typische Märkte hinaus.



Colm Garvey

Colm Garvey gehörte bereits in der Vergangenheit dem Geschäftsbereich Großformat-Inkjet-Systeme von Fujifilm an.

Kern: Ulrich Hein geht in Rente

Posocco Malleiro übernimmt Serviceleitung



Rainer Rindfleisch (l.) und Uli Kern (r.) verabschieden Ulrich Hein.

Nach 24 Jahren als Serviceleiter Deutschland bei der Kern GmbH ist **Ulrich Hein** in den Ruhestand getreten. Hein war seit November 1998 für sämtliche Serviceaktivitäten und den Bereich Materialwirtschaft bei der Kern GmbH verantwortlich. Mit 90 Servicetechnikern und vier regionalen Serviceleitern kümmerte er sich um die steigenden Anforderungen der Kunden in puncto Einsatzzeiten und Verfügbarkeit der Systeme. Gebührend verabschiedet wurde Ulrich Hein durch Kern-Geschäftsführer Rainer Rindfleisch und Uli Kern, CEO der Kern AG.

Die Nachfolge von Ulrich Hein angetreten hat **Ricardo Posocco Malleiro**. Posocco Malleiro war bisher im Bereich der optischen Qualitätskontrolle in der flachglasbearbeitenden Industrie als Service- und Projektleiter für Planung und Steuerung neuer Projekte sowie für sämtliche Aufgaben im Bereich Service verantwortlich.



Ricardo Posocco Malleiro

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Vertriebsbereich neu strukturiert

Kyocera mit neuem Group Director Sales

Bernd Rischer hat als neuer Group Director Sales die Verantwortung für die Vertriebsaktivitäten der Kyocera-Gruppe übernommen. Bisher war er als Senior-Channel-Vertriebsleiter Deutschland verantwortlich für das Partner- und Distributionsgeschäft im regionalen Vertrieb mit rund 60 Mitarbeitern im Außendienst sowie für den Vertrieb Software & Solution Business. In seiner neuen Position leitet Bernd Rischer zusätzlich den Vertrieb DMS/ECM (Dokumentenmanagement-Systeme/Enterprise-Content-Management-Systeme).

Rischer, der bereits seit 1999 in unterschiedlichen Positionen im Kyocera-Vertrieb tätig ist, verfügt über umfassende Branchenexpertise. Der erfahrene Sales-Manager möchte Kyocera in den kommenden Jahren neben dem wichtigen DMS-Geschäft auch im Produktionsdruck-Markt weiter voranbringen.



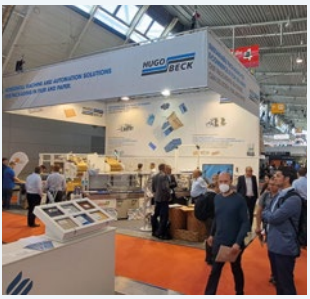
Bernd Rischer

Der bisherige Senior Director Sales, Stephen Schienbein, leitet nun den neu geschaffenen Bereich Sales Operations bei Kyocera. Dieser umfasst die Abteilungen des Vertriebsinnendienstes – einschließlich Sales Support, Channel Marketing und Inhouse Sales. Gleichzeitig erweitert Schienbein sein Aufgabenfeld und übernimmt als neuer Geschäftsführer die Leitung der Kyocera-Tochter Alos GmbH.

ERFOLGREICHE LOGIMAT FÜR HUGO BECK

Intralogistik-Messe: Nachhaltige Folien- und Papierverpackungen für E-Commerce und Versandhandel standen auf dem Stand der Hugo Beck Maschinenbau GmbH & Co. KG während der LogiMat-Messe Ende April in Stuttgart im Fokus. Der Spezialist für horizontale Verpackungstechnik präsentierte zum ersten Mal im Rahmen der Intralogistik-Messe Maschineninnovationen für nachhaltige Versandverpackungen mit minimiertem Folien- und Papierverbrauch. Verpackt wird zum Beispiel in unbeschichtetem Papier, Folien aus Monomaterial oder Rezyklat.

Das Hauptinteresse der Besucher lag auf der Papierverpackungsmaschine paper e-com fit sowie der Folienverpackungsmaschine servo X e-com fit, einer weiteren Messeneuheit.



Ein weiterer Grund zur Freude in Dettingen/Erms: Hugo Beck erhält zum vierten Mal die „Top 100"- Auszeichnung für die innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes. Der Verpackungsmaschinenspezialist überzeugte in der 29. Runde des Wettbewerbs „Top 100" im Auswahlprozess rund um Innovationsmanagement und Innovationserfolg mit seinen Leistungen im Bereich nachhaltige Verpackungslösungen.

8. bis 11. November 2022 in Tuttlingen

Die Postpress Alliance veranstaltet im Herbst erneut die beliebten Alliance Days

Auch in diesem Jahr lädt die Postpress Alliance im Herbst zu einer Open House ein. Die Alliance Days 2022 der sechs bekannten Marken Baumannperfecta, Bograma, H+H, Hohner, MBO und Wohlenberg werden dieses Mal vom 8. bis 11. November in Tuttlingen im Postpress Center der Hohner Maschinenbau GmbH stattfinden.

Das Event bietet Besuchern die perfekte Gelegenheit, sich kompakt und komprimiert über die Finishing-Bereiche Schneiden, Stanzen, Pharma, Drahtheften, Falzen und Klebebinden mit zahlreichen Neuheiten sowie den bewährten Vernetzungsmöglichkeiten zu informieren. Ein Termin also, den sich Fachleute schon heute vormerken sollten ...



Thomas Grübner zum Thema: Finanzierungsplanung in Nach-Niedrigzins-Zeiten

Achtung, die Zinsen steigen!

Es ist ziemlich genau elf Jahre her, dass die EZB den Leitzins letztmals angehoben hat – und diese Anhebung dann sofort wieder kassierte. Eine ganze Generation von Kaufleuten ist in der letzten Dekade damit groß geworden, ein Arbeitsumfeld mit historischen Niedrigzinsen zu haben. Waren im 40-Jahre-Vergleich für Maschineninvestitionen Durchschnittszinsen von 6,0 – 8,5% normal, so musste man sich als Finanzierer in den letzten Jahren für Zinsen über 3% schon fast entschuldigen. Leider haben viele vergessen, dass dieses historische Niedrigzinsniveau durch die Finanzmarktkrise von 2008/2009 und ihre Folgen verursacht wurde. Doch durch die jetzt kriegsbedingt ausgelöste Inflation weltweit ist es mit der Niedrigzinszeit endgültig vorbei. Aktuell hat die EZB eine umstrittene erste Zinsanhebung ab Juli 2022 um 0,25 Basispunkte beschlossen. Und es gilt als sicher, dass weitere Zinsanpassungsschritte in mindestens 0,25-Basispunktschritten auf insgesamt 1,5% bis 2024 folgen werden.

Gute Liquidität hat gute Bonität zur Folge

Schon in den letzten drei Monaten vor dieser aktuellen Zinsanpassung sind die Einstandszinsen um 1,2 – 1,5% gestiegen. Bei Maschinenfinanzierungen wird man dies vor allem bei Finanzierungsverläufen, die über 60 Monate hinaus gehen, spüren.

Was bedeute das nun für grafische Unternehmer? Zunächst diese Fakten zu aktzeptieren! Die Finanzierungsinstitute haben in den letzten Jahren massiv darunter gelitten, wegen des Zinsniveaus keine auskömmlichen Margen mehr zu verdienen. Filialschließungen und Angebotsreduzierungen waren die Folge. Jetzt darf man natürlich mit gewissen Mitnahmeeffekten der Banken rechnen. Viel Spielraum zum Verhandeln, vor allem in der Anfangsphase der nächsten 12 bis 14 Monate, wird es da nicht geben.



Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, Dresden.

Aber Unternehmer werden trotzdem weiter investieren müssen. Darum empfehle ich den alten, bewährten Grundsatz „Liquidität geht vor Rentabilität"! Wer für eine gute Liquidität sorgt, hat in der Regel eine gute Bonität und damit berechtigte Chancen für günstige Zinsen – und gleichzeitig eine hohe Sicherheit auf der Seite der eigenen Unternehmensfinanzierung. Das heißt: Reserven halten und nicht in Investitionen stecken, um Finanzierungskosten zu sparen. „Sale and Lease back", „Factoring" und „Finetrade" prüfen und anwenden. Was finanzierbar ist, finanzieren!

Preisseigerungen an Kunden weitergeben

Bei der Prüfung von konkreten Investitionen ist eine sorgfältige Rentabilitätsberechnung für das Investment vorneweg natürlich Pflicht. Bei der Finanzierung in der Planungsphase mit dem Wunschfinanzierer frühzeitig Kontakt aufnehmen und Möglichkeiten für einen Forward (größere Investitionen) ansprechen. Bei der Laufzeit zum Beispiel statt mit 84 Monaten über 60 Monate mit Schlussrate nachdenken. Mit dem Steuerberater die eigenen Kennzahlen und Auskünfte optimieren. Sich über mögliche Fördermittel informieren etc. Doch neben der sorgfältigen Planung und all den sich daraus ergebenden Herausforderungen sehe ich als größtes Problem die Hauptkonsequenz, die man in dieser Phase ziehen muss:

Wenn wirklich überall und bei jedem die Preise steigen, kann man nur dauerhaft am Markt bestehen, wenn man die Preissteigerungen im Einkauf durch eigene Preisanpassungen im Verkauf an die Kunden weiterreicht. Aus Erfahrung weiß ich aber, dass sich hier besonders grafische Unternehmen äußerst schwer tun…

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter


Schwandorf


Gotha


Weinsheim


Rheine


Bremen


Mönchengladbach

Weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte der Mitsubishi Silver Digiplate

CtP-Polyesterplattenbelichter in aktueller Version verfügbar

Vor 35 Jahren brachte der japanische Hersteller Mitsubishi Paper Mills die weltweit erste CtP-Druckplatte unter dem Namen Silver Digiplate auf den Markt. Es war anno 1987, als in Remscheid bei der Druckerei Scharff & Krauss die ersten CtP-Produktionen auf einem Linotype-Filmbelichter stattfanden und anschließend auf einer Heidelberg GTO gedruckt wurde.

Zeitzeuge war Eberhard Friemel als damaliger Film- und Druckplattenspezialist der Linotype AG in Eschborn. Später hat Eberhard Friemel unzählige erfolgreiche Anwender der Silver Digiplate in seinen fundierten Fachreportagen dokumentiert.

Eine Erfolgsgeschichte über 35 Jahre

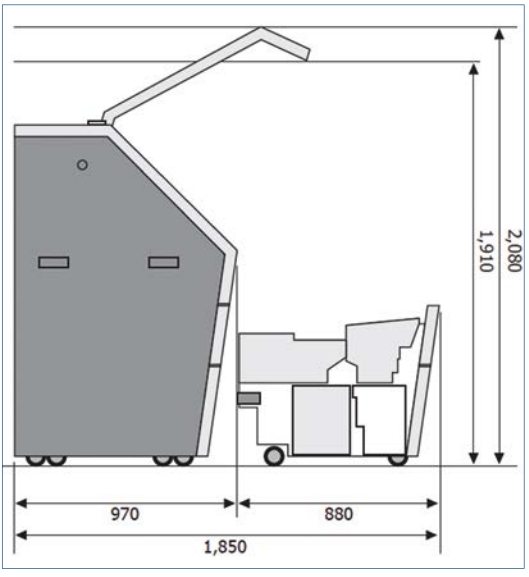
Die erste CtP-Druckplatte der Welt lief als Rollenware auf Papier- oder Polyesterträger durch den Filmbelichter und wurde in einer Entwicklungsmaschine druckfertig entwickelt.

Nach der drupa 1995 nahm die dynamische Erfolgsgeschichte weiter Fahrt auf, als Belichtermodelle wie der DPX von Eskofot und der SDP-Eco 1630 von Dainippon Screen auf den Markt kamen. Ähnlich wie optimierte Filmbelichter, allen voran der Quasar- und der Herkules-Belichter von Linotype/Heidelberg Prepress, boten diese Belichter perfekte Voraussetzungen für den Einsatz in der Praxis, durch Features wie integriertes Stanzen sowie die präzise Ausgabe der gewünschten Plattenformate. Als Lichtquelle diente zunächst ein Helium-Neon-Laser, einige Jahre später kam mit der roten Laserdiode eine noch wirtschaftlichere Variante zum Einsatz.

Mit der auf der Silbersalz-Diffusion basierenden Silver Digiplate kann man bis zum 80er-Raster drucken Die Auflagenbeständigkeit von etwa 20.000 passt optimal zu den Erfordernissen im Offsetdruck der 35/50- und 50/70-Formate. Da Druckmaschinen von Heidelberg, Ryobi (RMGT) und anderen Herstellern über einen halbautomatischen Platteneinzug



Der neue CtP-Vollautomat Fredia Eco Wz von Mitsubishi Paper Mills zieht großes Interesse auf sich.



Der geringe Platzbedarf macht den Fredia Eco Wz besonders attraktiv für Betriebe mit beengten Räumen.

verfügen, funktioniert das passergenaue Drucken mit der Polyesterplatte einwandfrei.

Neues Modell „Fredia Eco Wz“

Die Entwicklung bleibt bekanntlich nicht stehen und so bringt Mitsubishi Paper Mills 35 Jahre nach Markteinführung nun im Jahr 2022 wieder eine neue Version des Polyesterplattenbelichters auf den Markt, der noch besser die aktuellen Anforderungen der Anwender erfüllt.

Der neue Belichter „Fredia Eco Wz“ verfügt unter anderem über zwei Eingabemagazine, Außentrommel, Registerstanze und eine integrierte Eco-Entwicklung – und benötigt dafür nur eine bedienerfreundliche Stellfläche von 1,40 x 1,10 Meter. Sämtliche Plattenformate bis maximal 775 x 680 mm können stufenlos ausgegeben werden. Überdies hat Mitsubishi Paper Mills die Druckeigenschaften der Silver Digiplate kontinuierlich optimiert.

Das Plattenmaterial Silver Digiplate wird im japanischen Kyoto auf einer hochmodernen Multifunktions-Anlage hergestellt, auf der parallel auch viele Mitsubishi-Materialien für den Inkjetdruck produziert werden. Dadurch ist eine gute Auslastung gegeben und der Fortbestand beider Produktionen für viele weitere Jahre gesichert. Darüber hinaus sind die CtP-Belichter für die Polyesterplatten gerade bei japanischen Druckereien besonders beliebt und und daher häufig installiert, da sie besser als jeder Aluplatten-Belichter auch in beengten Räumlichkeiten Platz finden. Auch in Deutschland und Benelux arbeiten noch mehrere Hundert Druckereien mit älteren DPX-Belichtern sowie der Silver Digiplate.

Perfekter Service durch AtéCé

In Europa ist AtéCé Graphic Products seit 2017 gewissermaßen der „verlängerte Arm“ des Herstellers Mitsubishi Paper Mills und kümmert sich um die jederzeit pünktliche Bedienung der Kunden mit Plattenmaterial und technischem Service.

Mit Martin Hartmann arbeitet seit 2017 der dienstälteste Mitsubishi-Mann im AtéCé-Team und bringt seine Mitsubishi-Erfahrung aus 35 Jahren mit ein. So verwundert es nicht, dass die Kunden in Europa Hartmanns jahrelanger Expertise vertrauen und den neuen Fredia Eco Wz mit Spannung erwarten. Dementsprechend liegen bereits mehrere Bestellungen für die Neugeräte vor, welche nun von AtéCé installiert werden. Darüber wird die Grafische Palette in der nächsten Ausgabe berichten.

Günstige und ökologische Alternative

In der heutigen Zeit, in der die Versorgung mit Aluminium schwieriger geworden ist und die Produktionskosten und Preise für Aluminiumdruckplatten rasant gestiegen sind, sind die günstigen Kosten für den CtP-Vollautomaten Fredia Eco Wz und die Silver Digiplate Polyesterplatte ein guter Ausweg für den Offsetdruck im 50/70- und 35/50-Format.

AtéCé Graphic Products
www.AteCe.de
Martin Hartmann
Tel. 01 72/9 33 95 50

RSK SOFTWARE

SEHEN. VERSTEHEN. ANWENDEN.

Unsere Module

- Kundeninformationssystem
- Vorkalkulation
- Auftragsmanagementsystem
- Nachkalkulation
- Home
- Materialwirtschaft und Einkauf
- Betriebsdatenerfassung
- Mobile Dashboard
- Produktionsplanung- und steuerung
- Workflow-Editor
- Fertigwarenlager
- Bruttolohn
- Budget



Unertlstraße 16
80803 München

+49 (0)89 74 41 66 0

www.datamedia.org
info@datamedia.org



Branchensoftware für die grafische Industrie
-
maßgeschneidertes MIS

datamedia

PRINT INNOVATION WEEK: datamedia

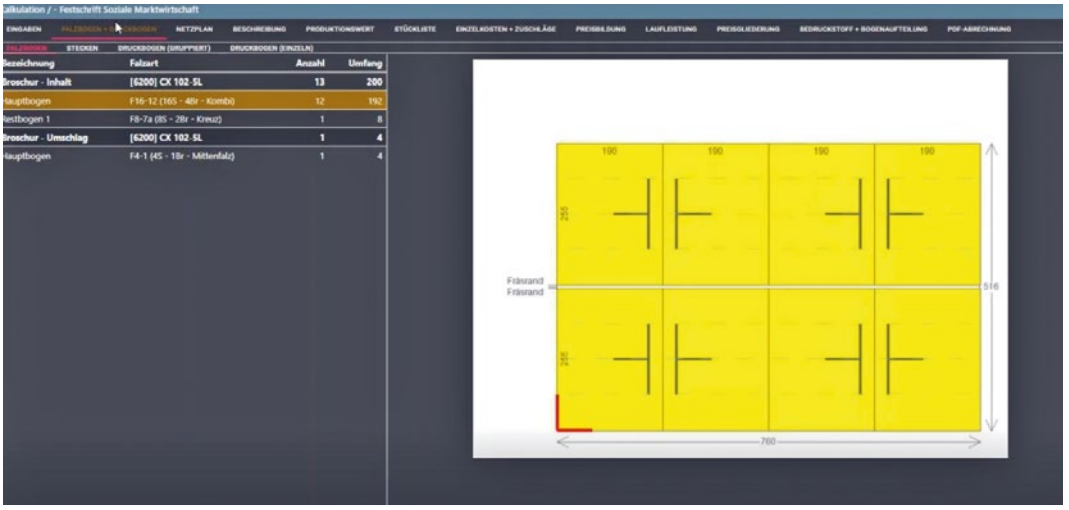
Es bleibt immer einfach

Die Software RSK-VK von datamedia dient der automatisierten Angebots- und Auftragskalkulation. Das System vergleicht dazu verschiedene Produktionswege und Produktvarianten in Echtzeit miteinander.

Zum dritten Mal war die datamedia GmbH in Gestalt ihres Geschäftsführers Hubert Höger im März bei einer Print Innovation Week zu Gast, um die Funktionen der RSK-Software seines Unternehmens vorzustellen, speziell des Vorkalkulations-Moduls RSK-VK. RSK, eine Abkürzung für „Rationell und sicher kalkulieren", ist spezialisiert auf grafische Betriebe, Druckereien, Buchbindereien und Faltschachtelhersteller. Die Software ist seit Jahrzehnten erfolgreich im Markt und hat sich zu einem modernen, modular aufgebauten ERP-Paket entwickelt. Kalkuliert wird mit einem Top-Down-Ansatz, der eine Produktzerlegung anhand der vorhandenen Produktionstechnik, branchenspezifischen Produktionsmethoden und betriebsspezifischen Regeln durchführt. Daraus wird dann der kostengünstigste, produzierbare Fertigungsweg ermittelt. Die Software enthält einen umfassenden Falzartenkatalog sowie einen Leistungskatalog mit allen erforderlichen technischen Daten. „Die exakte Vorherbestimmung der Produktionsprozesse und deren kostenmäßige Bewertung ist eine Notwendigkeit für Betriebe, die ein breites Spektrum an Produkten in einer Vielfalt an Varianten herstellen", stellte Hubert Höger fest. „RSK-VK findet den kostenoptimalen Produktionsweg, egal ob Digital- oder Offsetdruck. Dabei wird auch die Auswirkung auf die komplette Weiterverarbeitung berücksichtigt."

Anpassung per Mausklick

Nachdem Höger in den vorangegangenen Webinaren die Fähigkeiten von RSK-VK am Beispiel eines fadengehefteten Hardcovers in zwei Varianten (03/2021) und einer Drahtheftbroschur in sieben Sprachversionen inklusive Sammelformbildung (09/2021) demonstriert hatte, ging es diesmal um ein klebegebundenes Softcover ohne Ausführungsvarianten oder Sprachsorten. Hier wurden die kosteneffektiven Auswirkungen unterschiedlicher Grammaturen (130 vs. 90 g/m^2 für den Buchblock) und Auflagenhöhen (1.000/2.000) untersucht. Was zunächst banal klingt, zeigte seine knifflige Seite bei der Auswahl der Bogengröße und der Falzart. Hier nahm die



Die Grammatur eines Bedruckstoffes entscheidet über seine Falzmöglichkeit und damit über die optimale Bogenaufteilung. RSK-VK berechnet dies automatisch.



Hubert Höger ist Geschäftsführer der datamedia GmbH.

Software per Mausklick die Anpassung je nach Grammatur automatisch vor und stellte die entsprechenden Bogengrößen und Falzarten einschließlich anfallender Restbögen grafisch für den Benutzer dar. Am Ende der Demonstration stand die Preisbildung, die Berechnung der Auftragskalkulation sowie die Erzeugung einer Auftragsbestätigung. „Egal wie komplex, es bleibt immer einfach", zitierte Hubert Höger schließlich einen Wahlspruch von datamedia.

So ganz ohne Fragen ließen ihn die Teilnehmer am Webinar natürlich nicht davon kommen. Sie drehten sich beispielsweise um die Einsatzmöglichkeiten von RSK im Großformat- oder Etikettendruck.

„Grundsätzlich können wir alle Produkte der grafischen Industrie in der Software abbilden", beantwortete dies Hubert Höger. Auch die technische Daten neuer Maschinen oder neuer Maschinenversionen könnten binnen einer halben Stunde im System hinterlegt werden. Ein anderer Teilnehmer wollte wissen, ob RSK statt des kostengünstigsten auch den schnellste Produktionsweg ermitteln könne – auch hier antwortete Höger mit „ja". In einer weiteren Frage ging es mit Blick auf Updates um den Unterschied zwischen dem Miet-Modell und dem Kauf einer Lizenz, die beide möglich sind: Bei ersterem erfolge die Pflege der Software zentral, so dass stets die aktuellste Version verfügbar ist. „Unseren Lizenzkunden bieten wir diese Updates ebenfalls an, sie müssen aber nicht angenommen werden", so Hubert Höger.

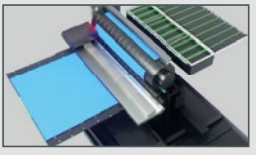
datamedia
www.datamedia.org

Hier geht's zum Video des Online-Seminars:

CRON CTP REVOLUTION



- Neues Model CTP46-T für B1 Format
- Cleveres Doppeltrommel-System
- Bis zu 68 Platten/Stunde vollautomatisch
- Einzeldioden für Thermal- oder UV-Platten
- Autoloader für 500 oder 1.500 Platten
- Enzigartig kompakte Bauweise



AtéCé
www.atece.de

AtéCé ist Exklusiv-Distributor für
CRON CTP-Systeme und Blackwood CTP-Druckplatten

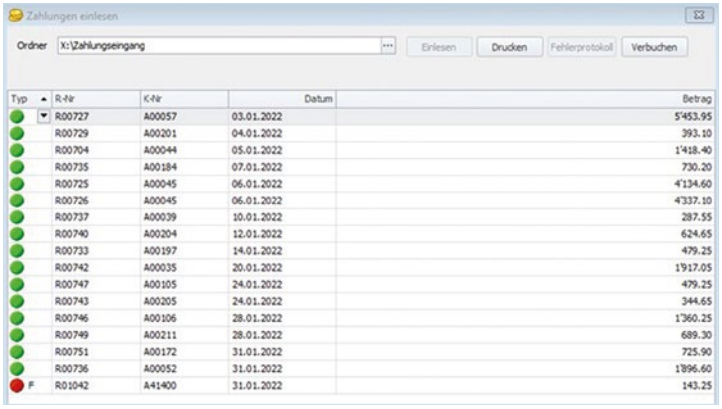
Mehr Druckplatten belichten
Weniger oft Druckplatten laden

Printplus Druck.X die bewährte Software für kleinere Druckereien

Printplus Druck.X: neue Version

Um möglichst alle Bedürfnisse der Anwender dauerhaft zu erfüllen und Funktionalität, Nutzerfreundlichkeit und Prozesse zu optimieren, liefert Printplus regelmäßig neue Updates der Software Printplus Druck.X aus.

Mit der neuen Version von Printplus Druck.X können neben dem bisherigen Typ *.dot auch Vorlagen im Format .dotx und .dotm verwendet werden. Diese bieten die aktuellen Funktionen von Microsoft Word, wie z. B. das Aktivieren von Makros in dotm-Vorlagen an.



Zahlungseingänge können effizient als Sammelbuchungen eingelesen werden.

Makros für Word-Vorlagen ermöglichen den Einbau von Funktionalitäten, die im Standard per Knopfdruck nicht verfügbar sind. Dies können Funktionsabläufe sein, die mehrere Funktionen in einer gewünschten Reihenfolge hintereinander mit nur einem Klick ablaufen lassen – wie beispielsweise das Ansteuern von Druckschächten und Wasserzeichen für Kopie-Rechnungsdruck.

Zahlungseingänge einfach und effizient als Sammelbuchungen einlesen

Mit dem neuen Einzahlungsschein mit dem QR-Code hat sich auch die Struktur der Zahlungsdateien geändert. Von der Bank können die Zahlungen als camt-Datei bezogen und automatisiert in die „Offene Postenverwaltung" von Printplus Druck.X eingelesen werden.

Das manuelle Einbuchen von Zahlungseingängen beansprucht viel Zeit. Ob wie bisher als ESR-(.V11) oder als camt-Dateien (camt.053), jede Datei musste einzeln ausgewählt und verarbeitet werden. Liefert die Bank camt.054 nun Details zu Sammelbuchungen in einer ZIP-Datei, können diese mit der neuen Version von Printplus Druck.X gesamthaft eingelesen werden. Printplus empfiehlt dazu, ein Verzeichnis im Netzwerk anzulegen, in der die ZIP-Datei mit den Sammelbuchungen abgelegt wird. Diese Verzeichnisse werden beim Einlesen der Zahlungen angegeben und der Vorgang über die Schaltfläche „Einlesen" wird gestartet. Die ZIP-Datei wird gesamthaft eingelesen und verarbeitet. Erfolgreich eingelesene Dateien werden automatisch ins Unterverzeichnis „Verarbeitet" abgelegt.

Freigabe Windows 11 und Office 365 32-Bit

Mit der Version 2022 sind auch die notwendigen Anpassungen für den Einsatz auf dem neuen Betriebssystem von Microsoft integriert und die Dokumentaufbereitung für den Einsatz von Office 365 32-Bit angepasst.

Ebenso hat Printplus viele Anregungen von Anwendern umgesetzt. Das Update von Druck.X, das Anwender im Rahmen ihres Wartungsvertrags erhalten, verfügt über diese neuen Funktionen, ebenso die für einen Monat kostenfrei zur Verfügung stehende Testversion. Die Installation in Kombination mit einer Online-Schulung bietet Printplus für 300 Schweizer Franken an. In 1,5 Stunden wird gezeigt, wie Printplus Druck.X optimal eingesetzt werden kann.

Printplus
www.printplus.ch

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise

ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS

print.de
Begeisterung für Druck.

GRAFISCHE PALETTE

PRINT INNOVATION WEEK: Printplus

Mehr Freiräume schaffen

Die Transformationsprozesse, die bereits seit Jahren die Druckbranche verändern, erhöhen fortschreitend den Druck auf die Betriebe, ihre Abläufe zu automatisieren. Mit ihrer selbstlernenden ERP-Software bietet die Schweizer Printplus AG neue Lösungsansätze.

Hier geht's zum Video:

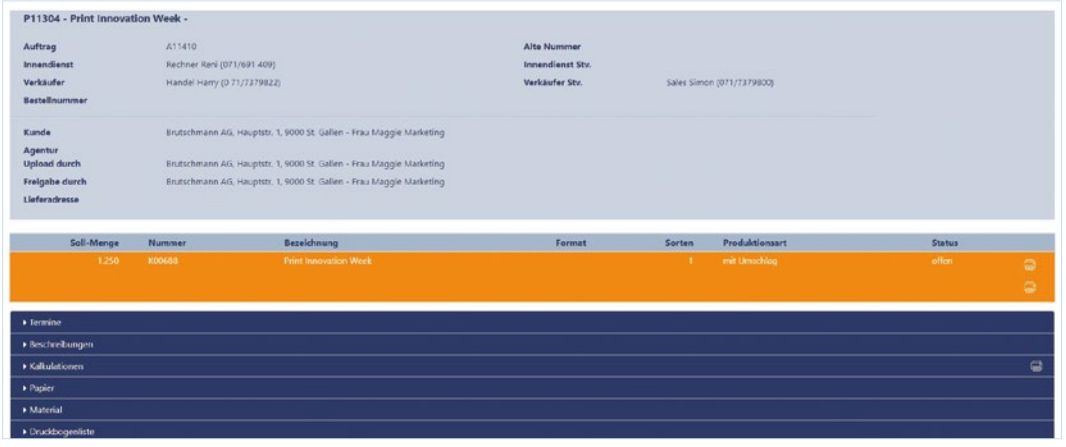
Immer komplexer

Was passiert, wenn man jeden Tag nicht wie früher zwei oder drei Aufträge mit mittlerer bis hoher Auflage über die Maschinen laufen lässt, sondern 20, 30 oder noch mehr, und fast alle mit niedriger Auflage, nicht selten komplexem Aufbau und sehr kurzen Lieferzeiten? Genau, man kommt, wie man so schön sagt, „ins Rotieren". Routineaufgaben, die ansonsten nur einen kleinen Teil der täglichen Arbeit ausmachen und daher manuell erledigt werden können, werden plötzlich zu überdies fehleranfälligen Zeitfressern, die den Freiraum für die Wertschöpfung zunehmend einengen.

Stephan Breywisch, seit über 20 Jahren bei der Printplus AG und aktuell für den Vertrieb Norddeutschland zuständig, schilderte das im Online-Seminar während der Print Innovation Week so: „Anwender von Printplus Druck berichten immer häufiger, dass sie einen kontinuierlichen Anstieg der Auftragszahlen feststellen. Der Trend bei den Druckereikunden, nicht mehr 10.000 Broschüren in einem Auftrag zu bestellen, sondern im besten Fall eher 2 x 5.000 Exemplare, oder gar 5 x 2.000 Exemplare, führt in vielen Unternehmen zu einem zahlenmäßigen Mehr an Aufträgen." Die Anzahl der Aufträge habe sich in den letzten Jahren um 50 bis 60 Prozent erhöht, bei gleichzeitig sinkenden Volumina, so Breywisch.

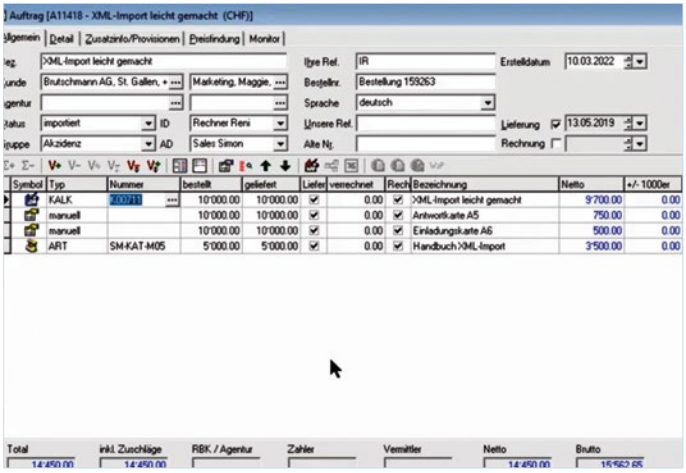
Planen mit dem Zauberstab

Die ERP-Software Printplus Druck, die demnächst auch über die Plattform Zaikio verfügbar ist, schafft hier mit intelligenten Automatisierungswerkzeugen Abhilfe. Zu den Kernfunktionen gehören dabei der direkte Import von Kundenbestellungen per XML, eine selbstlernende Kalkulation nebst automatischer



Die elektronische Lauftasche bündelt die für die Auftragsverwaltung notwendigen Informationen und lässt sich über definierte Prozessmakros mit einrichten.

Angebotserstellung und frei definierbare Prozessmakros für die Auftragsverwaltung. Falz- und Druckbogen werden automatisch berechnet und die passende Maschine dafür ausgewählt. Die Software erkennt selbständig Planungskonflikte, zeigt sie an und bereinigt sie automatisch mit Hilfe der „Zauberstab"-Funktion. Zudem überwacht sie die Materialbedarfe und löst ggf. Bestellungen aus. Via JMF erhält das System Rückmeldungen aus der Produktion und kann flexibel nachsteuern. Das selbstlernende System enthält eine Vorschlagsoption: Wenn aktiv, schlägt die Software einen optimalen Produktionsprozess vor, der vom Anwender übersteuert werden kann, falls abweichende Anforderungen bestehen. Stephan Breywisch demonstrierte die einzelnen Funktionen während des Seminars und zeigte, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diese Weise entlastet werden können. Breywisch: „Sie erreichen damit bei gleichem Personaleinsatz einen höheren Output oder vermeiden administrative Kosten bei gleichem Output."



Zu den Kernfunktionen der ERP-Software Printplus Druck gehört der direkte Import von Kundenbestellungen per XML.



Stephan Breywisch

In der Fragerunde am Ende ging es zunächst um Anwendungsmöglichkeiten. Ob das System auch Sammelformen verarbeiten könne, wollte ein Teilnehmer wissen, und ein anderer fragte, ob Printplus Druck auch für den Großformat- und Siebdruck geeignet sei. Beides beantwortete Breywisch mit ja, ebenso wie die Frage, ob die Beschreibungstexte auch in Englisch verfügbar seien. Hier seien auch noch weitere Sprachen hinterlegt. Weitere Fragen zielten auf die durchschnittliche Größe der Printplus-Kunden ab, das Lizenzmodell und die Anzahl der Installationen.

Printplus
www.printplus.ch

Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch

Steuber bietet mit Start-Up Tessitura GmbH modernste Software-Lösungen

Brücken bauen für die Zukunft

Tessitura nimmt sich mit der Softwaresuite Odeon und der darin enthaltenen Middelware LYNX dem Problem der fehlenden Systemconnectivität an und schafft damit Softwareintern eine gemeinsame Sprache die Maschinen und Software miteinander verbindet. Die in den Druckereien entstanden sehr personalintensiven Prozesse werden dadurch effizienter. Die Software ist dadurch nicht nur für Druck- und Mediendienstleister interessant, sondern gleichermaßen für die Hersteller im grafischen Gewerbe.

Brücken bauen und Profile miteinander verknüpfen

Das Tessitura-Team besteht derzeit aus sieben Mitarbeitern, die über ganz Deutschland verteilt arbeiten. Tessitura versteht sich als Brückenbauer und verknüpft die Prozesse der Kunden so intelligent miteinander, dass sie effizient nutzbar werden – getreu dem Motto „bridging together".

Als 2021 gegründetes Start-Up gehört die Tessitura GmbH zur branchenweit bekannten Steuber Gruppe (Mönchengladbach), einem der führenden Systemanbieter der Druck- und Medienindustrie in Deutschland. Das Credo: Gemeinsam mit Kunden sollen andere Wege eingeschlagen werden.

Wie sehen diese Wege aus und welche Akzente möchte das Start-Up setzen? ***Grafische Palette*** sprach mit Geschäftsführer Markus Morawe, der für das operative Geschäft verantwortlich zeichnet, sowie mit Stephan Uder, ebenfalls Tessitura- und Steuber-Geschäftsführer, und Stephan Steuber, Geschäftsführer der Heinrich Steuber GmbH + Co.

Grafische Palette: ***Welches Ziel verfolgt Tessitura?***

Markus Morawe: Die Druck- und Medienindustrie leidet unter Preiskampf, sinkenden Auflagen, Fachkräftemangel, steigenden Rohstoffpreisen etc. Trotz dieser Probleme setzen Druckunternehmer oft weiterhin auf zahlreiche veraltete Prozesse, die nicht mehr zeitgemäß sind. Doch zunehmend erkennen die Druckereien, dass sie so für die Zukunft nicht mehr gut aufgestellt sind.

Aber wo fange ich an? Schlagworte wie Digitalisierung, Automatisierung und Changemanagement sind präsenter denn je und können schnell überfordern. Welcher Weg der richtige für ein Unternehmen ist und welche Schritte nötig sind, um sich den The-



V.l.: Matthias Siegel (Grafische Palette) mit Stephan Steuber (Steuber), Stephan Uder und Markus Morawe (beide Tessitura).



Odeon ist konzipiert als ein „Lösungs Ensemble": Aus sechs verschiedenen Modulen kann die optimale Konfiguration für jeden Betrieb gefunden werden. So ermöglicht Odeon die umfassende Vernetzung der Produktionssysteme.

men Schritt für Schritt zu nähern, erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden.

Wir bringen Maschinen und Anwendungen bei, intelligent miteinander zu kommunizieren und immer wiederkehrende Aufgaben zu automatisieren. Damit verschlanken wir die Prozesse und verkürzen die Wege der Mitarbeiter:innen, um das volle Potenzial auszuschöpfen. Ganz im Sinne des Begriffs Tessitur verstehen wir jedes Projekt als Orchestrierung und wir sind der Dirigent. Mit unserem Angebot konzentrieren wir uns auf drei wesentliche Bereiche: Smarte Software, effiziente Prozesse und Begleitung bei Veränderungen. Dabei verbinden wir unsere Softwarelösungen mit unserem Beratungs- und Prozess-Know-how und unterstützen unsere Kunden bei den Veränderungen für ihre Zukunft.

GP: *Wie ist Ihre Software Odeon konzipiert?*

Stephan Uder: Sämtliche in der Suite enthaltenen Module sind darauf ausgelegt, den Weg von der Auftragserfassung bis zur Auslieferung zu unterstützen und dabei Medienbrüche zu überwinden sowie wiederkehrende Tätigkeiten zu automatisieren. Odeon wird ergänzend zum MIS/ERP-System implementiert, und schließt die Lücken zwischen Maschinensteuerung und Softwareanwendungen, die durch auf Grund fehlender Systemconnectivität entstehen.

Markus Morawe: Im Zuge der Projektdurchführung achten wir besonders darauf, manuelle Schritte zu automatisieren und Laufwege zu verringern, damit sich die Mitarbeiter des Kunden auf das wesentliche konzentrieren können. Das führt zu „effizienten Prozessen".

GP: *Was bedeutet „Begleitung bei Veränderungen"?*

Markus Morawe: Die Umstellung auf automatisierte Prozesse bedeutet immer auch tiefgreifende Veränderungen für ein Unternehmen. Ein gutes Changemanagement ist dabei sehr wichtig. Auch bei diesem Punkt lassen wir unsere Kunden nicht alleine, sondern helfen ihnen dabei, ihr Unternehmen und ihre Mitarbeiter so optimal wie möglich zu begleiten.

GP: *Welche Problemlösung ermöglicht Odeon?*

Stephan Steuber: Durch einheitliche Schnittstellen (Worker) kann eine ganzheitliche und durchgehende Vernetzung realisiert werden. Mit der Möglichkeit des sogenannten Retrofits können wir auch ältere Maschinen in das Systemnetzwerk mit einbinden.

Auch reduzieren wir die Kosten durch die Prozessoptimierung und Verlängerung des kundenseitigen Investitionszeitraums. Dabei ermöglicht unser Team auch einen einfachen Zugang zu Digitalisierung und Automatisierung durch die modulare Betriebsweise und das Lizenzmodell Software as a Service (SAAS).

Systemhaus Steuber
www.steuber.net
Tessitura
www.tessitura.io

PRINT INNOVATION WEEK: uTraxx

Die Digitalisierung voll nutzen

Print 4.0 ist längst mehr als nur ein Schlagwort. Moderne Softwarearchitekturen machen eine volldigitale, kosteneffiziente Steuerung aller Prozesse im Unternehmen möglich, selbst agile Formen der Projektabwicklung oder Künstliche Intelligenz in der Kalkulation können zum Einsatz kommen.

Hier geht's zum Video des Online-Seminars:

Komponenten im Baukastensystem

Druckdienstleister, die die Notwendigkeit für eine konsequente digitale Transformation ihres Unternehmens – und somit auch das große Zeit- und Kosteneinsparpotenzial einer standardisierten digitalen Prozessautomatisierung – erkannt haben, „stolpern" in letzter Zeit immer häufiger über den Begriff „uTraxx".

Die uTraxx AG ist ein Softwareunternehmen aus Baar (Schweiz) und bietet mit dem gleichnamigen ERP-System eine Software-Plattform (samt Anwendungskomponenten im Baukastensystem) an, die den Herausforderungen einer modernen Unternehmenssteuerung in Zeiten von Print 4.0 gerecht werden soll. uTraxx nutzt für seine Lösungen Künstliche Intelligenz, um Prozesse zu vereinheitlichen und zu verschlanken. Methoden wie „Scrum" unterstützen die agile Abwicklung von Projekten. JDF integriert die Produktion, auch die Logistik ist automatisiert. „Im Verkaufsinnendienst und im Projektmanagement lassen sich so die Kapazitäten häufig verdoppeln", weiß Firmengründer Urs Vogel, denn: „Echte Einsparpotenziale liegen eben in der Regel nicht in der Fertigung, sondern in der Abwicklung von Prozessen und im Management."

Rund 80 Kunden in der DACH-Region setzen laut Vogel bereits auf das flexible Softwarepaket, das in der Cloud oder On-Premise betrieben werden kann;



Die einzelnen Workflow-Komponenten des Enterprise-Resource-Planning-Systems uTraxx.

seit 2016 wurden insgesamt 40 Installationen mit dem neuen System durchgeführt, Tendenz steigend.

Die Abläufe (vom Angebot bis zur Auslieferung) sowie die Produktionsprozesse wurden bei uTraxx komplett neu digital konzipiert und dadurch automatisiert und standardisiert. Die Software „denkt" vom Produkt aus, das passende Herstellungsverfahren wird durch Künstliche Intelligenz ermittelt. Die Software vergleicht bestehende Produktionsanlagen und findet schnell den besten Verfahrensweg für jede Variante. Sie lernt laufend dazu und steuert die Produktion digital.



„Man muss sich da mal ehrlich machen: Es gibt Bereiche im Unternehmen, in denen man mehr Geld einsparen kann als mit neuen Maschinen, die schneller laufen als ihre Vorgänger..."
(Urs Vogel, Firmengründer von uTraxx))

Die Bedienung ist einfach und intuitiv, entsprechend niedrig der Schulungsaufwand für Neueinsteiger. Seiten und Schaltflächen sind übersichtlich gestaltet und direkt zugänglich. Den Kunden wird zudem mit Low-Code-Technik das einfache Programmieren von Assistenten ermöglicht, die auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind.

„Als Plattform mit ihren Apps ist uTraxx allumfassend was die Prozesse in einer Druckerei betrifft", weiß Urs Vogel. „Allein eine Finanzbuchhaltung ist nicht integriert. Es stehen aber Schnittstellen zu Datev und auch zu anderen Buchhaltungssystemen zur Verfügung, da das ganze System ja in seiner Architektur im Sinne von Print 4.0 vernetz- und jederzeit auch skalierbar ist."

Schneller Return on Invest

Aus seiner Erfahrung heraus berichtet Urs Vogel von einem beeindruckenden Return on Invest (ROI) für uTraxx von lediglich 12 bis maximal ca. 18 Monaten (inkl. der Einführungszeit) – abhängig natürlich von der Projektdauer. Express-Installationen seien schon ab einem Monat betriebsbereit, bei größeren Unternehmen mit Standorten könne es auch mal bis zu neun Monate dauern.

uTraxx-Starter-Pakete seien ab 25.000 Euro erhältlich, die Kosten wachsen mit Anzahl der Arbeitsplätze und Integrationstiefe. Die Lizenzkosten würden sich im Standardbereich halten.

Tiefergehende Informationen zum ERP-System uTraxx lieferte Urs Vogel während der Print Innovation Week – inklusive einer Praxis-Demo des Auftragsmanagers in der Workflow-Komponente QOM.

uTraxx
www.utraxx.net

KIM
KRAUSE IMPOSITION MANAGER

Mit dem
Krause Imposition Manager
zur vernetzten Produktion

Schalten Sie auf Autopilot im Ausschießprozess.

Mit intelligenten Features und leistungsfähigen, in beliebige Workflows zu integrierenden Automatisierungsmodulen bringt Sie KIM auf den Weg zur smarten Produktion.

Vollautomatisch ausschießen

- Schnellere Produktion
- Weniger Fehler
- Mehr Ertrag

Sprechen Sie uns an!

Kostenlose Demoversion:

Weitere Infos unter
+49 9723 935 95 71

www.krause-imposition-manager.de

KRAUSE
Qualität schafft Vertrauen.

www.krause.de

Stark Druck setzt auf zwei Digitaldrucksysteme der Serie Pro C9200 von Ricoh

Digitaldruck für hohe Auflagen

Stark Druck in Pforzheim ist als eine der größten Rollenoffset-Druckereien Europas bekannt. Ein Markenzeichen des Unternehmens ist die Verbindung von High-Volume-Print mit einer leistungsstarken Weiterverarbeitung. Das Unternehmen fokussiert sich besonders auf die Produktion von Magazinen, Beilagen und Katalogen. Flaggschiffe im Drucksaal sind zwei 96-Seiten-Rotationen. Dank der jüngsten Investition in zwei neue Digitaldruckmaschinen von Ricoh wurde der Maschinenpark noch mal deutlich flexibler gestaltet.

Individualisierungen schaffen Mehrwert

Auch bei hochvolumigen Printproduktionen werden heute immer häufiger flexible Gestaltungsmöglichkeiten und Individualisierungen gefordert. Deshalb wird auch in diesem Marktsegment der Digitaldruck immer wichtiger. Ein Beispiel ist ein Katalog für Friseure, der bei Stark Druck alle drei Monate neu produziert wird: Ein Beispiel dafür ist ein Kundenmagazin für Friseure, welches bei Stark Druck alle drei Monate in Hybridproduktion hergestellt wird. Dabei wird der Inhalt im Rollenoffset, ca. 80 Prozent des Umschlags im Bogenoffset und ca. 20 Prozent des Umschlags mit individueller Personalisierung im Digitaldruck produziert. Um die notwendige Digitaldruckleistung im Hause zu produzieren, betreibt Stark Druck seit April 2021 bzw. seit Oktober 2021 zwei baugleiche Digitaldrucksysteme der Reihe Ricoh Pro C9210.

Detaillierte Technologie-Evaluation

In der Evaluationsphase hatten sich Tobias Hofmann und Jörg Staiger von Stark Druck im In- und Ausland entsprechende Digitaldruckmaschinen angesehen. Ihre wichtigsten Kriterien waren die Usability, also die



15 Millionen Farbdrucke im ersten Jahr werden mit einer Urkunde gefeiert (von links): Tobias Hofmann (Kundenbetreuung Stark Druck), Jörg Staiger (Leiter Bogenoffsetdruck und Digitaldruck Stark Druck), Daniel Kontschak (Senior Sales Specialist Commercial and Industrial Printing Group, Ricoh Deutschland) und Phillip Jany (Abteilungsleiter Druckvorstufe Stark Druck).



Eine der beiden neuen Ricoh-Maschinen: die Ricoh Pro C9210.

leichte Bedienbarkeit, dann natürlich das Format und schließlich auch die Druckqualität sowie die Investitions- und Klickkosten. Alle begutachteten Systeme wurden mit demselben glänzenden 80-Gramm-Papier getestet. Auch die Zahl von Stoppern – bei hohen Volumina ein wichtiges Produktivitätskriterium – wurden genau ermittelt.

Stark Drucks Wahl fiel schließlich auf zwei Einzelblattdrucker aus der Pro-C9200-Serie von Ricoh. Die Druckqualität dieser Ricoh-Flaggschiffe ist absolut vergleichbar mit der des Offsetdrucks. Außerdem sind die Systeme durch ihre hohe Zuverlässigkeit geradezu prädestiniert für große Auflagen. Ein herausragendes Feature ist zudem die gleichbleibende Geschwindigkeit bei allen Grammaturen bis zu 470 g/m². Flexibilität verschafft auch der automatische Duplexdruck von Bannermedien: Produkte mit einer Länge bis zu 1.030 mm (Simplex bis zu 1.260 mm) sind möglich. Ein Langbogen-Anleger von Plockmatic, mit dem beide Maschinen ausgerüstet sind, ist hierfür ein wichtiger Baustein in der Produktion.

Hohe Verfügbarkeit der Maschinen

Was Stark Druck ebenfalls wichtig war, ist ein reaktionsschneller Service, und auch diesbezüglich ist das Unternehmen sehr zufrieden mit der getroffenen Wahl. Nach einer Schulung waren die Bediener zudem in der Lage, Verschleißteile selbstständig zu wechseln, denn bei Stark Druck ist Zeit ein extrem wichtiger Faktor. Je nach Jobanfall wird die Produktion im Vier-Schicht-Betrieb gefahren. Auch die CtP-Abteilung ist im 24/7-Betrieb im Einsatz. Entsprechend hoch muss auch die Verfügbarkeit der Ricoh-Maschinen sein.



Stark Druck in Pforzheim.

Fasst man die Effekte der Ricoh-Investitionen von Stark Druck zusammen, so konnte das Druckunternehmen sein Produktionsspektrum nochmals beträchtlich erweitern: Individuelle Umschläge, Deckblätter für Kataloge, Maxi-Karten, Selfmailer oder individualisierte Prospekte können nun angeboten werden. Und der Bedarf ist absolut gegeben: Im ersten Jahr wurden bereits 15 Mio. digitale Farbdrucke produziert.

Stark Druck
www.stark-gruppe.de
Ricoh Deutschland
www.ricoh.de

Innovativer 3D-Drucker von Krause DiMaTec

… und hier kommt Eddy!

Der 3D-Druck nimmt in der Industrie längst einen nicht zu vernachlässigenden Stellenwert ein. Die additive Fertigung, bei der Schicht für Schicht Teile entstehen, kommt unter anderem zur Herstellung von Erstmustern, Prototypen und Serienteilen sowie von Ersatzteilen zum Einsatz.

3D-Drucker Eddy

Seit 2021 hat die Krause DiMaTec GmbH einen eigenen 3D-Drucker entwickelt und nun auf den Markt gebracht: Eddy! Eddy ist ein so genannter FDM-Drucker, bei dem thermoplastische Kunststoff-Filamente in einem Extruderkopf erhitzt und anschließend in dünnen Schichten auf eine Bauplattform aufgetragen werden. Dabei verfügt das Gerät über einen Dual Extruder zur gleichzeitigen Verarbeitung zweier Materialien und erreicht eine Düsentemperatur von bis zu 285°C. Unterstützt werden Filamente wie PLA, PETG, ABS, PVA. Hotend und Kühlkörper sind von Krause speziell für das System konzipiert und die Herstellung erfolgt im Metall-3D-Druck. So werden eine perfekt abgestimmte Schmelzzone sowie ein optimaler Materialfluss gesichert.

Eddy hat einen großen, geschlossenen Bauraum von 600 x 600 x 600 mm mit einem bis 100°C beheizbaren Carbon-Druckbett. Für höchste Präzision ist dieses plangefräst und mit einer 4-Punkt-Lagerung sowie einem 25-Punkt-Autobedlevelling-System ausgestattet.



Der FDM-Drucker Eddy von Krause DiMaTec druckt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 80 mm/sec.

Für Schulen und Hochschulen

Konzipiert, um auch in Bildungseinrichtungen optimal eingesetzt zu werden, verfügt der Eddy über ein einzigartiges Mobilitäts- und Sicherheitskonzept zum Einsatz in öffentlichen Einrichtungen. Dazu zählt zum Beispiel eine automatische Türsicherung zum Schutz vor Verbrennungen bei Bedienfehlern sowie ein gut sichtbar positionierter Not-Aus-Schalter. Der 810 mm breite Eddy ist zudem rollbar und passt durch jede Tür in barrierefrei geplanten Gebäuden (nach DIN 18024).

Krause DiMaTec
www.3d-eddy.de

ÜBER KRAUSE DIMATEC

Die Krause DiMaTec GmbH wurde 2015 als Kompetenzzentrum für neue Fertigungstechnologien innerhalb der HorstmannGroup gegründet. Seitdem fungiert das Team als Fertigungsdienstleister für Additive Fertigung und sorgt dafür, dass vorhandene Potentiale der Unternehmensgruppe in Bezug auf die Additive Fertigung nutzbar gemacht werden. Hierzu gehört seit 2021 auch der Eddy, welcher das Know-how aus additiver Fertigung mit dem 150-jährigen Wissen aus dem Maschinen- und Anlagenbau aufgrund der Fertigung durch die Krause-Biagosch GmbH in einem Produkt bündelt.

Flexibel
Vielseitig
Farbenfroh

RICOH
imagine. change.

Erleben Sie das Potenzial der
UV-Inkjet-Technologie von Ricoh.



Ricoh UV-Flachbett-Serie

Die ideale Drucklösung für vielseitige Medien und Anwendungsmöglichkeiten.

Stärken Sie die Flexibilität Ihrer kreativen Anwendungen mit den Ricoh UV-Flachbett-Druckern Pro™ T7210 und Pro™ TF6251.

- Zwölf versetzt angeordnete Ricoh Druckköpfe erhöhen die Produktivität auf bis zu 116 Quadratmeter/Stunde.
- Zwei Arten von Ricoh UV-Tinten sorgen für Medienvielfalt und Flexibilität.
- Eine Medienstärke von bis zu 11 cm unterstützt Ihre Anwendungen.
- CMYK + Weiß, Clear und Primer.

Mehr Infos hier!
Buchen Sie eine virtuelle Demo
oder fragen Sie Druckmuster an.

GREENGUARD

変革
HENKAKU
ONE WORD. ENDLESS POSSIBILITIES.

NKS Nothnagel bringt neue Ricoh Pro C7200 bei S-Druck ein

Mut zur Veränderung

In turbulenten Zeiten braucht es Ideen und ein bisschen Mut, um sie anzupacken. Vor allem, wenn durch diese turbulenten Zeiten plötzlich die alten Geschäftsmodelle nicht mehr so funktionieren wie früher. Bei S-Druck im südbadischen Zell brach beispielsweise aufgrund der Corona-Pandemie ein Großteil der Aufträge für den Offsetdruck weg. Briefbögen oder Geschäftsausstattungen in höheren Auflagen waren einfach nicht mehr gefragt. Geschäftspost wird zunehmend digitaler, und wer seine Kunden und Geschäftspartner fast nur noch im Videocall sieht, braucht auch keine Visitenkarten.



Jochen Pfaff (links), NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme, ist für Jörn Steinebrunner kompetenter Ansprechpartner in Sachen Digitaldruck. Auch für die jüngste Investition, die Ricoh Pro C7200, vertraut der S-Druck-Geschäftsführer wieder dem Hause NKS Nothnagel.

Gut, dass das Unternehmen mit Geschäftsführer Jörn Steinebrunner längst mit einem zweiten Standbein bestens im Markt verankert ist. Denn neben dem klassischen Offset ist das Unternehmen stark im Digitaldruck und in der Werbetechnik. Textildruck, Fahrzeugbeschriftungen und -verklebungen, Etiketten bis Auflage eins, individualisierte Verpackungen – das Spektrum ist breit und wächst mit den Anforderungen der Kunden.

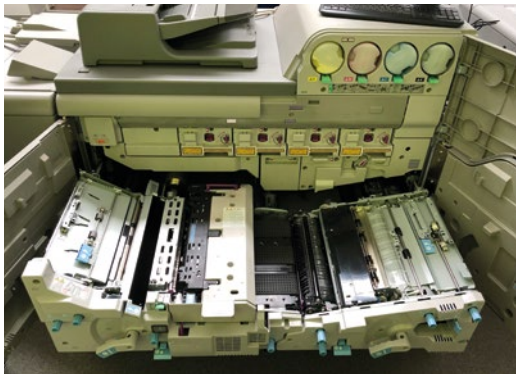
Neue Firma – neuer Standort – neue Maschine

Nun bekommt dieses Standbein einen eigenen Standort und eine eigene Firmierung. Als „Werbewerk GmbH" ziehen der Digitaldruck und die Werbetechnik ins acht Kilometer entfernte Schopfheim, wo auch einige der wichtigsten Kunden des Unternehmens ansässig sind. Vom grafischen Entwurf über Webseitengestaltung, Fahrzeugbeschriftung, dem Druck verschiedenster Medien bis hin zum Textildruck oder Bestickung beispielsweise von Mitarbeiterbekleidung bietet Werbewerk ein Rundumpaket von A bis Z an. Allerdings zieht das wichtigste Produktionsmittel – eine Ricoh-Digitaldruckmaschine – gar nicht mit um.



Zum Wachstumsfeld Werbetechnik zählt bei S-Druck auch das individuelle Bedrucken sowie das Besticken von Textilien.

„Die Einbringung einer Maschine in die neuen Räume ist ein bisschen kompliziert", erklärt Geschäftsführer Jörn Steinebrunner. Eine Treppe muss abgebaut werden und es braucht einen Spezialstapler, um die die Maschine an Ort und Stelle zu bringen. „Da nun in spätestens eineinhalb Jahren ohnehin eine Ersatzinvestition angestanden hätte, haben wir uns entschlossen, diese einfach schon vorzuziehen – einfach, um nicht zweimal den Aufwand betreiben zu müssen."



Das digitale Vierfarbsystem von Ricoh sorgt für brillante Drucke und eine hochflexible Produktion.



Der integrierte Finisher ermöglicht eine Sattelheftung von Broschüren mit bis zu 30 Blatt (80 g/m²).

Mit NKS Nothnagel gut beraten

Partner für diese vorgezogene Ersatzinvestition: Das Darmstädter Fachhandelshaus NKS Nothnagel, dem S-Druck bereits seit vielen Jahren vertraut. Schon beim Einstieg in den Digitaldruck vor rund zehn Jahren war NKS Nothnagel mit im Boot und bot stets kompetente Beratung, schnelle und unkomplizierte Abwicklung bei Investitionen sowie einen hervorragenden After-Sales-Support. Kein Wunder also, dass sich Jörn Steinebrunner auch jetzt wieder direkt an den NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme, Jochen Pfaff, wandte.

Die neue Ricoh Pro C7200 entspricht zwar weitgehend dem Vorgängermodell, besticht aber dennoch mit ein paar zusätzlichen Features: Ausgestattet mit einem Saugbandanleger bietet sie beispielsweise die Möglichkeit, bis zu 1,26 m langes Papier einzuziehen und eignet sich somit auch für den Druck von Bannermedien. Auch das Farbmanagement ist im Vergleich zur Vorgängerin erweitert. Für die perfekte Weiterverarbeitung verfügt sie über einen Broschürenfinisher. Einen weiteren Vorteil der Maschine stellt Jochen Pfaff heraus: So lassen sich bei der Ricoh, wenn reine S/W-Jobs produziert werden, die Farbwerke nach oben fahren und laufen nicht trocken mit. Ein Verkratzen ist damit von vornherein ausgeschlossen und damit die Qualität des Farbdrucks bleibt unverändert hoch. Ebenso wird natürlich der Serviceaufwand reduziert.

S-Druck
www.s-druck-zell.de
NKS Nothnagel
www.nothnagel.de



Digitalisierung nimmt durch Umstellung auf nachhaltigere Geschäftsmodelle an Fahrt auf

Die Aussichten für den deutschen Druckmarkt

Eine Umstellung auf nachhaltigere Geschäftsmodelle aufgrund der CO_2-Bepreisung sowie der fortschreitenden Innovation und Automatisierung wird dazu beitragen, die Akzeptanz des Digitaldrucks in der deutschen Druckindustrie in diesem und in den nächsten Jahren weiter zu erhöhen. (Allerdings könnte die traditionsreiche analoge Druckindustrie die schnellere Einführung digitaler und automatisierter Druckprozesse behindern ...)

Zeitenwende

Die deutsche Druckindustrie blickt auf eine lange und stolze Tradition zurück – mit hervorragenden Qualitätsstandards, hochqualifizierten Arbeitskräften und



Patrick Jud

einer ausgeprägten Präferenz für äußerst zuverlässige, robuste Maschinen. In Deutschland kann Innovation nur von Erfolg gekrönt sein, wenn diese tief verwurzelten Eigenschaften berücksichtigt werden, so Patrick Jud, Director für die DACH-Region bei Screen Europe, der die Entwicklungen auf dem deutschen Druckmarkt in den letzten zehn Jahren genauestens verfolgt hat.

So überrascht es kaum, dass die Umstellung auf den Digitaldruck genau dann Fahrt aufnahm, als Digitaldruckerzeugnisse die gleiche oder sogar eine höhere Qualität erreicht hatten als analoge Druckerzeugnisse – ein Meilenstein, der erst vor wenigen Jahren erreicht wurde. „Zu den Hauptargumenten unserer deutschen Kunden für die Investition in die Digi-taldrucktechnologie gehört die Tatsache, dass der Inkjetdruck inzwischen ein mit dem Offsetdruck vergleichbares Qualitätsniveau erreicht hat", erklärt Jud, der für den Verkauf und Kundendienst in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich ist. In den letzten drei bis vier Jahren konnte Screen eine deutliche Umsatzsteigerung in Deutschland verzeichnen – etwas früher als in anderen europäischen Ländern.

Tinten für alle Substrate

Zu den anderen Faktoren, die die Umstellung auf den Digitaldruck in Deutschland vorangetrieben haben, gehört die Einführung von Tinten, die sich auf alle Substrate auftragen lassen. Infolgedessen erübrigt sich die Verwendung von Primer beim Inkjetdruck. Ebenfalls ein wichtiger Faktor: die hochentwickelte Software für den Digitaldruck. Durch sie lassen sich Digitaldruckmaschinen nahtlos in andere Produktionssysteme, wie Falz- und Schneidesysteme, integrieren.

Jud erklärt: „Die Einführung der sogenannten SC-Tinten hat dem Digitaldruck Vorschub geleistet. Sie ermöglichen den Digitaldruck auf jedes Substrat – ohne den Einsatz von speziell vorbehandeltem Inkjetdruckpapier. Der Preis der Inkjet-Tinte ist ein entscheidender Faktor für Druckdienstleister, die über die Investition in den digitalen Inkjetdruck nachdenken."

Mit Unterstützung von Softwarelösungen werden Druckverfahren in Deutschland zunehmend automatisiert – angefangen von der Druckvorstufe bis zur Druckweiterverarbeitung, Verpackung und Logistik der fertigen Druckerzeugnisse. Häufig erwies sich der

Druck dabei als Engpass bei der Digitalisierung der Prozesse. Beim analogen Druck sind manuelle Bedienereingriffe von relativ vielen hochqualifizierten Fachkräften notwendig. Im Vergleich dazu ermöglichen digitale Inkjetdruckmaschinen einen höheren Automatisierungsgrad und benötigen weniger qualifiziertes Bedienpersonal. Softwarelösungen, die den gesamten Druckvorgang von Anfang bis zum Ende ausführen und steuern, wie die Equios-Software von Screen, schließen die in der Automatisierungskette immer noch vorhandene Lücke.



Nicht nur die steigende Druckqualität, sondern auch der Einsatz von SC-Tinten, der das Primern von Bedruckstoffoberflächen überflüssig macht, hat dem Digitaldruck in Deutschland einen Schub verpasst.

Die immer stärkere Verschiebung in Richtung Digitaldruck hat sich in Deutschland schon vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie abgezeichnet, doch seither deutlich beschleunigt, so Jud. Infolge des Mangels an Rohstoffen, wie Zellulosefasern oder Polymeren, oder des schwierigeren und kostspieligeren Transports, beispielsweise aufgrund des Mangels an LKW-Fahrern, gewinnt dezentrales Drucken zunehmend an Bedeutung. Das bedeutet, dass Druckerzeugnisse in kleineren Mengen lokal produziert und dadurch weniger weit transportiert werden müssen. Nur digitale Inkjetdrucksysteme bieten hierfür eine wirtschaftlich tragfähige und unter Prozess- und Qualitätsaspekten vertretbare Lösung.

„Intelligente" Drucklösungen

Junge und innovative Druckdienstleister, wie Pharmadrucker, mediaprint solutions und O/D Ottweiler, sind Vorreiter der Digitalisierung und Automatisierung in Deutschland. Sie arbeiten nahezu ausschließlich digital und bieten „intelligente" Drucklösungen. Ihre Kunden erteilen Druckaufträge online, die dann von Digitaldruckmaschinen vollautomatisch, nahezu ohne Bedienereingriffe, ausgeführt werden.

Größere Druckereien sind hierarchischer organisiert und agieren dadurch weniger agil und risikoaverser

Fulfillment Mail + Marketing GmbH

seit 1989

vielseitig ⌄ zuverlässig ⌄ professionell

- Mailingversand DE und EU weit (u.a. LaPoste zertifiziert)
- Versand über DPAG sowie alternative Versender
- 4c Digitaldruck ab Auflage 1 bis high Volume
- Fulfillment / Paketversand
- Webshop und Web-to-Print-Programmierung & Hosting
- Mediengestaltung von Mailings und Werbedrucksachen u.v.m.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Frau Anja Frey (frey@mail-marketing-service.de) oder Herr Patrick Richter (richter@mail-marketing-service.de) zur Verfügung.
Telefon: **04121 8629**

als KMUs. Das zieht den Entscheidungsprozess für neue innovative Technologien vielfach in die Länge, so Jud. Auch die hochgelobte deutsche Berufsausbildung, bei der Jugendliche in ihrem jeweiligen Fachgebiet in Unternehmen praktisch ausgebildet werden, kann unter Umständen eine Innovationsbremse sein. „In den meisten Berufsfachschulen und Ausbildungsverhältnissen liegt der Schwerpunkt nach wie vor auf dem Analogdruck", erklärt Patrick Jud. „Nach ihrer Ausbildung und Einstellung in einer Druckerei „denken" viele dann immer noch analog. Aufgrunddessen ist die Digitaldrucktechnologie unter Fachkräften ein relativ unbekanntes Gebiet, was nicht unbedingt förderlich ist, um Unternehmen von der Umstellung auf den Digitaldruck zu überzeugen."



Moderne Softwarelösungen sorgen dafür, dass die Bedienung und Steuerung von Digitaldrucksystemen innerhalb eines Produktionsworkflows einfach, intuitiv und auch mobil erfolgen kann.

Gutenbergs Heimatland stellt auf Digitaldruck um

Und trotzdem ist der Digitaldruck weiterhin im Aufwind. Dieser Trend wird sich auf dem Weg hin zu einer von der neuen Bundesregierung vorangetriebenen nachhaltigeren und „umweltfreund-licheren" Wirtschaft sowie durch internationale Vorschriften wohl noch verstärken. Paradebeispiel für Letzteres ist der jüngste Beschluss des Europäischen Parlaments, der neue, bis 2030 zu erreichende Zwischenziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen vorsieht. „In dieser Hinsicht muss Deutschland neben Finnland und Schweden das höchste Ziel erreichen", so Jud. „Derzeit liegen diese Länder bei -38% und müssen bis 2030 eine Verringerung um 50% schaffen! Dieses ehrgeizige Ziel wird sich natürlich auch auf die Druckindustrie auswirken."

Die steigende Nachfrage nach verantwortungsbewussteren, ökologisch nachhaltigeren Druckerzeugnissen fördere das Digitaldruck-Wachstum, weil er nachhaltiger ist: Durch den „Wegfall" bestimmter Prozesse in der „Wertschöpfungskette Druck" erzeuge der Digitaldruck weniger Abfälle und CO_2-Emissionen, betont Jud. Die Bepreisung und der Druck zur Reduktion der CO_2-Emissionen werden der Herstellung von Druckerzeugnissen in Deutschland oder im nahegelegenen Ausland Vorschub leisten, so seine Mutmaßung.

Bei der Bekämpfung des Klimawandels kann eine Umstellung auf nachhaltigere Geschäftsmodelle, wie Print on Demand oder Dropshipping, letztendlich eine größere Zahl von Druckdienstleistern in Deutschland zur Einführung digitaler Geschäftsmodelle motivieren.

Patrick Jud erklärt: „Das Wachstum deutscher Investitionen in Digitaldrucktechnologien, das derzeit zu beobachten ist, dürfte in den kommenden Jahren anhalten oder sogar an Fahrt gewinnen. Durch das Nachhaltigkeits-Credo und die Zunahme an spezialisierten Hightech-Unternehmen in diesem Markt werden konventionelle Druckereien und Geschäftsmodelle im Laufe der Zeit durch digitale Vorreiter abgelöst. Selbst in dem Land, in dem Gutenberg die Buchdruck-Kunst erfunden hat, ist der Digitaldruck ein logischer Schritt zur Weiterentwicklung – vergleichbar mit der Entwicklung, als der Buch- durch den Offsetdruck abgelöst wurde. Ganz klar lässt sich heute schon sagen, dass der Inkjetdruck die Zukunftstechnologie im Digitaldruck sein wird."

Screen Europe
www.screeneurope.com/de

Truepress Jet520 HD/HD+



Color Success Package
for Truepress Jet520HD

New solution launched!
Upgraded press hardware and software, a wider colour gamut, and enhanced SC+ ink.

High-speed inkjet presses rivaling offset quality.

- 1,200 dpi true resolution
- Wide-gamut inks for direct inkjet printing on offset coated paper!
- Variable size droplets to maximise print quality and minimise ink consumption
- Wider paper stock capabilities, from 40 to 250 gsm

Scan me to book a demo!

www.screeneurope.com /520hd-demo

SCREEN

Screen Europe, Bouwerij 46, 1185 XX Amstelveen, The Netherlands
Tel: +31 (0)20 456 78 00 Fax: +31 (0)20 456 78 05
Email: sales@screeneurope.com

digital printing institute liefert Gebraucht- und Neumaschinen

Spezialist für Digitaldrucksysteme

Das digital printing institute in Bochum wurde 2019 von dem gelernten Drucker, Buchbinder und Betriebswirt Vince Stenzel zusammen mit dem ausgebildeten Elektroniker Christoph Pilarski gegründet. Spezialisiert ist das digital printing institute auf den Handel mit Digitaldrucksystemen (Rolle und Bogen) und der dazu passenden Weiterverarbeitung. Dabei ist das Unternehmen breit aufgestellt: Ein Standbein ist der Gebrauchtmaschinenhandel. Häufig verkaufte Fabrikate sind hier HP Indigo, Konica Minolta, Kodak, Ricoh/Heidelberg und Xeikon. Gerade in Zeiten, in denen Neumaschinen erhebliche Lieferverzögerungen haben, kann der Kauf einer Gebrauchtmaschine eine besonders sinnvolle Alternative sein.



Eine überholte, gereinigte und getestete Nexpress wird angeliefert.
Mit großer Vorsicht wird die Maschine in das Betriebsgebäude eingebracht.



Kostengünstige Neumaschinen

Das zweite Standbein des digital printing institute ist das Neumaschinengeschäft. Das Unternehmen bietet vor allem kostengünstige Digitaldruck-Alternativen aus Fernost an. Beispiele sind die digitale Etiketten-Stanzen Vorey VD 320 III und VD 3350 oder die Inkjetdrucksysteme des großen chinesischen Herstellers Hanglory Group aus Shenzen sowie den größten chinesischen Hersteller für Etiketten-Weiterverarbeitung Reborn mit zum Bei-

spiel der Laserstanze RBJ-350 A. Kombiniert mit dem Service und Support des Bochumer Handelsunternehmens sind diese Systeme für alle wirtschaftlich rechnenden Druckunternehmer eine interessante Option für ihre Produktion.

Ersatzteile für viele Digitaldruckmaschinen

Durch seine Spezialisierung auf den Digitaldruck kann das digital printing institute weltweiten Support, Service, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien für eine Vielzahl von Druckmaschinen anbieten. Das Unternehmen ist zudem in der Lage, bei Bedarf sämtliche Kunststoffteile der gebrauchten Maschinen entweder zu beschaffen oder mit einem 3D-Drucker selbst herzustellen.

In Dortmund unterhält das digital printing institute seit Anfang 2020 an einem neuen Standort auf 1.000 m^2 ein Lager, einen Showroom und eine Werkstatt. Acht Beschäftigte stehen für einen kundennahen Service und eine perfekte Umsetzung der Kundenwünsche.



Auch große Digitaldruckmaschinen (wie diese zuvor mit Trockeneis gereinigte Xeikon) werden vom digital printing institute bei den Kunden installiert.



Service und Schulung auf Topniveau

Bei allen Maschinenlieferungen legen die Digitaldruckspezialisten aus Bochum großen Wert darauf, neben der professionellen Übergabe und Installation auch eine kompetente Bedienerschulung durchführen zu können. Auch bei der Implementierung von digitalen Workflows unterstützt das digital printing institute seine Kunden intensiv, damit diese das volle Potenzial Ihrer Ausrüstung nützen können. Der Großteil der Kundschaft befindet sich in den EU-Ländern und weltweit. Global bietet das digital printing institute eine Garantie von 30 bis 60 Tagen auf alle gebrauchten Maschinen.

digital printing institute
www.digital-printing-institute.com

Patrick Heckmann unterstützt Unternehmen bei Social-Media-Aktivitäten

Menschen kaufen von Menschen

Er bezeichnet sich selbst als „leidenschaftlichen Vertriebler" und möchte Unternehmen in der Druck- und Medienbranche neue Wege aufzeigen, um Aufträge zu generieren und erfolgreich zu sein: Patrick Heckmann war viele Jahre als Vertriebsleiter in einem Druckunternehmen tätig und kennt die Schwierigkeiten und die Frustration, die mit klassischen Methoden wie der Kaltakquise und Messebesuchen einhergehen kann.

Kontinuität erzeugen in einer schnelllebigen Branche

Das Internet und insbesondere die Sozialen Medien bieten hier nach seinen Erfahrungen viel ungenutztes Potenzial, um ein Unternehmen neuen Interessenten zugänglich zu machen. Erfahrungen, die Patrick Heckmann bei seinem bisherigen Arbeitgeber im Rahmen einer Reihe von Geschäftsanbahnungen zu namhaften Kunden sammeln und zu einem Konzept verdichten konnte. Damit hat er sich nun als IHK-zertifizierter Online Marketing Manager selbständig gemacht. Den Schritt wagte er, nachdem einige dieser Kunden den direkten Kontakt mit ihm gesucht hatten. „Storytelling, Beratung und der Ansatz der persönlichen Ansprache anstelle einer Fixierung auf Produktplatzierung bei der Umsetzung ihrer Kommunikationsstrategien hat diesen Kunden sehr gut gefallen", sagt Heckmann. „Daraus habe ich gelernt, den Vertrieb neu zu denken, eine neue Art von modernem Vertrieb zu entwickeln." Dazu gehört nach Heckmanns Auffassung nicht nur die schiere Medienpräsenz und Imagepflege. Die Kombination aus Kommunikation, Netzwerk, Image und Storytelling erzeuge eine neue Möglichkeit, Kunden nicht nur aufmerksam zu machen, sondern auch eine langfristige Bindung aufzubauen. „Social Media-Nutzung bedeutet auch gerade in der schnelllebigen Druck- und Medienbranche eine Kontinuität, die durch verschiedene, aufeinander abgestimmte Formen der Kommunikation aufrechterhalten werden kann."

Nach Patrick Heckmanns Einschätzung hat das Thema Social Media bei vielen Unternehmen nur eine untergeordnete Bedeutung und gilt häufig als etwas, das man auch alleine machen könne. Oftmals hapere es auch an der Offenheit, die für eine erfolgreiche Präsenz notwendig sei. „Am Ende kaufen doch Menschen von Menschen", sagt Heckmann. „Nicht Mensch von Maschine, nicht Mensch von Webseite. Da muss man dann auch als Mensch erkennbar werden." Und genau hier setzt Patrick Heckmann mit individueller Beratung und Strategieentwicklung, aber auch Gruppenworkshops an. Außerdem übernimmt er für seine Kunden die Contententwicklung, die Betreuung von Social Media Accounts sowie die von Business-Netzwerken.



Patrick Heckmann war langjähriger Vertriebsleiter in einer mittelständischen Druckerei, bevor er sich entschloss, als Online Marketing Manager eigene Wege zu gehen.

Patrick Heckmann
www.patrickheckmann.de

Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.

IHR NETZWERK FÜR KOMPETENZ IN DER MEDIENINDUSTRIE

Neu:
Der FDI ist Kooperationspartner der
Akademie für Textilveredlung

Die Akademie für Textilveredlung bietet Seminare, Tagungen und Fortbildungsangebote für Textildrucker, Sticker und andere Textildekorateure. FDI-Mitglieder erhalten – mit einem FDI-Zugangscode – ab sofort zu allen Veranstaltungen der Akademie für Textilveredlung eine pauschale Ermäßigung. FDI-Mitglieder erhalten dadurch neue Angebote, die es so bislang innerhalb des Verbands noch nicht gab.
Infos unter http://www.fdi-ev.de/

Unsere Möglichkeiten:

- **Fort- und Weiterbildung**
  in überregionalen und regionalen Veranstaltungen, ganz in Ihrer Nähe
- **Online-Kollegennetzwerk**
  Nutzen Sie bundesweite Kontakte zu FDI-Mitgliedern
- **»Deutscher Drucker«**
  Das Print- **und** Digital-Abo ist im FDI-Jahresbeitrag enthalten
- **Vergünstigte Mitgliedschaften für Nachwuchskräfte:**
  Auszubildende, Studenten und Weiterbildungsschüler
- **FDI-Zertifizierung für Digitaldruckdienstleister**
- **Vergünstigte Anzeigenschaltungen**
- **Beratung, Mehrwerte, Vergünstigungen – Mitglieder profitieren durch unsere Fördermitglieder**

und vieles mehr

Werden Sie Mitglied!

Wir leben und begleiten die Druck- und Medienindustrie in die Zukunft...

...erweitern auch Sie Ihren Horizont mit unseren Angeboten!

Nutzen Sie als FDI-Mitglied die Möglichkeiten, die auch unsere Premium-Fördermitglieder bieten:

EKDD, HUP GmbH, DATEV eG, Digitaldruck-Institut M. Bromberger und ganz neu: Fachschule Druck- u. Medientechnik, Nürnberg

www.fdi-ev.de/partner/unsere-foerdermitglieder
Die FDI-Bundesgeschäftsstelle hilft gerne bei der Kontaktaufnahme.

FDI WEB SEMINAR
Die monatliche Vortrags-Reihe des Fachverbandes der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.

Schauen Sie sich auf www.youtube.com - fdi-ev unsere Video-Galerie mit den Web-Seminaren an

- **Firmen-Mitgliedschaft für 200 € + MWSt***
- **Jedes weitere Mitglied aus dem gleichen Unternehmen zahlt 185 € + MWSt.* pro Jahr**

2022: Monats-Web-Seminare mit Themen aus Industrie, Bildung, Forschung
www.fdi-ev.de - auf allen SM-Kanälen



Achtung neue Adresse:

Hochstraße 146 – 66115 Saarbrücken
Tel. Hotline: 0681 - 9 38 59 18 – Mobil: 0177 - 80 88 99 8
E-Mail: bund@fdi-ev.de – Web: www.fdi-ev.de

Werner Druck & Medien AG als europäischer Erstanwender

Neues B2-Inkjet-Drucksystem von Konica Minolta

Konica Minolta erweitert sein Portfolio im Digitaldruck um ein neues B2-Inkjet-Drucksystem: Die AccurioJet KM-1e High Definition (HD) ist eine Weiterentwicklung der AccurioJet KM-1e. Die Schweizer Druckerei Werner Druck & Medien AG in Basel hat bereits eine Maschine geordert.

Durch die neue HD-Technologie konnte Konica Minolta die Qualität der Farbwiedergabe der AccurioJet KM-1e optimieren. Mirko Pelzer, Offering Manager Konica Minolta Deutschland & Österreich: „Durch den Einsatz von HD ist es möglich, Hauttöne in der Farbausgabe zu harmonisieren, homogene Flächen zu drucken und die Wiedergabe von Texturen zu verbessern. Die Bildqualität hat jetzt das höchste Niveau in der Branche erreicht. Es gibt keinen Unterschied bei den RIP-Zeiten, und wir gehen davon aus, dass sich der Tintenverbrauch nur unwesentlich ändert." Fotobücher, Kunstdrucke und der digitale Verpackungsdruck gehören zu den Nischenmärkten, für die das neue Modell geeignet ist.

Das erste Modell des AccurioJet-KM-1-Inkjet-Digitaldrucksystems mit Bogenwendung wurde im Jahr 2016 auf den Markt gebracht. Im Jahr 2020 folgte die KM-1e, die für eine breite Substratpalette eingesetzt werden kann und eine zusätzliche Schnittstellentechnologie für eine direkte Weiterverarbeitung bietet. Ungestrichenes und gestrichenes Papier, farbige und metallisierte Papiere, transparente Medien, Kunststoffmedien, Leinwand und Steinpapier können auf der Maschine verdruckt werden.

Werner Druck & Medien als erster Kunde in Europa

In Europa ist die schweizerische Werner Druck & Medien AG (Basel) die erste Anwenderin der AccurioJet KM-1e HD. Die Druckerei will die Maschine vor allem für das Wachstum in den Märkten für personalisierte Verpackungen und Weiterverarbeitung einsetzen. Werner Druck & Medien hat außerdem eine MGI JetVarnish 3D sowie einen Motion Cutter bestellt. Geschäftsführer Roger Kessler erklärt: „Mit dieser Kombination von Anlagen sind wir nun sehr gut aufgestellt, um die Marktanforderungen in diesem Bereich optimal zu erfüllen."

„Das neue hochqualitative HD-Modell führt die kundenorientierte Geschichte der KM-1 fort und wird dazu beitragen, die Anwendungen und das Geschäft der Kunden weiter auszubauen", sagt Mirko Pelzer und fügt hinzu: „Die Modelle AccurioJet KM-1e und KM-1e HD sind wichtige Pfeiler in unserer Strategie, unseren Kunden zu helfen, Kreativität neu zu denken. In enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit wollen wir ihnen helfen, die vielen neuen Möglichkeiten, die die Digitalisierung mit sich bringt, zu gestalten und zu nutzen und den Trend zum Wechsel vom Offset- zum Inkjet in einem Wachstumsmarkt zu unterstützen."

Konica Minolta
www.konicaminolta.de



Die AccurioJet KM-1e High Definition (HD) ist eine Weiterentwicklung der AccurioJet KM-1e. Werner Druck & Medien AG in Basel hat eine Maschine geordert.

IGEPA

WENN SIE MAXIMA SCHARF FINDEN, SOLLTEN SIE ERST RESISTA KENNENLERNEN.

DAS **IGEPA SYSTEM** FÜR SKALENFARBEN UND LACKE

Maxima, Resista und noch viele mehr: Sie sollten alle kennen, denn das umfangreiche IGEPA Sortiment der Farben und Lacke lässt keine Wünsche offen. Neben einem flächendeckenden Netz an Pantone-Mischstationen wird bei uns der Umweltschutz groß geschrieben. Das Beste daran:
Alle Produkte funktionieren als System und sind für jede Kombinationsmöglichkeit aufeinander abgestimmt.
Überzeugen Sie sich noch heute und lernen weitere Produkte aus unserem nahezu kompletten IGEPA Angebot kennen.





igepa.de

Tchibo setzt auf Professional-Printing-Lösungen von Ricoh

Jede Woche eine neue Welt

Tchibo steht als Marke nicht nur für Kaffee, sondern auch für das vielseitige Non-Food-Sortiment, von Mode über Haushalt- und Elektrowaren bis hin zu Reisen und Mobilfunkangeboten. Seit Jahrzehnten sind die Shops mit dem Symbol einer goldenen und frisch gerösteten Kaffeebohne aus Fußgängerzonen und Einkaufszentren nicht mehr wegzudenken. Was 1949 mit dem Kaffeeversand und ab 1973 mit Tischsets und Frühstücksbrettchen begann, ist heute ein einzigartiges, internationales Multichannel-Vertriebssystem. Das Herzstück sind die rund 550 Tchibo-Filialen in Deutschland, die 320 weiteren in Europa sowie die mehr als 19.000 Tchibo-Depots in Supermärkten. Hier gilt das Tchibo-Motto: Jede Woche eine neue Welt. Damit das wöchentlich wechselnde Sortiment optimal und überall wiedererkennbar präsentiert wird, erhält jede Shop-Einrichtung wöchentlich Post aus der Firmenzentrale in Hamburg – gedruckt auf professionellen Drucksystemen von Ricoh.

Mehr als 600.000 Seiten im Monat

Seit der Umstellung des hausinternen Print Service Center im November 2020 auf Professional-Printing-Lösungen von Ricoh umfasst die Zusammenarbeit sowohl große, regelmäßige Druckaufträge als auch zahlreiche Produktionsanfragen aus den Tchibo-Fachabteilungen. In der Hamburger Firmenzentrale sind dafür die Ricoh-Drucksysteme ProC9200s, Pro C7200sx, Pro C5200s sowie Pro 8310s installiert, jeweils in Kombination mit der Druckdatenmanagement-Softwaresuite Ricoh TotalFlow. Etwa 60 Prozent der Druckleistung umfasst die Dekorationsanleitung, mehrere farbige DIN A3-Recycling-Papierbögen, die wöchentlich für die Tchibo-Filialen und -Depots produziert wird. Der Deko-Plan dient dem exakten Aufbau der Produkte, sodass das Warenangebot an jedem Tchibo Point of Sale identisch präsentiert wird und wiedererkennbar ist. Das bis zu acht Meter lange Drucksystem Ricoh Pro C9200s ist als besonders schnelle und effiziente Einheit in der Lage, die fast 90.000 DIN A3-Farbseiten pro Woche termingerecht zu drucken. So konnte der Ablauf von der Datenlieferung, die meist am Freitag, gelegentlich auch erst über das Wochenende erfolgt, bis zur Ankunft in der Filiale am Mittwoch beschleunigt werden.

Darüber hinaus sind die Drucksysteme für den regelmäßigen Druck regionaler Mailings mit rund 14.000 Seiten Serienbrief, für Vertriebs- und Marketingmaterialien innerhalb der Organisation, aber auch für klassischen Rechnungsdruck sowie Spezialaufträge der Fachabteilungen ausgelegt.

Mehr Kapazitäten für Insourcing

Die relativ neue Partnerschaft im Bereich Professional Printing hat ihre Wurzeln einerseits in einer gewachsenen, langjährigen Kundenbeziehung im Office-Bereich, beispielsweise durch die Ausstattung mit zahlreichen Arbeitsplatzdruckern im Unternehmen. Andererseits haben Tchibo die neuen Möglichkeiten überzeugt, die Hardware, Software, Service und Beratung von Ricoh für die spezifischen Anforderungen des Print Service Center bieten. So ist das hausinterne Druckzentrum heute mehr denn je in der Lage und intern bekannt dafür, schnell und effizient auch kleinere Auflagen für die Fachabteilungen zu drucken.



Mit einer Papierkapazität von bis zu 8.250 Blatt ermöglicht die Modellreihe Pro C5200s von Ricoh lange Produktionsläufe, auch wenn die Medien wechseln.



Christian Maaß, Leiter Print, Tchibo GmbH

Vom Outsourcing zum Insourcing ist ein Ansatz, den auch Christian Maaß, Leiter Print bei der Tchibo GmbH, verfolgt. Gemeinsam mit seinem Team, bestehend aus drei Mitarbeitern, setzt er die vielseitigen Ricoh-Drucksysteme auch für neue Projekte ein, die früher extern vergeben wurden und nutzt so die Kapazitäten für mehr Inhouse-Produktion. In Vorbereitung ist auch die Implementierung eines neuen Planungstools im Tchibo-Intranet, über das Druckaufträge direkt aus den Fachabteilungen vorgenommen werden können. Das Print Service Center nutzt zugleich die Ricoh-Software TotalFlow, den Production Manager sowie TotalFlow Prep, über das das Druckdatenmanagement optimiert, Aufträge verteilt oder auch noch nachträglich bearbeitet werden können.

Neues Potenzial durch fünfte Farbe

Nicht nur die termingenaue Massenproduktion, sondern auch hochqualitative Spezialaufträge werden bei Tchibo zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Bereits im vergangenen Jahr wurde beispielsweise mit einer internen Broschüre, die jeder der weltweit über 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhält, ein drucktechnisch anspruchsvolles Projekt realisiert. Das Ergebnis war qualitativ hochwertiger als das Druckerzeugnis mit einem früheren Produktionsverfahren einer externen Druckerei. Druck-Experte Maaß sieht viel Potenzial für Tchibo auch in der fünften Farbstation, die das Ricoh-System Pro C7200sx nutzen kann. Sowohl mit weißem oder Klar-Toner, aber zukünftig auch in Gold oder



Die Ricoh Pro 8310s sorgt in der Hamburger Firmenzentrale für perfekte Druckergebnisse.

Silber, könnten attraktive Werbematerialien inhouse produziert werden. Die Benchmark im Hause Tchibo ist klar – und Maaß und seine Kollegen arbeiten daran: Mit dem richtigen Zusammenspiel aus Papier, Deckungsgrad und Farbauftrag wird die berühmte Tchibo-Kaffeebohne auch auf den intern produzierten Flyern aus dem Print Service Center in Hamburg glänzen können.

„Neben der hohen Gesamtleistung und der langjährigen zuverlässigen Zusammenarbeit mit Ricoh, sehen wir den Vorteil in der Technologie, die uns unter anderem die Produktion mit einer fünften Farbe erlaubt. Weiß- und Klar-Toner, aber zukünftig vielleicht auch ein Gold-Druck ermöglicht es uns, inhouse besondere Druckaufträge zu erledigen, die wir vorher outsourcen mussten", erklärt Christian Maaß abschließend.

Tchibo
www.tchibo.de
Ricoh
www.ricoh.de



Das bis zu acht Meter lange Drucksystem Ricoh Pro C9200s ist als besonders schnelle und effiziente Einheit in der Lage, die fast 90.000 DIN-A3-Farbseiten pro Woche termingerecht zu drucken.

PRINT INNOVATION PRINT: Heidelberger Druckmaschinen

Den Auftragsfluss optimieren

Prinect Production wurde zur drupa 2016 vorgestellt und wird nach Angaben der Heidelberger Druckmaschinen AG bisher über 1.400 mal weltweit eingesetzt.

Die Workflow-Lösung beinhaltet alle wesentlichen Tools, die zur Produktion in der Druckerei benötigt werden. Man arbeitet nur mit einer Ausgabe und einem Color Management – sowohl für Digital- als auch für Offsetdruck. Die Software-Nutzung wird „volumenbasiert" abgerechnet, das heißt, es wird immer nur so viel bezahlt wie auch genutzt wurde. Dafür stehen alle Funktionen des Workflows in der stets neuesten Version zur Verfügung – selbst wenn sie vielleicht nur einmal im Monat benötigt werden.

Jens Gieck, Leiter Geschäftsbereich Prinect und Digital, präsentierte gemeinsam mit den Produktmanagern Versafire bzw. Sheetfed, Matthias Langer und Mathias Willimsky, im Rahmen der Print Innovation Week die Möglichkeiten und Vernetzung der gesamten Prozesskette – von der Einbindung der Kunden bis zum fertigen Produkt.

Üblicherweise werden ja in einem MIS schon alle wesentlichen Details des Auftrags erfasst. Heidelberg hat deshalb weltweit bereits über 40 verschiedene MIS-Hersteller an Prinect Production angebunden. In den Prozessschritten Dokumente und Seiten werden die typischen Prepress-Aufgaben abgewickelt: Preflight, Bearbeitung und Korrektur von Einzelseiten, das Color Management inkl. der Spezial-Anwendungen wie Inksave zur Reduktion des Gesamtfarbauftrags oder Multi Color zum Ersetzen von Sonderfarben.

Auch die Kunden können in den Workflow eingebunden werden. Vor der Ausgabe auf Platte oder dem Digitaldruck kann die Freigabe durch den Kunden über das Internet anfordern werden – generell mit sehr unkomplizierten Prozessen und auf Wunsch auch automatisiert.

Prozessschritte können an vielen Stellen automatisiert aber stets auch manuell an besondere Anforderungen angepasst werden. Etwa bei der Produktionsplanung, die als einfaches Drag-and-Drop oder als komplexe digitale Plantafel stattfinden kann.



Matthias Langer, Produktmanager Versafire, demonstrierte und erläuterte einzelne Prozessschritte.

Im Rahmen des Beispiels für eine hybride Broschürenfertigung zeigte Heidelberg wie eine kleine Teilauflage vorab auf der Versafire produziert wurde. Wenige Mouse-Klicks reichten, um den Auftrag einzurichten. Und selbst wiederkehrenden Abläufe können als komplette „Sequenzen" gespeichert werden.

Versafire-Produktmanager Matthias Langer ging auf das Prinect Digital Frontend und die Möglichkeiten ein, wie der digitale Vorausdruck an die spätere Offset-Hauptauflage angepasst werden kann.

An der Speedmaster CX 75 standen dann der Leitstand mit einem 24-Zoll-Touchscreen sowie die zahlreichen Assistenzsysteme im Mittelpunkt.

Auch eine Neuentwicklung hatte Premiere: das weiterentwickelte „Easy Control" Messsystem, das induktiv am Leitstand geladen wird und jederzeit auch „offline" eingesetzt werden kann.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

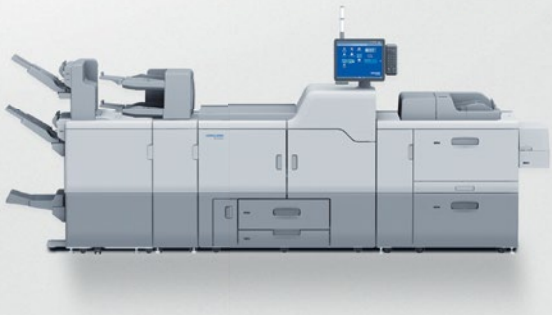
Hier geht's zum Video des Online-Seminars:



Digitaldruck sticht heraus.
Versafire EV.

Steigern Sie die Wirkung Ihrer Druckprodukte mit der 5ten Farbe der Versafire EV für den Digitaldruck.

heidelberg.com/de/versafire-ev



HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch
Telefon +49 6222 82-67456, heidelberg.com

Dortschy zeigt innovative Technik im modernen Demo-Center

Praxisnah und kundenfreundlich

Verfahrensübergreifendes Know-how im Offset-, Flexo-, Digital- und Buchdruck – das zeichnet das Leistungsspektrum der Dortschy GmbH & Co. KG in Bielefeld aus. Seit nunmehr sieben Jahrzehnten ist Dortschy in der Druckbranche bekannt für seine Erfahrung und Verlässlichkeit.

Praxisnah und kundenfreundlich präsentiert das Unternehmen seine Systeme in seinem 2018 in Betrieb genommenen Demo-Center am Firmenstandort in der Windelsbleicher Straße. Auf rund 200 m^2 erleben Besucher hier innovative Technik zum Anfassen. Reinhart Dortschy, der gemeinsam mit Julia Dortschy die Geschäftsführung des rund 30 Mitarbeiter starken Unternehmens bildet, ist mit dem Demo-Center mehr als zufrieden und freut sich über die stets positive Resonanz seitens der Besucher: „Investitionsgüter, wie wir sie im Programm haben – seien es nun Digitaldruckmaschinen, Lasersysteme oder Converting-Anlagen – kann man nur erfolgreich vermarkten, wenn man diese unter Berücksichtigung der konkreten Ansprüche von Interessenten vorführen kann."

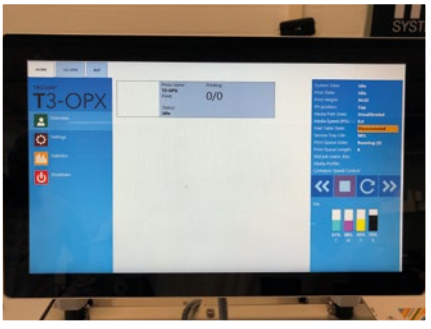
So führen die engagierten Dortschy-Mitarbeiter bei Interesse sämtliche im Demo-Center installierten Systeme vor und stellen sich den Fragen der Besucher. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Maschinen auch mit eigenen Materialien auf „Herz und Nieren" zu prüfen. „Die Kunden sollen ja nicht die sprichwörtliche Katze im Sack kaufen, sondern sie können sich vor Ort mit der entsprechenden Technik auseinandersetzen, um anschließend eine qualifizierte Entscheidung zu treffen", erklärt Dirk Bergtold. „Genau dafür sind wir da."

Trojan 3 OPX

Eines der Highlights im Dortschy Demo-Center ist das Trojan-3-OPX-Überdrucksystem – ein echter Alleskönner in Sachen Digitaldruck auf unterschiedlichste Materialien. Pizzakartons? Bäckertüten? Pappschilder? Für den Trojan 3 OPX kein Problem. Das System erlaubt einen qualitativ hochwertigen Vierfarbdruck direkt auf zahlreiche offenporige sowie saugfähige Bedruckstoffe wie Pappen, Postkarten, Kartons, Papiertüten, Holzbohlen, aber auch dickere Objekte wie Blisterverpackungen und versandfertige Faltschachteln. Mit einer beeindruckenden Druckgeschwindigkeit von 27 Metern pro

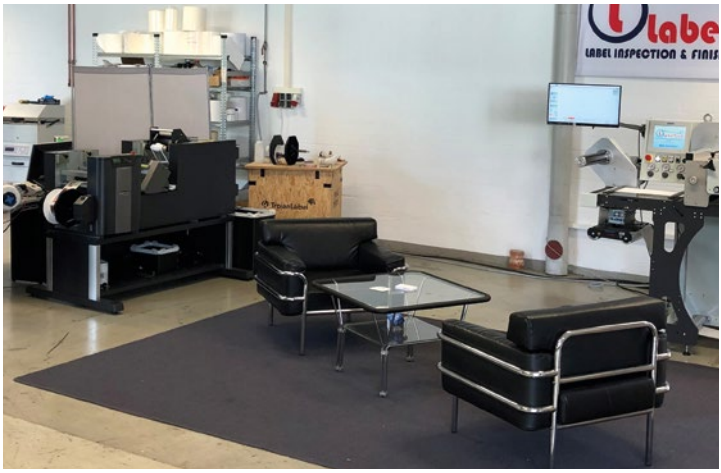


Servicetechniker Jens Mayer (links) und Dirk Bergtold präsentieren das innovative Überdrucksystem Trojan 3 OPX, mit dem sich problemlos auch auf saugfähige Materialien drucken lässt.



Anwenderfreundlich und komfortabel: Der Trojan 3 OPX lässt sich einfach und vollkommen intuitiv via Touchscreen bedienen.

Minute und einer Druckbreite von bis zu 297 mm bietet der Trojan 3 OPX höchste Produktivität. Er verfügt zudem über eine automatische Höheneinstellung von 0 bis 100 mm. Die maximale Druckauflösung liegt bei 1.200 x 1.200 dpi und sorgt für brillante Druckergebnisse. Zum Einsatz kommen dabei CMYK-Patronen, die einzeln ausgetauscht werden können. Die hochwertige Pigmenttinte bietet eine gute Wasserbeständigkeit sowie eine hohe Abriebfestigkeit. Die Bedienung des innovativen Systems erfolgt intuitiv via Touchscreen.



Einladend: Das Dortschy Demo-Center in Bielefeld kann sich sehen lassen.

Etikettendrucker OKI Pro 1040/1050

Ebenfalls zum Ausstellungsprogramm gehört der Etikettendrucker OKI Pro 1040/1050, welcher neue Maßstäbe in Sachen Kreativität und Flexibilität setzt. Das System ermöglicht brillante Vierfarbdrucke (Pro 1040) und Fünffarbdrucke (Pro 1050) auf zahlreichen Materialien. So bieten die Etikettendrucker Pro1040/1050 einen hochprofessionellen Vierfarbdruck im schmalen Format auch für texturierte Papiere und synthetische Medien.



Flexibel für zahlreiche Anwendungen: Die Etikettendrucksysteme OKI Pro 1040 und OKI Pro 1050 bestechen durch ihr breites Materialspektrum sowie ihre wasser- und UV-beständigen Drucke.

Die einzigartige Fünf-Farben-Option (oder CMYK+1) des Pro 1050 ermöglicht dank digitaler LEDs in Kombination mit Trockentonertechnologie flexiblere Etikettendesigns. Weiß kann beispielsweise verwendet werden, um außergewöhnliche Designs auf farbigen oder metallisierten Effektsubstraten (Gold und Silber) zu erstellen, die mit anderen digitalen Technologien nur schwer zu drucken sind. Somit sind aufwendig gestaltete Etiketten auf transparentem oder farbigem Hintergrund auch hausintern möglich. Beide Varianten erlauben die Produktion von Etiketten, die widerstandsfähig und resistent gegen UV-Licht sind und auch unter Wasser bestehen. Mit dem synthetischen Material „Teslin" können der Pro1040 und der Pro 1050 zur Herstellung von mehrfarbigen wasserfesten Etiketten in schmalem Format verwendet werden, die auf ihre Unterwasser-Beständigkeit für die Dauer des von der EU vorgeschriebenen Zeitraums getestet wurden. Damit eignen sie sich unter anderem für die Herstellung von wasserfesten Etiketten für den Gartenbau, wo Pflanzen- und Baumetiketten feuchten Bedingungen standhalten müssen sowie Außenetiketten, die bis zu einem Jahr resistent gegen Verblassen durch UV-Licht sein müssen, oder chemikalienbeständige Etikettierung für Haushalts- und Körperpflegeprodukte.

Dortschy
www.dortschy.de

Thomas Neeb Coaching & Consulting

„Es geht um Sie!“

Druckereien trifft es zurzeit ziemlich hart“, stellt Thomas Neeb fest. Seit Jahren sinkt die Zahl der Marktteilnehmer. Nach Corona kommen nun auch noch steigende Preise für Energie, Aluminium und Papier hinzu – sofern Papier überhaupt noch verfügbar ist. Druckbetriebe, die keine speziellen Lösungen anbieten, sondern allein über den Preis verkaufen, haben da kaum eine Chance.

Zeit für unternehmerisches Handeln

Gerade in dieser Situation sei es wichtig, dass unternehmerische Weichen (richtig) gestellt und kluge Strategien für die Zukunft erarbeitet würden, sagt der Business-Coach und gibt aber gleichzeitig zu bedenken: „Oftmals bleibt überhaupt keine Zeit, sich mit den Themen, die für die Zukunft wichtig sind, auseinanderzusetzen, weil das Alltagsgeschäft einfach keine Luft dafür lässt.“ Vielmehr werde oft versucht, Probleme durch verstärkten Arbeitseinsatz zu lösen, gemäß dem Denken „ich bin für alles verantwortlich“. „Eine Vermeidungsstrategie, die nur in den seltensten Fällen gelingt“, weiß Neeb. Statt sich in Arbeit zu vergraben, müsse ein Unternehmer auch die Aufgaben eines Unternehmers übernehmen – und sich die dafür nötige Übersicht und Struktur schaffen.



Als ehemaliger selbstständiger Unternehmer und in verantwortungsvollen Positionen tätiger Manager in der grafischen Industrie kennt Business-Coach Thomas Neeb die Themen, die Druckunternehmer aktuell umtreiben.

Dies zu bewältigen ist nicht immer einfach, räumt Thomas Neeb ein: „Die Probleme nehmen gefühlt ständig zu – und bleiben naturgemäß beim Unternehmer hängen.“ Dabei seien Symptome oftmals nur der sichtbare Teil von wesentlich tiefer liegenden Ursachen. Entsprechend wichtig sei es, diese Ursachen zu erkennen – und genau dort mit der Lösung anzusetzen, anstatt lediglich oberflächlich Symptome zu behandeln.

„Und diese Ursachen sind oft nicht dort zu verorten, wo man sie zunächst vermutet, sondern ganz woanders. Probleme liegen bei Druckereien eher weniger in der Produktion – vielmehr sind es Themen wie Organisation, Mitarbeiter, Führung, Vertrieb, Kunden, Gesellschafter, Banken, Kreditgeber, Umsatz, Ertrag, Liquidität oder auch Mindset und Zukunftsangst, die man gezielt angehen muss.“

Wenn‘s nicht anders geht …

Themen wie Unternehmensweitergabe, Verkauf, gar Liquidation oder Insolvenz stehen verstärkt im Fokus. „Auf der Suche nach Alternativen spielen Emotionen, Werte und Motive des jeweiligen Unternehmers eine entscheidende Rolle, auf die auch Rücksicht genommen werden muss.“ Natürlich sei es verständlich, dass in solchen Fällen – besonders wenn es um Unternehmensweitergabe oder den Verkauf gehe – klassischerweise Steuerberater und Rechtsanwälte oder Notare herangezogen würden, um nach Wegen der Steueroptimierung zu suchen und das notwendige Vertragswerk auszuarbeiten. „Dennoch bleiben in einem solch nüchternen Rahmen eben Werte, Emotionen und Motive des Unternehmers oftmals auf der Strecke.“

Professionelles Coaching

Thomas Neeb versteht sich als Sparringspartner und Problemlöser für die Themen und Probleme der Inhaber und Entscheider kleiner und mittelständischer Unternehmen, speziell der grafischen Industrie. Sein Anliegen sei es, sich Zeit zu nehmen, dem Unternehmer zuzuhören, um Lösungen für persönliche und unternehmerische Fragestellungen zu ermöglichen – und auch Alternativen aufzuspüren, die vielleicht nicht auf den ersten Blick ins Auge springen.

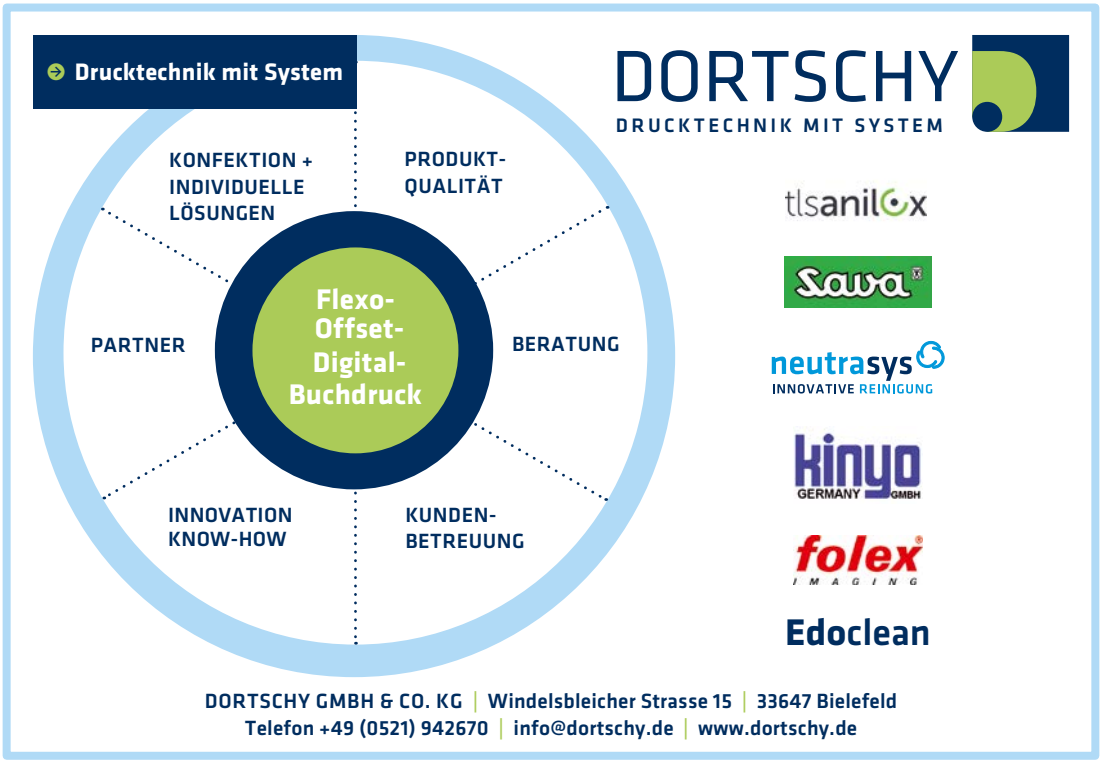
Dabei greift er nicht nur auf seine eigene Erfahrung als Unternehmer in der grafischen Industrie zurück, sondern auch auf fundierte Kenntnisse als Strategieberater sowie als ausgebildeter Systemischer Business Coach.

„Ich möchte Kunden aus den Zwängen des Tagesgeschäfts und der Negativspirale herausbegleiten – zurück ins Handeln durch neue Perspektiven", so Neeb, „denn es sind nicht die Erfolge, die prägen, sondern das Wissen um den Umgang mit Krisen und die Lösung auch schwieriger bis existenzbedrohender Probleme."



„Oftmals bleibt überhaupt keine Zeit, sich mit den Themen, die für die Zukunft wichtig sind, auseinanderzusetzen, weil das Alltagsgeschäft einfach keine Luft dafür lässt", stellt Thomas Neeb fest. Doch statt sich in Arbeit zu vergraben, muss ein Unternehmer die nötigen Strukturen schaffen, um auch unternehmerisch handeln zu können.

Thomas Neeb
Coaching & Consulting
www.neeb.com



Die profi-jet GmbH bietet Druckereien einen preislich attraktiven Digitaldruck an

Kostengünstiges, professionelles Vierfarb-Digitaldrucksystem

Die profi-jet GmbH, Inkjet-Digitaldruck-Spezialist und hunderprozentige Tochtergesellschaft der profi-tec GmbH aus Rheine, kündigte bereits zu Beginn des Jahres ihr neuestes und besonders flexibles 4C-Inkjet-Komplettsystem an: den iJetColorPro 1175P von Printware (USA). Dieses robuste 4-Farb-System und in den USA für Umschläge und Verpackungen konzipierte Drucksystem baut technologisch auf bewährter HP-Technologie (HP FI-1000) auf, welche mit einer langlebigen, pigmentbasierten Tinte, (licht-, kratz- und wasserbeständig) druckt. Vom Einzelblatt bis hin zu 3 cm starken Papierprodukten (Umschläge, Kartons, Verpackungen) bedruckt das System ein breit gefächertes Materialspektrum und ist somit für vielseitige Aufträge einsetzbar.

Mit dem neuen Vierfarb-Inkjetdrucksystem wendet sich profi-jet an alle Druckdienstleister, die eine 4c-Komplettlösung zu niedrigsten Betriebskosten suchen. Und die profi-jet-Geschäftsführer Matthias Vaerst und Michel Strippoli sind sich sicher, dass dieses System „mit hervorragenden Konditionen schnell im Markt akzeptiert werden wird." Gleichzeitig bietet die profi-jet auch die Möglichkeiten einer Finanzierung oder einem Leasing über einen Partner an.

Durch die erfolgreiche Vermarktung in den USA und die weltweite Liefersituation in den letzten Monaten kam es leider zu einigen Verzögerungen bei der Produkteinführung. Dennoch ist der iJetColorPro 1175P nun im Showroom in Rheine verfügbar und kann besichtigt und getestet werden.

Starke Performance

Trotz des günstigen Preises kann sich die Performance des kompakten Drucksystems wahrlich sehen lassen: der iJetColor Pro 1175P bedruckt in einer



profi-jet-Geschäftsführer Matthias Vaerst (rechts) erläutert Matthias Siegel von der Grafischen Palette die Funktionen des iJetColor Pro 1175P.



Der neue iJetColor Pro 1175P kann bei profi-jet in Rheine unter die Lupe genommen werden.

maximalen Breite von 297 mm pro Stunde bis zu 7.000 DIN-A4-Seiten randlos beziehungsweise über 11.000 Kuverts. Das digitale Front-End-RIP enthält integrierte ICC-Farbprofile. Die maximale Auflösung liegt bei 1.200 x 1.200 dpi. Auch für dickere Produkte und Verpackungen ist das System ohne Einschränkungen geeignet. Es verfügt über Einzeltanks und ist selbst auf porösen Materialien farbstark. Ein großer Vorteil ist die wasserfeste Tinte. Laut Printware soll die extreme Haltbarkeit der Druckköpfe gegenüber üblichen 4C-Systemen in dieser Klasse um ein Vielfaches höher liegen. Der smarte, kompakte und robuste Maschinenbau des Gesamtsystems, bei dem alle wesentlichen Teile sehr gut zugänglich sind, rundet das einfache Handling ab. Das Drucksystem wird als komplette Kompaktlösung bestehend aus Front-End-RIP, Friktionsanleger, Dual-Tisch und Auslageband angeboten.

Wer sich für das hochperformante und gleichzeitig kostengünstige Inkjet-Drucksystem interessiert, kann den iJetColor Pro 1175P bei profi-tec in Rheine vorort oder auch in einer Online-Live-Präsentation in Augenschein nehmen.

profi-jet
www.profi-jet.de

Der Lettershop Gebhard Müller aus Bremen setzt auf die profi-tec GmbH

Mehr Druckbreite: MCS Eagle UV

Der Lettershop und Kuvertierservice Gebhard Müller GmbH in Bremen ist ein klassischer Lettershop, der die verschiedensten Laser- und Direktbeschriftungs-Dienstleistungen anbietet. Im Portfolio sind Schwarzweiß- und Farbdrucke, wobei rund 80 Prozent im Schwarzweiß-Bogen-Laserdruck produziert werden. Neben dem Druck bietet das Unternehmen natürlich auch das Falzen, Einstecken, Kuvertieren und Einschweißen inklusive eventuell notwendiger manueller Tätigkeiten. Auch EDV-Dienstleistungen bietet die Gebhard Müller GmbH mit ihren 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Die Kunden kommen aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen und sind etwa Energieversorger, Großhandelsunternehmen und Versender.

Auf 1.700 m² Produktionsfläche und einem zusätzlichen Zwischenlager von 400 m² kann Gebhard Müller allen Kundenanforderungen gerecht werden. Das Unternehmen verfügt über mehrere professionelle Vier- und Einfarb-Laserdrucksysteme mit Vakuum-Anlegetechnik. Damit können Papiere bis zu einem Format von 320 x 488 mm einseitig oder beidseitig bedruckt werden. Bis zu 150.000 Seiten pro Tag sind bei dem Bremer Dienstleister möglich. Im Drucksaal setzt das Unternehmen schon länger auf Systeme, die von der profi-tec GmbH aus Rheine geliefert wurden, so etwa das Inkjet-Drucksystem „Eagle“ von MCS und zwei weitere Inkjet-Systeme.

profi-tec führt ein umfangreiches Portfolio verschiedener Inkjet-Drucksysteme von mehreren Herstellern. High-Perfomance-Trockner (IR, UV oder LED-UV) sorgen darüber hinaus für die schnelle Aushär-



Mehr Produktivität bei Gebhard Müller: der Drucktisch mit dem neuen MCS Eagle UV.



Der MCS Eagle UV überzeugt mit einer Druckbreite von 108 mm.

tung und Trocknung der Drucke. Für komplexe Anwendungen (wie z.B. Mailingstraßen/Duplex) setzt profi-tec nur bewährte Qualitätsprodukte namhafter Lieferanten ein.

Investition für mehr Produktivität

Zum Jahreswechsel wurde bei der Gebhard Müller GmbH von profi-tec ein Eagle UV-System des Herstellers MCS auf einem bereits vorhandenen Vakuumtisch (Baujahr 2012) installiert.

Das neue Eagle-System bietet viele Vorteile: Die vielfältigen Daten-Schnittstellen ermöglichten eine problemlose Integration in unsere hausinternen Prozesse. Der MCS Eagle UV arbeitet zudem mit einem größerem Kopf (108 mm), wodurch die Freimachung und das Adressfeld in einem Vorgang bedruckt werden können. Die hohe Anzahl der Düsen und die kleine Tropfengröße des Druckkopfes sorgt für einen sparsamen Tintenverbrauch. „Das neue UV-System kommt mit einem Bruchteil des Tintenverbrauchs des vorherigen Inkjet-Systems aus – ohne Qualitätseinbußen", berichtet Thorben Streich. So lassen sich dank der 600 dpi auch Grafiken, Karten oder Logos in gestochen scharfer Qualität produzieren. Darüber hinaus lobt Thorben Streich die problemlose Installation und die einfache Einbindung in den digitalen Workflow sowie das gesamte, einfache Handling.



Die Geschäftspartner vor dem neu installierten MCS Eagle UV (v. l.): Matthias Vaerst (Geschäftsführer profi-jet GmbH), Thorben Streich (Geschäftsführer Gebhard Müller GmbH) und Martin Müller (profi-tec-Vertriebsleiter).

Kommunikation auf Augenhöhe

Was der Bremer Druckdienstleister besonders schätzt, ist, dass profi-tec mit dem Kunden in der Beratung und während der Installation immer auf Augenhöhe kommuniziert. „Der eher praxisorientierte Anwender wird immer mit eingebunden", so Thorben Streich. Solch ein Dialog führt letztlich zur richtigen Investitionsentscheidung.

Dem Gebhard-Müller-Geschäftsführer war es zudem wichtig, dass das neue Drucksystem auf der bisherigen Basis aufgebaut werden konnte. Das Unternehmen wollte die Neuinvestition nahtlos in die bestehende Technologie integrieren.

Thorben Streich hat die Investition zu keiner Zeit bereut. Im Gegenteil: Mit der Zusammenarbeit mit profi-tec ist er sehr zufrieden. Der Lieferant kannte den Drucktisch und die Systeme. „Der Techniker von profi-tec kennt sich hier einfach aus."

Gebhard Müller
www.gebhard-mueller.de
profi-tec
www.profi-tec.com

profi-tec innovative Druck-Technologien | profi-jet digitale Inkjet-Technologien

High-speed Color drucken –

mit niedrigsten Betriebskosten!

- **4C-Inkjet-Komplettlösung**, **iJetColor Pro 1175P**
- Vollfarbbilder mit langlebiger pigmentbasierter Tinte (licht-, kratz- und wasserbeständig)
- Druck auf Papier/Verpackungen zu niedrigsten Verbrauchskosten
- Druck bis max. 297 mm Breite von über 10.600 DL-Kuverts (120x235) oder 6.850 DIN A4/h **randlos**
- Digitales Front-End-RIP enthält integrierte ICC-Farbprofile
- Auch für Verpackungen und Faltschachteln ist das System hervorragend geeignet
- Verfügt über Einzeltanks und ist auch auf saugendem Material farbstark
- profi-jet führt ab Anfang 2022 die smarte und kompakte Komplettlösung mit Drucksystem, Front-End-Rip Friktions-anleger, Dual-Tisch und Schuppenauslageband in seinem Portfolio ein



MCS-Hayabusa –

das schnellste MCS Drucksystem in 2022 (roll2roll)

- MCS-**Ultra-high-speed** System mit über **1.000ft/304m/min**
- bedruckt bis zu **122.000 A4-Seiten/h oder 330.000 Mailingkarten DL/h** (2up) bei 600x400dpi DropOnDemand (DOD) Kyocera Printhead Drucktechnologie
- Druckbreite von 216mm (8.5“) bis 864mm (34“) auch Duplex
- High-Performance PDF-Echtzeit-Rip für große Datenmengen
- Extrem einfache Bedienung, Vorbehandlung des Papiers ist nicht erforderlich



Beide Drucksysteme sind ab Anfang 2022 (physisch + medial) zu besichtigen.

profi-tec GmbH / profi-jet GmbH
+49(0)5971 / 8986-310
Birkenallee 141
48432 Rheine (Germany)
info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

Dieter Gansert Maschinenbau

30 Jahre Dienstleister für die Druckindustrie

Der erste April 1992 ist das Gründungsdatum der Firma von Dieter Gansert, die Tätigkeit für die Grafische Industrie begann aber schon sieben Jahre früher als Servicetechniker bei einem grafischen Fachhandel. Damit verbunden waren immer auch Maschinentransporte und Montagen. Der Bereich Service ist eine Konstante, die bis heute anhält, aber nicht mehr den Schwerpunkt bildet. Sie ist die Grundlage für einen hohen Grad an Kundenorientierung und eine lösungsorientierte Arbeitsweise.



Mit der Brava 450 bietet Rotatek ein Schmalbahnsystem an, das über Gansert Grafische Maschinen vertrieben wird.

Der Wandel in der Druckindustrie hat in der gesamten Branche tiefe Spuren hinterlassen, so auch hier. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass immer wieder neue Wege gesucht wurden oder sich ergeben haben – und das wiederum bot Einblicke in nahezu alle Bereiche unserer vielfältigen Industrie. Einer dieser Wege, die sich ergeben haben, war der in die Etikettenindustrie und letztlich zu den Vertretungen von Rotatek und Lemorau. Zwar ist Rotatek aktuell hauptsächlich im Etikettenbereich tätig, hat aber viel mehr zu bieten. Als Hersteller von Schmalbahn-Rollenoffsetmaschinen bedient Rotatek alle Märkte, die mit derartigen Maschinen arbeiten, vom Formular über Verpackungen und Mailings bis hin zu Etiketten. Für Dieter Gansert ist die Zusammenarbeit mit einem Hersteller von Offsetdruckmaschinen so etwas wie die Rückkehr zu den Wurzeln, hat doch damit alles begonnen.



Dieter Gansert ist mit Installation, Wartung, Service und Vertretungen seit mittlerweile 30 Jahren selbstständig in der Druckbranche tätig.

Lemorau wiederum ist auf die Weiterverarbeitung und Konfektionierung von Haftetiketten spezialisiert und ist als familiengeführtes Unternehmen ein idealer Partner. Das Lieferprogramm von Lemorau umfasst nahezu alle Maschinen und Geräte, die ein Etikettenhersteller nach der Druckmaschine benötigt.

Beide Vertretungen ergänzen sich sehr gut, bietet die Kombination doch die Möglichkeit, eine Vielzahl an Maschinen und Geräten für die Herstellung von Haftetiketten anbieten zu können. Mit beiden Unternehmen besteht ein von Vertrauen und lösungsorientiertem Arbeiten geprägtes Verhältnis. Dabei ist sicher von Vorteil, dass beide Firmen in Europa ansässig sind und somit die Unternehmenskulturen und Mentalitäten sehr ähnlich sind.

Dieter Gansert Maschinenbau
www.gansert-maschinenbau.de

BISCHOF
Druck GmbH



Ihre Kunden fragen nach Haftetiketten?

Rundum glückliche Kunden – mit Bischof Druck

Wir haben nicht nur die besten Maschinen für die Produktion von Haftetiketten aller Art, sondern bieten Wiederverkäufern auch besonders attraktive Services und Konditionen. Für ein zufriedenes Lächeln auf allen Seiten.

Weiterlesen

Immer hier anfragen:
Tel.: +49 (0) 4405 926 028 / etiketten@bischof-druck.de

bischof-druck.de

Profitable Lösungen für den Etikettenbereich

Grafische Systeme GmbH mit erfolgreichen Installationen

Grafische Systeme GmbH hat die erste digitale Produktionslinie für Rollenetiketten von Valloy Inc. bei einem Unternehmen in Westdeutschland installiert. Sie besteht aus zwei voneinander unabhängig arbeitenden Maschinen, dem Drucksystem Bizpress 13R und dem Schneidplotter Duoblade. Der Drucker erreicht mit seinem LED-Tonersystem eine hohe Druckqualität mit einer Auflösung von 1.200 x 2.400 dpi. Er verfügt über eine Niedrigtemperaturfixierung, die es möglich macht, auch hitzeempfindliche Materialien zu bedrucken.

Generell ist die Materialauswahl breit gefächert: Papiere aller Art, Metall- und Kunststofffolien sowie Etikettenverbund zwischen 30 g/m² und 350 g/m² können bedruckt werden. Die maximale Druckbildgröße liegt bei 304 x 1.200 mm bei einer Bahnbreite von 330 mm. Die Bizpress ist mit Luftspanndornen und einem Rollenendsensor ausgerüstet und verfügt über eine Bahnkantensteuerung sowie einen Spleißtisch. Die Bahnspannung wird automatisch gesteuert. Ionisierungs- sowie Antistatikeinheit und Luftkühlsystem optimieren den Druckprozess, ein Registersensor ermöglicht den Eindruck in vorbedruckte Materialien. Optional kann noch eine Software für den variablen Datendruck eingesetzt werden.



Das Drucksystem Bizpress 13R sorgt bei einem Unternehmen in Westdeutschland für hohe Produktivität.

Erfolgreiche Duoblade-Modellreihe

Zum Konfektionieren der Etiketten entschied sich das Unternehmen für das neue, schnelle Modell Duoblade WX II mit zwei Schneidestationen und insgesamt acht Schneidköpfen. Die Plottertechnologie hat gegenüber der Lasertechnologie den Vorteil, dass keine thermischen Auswirkungen auf das Material entstehen. Der Plotter verfügt über künstliche Intelligenz, die die Schneidköpfe automatisch nach den Job-Parametern einstellt, wenn sie mit einer Kamera über einen Barcode bzw. eine Nummer eingelesen werden.

Das maximale Stanzformat liegt bei 350 x 600 mm. Als Richtwert für die Geschwindigkeit wird 18 m/min angegeben, wenn Rechtecke von 10 x 10 mm gestanzt werden. Bahnen bis max. 350 mm Breite können mit einem Längsschneider mit bis zu 15 möglichen Messern in Nutzen geteilt und randbeschnitten werden. Gitteraufwicklung und Laminiereinheit sind Standard. Optionen wie die zweite Materialaufwicklung, Aufwicklung für Laminat-Liner sowie ein integrierter Querschneider erhöhen die Flexibilität der Anwendung.

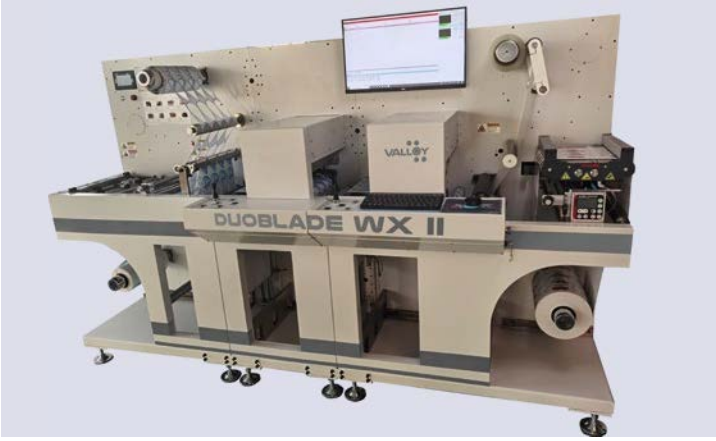
Zwei weitere Duoblade WX II sind auf dem Weg nach Deutschland und werden in Kürze bei einem Etiketten-Allrounder sowie einem auf Werbe- und Kennzeichnungsprodukte spezialisiertem Unternehmen installiert werden. Zur Zielgruppe für diese Produktionslinie gehören Einsteiger in den industriellen Rollendruck oder etablierte Unternehmen, die Nischen oder Spitzen bedienen wollen ebenso wie Anbieter von Digitaldrucken on demand.

Die Modellreihe Duoblade beinhaltet weitere Maschinen unterschiedlicher Leistungsfähigkeit. Der Duoblade WX I ist im Prinzip identisch mit dem WX II, hat jedoch nur eine Schneidestation und ist damit langsamer. Ein noch schnellerer WX III mit drei Schneidestationen ist in Kürze lieferbar.

Der Duoblade SX verarbeitet Rollen und eignet

sich für kleinere Volumina. Das Tischmodell Duoblade petit wiederum ist ein perfekter Partner für Etikettendruck-Tischgeräte (z.B. OKI, Primera, Epson o.a.).

Als ideale Ergänzung für digitale Bogendrucksysteme bis zum Format 340 x 570 mm passt der neue Duoblade FX. Er ist die Weiterentwicklung des bewährten Duoblade F mit einer komfortableren Software, die viele Funktionen automatisiert. Mit dem FX ist es möglich, in einem Arbeitsgang mit denselben Werkzeugen zu stanzen, zu schneiden, zu perforieren und zu nuten. Die Jobauswahl kann manuell oder über QR-Codes erfolgen. Die beiden Schneidköpfe arbeiten unabhängig voneinander, Ablauf und Richtung ihrer Bewegung sowie ihr Abstand voneinander werden automatisch optimiert. Je nach Design der Stanzkontur sind bis zu 600 Bogen pro Stunde im A3+ Format möglich. Mit dem Duoblade FX lassen sich Etiketten mit individuellen Konturen auf Bogen auch in kleinsten Mengen endfertigen. Auch Faltschachteln oder Präsentationsmappen bis hin zu Auflage Eins sind wirtschaftlich möglich.



Das schnelle, neue Schneidplotter-Modell Duoblade WX II.

Grafische Systeme
www.grafische-systeme.com

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!

JETZT bei uns erhältlich:

WetCloth
Vorgetränkte Reinigungswaschwickel
für den Gummituch- und Gegendruckzylinder.

- Ergiebig, bis zu 50% geringerer Verbrauch gegenüber konventionellen Drucktuchwäschen
- Sehr gute Reinigungskraft, entfernt Papierkanten und Glasuren
- Genaue und gleichmäßige Wicklung
- Anwenderfreundlich durch geringe Geruchsbelastung

INTERESSE?
Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne.

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

VLIESSTOFF KASPER GMBH

Druckhaus Scholz (Hoyerswerda) setzt auf die Partner Paradowski und Elbe-Leasing

Es muss nicht immer neu sein

Neue Besen kehren gut!" – heißt es im Volksmund. Dass aber nicht mehr ganz so „Neues" auch noch seinen Stellenwert haben kann, zeigt das Investitions-Beispiel Druckhaus Scholz in der sächsischen Lausitz. Nordöstlich von Dresden im Landkreis Bautzen gelegen, ist die Große Kreisstadt Hoyerswerda die Heimat des grafischen Unternehmens. 1997 stieß Sebastian Scholz als gelernter Offsetdrucker zu der 1991 von seinem Vater aus einem ehemaligen VEB-Betrieb als GmbH gegründeten Firma hinzu.

In den Jahren nach der Wende galt dieser Teil Sachsens, wo ehemals Sorben zwischen Dresden und Cottbus siedelten, als wirtschaftsschwache Region. Es fehlten potente Mittelstandsunternehmen, weshalb das Druckhaus viele eher kleine Kunden bediente. Eine Reihe von Druckereien in der Region blieben auf der Strecke. Und auch bei Scholz verschlechterte sich die Auftragslage stetig, „Personalanpassungen" waren somit unvermeidbar. Konnte man in der Anfangszeit noch 18 Mitarbeiter verzeichnen, so verringerte sich deren Zahl im Laufe der Jahre auf lediglich drei.

Doch ab 2004 änderte sich die Situation für das Druckhaus. Es ging langsam bergauf und die Zahl der Mitarbeiter konnte wieder gesteigert werden.



Das neue Firmengebäude der Druckhaus Scholz GmbH im sächsischen Hoyerswerda. Einzug war im Jahr 2016.

Umzug bringt Entspannung

Irgendwann wurde dann sogar der Platz am alten Standort zu knapp. Ein Umzug im Jahr 2016 in neue Räumlichkeiten brachte die ersehnte Entspannung. Im Zuge der Vergrößerung ging es Sebastian Scholz auch darum, die Produktionskapazitäten anzupassen.

Nicht jedes Unternehmen kann jede gewünschte Investition alleine stemmen. Hier braucht es zuverlässige und starke Partner, die Sebastian Scholz in der Dresdner Elbe-Leasing GmbH gefunden hat. Elbe-Leasing begleitet das Druckhaus schon lange und stand dem Unternehmen auch in schwierigen Zeiten stets zur Seite. Thomas Grübner, als ein Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, ist kompetenter Ansprechpartner für Sebastian Scholz. Das Dresdner Leasing-Unternehmen bietet maßgeschneiderte, hersteller- und bankenunabhängige Finanzierungslösungen – Leasing oder Mietkauf (auch Sale-and-Lease-back) – mit und ohne Fördermittel – und ist individueller Spezialist bei der Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen in der holzverarbeitenden



Eine „fast neue" Heidelberg Speedmaster SX 74-4-P. Die Maschine produziert seit März 2022 beim Druckhaus Scholz am Pforzheimer Platz.

und grafischen Branche – auch über den reinen Finanzierungsvorgang hinaus.

Wendemaschine im Halbformat

Im Laufe der Jahre reifte der Wunsch, im Drucksaal des Druckhauses eine Offset-Wendemaschine zu installieren. Als die Veränderung dann konkreter wurde, kam neben der Elbe-Leasing auch die Maschinenhandelsgesellschaft Paradowski, die im nördlich von Hamburg gelegenen Henstedt-Ulzburg ansässig ist, ins Spiel. Paradowski bietet mehr als „nur" den klassischen Maschinenan- und -verkauf. Auch für professionelle Logistik-Dienstleistungen, Umzugs-Services, Druckerei-Umstrukturierungen sowie Financial-Services sind die Norddeutschen bekannt.

In Hoyerswerda sollte eine alte Maschine durch eine „fast neue" ersetzt werden. Die Entscheidung fiel auf eine gebrauchte Speedmaster SX 74-4-P der Heidelberger Druckmaschinen AG, die Sebastian Scholz über seine Kontakte zu Paradowski bezog. Die Maschine ermöglicht kurze Rüstzeiten und Druckgeschwindigkeiten bis zu 15.000 Bogen/Stunde und produziert inzwischen bei Scholz als Wendemaschine. Deinstalliert wurde eine alte Vierfarben, die am Schluss 42 Mio. Drucke auf dem Buckel hatte.

Die Abwicklung wurde von Paradowski unkompliziert und zügig vorangetrieben. Aufgestellt wurde die Druckmaschine Ende März 2022 durch das Team des Maschinenhändlers. Anschließend folgte eine fünftägige Einweisung des Personals. Das Vertrauen in die Kompetenz bei Paradowski ist so groß, dass Sebastian Scholz den Maschinenkauf ganz ohne vorherige „Besichtigung" abwickelte.

Ebenso reibungslos lief das Leasing-Geschäft. Ein Anruf bei Thomas Grübner von der Elbe-Leasing genügte – und dieser gab „grünes Licht" für die Installation der Druckmaschine. Und überhaupt: Bei Elbe-Leasing und Paradowski fühlt sich Sebastian Scholz bestens aufgehoben und möchte die beiden Geschäftspartner nicht missen. Beide Dienstleister ergänzen sich geradezu ideal und ergäben zusammen ein „tolles Team." – „So macht es einfach Spaß", gibt Scholz zu verstehen, der das Projekt zusammen mit seinem Produktionsleiter Jörg Matschke, einer Vertrauensperson, die er als besonders zuverlässig und kollegial bezeichnet, in kürzester Zeit durchziehen konnte.

Kompetente Beratung „zieht" neue Kunden

Das Druckhaus Scholz kann auf eine hohe „Eigenfertigungstiefe" seines breiten Leistungs-Portfolios verweisen, werden doch rund 90% aller Aufträge inhouse produziert. Man setzt überwiegend auf regionale Lieferanten, eine kompetente Kundenberatung und achtet auf einen hohen Nachhaltigkeitsgrad. Diese Wertschätzung bleibt nicht ohne Widerhall. So etwas spricht sich rum. Im Laufe der Jahre hat sich die Kundenklientel deutlich erweitert. Die Kunden schätzen die kompetente Beratung durch das Druckhaus-Scholz-Team und kommen nicht selten aus bis zu 60 Kilometer Entfernung angefahren.

Druckhaus Scholz
www.druckhausscholz.de
Paradowski
www.paradowski.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Von links: Matthias Siegel (Grafische Palette), Thomas Grübner (Elbe-Leasing), Sebastian Scholz (Geschäftsführer Druckhaus Scholz) und Produktionsleiter Jörg Matschke vor der Speedmaster SX 74-4-P der Heidelberger Druckmaschinen AG.

Fachschule für Druck- und Medientechnik Nürnberg wird FDI-Fördermitglied

Weiterbildung muss wieder in den Fokus rücken

Zum 1. Mai 2022 konnte der Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e. V. (FDI) ein neues Fördermitglied begrüßen. Die Berufliche Schule 6 mit der Fachschule für Druck- und Medientechnik der Stadt Nürnberg baut die Kooperation mit einem jahrelangen Partner aus.

In der Vergangenheit wurden bereits viele Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt und die angehenden Techniker konnten an diversen Veranstaltungen teilnehmen.

Die Fachschule für Druck- und Medientechnik präsentiert sich nun auch über den Verband und macht damit auf die Möglichkeit zur Weiterbildung zum Bachelor Professional in Technik aufmerksam. Diese zweijährige Vollzeitweiterbildung genießt immer noch einen hohen Stellenwert in der Branche und wurde in den letzten zwei Jahren zusammen mit der Fachschule aus München inhaltlich an den Herausforderungen der Zeit angepasst. Überall werden Nachwuchskräfte benötigt, die bereits über Berufserfahrung verfügen. Hier ist der Ansatz der Fachschule, denn die Weiterbildung entwickelt die Fachkräfte aus der Branche weiter. Unternehmen sollten hier die Bedeutsamkeit erkennen und diese Weiterbildung als Personalentwicklungsmaßnahme verstehen. Geförderte Fachkräfte verlassen nicht das Unternehmen, sondern kommen auf einem neuen Niveau zurück.



Sven-Eric Hüfner (FDI-Bundesvorstand/FDI Bezirk Nürnberg, rechts) begrüßt Michael Paß (Fachschule für Druck- und Medientechnik) als Vertreter des neuen Fördermitglieds. (Bild: FDI e.V.)

Von dieser nun noch engeren Verknüpfung der Interessen versprechen sich beide Seiten mehr Reichweite und Bekanntheit. Der FDI freut sich über neue Mitglieder und frisches Blut aus der Branche. Hier können immer wieder neue Impulse gesetzt werden und die Zukunft der Branche mit beeinflusst und gestaltet werden. Der Verband möchte immer wieder den Puls der Zeit aufnehmen und attraktiv für seine Mitglieder sein.

Der FDI und die Fachschule geben gern weitere Informationen und stellen die Weiterbildung auch vor Ort vor.

FDI
www.fdi-ev.de
Fachschule für Druck- und Medientechnik Nürnberg
www.fs-druck-medien.de



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Gute Erfahrungen mit emulsionsgetränkten Waschwickeln von Vliesstoff Kasper

Rückstände deutlich reduziert

Die Rudolf Glaudo GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Druckereien im Großraum Wuppertal und bietet sowohl ein breites Spektrum an Drucktechnologien als auch an Druckprodukten - von der Visitenkarte bis zum Plakat, von der Broschüre bis zur Verpackung und vom Mailing bis zum Etikett. Das Familienunternehmen wurde 1932 in Wuppertal gegründet und wird heute in dritter Generation von den Geschwistern Silvia Bruckert und Florian Bruckert geführt. Zu den herausragenden Merkmalen gehört auch das starke Engagement für eine nachhaltige Medienproduktion. Die Bruckerts verfolgen dabei einen ganzheitlich-ökologischen Ansatz, in den sukzessive sämtliche Prozesse in der Druckerei integriert werden. Dazu gehören neben der Verwendung von Recyclingpapieren oder Frischfaserpapieren aus nachhaltiger Forstwirtschaft – wo es möglich ist – auch mineralölfreie Druckfarben und die Müllvermeidung, insbesondere was Kunststoffe betrifft. Hinzu kommen Energiesparmaßnahmen, der weitgehende Einsatz von Ökostrom, ein ebenso weitgehender Verzicht auf Chemikalien und die Vermeidung von Emissionen.



Samuel Berth, Kundenberater bei Vliesstoff Kasper (l.), und Glaudo-Geschäftsführer Florian Bruckert mit einem der innovativen WetCloth-Waschwickel.

Weniger Energie- und Wasserverbrauch durch LED-UV-Druck

Ein Baustein in diesem Konzept ist die LED-UV-Offsetdruckmaschine RMGT 925 (Format 920 x 640 mm) in Fünffarben+Lack-Konfiguration, die in der 2018 neu hinzugebauten und dank Erdwärmepumpen komplett ohne fossile Brennstoffe betriebenen Halle produziert. Florian Bruckert hat sich aus mehreren Gründen für diese Maschine entschieden: „Das LED-Verfahren kommt mit sehr viel weniger Energie aus als herkömmliche UV-Maschinen, liefert auf Naturpapier brilliante Ergebnisse, die Farben sind sehr gut deinkbar und wir brauchen kein Puder in der Maschine. Sie ist zudem sehr vielseitig."

Diese Eigenschaften erfordern jedoch auch ein angepasstes Waschverfahren. Florian Bruckert: „Beim Druck kommt es darauf an, dass alle beteiligten Prozesse perfekt zusammenpassen. Für unsere Anwendungen hat sich der Einsatz von vorimprägnierten Waschwickeln als besonders vorteilhaft erwiesen." Nachdem er Produkte verschiedener Hersteller ausprobiert hatte, entschied er sich am Ende für wasserstatt ölbasierte Waschwickel des Anbieters WS Print GmbH & Co. KG, die seit 2019 Teil des Waschwickel-Sortiments der Vliesstoff Kasper GmbH aus Mönchengladbach sind.

Optimierte Rezeptur

Die Wickel bestehen aus einem Mix von Kunst- und Naturfasern. Bei Kasper hat man seit der Produktübernahme vor allem auch die Rezeptur der Imprägnierung optimiert. Samuel Berth, Kundenberater bei Vliesstoff Kasper: „Herkömmliche

Waschwickel sind ölbasierend, und daher lassen sich die Fasern vom Papierstaub schlecht vom Gummituch waschen. Wasser wiederum dehnt die Fasern und transportiert den Papierstaub sauber ab. Wir haben eine Emulsion entwickelt, welche die positiven Eigenschaften beider Stoffe verbindet und erzielen damit eine hervorragende Reinigungswirkung – gerade bei Papierstaub."

Das ist besonders wichtig, wenn man, wie die Druckerei Glaudo, sehr viel Naturpapier verarbeitet. „Wir haben deutlich weniger Rückstände und weniger Aufbau am Gummituchrand", so Florian Bruckert. Diese guten Eigenschaften führten dazu, dass Florian Bruckert die WetCloth-Waschwickel auch an seiner konventionellen Offsetdruckmaschine, einer Ryobi 755, einsetzt. Gerade hier seien die Papierkanten am Gummituch viel besser lösbar. Hinzu kommt eine gute Handhabung und ein vorteilhaftes Preis-Leistungsverhältnis. Eine Rolle ist je nach Anwendung ausreichend für 50 bis 70 Waschungen, über den Monat hinweg summiert sich der Verbrauch auf durchschnittlich 50 Waschwickel-Rollen. „Wir sind ausgesprochen zufrieden mit diesem Produkt", schließt Florian Bruckert und bezieht dabei ausdrücklich die Beratung und den Service durch den Lieferanten Vliesstoff Kasper mit ein.

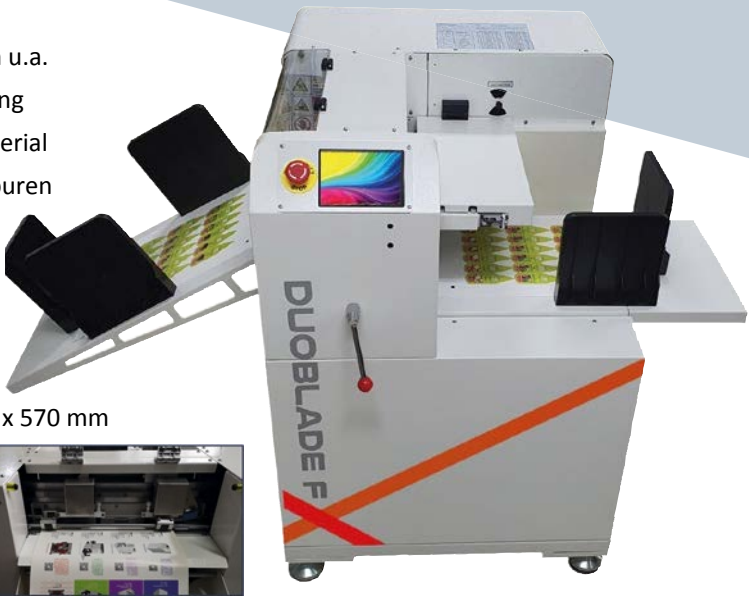


Waschwickel in Einbaulage in einem wasserlosen Druckwerk der RMGT 925. Eine Rolle reicht für 50 bis 70 Reinigungen, je nach Papiersorte.

Glaudo Druck
www. glaudo.de
Vliesstoff Kasper
www.vliesstoff.de

Digitaler Schneidplotter für Bogen
DUOBLADE FX

- individuelle Kleinstmengen
- Etikettenbogen, Tags, Faltschachteln u.a.
- keine Kosten für Stanzformherstellung
- unabhängig von vorgestanztem Material
- saubere Kanten ohne thermische Spuren
- kann mit denselben Werkzeugen in einem Arbeitsgang schneiden, stanzen, nuten und perforieren
- Vollautomatische Steuerung
- Jobspeicherkapazität
- Bogenformat 210 x 148 mm bis 340 x 570 mm





Grafische Systeme
V. Schischke Handelsges. mbh • Nikolaus-Otto-Straße 8 • 40670 Meerbusch
Tel. 0 21 59 - 69 64 90 • info@grafische-systeme.com • www.grafische-systeme.com

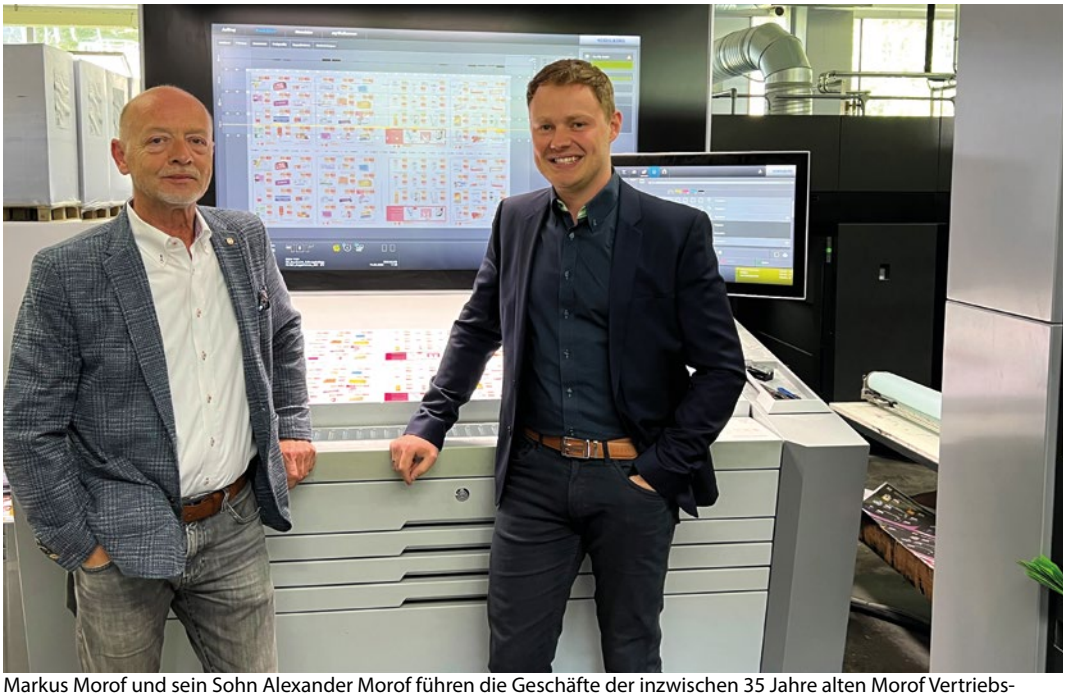
Der Trend geht zu größeren Maschinen

35 Jahre Morof Grafische Maschinen

Vertrauen ist gut – Morof ist besser". Wer einen solchen Slogan in seiner gesamten Corporate Identity nutzt, der weiß, wovon er redet. Bereits seit 1987 steht der Name Morof weltweit für Professionalität und Qualität beim Ankauf und Verkauf gebrauchter grafischer Maschinen und Geräte. Heute liefert die Markus Morof Vertriebs-GmbH aus Bitz (Zollernalbkreis im Regierungsbezirk Tübingen) allein im Offsetbereich mehr als 200 Druckwerke pro Jahr in mehr als 50 Länder und ist damit einer der führenden Händler der Branche.

„Alte kaufmännische Tugenden, Professionalität, innovatives Denken und nachhaltiges Handeln sowie sich in einer stark wandelnden Branche immer weiter zu entwickeln ist eine fest verankerte Firmenphilosophie", resümiert Markus Morof, der seine ersten Schritte vor 35 Jahren mit dem Handel von „Rotaprint"-Maschinen machte und den Grundstein für das Unternehmen legte. Die Exportquote bei Morof liegt bei 95%, verteilt auf Asien, Südamerika und Europa, erklärt Markus Morof im Gespräch mit Grafische Palette.

Ein erfahrenes Expertenteam setzt sich mit großem Engagement für ein hohes Maß an Kundezufriedenheit ein. Besonders stark sieht man sich im Großformat, geht doch die Tendenz auf Kundenseite immer stärker in Richtung größere Maschinen. Die Zeiten, zu denen Ein- und Zweifarben-GTOs noch richtig gut verkauft wurden, sind laut Markus Morof vorbei. Heute liegen die durchschnittlichen Verkaufspreise pro gebrauchter Maschine in Regionen zwischen 300.000 und 800.000 Euro. Dabei reicht die Ausstattung im Schnitt von Fünffarben plus Lack bis Zehnfarben plus Lack. Verkauft werden im Bogenoff-



Markus Morof und sein Sohn Alexander Morof führen die Geschäfte der inzwischen 35 Jahre alten Morof Vertriebs-GmbH aus dem württembergischen Bitz.

set-Segment Maschinen der Hersteller Heidelberger Druckmaschinen AG, Manroland, Koenig & Bauer, Komori, RMGT/Ryobi sowie weitere Fabrikate.

Direktverkauf mit breitem Leistungsspektrum

Morof verkauft überwiegend direkt an Kunden, eine Halle mit etwa 1.000 m² Nutzfläche dient aber als Reserve mit ausreichend Platz zur Bevorratung oder Aufbewahrung von Maschinen auf Wunsch sowie zur Überholung und Reinigung derselben.

Das Leistungs-Portfolio umfasst auch die Maschinen-Demontage inkl. Qualitätsprüfung (inkl. Sonderdruck), Umzug und Transport und den weltweiten Wiederzusammenbau (einschließlich Hardproof) von grafischen Maschinen. Darüber hinaus bieten die engagierten Bitzer auch Einweisungen und Schulungen durch eigenes Fachpersonal.

Um reibungslose internationale Lieferungen durchführen zu können, stellen die erfahrenen Spezialisten von Morof sicher, dass alle landesspezifischen Formalitäten erfüllt und die erforderlichen Ausfuhrpapiere vollständig sind. Der Kunde erhält auch hier gewissermaßen ein „rundum sorglos"-Paket und muss sich beispielsweise nicht mit bürokratischen Hürden plagen.

Damit die wertvollen Maschinen sicher bei ihren neuen Eigentümern ankommen, werden sie von den Morof-Profis sorgfältig verpackt. „So sorgen wir auch für Käufer in den entferntesten Ländern – von Deutschland aus – für spürbare Kundennähe", betont Markus Morof.



Tradition und Innovation sind bei Morof kein Widerspruch. Hier die beiden Generationen Morof vor dem Familienwappen.

Ersatzteil-Service

Doch nach dem erfolgreichen Maschinenverkauf ist noch lange nicht Schluss. Kunden wissen, dass sie sich im Falle eines Falles auch auf ein umfassendes Ersatzteil-Angebot verlassen können. Morof kann alle benötigten Original-Ersatzteile aus einem gut sortierten Ersatzteillager zeitnah, zuverlässig und weltweit versenden.

Morof Grafische Maschinen
www.morof.com



Morof verkauft meist direkt an Kunden, eine Halle mit etwa 1.000 m² Nutzfläche dient aber als Reserve mit ausreichend Platz zur Bevorratung oder Aufbewahrung von Maschinen auf Wunsch sowie zur Überholung und Reinigung derselben.

Jubiläumsfeier in Mönchengladbach

100 Jahre Steuber

Bei bestem Wetter feierten die Mitarbeiter der Firma Steuber in Mönchengladbach und deren Familien am 18. Juni 2022 das 100-jährige Jubiläum der Firma. 250 Gäste waren, trotz hoher Temperaturen jenseits der 30° C und Brückenwochenende, der Einladung gefolgt. Auch viele Ehemalige nutzten die Gelegenheit, wieder einmal hinter die Türen des Mönchengladbacher Handelshauses zu schauen und so waren an diesem Tag mehrere Generationen Mitarbeiter in bester Feierlaune.

Nach der Begrüßungsrede durch Stephan Steuber feierte der neue, von allen mit Spannung erwartete, Imagefilm seine Premiere. Das gesamte Außengelände und die Räumlichkeiten waren zu einem großen „Vergnügungspark" umgestaltet, und so nutzten nach dem großen Festbuffet alle das reichhaltige Angebot verschiedenster Aktivitäten. Ein wirklich gelungener Tag bei allerbestem Sommerwetter.

Steuber
www.steuber.net



Eröffnungsrede von Firmenchef Stephan Steuber.



Gästeschar in Feierlaune.



Wetter wie bestellt: Bei strahlendem Sonnenschein wurde bei Steuber der 100. Firmengeburtstag gebührend gefeiert.

PRINT INNOVATION WEEK
Oktober 2022

Die bisherigen **PRINT INNOVATION WEEKS in 2020, 2021 und 2022 begeisterten** über **9.000 Teilnehmer!**

SAVE THE DATE:
10. bis 14. Oktober 2022

Präsentieren Sie Ihre Produkte, Dienstleistungen und Technologie-Lösungen in einem attraktiven digitalen Umfeld.

Das sagen begeisterte Kunden über ihr Online-Seminar:

„Die PIW hatte uns die Möglichkeit gegeben, einem breitem Fachpublikum unsere Produktpalette insbesondere vor dem Corona - Hintergrund, zu präsentieren. Das Interesse, Toner-Systeme durch kostengünstige MCS Inkjet-Systeme zu ersetzen, um Klick-Kosten zu vermeiden und gleichzeitig eine höhere Produktivität zu erzielen, wurde auch durch die hohe Teilnehmeranzahl bestätigt.“

„Die Teilnahme am Post Press Summit Weiterverarbeitung im April war für unser Haus sehr positiv. Wir hatten bei der Präsentation unserer neuen smartflat-Technologie eine unerwartet hohe Teilnehmerzahl in der audience und konnten daraus wiederum qualitativ hervorragende Kontakte generieren.“

Das sind die Themen:

- Digitaldruck
- Workflow & Software
- Automatisierung von Prozessen
- Verpackungs- & Etikettendruck
- Veredelungstechnologien
- Large-Format-Printing
- Druckweiterverarbeitung
- Druckindustrie 4.0

Für Teilnehmer kostenlos!

Weitere Informationen zum Call for Webinars:

Jochen Kristek
E-Mail: j.kristek@print.de
Tel.: +49 151 46 44 55 45

Matthias Siegel
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Tel.: +49 160 11 76 453

Andrea Dyck
E-Mail: a.dyck@print.de
Tel.: +49 8341 966 17 84

Luftbefeuchtung im Albrecht Dürer Airport Nürnberg

Sicherheit und Handling sind entscheidend

Der Schutz vor Elektrostatik und ein zusätzlicher Kühleffekt sind nicht nur in der Druckindustrie häufige Gründe für eine zusätzliche Luftbefeuchtung. Seit 2019 sichert eine Direkt-Raumluftbefeuchtung von Condair Systems im Bereich der Sicherheitskontrolle des Flughafens Nürnberg eine konstant optimale Luftfeuchte von 40 Prozent. Der Albrecht Dürer Airport Nürnberg zählt zu den Top 10 der internationalen deutschen Verkehrsflughäfen. Bis zu 4,5 Millionen Passagiere jährlich (2018) schätzen die gute Erreichbarkeit und die kurzen Wege des mittelgroßen Flughafens. „Wir sind sehr agil und innovativ, wenn es darum geht, die Servicequalität für unsere Kunden weiter zu verbessern", sagt Thomas Harrer, Leiter Betriebstechnik bei der Flughafen Nürnberg GmbH. Ein Beispiel dafür ist die Sicherheitskontrolle, die 2016 in einem neuen Gebäude für alle Terminals zentralisiert wurde, um die Schnelligkeit und den Komfort für die Passagiere zu erhöhen.

Elektrostatik im Neubau

Mit der Inbetriebnahme der neuen zentralen Sicherheitskontrolle entstanden allerdings bisher unbekannte Probleme mit elektrostatischen Entladungen. Insbesondere an den Rollentischen für die Gepäckbeförderung beschwerten sich die Mitarbeiter massiv über unangenehme Stromschläge. Nach intensiver Analyse möglicher Ursachen wurde eine zu geringe Luftfeuchte im neuen Gebäude als ausschlaggebender Grund festgestellt. Messungen ergaben, dass die vorhandene Luftbefeuchtung mit geregelten 30 Prozent relativer Luftfeuchte nicht ausreicht. Erst bei einer konstanten relativen Luftfeuchtigkeit ab 40 Prozent bildet sich ein natürlicher, leitender Feuchtigkeitsfilm auf schwer leitenden Materialien wie z.B. Gummi oder Kunststoff. Dadurch werden auch die isolierenden Oberflächen der Rollentische leitfähiger.



Thomas Harrer (Leiter Betriebstechnik, Flughafen Nürnberg GmbH).



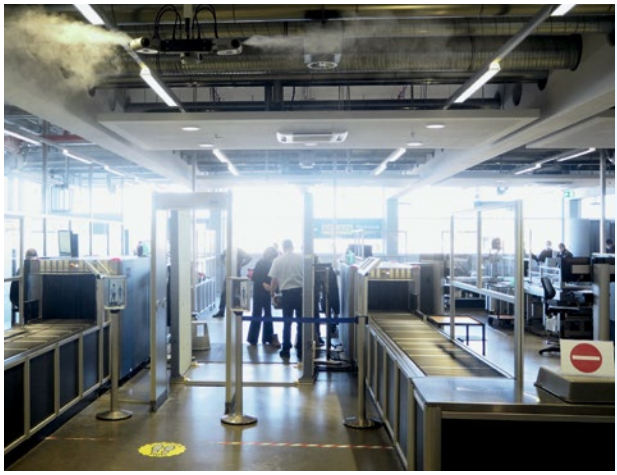
Albrecht Dürer Airport Nürnberg.

„Nachdem wir wussten, wie wir die Elektrostatik-Probleme lösen können, haben wir uns 2018 entschieden, eine zusätzliche Luftbefeuchtung nachzurüsten. Die positiven Effekte auf das Wohlbefinden und die Gesundheit waren weitere Argumente dafür", fasst Thomas Harrer die damalige Ausgangslage zusammen.

Zusatznutzen Kühlung

Seit 2019 sind in der Sicherheitskontrolle des Albrecht Dürer Airport Nürnberg 37 Hochdruckdüsen-Luftbefeuchter vom Typ Draabe TurboFog im Einsatz. Die von der Hallendecke abgehängten Systeme sind individuell über dem Anstellbereich und der Gepäckbeförderung positioniert. Die mikrofeine Vernebelung wird durch die Hochdrucktechnologie erreicht,

die das Wasser mit einem Betriebsdruck von bis zu 85 bar durch Hochleistungsdüsen presst. Im Vergleich zu druckluftbetriebenen Düsen- oder Dampf-Luftbefeuchtern wird nur ein Bruchteil der Energiekosten verursacht. Zusätzlich sorgt der adiabatische Kühleffekt der Kaltwasser-Verdunstung für ein angenehmes Raumklima: 100 Liter Wasser einer Hochdruckdüsen-Luftbefeuchtung absorbieren rund 70 kW Wärme bei nur 0,6 kW Energieaufwand.





Hochdruck-Luftbefeuchtung Draabe TurboFog (Bild oben).

Direkt-Raumluftbefeuchter schützen vor Elektrostatik in der Sicherheitskontrolle (Bild links).

Wartungskonzept überzeugt

Unverzichtbare Anforderung für die Betriebstechnik des Flughafens ist die hygienische und sichere Funktion der Luftbefeuchtung. Garant für die Qualität und die Hygiene der Direkt-Raumluftbefeuchtung ist dabei die mehrstufige Draabe Wasseraufbereitung. Die in tragbare Kleincontainer eingebauten Systeme werden zur Wartung einfach ausgetauscht. Der Flughafen Nürnberg erhält alle sechs Monate komplett gewartete und desinfizierte Austauschgeräte. „Dieser Container-Austausch ist neben der adiabatischen Highend-Hochdrucktechnik eines der Alleinstellungsmerkmale bei Condair Systems. Für uns bedeutet dieser Service große Sicherheit, einfaches Handling und wenig Aufwand", erläutert Thomas Harrer.



Mehrstufige Wasseraufbereitung in mobilen Kleincontainern.

Dass die Anlage auch im laufenden Betrieb hygienisch funktioniert und dem Stand der Technik entspricht, wird außerdem einmal jährlich durch VDI geprüfte Fachingenieure bestätigt. Da das Draabe System nach der VDI 6022 Blatt 6 zertifiziert ist, gehört diese jährliche Vor-Ort-Prüfung ebenfalls zum Regelservice des Herstellers. Nach über zwei Jahren Erfahrung ist der Albrecht Dürer Airport Nürnberg zufrieden mit der Direkt-Raumluftbefeuchtung: „Die Anlage läuft zuverlässig ohne Probleme – ich höre nichts Gegenteiliges und das ist immer das beste Zeichen", freut sich Thomas Harrer.

Airport Nürnberg
www.airport-nuernberg.de
Condair Systems
www.condair-systems.de

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zur Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Fakten-Check und Leistungs-Checkliste können unter dem folgenden Link kostenfrei bestellt werden:
www.condair-systems.de/faktencheck

Evolution-Familie hat für alle Anforderungen das passende Mitglied

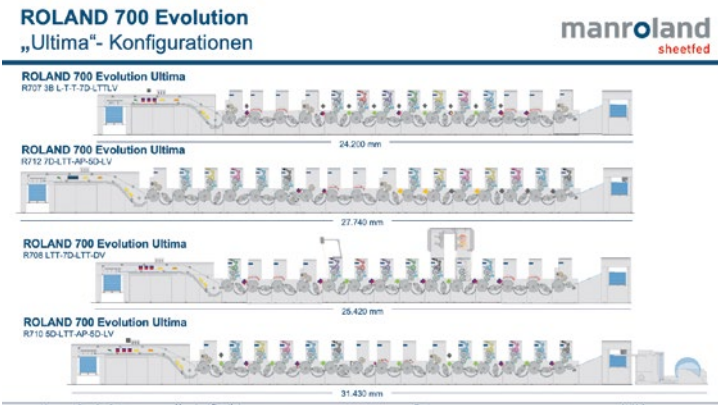
„Wünsche? Lassen wir keine offen!“

Im vergangenen Jahr feierte manroland sheetfed ein großes Jubiläum: 150 Jahre Druckmaschinenbau der Premiumklasse – erst mit lithografischen Schnellpressen, seit 1911 dann mit Maschinen für den Offsetdruck. Damals wie heute bietet das Unternehmen Qualität, höchste Präzision und absolute Zuverlässigkeit – für den Akzidenz- genauso wie für den Verlags- oder hochwertigen Verpackungsdruck – und lässt dabei keine Wünsche offen.

Erfolgsmodell R700 Evolution

Für dieses breite Anwendungsspektrum hat manroland sheetfed eine Lösung parat: Evolution heißt die Druckmaschinenfamilie, die der Hersteller 2014 mit der Roland Evolution 700 eingeführt hat und die seitdem ständig wächst und weiterentwickelt wird.

Ein echtes Erfolgsmodell: 2.000 Druckwerke der R700 Evolution sind heute weltweit installiert und produzieren in allen Marktsegmenten. Inzwischen wurde, basierend auf der Plattform der Evolution, die Baureihe erweitert und perfekt auf die Bedürfnisse am Markt abgestimmt. Sie umfasst insgesamt drei Modelle:



Herzstück der Ultima-Konfiguration ist die R700 Evolution. Darüber hinaus lassen sich Druckwerke, Lackmodule sowie Wendungen ganz individuell konfigurieren.

- Die R700 Evolution Lite im 3B-Format mit einer maximalen Geschwindigkeit von 15.000 Bogen pro Stunde ist die ideale Maschine für Anwender im Akzidenzbereich.
- Die R700 Evolution Elite für die Formate 3B und 3B Plus mit einer maximalen Geschwindigkeit von 18.200 Bogen pro Stunde verfügt über das gesamte Ausstattungspaket der 700er-Baureihe. InlineColorPilot 3.0, InlineInspector 3.0, neuer PressPilot, IntegrationPilot plus, Plattenwechselsysteme und Autoprint sind nur einige ihrer herausragenden Features. Die Maschine wurde konzipiert sowohl für anspruchsvolle Anwendungen im Akzidenzbereich sowie den Verpackungsdruck. Sie ist auch als Perfektor verfügbar.
- Die R700 Evolution Speed für alle, die ein hochperformantes System mit 20.000 Bogen pro Stunde benötigen. Effizient und präzise eignet sie sich mit dem 106er-Format vor allem für den hochvolumigen Verpackungsdruck. Auch sie verfügt über das gesamte Ausstattungspaket der 700er-Baureihe.

Individuell konfigurierbar

Für ganz individuelle Anforderungen hat manroland sheetfed die Roland-700-Evolution-Baureihe um die besonders für Verpackungsproduzenten, aber auch Akzidenzdrucker konzipierte „Ultima“-Variante erweitert. Die Ultima zielt darauf ab, die verschiedenen Lack-, Druck- und Folierprozesse auf Luxusverpackungen und Werbungen in einem Durchgang und das noch produktiver als zuvor ausführen zu können. Im Fokus steht dabei die „One-Pass-Produktion“, also die Produktion komplexer und veredelter Jobs in einem Durchgang. So kann die Ultima bei-



„Arbeitsschutz ist Teil unseres Unternehmensleitbildes. Die VDI-Zertifizierung der DRAABE Luftbefeuchtung war somit ein Muss für uns.“

Michael John,
Geschäftsführer Parzeller print & media GmbH & Co. KG

Luftbefeuchtung

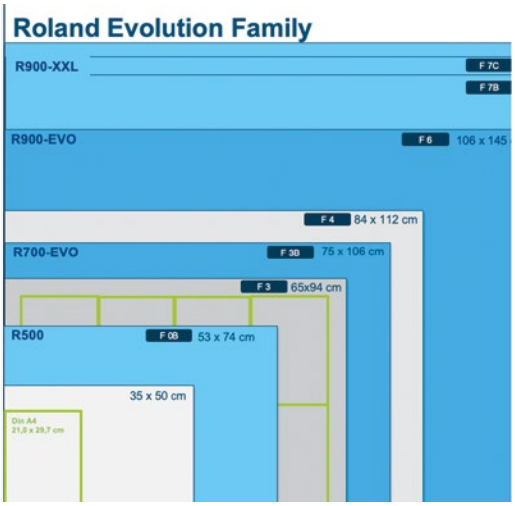
VDI

Geprüft
nach VDI 6022 Blatt 6:2013-12

Infopaket anfordern:
www.condair-systems.de/VDI

LUFTBEFEUCHTUNG IST VERANTWORTUNG

condair systems



Auch in Sachen Format lässt die Roland-Evolution-Familie keine Wünsche offen: Sie deckt das komplette Spektrum von 0B bis 8 ab.

spielsweise minimalistisch – bestehend aus Anleger, Lackwerk und Ausleger – oder hochkomplex mit Lackierung, Druck, Wendung und Widerdruck, Kaltfolie und Lackwerken am Ende der Maschine ausgestattet sein. Herzstück ist dabei ist natürlich die R700 Evolution. Der Kunde kann die Maschine exakt nach seinen Wünschen und Bedürfnissen konfigurieren, bei Bedarf lassen sich die Systeme auch anpassen und nachrüsten.

Familienzuwachs

Auch das Großformat deckt die manroland-Familie ab. Für die Formatklassen 7, 7B, 7B plus und 8 kommt die R900 XXL zum Zug und spielt besonders im Verpackungsdruck ihre Stärken aus. Seit etwa zwei Jahren gehört die große Schwester der R700 Evolution, die R900 Evolution (6er-Format) mit zur Familie. Wie ihre Geschwister bietet auch die Roland 900 Evolution zahlreiche Automatisierungs-Einrichtungen, die dazu beitragen, Kosten- und Energieeinsparungen für Drucker sowie immer schnellere Rüstzeiten zu erzielen. Beispielsweise ermöglicht Autoprint auf Knopfdruck eine ununterbrochene Produktivität von der Druckvorstufe bis zur Druckweiterverarbeitung. Die innovative Farbmesstechnologie InlineColor-Pilot 3.0 ermittelt densitometrische und spektralfotometrische Werte in einem einzigen Durchgang, ohne Bogen ziehen zu müssen, und stellt so höchste Qualität des Druckbilds sicher. Der Inline-Inspector 3.0 wiederum erkennt mit Hilfe der neuen 8K-Kamera selbst kleinste Butzen, Spritzer, Kratzer, Falten, Streifen oder Substratfehler. Inline-Lackieren ist mit einem einzelnen Inline-Coater- oder einem Doppellackmodul mit Kammer-Rakelsystem möglich.

Kompetente Betreuung

Kein Wunder, dass der Vertriebsmanager Deutschland, Bernd Fingerhut, auf die Frage, welche Wünsche denn nun noch offen bleiben, an sich nur den Kopf schütteln kann. Mit einer Formatabdeckung von 0B bis 8, Geschwindigkeiten bis zu 20.000 Bogen pro Stunde, umfangreichen Automatisierungsmöglichkeiten und zahlreichen Veredelungs- und Finishingoptionen sowie einer individuellen Konfigurierbarkeit bleibt in der Tat auch nicht mehr viel Raum für Wünsche. Und falls doch: „Wir sind mit unserem Vertriebsteam stets nah am Kunden dran", erklärt Fingerhut,



Bernd Fingerhut (links) ist seit einem Jahr als Sales Manager Deutschland an Bord bei manroland sheetfed. Zuständig für den Raum Süddeutschland und Österreich ist sein Kollege Alexander Elbs.

„und geben Input direkt an unsere Entwicklungsabteilung weiter."

Nah am Kunden dran zu sein, deren Anliegen und Bedürfnisse genau zu kennen und mit ihnen zusammen die bestmögliche Lösung zu finden, das ist das Hauptanliegen von Bernd Fingerhut und seinem Kollegen Alexander Elbs. Elbs ist Geschäftsführer für Österreich und betreut als Vertriebsmanager den Raum Süddeutschland, während Fingerhut für die restliche Bundesrepublik die Verantwortung trägt. Hinter den beiden steht ein kompetentes Team aus engagierten Vertriebsmitarbeitern, die den Kunden bei all ihren Belangen beratend zur Seite stehen.

Manroland sheetfed
www.manrolandsheetfed.com

Spitzenreiter in Druckqualität.



ROLAND 700 Evolution
Präzision nach mehreren hundert Millionen Drucken.

Hervorragende Druckqualität war schon immer ein Merkmal der **ROLAND 700** Evolution seit ihrer Entwicklung. Selbst nach mehreren hundert Millionen Drucken werden hervorragende gleichbleibend gute Ergebnisse erzielt. Daran hat sich bis heute nichts geändert und die neue Generation der **ROLAND 700** Evolution ist hier erneut der Maßstab in der Branche.

ROLAND 700 Evolution ***Elite***

ROLAND 700 Evolution ***Speed***

ROLAND 700 Evolution ***Lite***

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

1871-2021 150 years of excellence

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH,
Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: dienstleistung.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

manroland sheetfed

WE ARE PRINT.®

Sosset investiert in Speedmaster XL 75 mit Wendetechnologie

Eine Speedmaster zum 25-jährigen Jubiläum

Seit vielen Jahren ist die Druck und Kalendermarketing Sosset GmbH (Sosset) auf Standard- und Sonderanfertigungen in der Kalenderproduktion spezialisiert. Das in Kißlegg (Landkreis Ravensburg) ansässige Familienunternehmen, in zweiter Generation geführt von den Brüdern Daniel und Mario Sosset, bietet Kalender in vielen unterschiedlichen Ausführungen und Formaten an. Die Kunden, zu 95 Prozent B2B, stammen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Geschäft mit gedruckten Kalendern entwickelt sich gut, möglichen elektronischen Alternativen zum Trotz. Im Jahr 2021 hat Sosset gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von zehn Prozent verzeichnet. Für Geschäftsführer Daniel Sosset liegt die ungebrochene Nachfrage nach gedruckten Kalendern in deren Nachhaltigkeit: „Kalender hängen an der Wand, stehen auf einem Tisch. Sie sind immer gut sichtbar und darum für die Werbekommunikation hervorragend geeignet." Sosset ist ein vollstufiger Produktionsbetrieb. „Wir fertigen unsere Aufträge zu 99 Prozent im eigenen Haus", bestätigt Daniel Sosset.

Mit Bogenoffsettechnologie von Heidelberg gewachsen

Bogenoffsettechnologie der Heidelberger Druckmaschinen AG bildet für Sosset die Wachstumsbasis. Seit den 1980er-Jahren setzt das Unternehmen im Mittelformat auf diese Technologie. Auf eine Maschine der



Von links: Mirco Klumpp, Vertrieb und Kundenbetreuung bei der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH (HDD), Frank Süsser, Senior Manager im Produktmanagement von Heidelberg, die beiden Geschäftsführer von Druck und Kalendermarketing Sosset, Daniel und Mario Sosset, sowie Peter Esser, Leiter Vertrieb Verbrauchsmaterialien bei der HDD, bei der Übergabe der Urkunde zum Erhalt der 600. Wendemaschine einer Speedmaster XL 75.

damaligen MO-Baureihe folgte später eine Speedmaster SM 74, die ihrerseits durch eine Speedmaster CD 74 ersetzt wurde. Jede dieser Maschinen war mit der Heidelberg Wendetechnologie ausgestattet. „Mit Heidelberg pflegen wir seit langer Zeit ein enges partnerschaftliches Verhältnis und informieren uns kontinuierlich über technologische Innovationen", so Daniel Sosset.

Auch bei der jüngsten Investitionsentscheidung fiel die Wahl des Unternehmens auf eine Bogenoffsetdruckmaschine von Heidelberg. Im Mai 2021, im 25. Jahr seines Bestehens, nahm das Unternehmen eine Speedmaster XL 75-5-P in Betrieb, ein Hochleistungssystem der 2020-Generation. Es war zugleich die 600. Wendemaschine, die Heidelberg in dieser Modellklasse auslieferte.

Speedmaster XL 75 spielt mit Push-to-Stop bei Kleinauflagen Stärken aus

Für Geschäftsführer Mario Sosset ist die Speedmaster XL 75 ein System für den universellen Einsatz. „Die Maschine im Mittelformat ist perfekt auf unsere Anforderungen zugeschnitten", erklärt er. Die Anforderungen sind vielseitig: Das Kalendergeschäft ist jedes Jahr auf den Zeitraum zwischen September und Dezember konzentriert. Während der übrigen Monate lastet Sosset die Maschine mit Büchern, Zeitschriften, Akzidenzen, Mappen, Garnituren, Registerblättern oder Ordnerinhalten aus. Es ist ein breites Auftragsspektrum mit einer ebenso hohen Vielfalt an Bedruckstoffqualitäten und Grammaturen.

Die differenzierte Auftragsstruktur bei Sosset hat eine weitere Dimension: Neben vier- und fünffarbigen Arbeiten oder jenen in zwei-/dreifarbiger Ausführung sind die fünf Druckwerke der Speedmaster XL 75 oft mit Pantone-Farbtönen belegt. Vielfach liegen die Auflagen unter hundert Bogen. Hier spielt die Maschine ihre vollen Stärken aus. Aufgrund des Push-to-Stop-Konzeptes und der weitgehend automatisch gesteuerten Rüstvorgänge greift der Drucker nicht mehr in die Prozesse ein. Die Assistenz-Software Intellistart 3 führt bei den Auftragswechseln sämtliche Sequenzen systematisch nach festgelegten Regeln aus. „Wenn wir früher bis zum Fortdruck zwei bis drei Abzüge ausmessen mussten, halten wir heute die Maschine vom ersten Einrichtbogen bis zum Fortdruck nicht mehr an. Farbführung und Passer werden innerhalb weniger Bogen über Prinect Inpress Control 3 automatisch eingeregelt. Die erzielten Kosteneinsparungen sind enorm", bestätigt Mario Sosset.

Das Push-to-Stop-Prinzip zieht sich durch den gesamten Druckprozess: im Ausleger trennt Insert Star die einzelnen Aufträge, indem nach jedem Job-Ende automatisch ein Streifen eingeschossen wird.

Druck und Kalendermarketing Sosset
www.sosset-druck.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

EFFIZIENT MIT PRINECT UND SAPHIRA

Der hocheffiziente Produktions-Workflow der Druck und Kalendermarketing Sosset GmbH wird durch den Prinect Production Manager unterstützt. Sosset hat die digitale Workflow-Steuerung von Heidelberg im Mai 2021 parallel zur Inbetriebnahme der Speedmaster XL 75 eingerichtet. Wenige Monate später folgte mit der Installation eines Suprasetter A 75 ein damit einhergehender Modernisierungsschritt in der Druckplattenbelichtung. Auf dem CtP-System verwendet Sosset ein chemiefrei arbeitendes Druckplattenmaterial aus dem Saphira-Portfolio von Heidelberg.

Neben den Druckplatten bezieht Sosset auch alle anderen Verbrauchsmaterialien von Heidelberg. Diese Verbrauchsmaterialien sind so konzipiert, dass sie ein optimales Zusammenwirken untereinander und mit den Maschinen sicherstellen. Bestellt wird online über den eShop. „Wir erachten es als großen Vorteil, für alle Fragen und Belange einen Ansprechpartner zu haben", sagt Daniel Sosset. „So profitieren wir von maximaler Effizienz und hoher Maschinenverfügbarkeit."

Mirco Klumpp, in der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH (HDD) verantwortlich für Vertrieb und Kundenbetreuung, ergänzt: „Unsere langjährige Beziehung zu Sosset beruht auf Vertrauen und Partnerschaft. Der Kunde weiß, dass er sich jederzeit auf unser Team und auf Peter Esser, den Verantwortlichen rund um das Saphira-Verbrauchsmaterial, verlassen kann."

brunner präsentiert Bestboxit erfolgreich auf der Logimat

Maßanzug für die Ware

Helmut Brunner genießt das Gefühl, wieder am Messestand zu stehen, neue Kontakte zu knüpfen und Kunden und Interessenten zu beraten – umso mehr, als das Interesse der Standbesucher an den Systemen der Altdorfer brunner GmbH ungebrochen hoch ist. Eine perfekte Gelegenheit zu zeigen, was das Unternehmen besonders in Sachen Kennzeichnungs- und Verpackungstechnik zu bieten hat, bot sich auf der Fachmesse Logimat in Stuttgart, die Anfang Juni stattgefunden hat.

„Der E-Commerce ist schon lange auf dem Vormarsch und hat durch die pandemiebedingten Einschränkungen im stationären Handel nochmals einen enormen Schub erfahren", erläutert Helmut Brunner, geschäftsführender Gesellschafter der brunner GmbH. „Viele Unternehmen wollen und müssen sich einfach dieser Thematik öffnen und überlegen, wie sie ihre Logistikprozesse am besten in den Griff bekommen."

„Und da sind wir mit unserem breit aufgestellten Produktprogramm der ideale Partner", ergänzt Nicolai Brunner, der seit Anfang des Jahres gemeinsam mit seinem Vater Helmut die Geschäftsleitung des Systemanbieters bildet. Die Nachfrage habe sich unter anderem auf entsprechende Drucksysteme konzentriert, die das Vordrucken der Verpackungen vereinfachen oder gleich in den Versandprozess mit einbeziehen, erklärt Helmut Brunner.

So wurde auf der Messe unter anderem das Kennzeichnungssystem Kirk-Rudy Firejet 4c präsentiert, welches in Höchstgeschwindigkeit und in Offsetqualität auf direkt Verpackungen druckt. Dabei bietet es eine Auflösung bis zu 1.600 x 1.600 dpi sowie eine Geschwindigkeit von bis zu 46 m/min.

Passend gemacht in einem Arbeitsgang

Das Highlight auf Logimat war aber die Lösung BBI 500 von Bestboxit, die per Video vorgestellt wurde. Mit diesem System gehören zu große Versandverpackungen, die Unmengen an Füllmaterial benötigen, der Vergangenheit an, weil die Ware gewissermaßen



Erfolgreicher Messeauftritt für brunner auf der Logimat. Präsentiert wurde unter anderem das Kennzeichnungssystem Kirk-Rudy Firejet 4c. Ebenso konnten sich die Standbesucher über das Inlinesystem zur Herstellung von Versandkartons BBI 500 von Bestboxit informieren.

Klimaschutz zählt.
Produktivität trifft Nachhaltigkeit.

UX ermöglicht kontinuierliche Prozessverbesserung

Effiziente Trocknermodule sparen Energie

Inpress Control spart Makulatur

Intelligente Assistenten minimieren den Verbrauchsmittel-einsatz

Vorlaufbogen-sensor im Anleger spart Makulatur



Stand-by-Funktion spart Energie

Hauptantrieb mit 95 % Wirkungsgrad

CombiStar Pro spart Energie und Makulatur

AirStar Pro mit doppeltem Wirkungsgrad

Klimaneutral hergestellte Druckmaschine

Die Speedmaster XL 106 steht für herausragende Produktivität, gesteigerte Effektivität und nachhaltigen Klimaschutz. Ihre umweltfreundlichen Komponenten reduzieren und optimieren den Energieverbrauch und ihre intelligente Automatisierung die Makulatur. **heidelberg.com/speedmaster-premium-print**

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com



Gute Gespräche am Messestand: Zahlreiche Standbesucher informierten sich über das umfangreiche brunner-Portfolio.

einen Maßanzug verpasst bekommt. Das BBI 500 produziert inline im Versandprozess je nach Größe der einzelnen Ware individuell den Versandkarton bis max. 800 x 1.200 x 850 mm Größe. „Das spart nicht nur Zeit und reduziert Material, sondern verringert auch die Versandkosten durch das geringere Gesamtvolumen des Versandkartons", so Nicolai Brunner.

Die Ware wird im Verpackungsprozess zunächst gescannt. Anschließend berechnet das System automatisch die benötigte Größe und Konstruktion der jeweiligen Verpackung. Dabei kann die Maschine unterschiedliche Stärken an Wellpappe verarbeiten – je nachdem wie empfindlich die Ware ist und wie sehr sie beim Transport geschützt werden muss.

Im nächsten Schritt wird der Karton gerillt und gestanzt, wobei der Ausbruch sicher und schonend entfernt wird. Vor dem Falten wird ein Heißleim zur Versiegelung des Kartons aufgebracht.

Das System ermöglicht Kartons mit Abmessungen von min. 140 x 180 x 50 mm bis max. 650 x 800 x 1.000 mm. Sonderformate sind bis zu einer Breite von 1.650 mm möglich. Die Materialstärke kann zwischen 3 bis 8 mm betragen.

Wird ein größeres Format benötigt, wird automatisch die Faltstation deaktiviert. Stanzungen und Rillungen werden entsprechend der benötigten Abmessung ausgeführt, auch der Heißleim wird aufgetragen. Der Bediener muss lediglich den Karton mit leichtem Druck falten und verkleben.

Das System selbst ist modular aufgebaut und kann individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Kunden zusammengestellt werden.

Perfekter Service

Die brunner GmbH bietet natürlich auch zu Bestboxit den bewährten brunner-Rundum-Service. Von der Planung und Beratung über die Montage, Wartung und die Lieferung der Ersatzteile unterstützt brunner seine Kunden. Ein bewährter und gerne genutzter 24-Stunden-Service ist der Onlineshop, um Verbrauchsmaterial einfach und unkompliziert nachzubestellen. Das eingespielte Team von brunner liefert schnell und zuverlässig.

brunner
www.brunner-mkv.de

UND SO FUNKTIONIERT'S

Wer sich einen Eindruck verschaffen will, wie die innovative Inlineproduktionsanlage für Versandkartons BBI 500 von Bestboxit im Detail funktioniert und wie sie eingesetzt werden kann, sollte sich dieses kurze, englischsprachige Video anschauen.

Inhouse-Messe in Fürth

Druckveredelung bei den Kurz Label Weeks

Noch bis zum 28. Oktober 2022 laufen die Kurz Label Weeks auf dem Gelände der Fürther Unternehmenszentrale des Herstellers dekorativer und funktionaler Beschichtungen, Leonhard Kurz. Die Inhouse-Messe präsentiert auf mehr als 400 m² Fläche innovative Lösungen für die Oberflächenveredelung im Etiketten- und Verpackungsbereich.



Druckveredelung: Schmalbahn-Metallisierung über die digitale Dekorationseinheit DM-Uniliner 3D.

Vor Ort können Besucher verschiedene Maschinen aus den Bereichen Heißprägen, Kalttransfer und Digitaldruck in Aktion sehen, darunter unter anderem Flexodrucksysteme mit dem Einzelbild- und Materialeinsparmodul Distorun, die neuesten digitalen Veredelungssysteme DM-Uniliner 2D und 3D der Kurz-Tochter Steinemann DPE, ebenso wie Digitaldrucktechnologie des Kurz-Tochterunternehmens MPrint mit den Modulen MJet eco und Monojet 324.

Ein Besuch der Inhouse-Messe ist nur nach vorheriger Anmeldung über folgende Website möglich:
Leonhard Kurz
www.labelweeks.kurz-graphics.com

brunner
Technik für Mailing,
Kennzeichnung und Verpackung

BBI Produktionsanlage für Versandkartons

Just-in-time im Versand

Versandkartons in individueller Größe im Versandprozess herstellen und den Verpackungsprozess optimieren!
Mit der innovativen BBI Produktionsanlage sparen Sie Zeit, reduzieren Material und verringern die Kosten im Versand.

Rufen Sie uns jetzt an!
Tel.: 09187-409 707-0

BBI
BEST BOX IT

Bildquelle: iStock.com

www.brunner-mkv.de

Seltersdruck flexibilisiert Druckweiterverarbeitung mit Falzmaschine von Altmann

Flaschenhals eliminiert

Die Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG im hessischen Niederselters ist ein Fullservice-Dienstleister, zu dessen Portfolio von Gestaltung und Satz über Print bis zur Weiterverarbeitung und Veredelung alle Stufen des Drucks gehören. Darüber hinaus werden viele weitere Leistungen, unter anderem Verlagsservices wie Datenver- und -bearbeitung, ISBN-Vergabe und Vertrieb sowie Web-to-Print und Bildpersonalisierung angeboten.

Das 1981 gegründete Familienunternehmen beschäftigt heute rund 40 Mitarbeiter und verfügt über einen beachtlichen Maschinenpark, der seit 2019 in einer neu errichteten Produktionshalle untergebracht ist. 2021 wurde die komplette Dachfläche dieser Halle mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, die seitdem grünen Strom für die Druckerei liefert. Hinzu kam die Investition in einen Sammelhefter mit sechs Stationen und Umschlaganleger.

Mit dem Stahlfolder flexibler und automatischer falzen

Seit kurzem gehört nun dazu auch eine Falzmaschine Heidelberg Stahlfolder TH 82 in Vollausstattung zum Inventar. „Wir haben schon länger über eine Veränderung in unserer Druckweiterverarbeitung nachgedacht", sagt Steffen Lehn, Geschäftsführer in zweiter Generation. „Dafür gab es zwei Motive. Einerseits wollten wir flexibler werden beim Format, andererseits leiden auch wir unter dem Fachkräftemangel. Eine hochautomatisierte Maschine, die auch von niedrig qualifizieren Mitarbeitern einfach zu bedienen



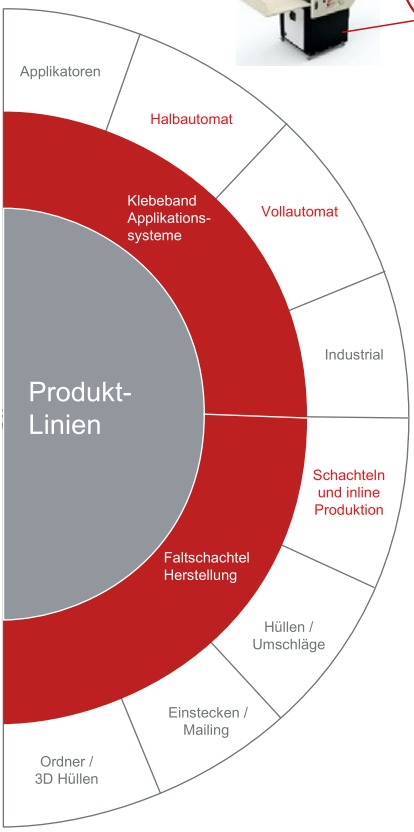
Die „neue" gebrauchte Stahlfolder TH 82 mit Palettenanleger PFH ersetzt bei Seltersdruck gleich zwei ältere Falzmaschinen. Im Bild (von links): Mario Peran (Buchbinder), Steffen Lehn (Geschäftsführer) und Gert Franz (Buchbinderei-Leiter).

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN

ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

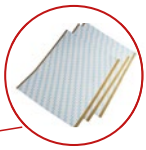
NEU

Produktübersicht von APR Solutions



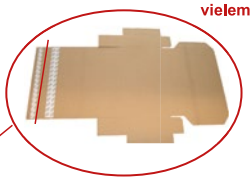
MINI ATHOS





Klebeband auf Bögen oder Karton

Klebe- und Aufreissband für Schachteln, Wellpappe und vielem mehr



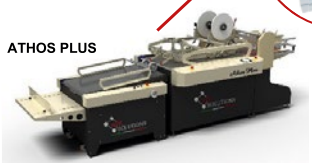
ATHOS



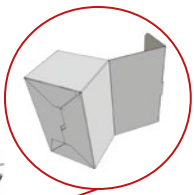
Klebeband auf Hüllen / Umschlägen, Sonder-formen und vielem mehr



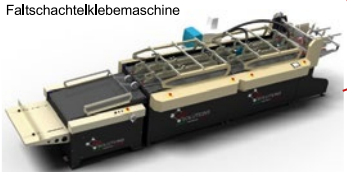
ATHOS PLUS



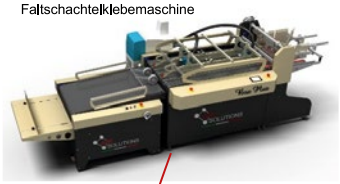
Schachteln mit Faltbodenein-richtung oder Wellpappe



BOX PLUS-2
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



BOX PLUS-1
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine

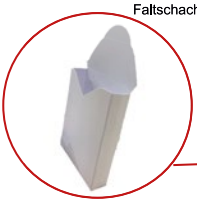


Längsnaht



BOX PLUS-2
vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine





Umschläge, Hüllen und Mappen im 3D System

APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de



Der Standort von Selterdruck in Niederselters aus der Luft: Im Bild links die 2019 neu errichtete Produktionshalle mit der flächendeckenden Photovoltaikanlage. Sie deckt einen Großteil des Strombedarfs der Druckerei.

ist, erschien uns hier auf kurze Sicht als die beste Lösung." Seltersdruck ist auf das Format 50 x 70 cm spezialisiert und hatte darauf seine Falzkapazitäten ausgerichtet. „Bei diesen Maschinen konnten wir die Bögen jedoch nie quer einlaufen lassen", so Steffen Lehn. Was ihn aber besonders umtrieb: „Wir arbeiten oft für größere Druckereien, wenn deren Sammelhefter-Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Jobs mit 16-Seiten-A4-Bögen konnten wir mit unseren Maschinen jedoch nicht verarbeiten. Hier wollten wir unsere Fähigkeiten erweitern, um mehr Aufträge zu generieren."

Gebrauchte Spitzentechnik

Im März 2022 war es dann soweit. Steffen Lehn begann sich über die verfügbaren Technologien zu informieren. Der ersten Recherche folgte die Ernüchterung. Neumaschinen waren aus seiner Sicht viel zu teuer, und so begann er den Markt für gebrauchte Maschinen zu sichten. Eine Heidelberg Stahlfolder sollte es werden, das war eines der ersten Ergebnisse.

„Das ist ausgereifte und durchdachte Technologie, solide und leistungsstark", sagt der Geschäftsführer, der in seinem Haus auch sonst bevorzugt auf Heidelberg-Produkte setzt. Nun musste Steffen Lehn nur noch eine finden – und hatte Glück: Die Altmann Graphische Maschinen GmbH aus Weil der Stadt hatte eine vollautomatisierte Stahlfolder TH 82/66 aus dem Jahr 2006 im Angebot, die zu diesem Zeitpunkt bei der Witt Falztechnik e. K. in Ludwigsburg generalüberholt wurde. Sie verfügt über zwei Stationen mit je sechs Falztaschen 82 cm, einer automatischen Taschen-und Walzeneinstellung, einer vorgelagerten Messerwelle sowie einer doppelt nachgelagerten Messerwelle. Zur Ausstattung gehören auch ein Palettenanleger PFH 82 mit Doppel-Saugrad und 1,20 Meter Stapelhöhe sowie eine Stehendbogenauslage des Typs SB P 46.

Zwei Maschinen ersetzt

Mitte Mai 2022 wurde die „neue" gebrauchte Falzmaschine installiert und ersetzte zwei ältere Falzmaschinen für das Format 50 x 70 cm, die nicht automatisiert waren. Sie hat bereits nach kurzer Zeit alle in sie gesetzten Erwartungen erfüllt: „Das bisher notwendige Vorstapeln entfällt und Wiederholaufträge können abgespeichert und in kürzester Zeit wieder eingerichtet werden. Weil der Flaschenhals ‚falzen' jetzt wegfällt, können wir nun bevorzugt über den Sammelhefter anstatt über die Broschürenstraße produzieren. Wir sind insgesamt einfach viel schneller", schildert Steffen Lehn, der den Produktivitätszuwachs auf 30 bis 40 Prozent schätzt. „Außerdem können wir in diesem Jahr mit mehr Aufträgen rechnen!"

Seltersdruck
www.seltersdruck.de
Altmann Grafische Maschinen
www.altmann-graphic.com
Witt Falztechnik
www.witt-falztechnik.de



Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwalzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.
Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischauen!

Mehr als 30 vorführbereite und überholte Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.

witt
falztechnik

MBO bündelt seine Technologie- und Weiterverarbeitungskompetenz

„Was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert werden“

MBO führt seine Technologie- und Entwicklungskompetenz im Bereich Postpress zusammen. Künftig sollen im Bereich Postpress weltweit alle Prozesse für die gesamte Bandbreite der Segmente Pharma, Digital und Verpackung zentral gesteuert und die plattformübergreifende Vernetzung und Digitalisierung ausgebaut werden.

Im Rahmen dieser neuen strategischen Ausrichtung werden die Fertigung und Montage von H+H (H+H GmbH & Co. KG) nach Oppenweiler verlegt, wobei H+H unverändert als eigene Marke besteht und Bielefeld als Standort langfristig erhalten bleibt. Das Tochterunternehmen von MBO wird sich künftig auf Technologieberatung, Verkaufs- und Servicedienstleistungen konzentrieren und kommende Trends aus dem Markt in neue Produkte umsetzen.

Grafische Palette hat mit Thomas Heininger, CEO bei MBO, über die Neuausrichtung gesprochen.



Matthias Siegel (Grafische Palette, links) im Gespräch mit MBO-CEO Thomas Heininger und Marketing Managerin Katja Haug.

Grafische Palette: *Sie sprechen von einer „plattformübergreifenden Vernetzung und Digitalisierung“. Was steckt konkret dahinter?*

Thomas Heininger: Es geht unter anderem darum, bei H+H das Produktportfolio klarer zu strukturieren und die Prozesse zu digitalisieren. Das heißt, die Steuerungssoftware M1, die aktuell schon bei MBO zum Einsatz kommt, platzieren wir auch bei H+H. Dafür bündeln wird das Know-how für Entwicklung und Produktion an einem Standort. Spätestens ab September soll die komplette Produktion in Oppenweiler laufen. Auch die Lagerkapazitäten ziehen wir an einen Standort zusammen.



Künftig gemeinsamer Produktionsstandort für MBO und H+H: die MBO-Zentrale in Oppenweiler.

Es gibt natürlich weiterhin Produktspezialisten vor Ort, die nah am Kunden sind und somit wissen, was der Markt braucht. Die Umsetzung der Ideen erfolgt dann in Oppenweiler.

Grafische Palette: *Und was passiert mit dem Standort in Bielefeld?*

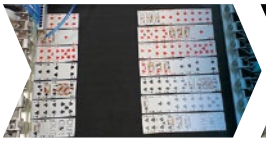
Thomas Heininger: In Bielefeld verbleiben Vertrieb und Marketing, der Service, die Verwaltung und das Kundencenter. Dabei werden wir gerade den Vertrieb und den Service weiter ausbauen, um noch näher am Kunden zu sein.

Auch der Showroom bleibt in Bielefeld und soll zusätzlich durch Produkte aus dem MBO-Portfolio

Automatische Spielkarten-produktionsanlage

Spielkarten, Gesellschaftsspiel-karten, Sammelkarten und Sportkarten - automatisiertes Stanzen, Zusammentragen und Stapeln von Kartendecks – in einem Arbeitsgang!









- Stanzen, Ausbrechen und Schuppen
- Automatische Stapelbildung
- Weitertransport zu Cellophanier- und Banderoliermaschinen …

BOGRAMA AG | Mettlenstr. 1 | CH-8488 Turbenthal
Telefon +41 52 396 27 70 | www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.

MBO hohner baumann PERFECTA BOGRAMA wohlenberg H+H

Alliance Days | Hohner | Tuttlingen | 08.–11.11.2022 | www.postpressalliance.com

erweitert werden. Insgesamt soll der gesamte Standort Bielefeld aufgewertet werden. Wir sind aktuell mit einem Architekten im Gespräch, um den Standort moderner und attraktiver zu gestalten und somit unseren Produkten gerecht zu werden.

Grafische Palette: *Welche Auswirkungen hat die Umstrukturierung auf das H+H-Produktportfolio?*

Thomas Heininger: Das Portfolio wird sicherlich gestrafft werden. Es geht unter anderem darum, mehr standardisierte Produkte zu schaffen, die flexibel in den Workflow des Kunden integriert werden können. Wir wollen Workflows gestalten und Prozesse digitalisieren. Das ist ein Wandel, den wir bei MBO bereits vollzogen haben und den wir bei H+H jetzt aktiv vorantreiben. Wenn Sie bei MBO beispielsweise eine Falzmaschine wie die K8RS rüsten, dann stellen sich dazu auch die Auslage und der CoBo-Stack weitgehend automatisch ein. Und da wollen wir auch bei H+H hin, denn das ist es, was unsere Kunden wollen und benötigen: ein einheitliches Bedienkonzept mit geringstmöglichen Rüstzeiten und höchstmöglicher Automatisierung. Ein Kunde, der heute perspektivisch investiert, investiert nicht mehr in eine manuelle Linie. Das würde er auch bei einer Druckmaschine nicht tun. Da diskutieren wir über so etwas gar nicht mehr.

Grafische Palette: *Welche Produkte werden dabei im Vordergrund stehen?*

Thomas Heininger: Unter anderem die M9. Diese Maschine ist unsere Antwort auf die digitalisierte Produktion, mit der wir die Rüstzeiten enorm verkürzen können. Denn letztlich wird alles, was digitalisiert werden kann, auch digitalisiert werden. Dem müssen wir uns stellen.

Grafische Palette: *Das heißt, der Fokus bei H+H liegt in erster Linie auf der Pharmabranche ...*

Thomas Heininger: Nun, wir erwarten aus dem Mailingbereich keine deutlichen Wachstumsimpulse. Das ist im Pharmabereich anders: solange es gedruckte Beipackzettel geben muss, wird es in diesem Bereich Wachstum geben.

Dennoch werden wir den Mailingbereich natürlich weiter bedienen und dabei unser Augenmerk unter anderem auf die Entsorgung legen. Das heißt, in Anlehnung an den CoBo-Stack soll es auch bei H+H künftig mehr automatisierte Prozesse geben.

Grafische Palette: *Vor dem Hintergrund der globalen Situation: Wie sehr machen Ihnen Lieferengpässe etc. zu schaffen?*

Thomas Heininger: Natürlich betreffen uns diese Themen ebenfalls. Wir haben jedoch lange Zeit von einem gut gefüllten Lager profitiert, jetzt profitieren wir von guten Lieferantenbeziehungen, dem hohem Engagement unserer Mitarbeiter und sehr viel Flexibilität. Aber natürlich sind diese Themen inzwischen ein wichtiger Bestandteil in Kundengesprächen. Aspekte wie Lieferfähigkeit und Zusammenarbeit, sind plötzlich wichtiger als die Frage nach dem Preis.

MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com

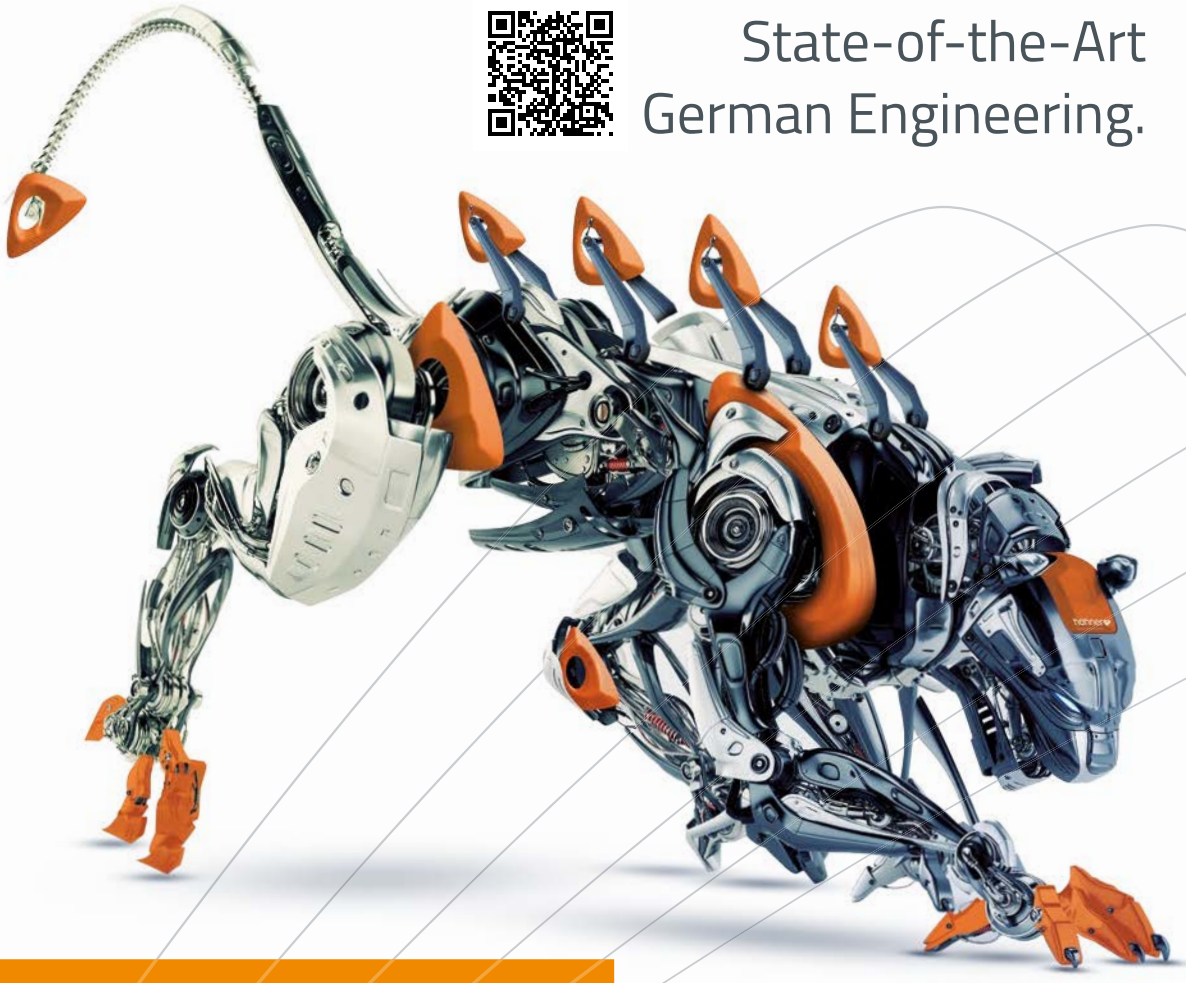


Die Antwort auf die digitalisierte Produktion sei die M9, so Thomas Heininger.

M9 VON H+H

Mit bis zu 24 automatisierten Falztaschen und automatisierten Falzwalzen ermöglicht die M9 eine Rüstzeitverkürzung von mehreren Stunden auf wenige Minuten. Die Maschine ist für eine Arbeitsbreite von bis zu 60 cm ausgelegt und eignet sich zur Herstellung von Packungsbeilagen für unterschiedlichste Industrien.

State-of-the-Art German Engineering.



... damit Sie auch morgen noch für alle Anforderungen in der Broschürenfertigung bestens gerüstet sind.

hohner

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

THE POSTPRESS ALLIANCE

MBO KOMORI Group · hohner perfection in postpress · baumann PERFECTA · BOCRAMA BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN · wohlenberg · H+H KOMORI Group

Alliance Days 2022 | Hohner Tuttlingen | 08.-11. Nov. 2022

fides Druck und Medien – die Umweltpioniere aus der Ortenau

Attraktiver „grüner“ Arbeitgeber

Von außen betrachtet sieht alles ganz normal aus – am Stammsitz von fides Druck und Medien in Neuried im Ortenaukreis. Einige hundert Quadratmeter Produktions- und Bürofläche und weißer Putz. Beim Betreten des Gebäudes des Spezialisten für die automatisierte Park- und Drehscheibenfertigung fühlt man sich dann aber eher wie in einer Skihütte. Rundherum nur Holz.

Ökologisches & gesundes Arbeitsumfeld

Tatsächlich besteht das Firmengebäude (bis auf Fenster und Leitungen) komplett aus Holz. Der mechanische Holzaufbau wurde mit Holzdübeln realisiert und so konnte komplett auf Leim, Klebstoffe, Farben usw. verzichtet werden. Der nachwachsende Rohstoff Holz hat schon „von Haus aus“ eine sehr gute Wärmedämmung. Holz100, das massive Holzhaus-Bausystem der österreichischen Firma Thoma mit seiner patentierten Konstruktion, verdoppelt den Effekt sogar und hält damit den Weltrekord in Wärmedämmung.

Durch die große Speichermasse sind Holz100-Häuser im Sommer kühl und im Winter warm. Und dank einer Isoliersicht aus Kork – die unter dem Putz verborgen ist – kann das fides-Gebäude tatsächlich ohne Heizung betrieben werden. Es gibt keine Öl-, Gas- oder Pelletheizung. Und auch keine Wärmepumpe etc. Einfach nichts! Zum einen sind es die Maschinen in der Produktion (Drucken, Stanzen, Ösen usw.), die nutzbare Wärme abgeben. Zum anderen die Computer im Bürobereich. Und dann sind da ja auch noch die Menschen mit einer Körpertemperatur von 37° Celsius, die ebenfalls Einfluss auf die Raumtemperatur nehmen.



Die hauseigene Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert über das Jahr hinweg mehr Strom als benötigt wird und an Schattentagen wird umweltfreundlicher Strom aus dem nahegelegenen Schwarzwald (Wasser- und Windkraft) genutzt.

Stromspeicher und E-Ladestation geplant

Als nächster Schritt für noch mehr gelebte Nachhaltigkeit im Arbeitsumfeld sind ein Stromspeicher und eine Ladestation für Elektroautos geplant. Dann kann der Stromeinkauf weiter reduziert werden und die Mitarbeiter können während der Arbeitszeit kostenlos die Batterie ihres Elektroautos laden. Bei den aktuellen Benzinpreisen ein nicht uninteressanter Benefit.

fides Druck und Medien
www.fides-druck.de



Das fides-Firmengebäude in Neuried ist ein massives Holz100-Haus.



MBO
KOMORI Group

Automatisiert Falzen und Abstapeln

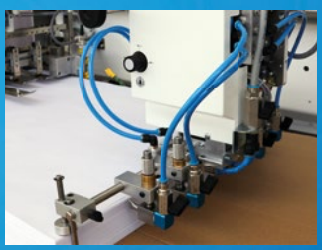
Zeitlich begrenztes Angebot bis 30.09.2022

SCHÖPFEN SIE DIE **MAXIMALE LEISTUNGS-FÄHIGKEIT** IHRER FALZMASCHINE AUS!





Umweltfreundliche, geregelte Pumpe



Optimierter Trennkopf Vacujet RS



Abstapelroboter CoBo-Stack

www.mbo-pps.com

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.

MBO KOMORI Group | hohner perfection in postpress | baumann PERFECTA | BOGRAMA BOCHUMER GRAFISCHE MASCHINEN | wohlenberg | H+H KOMORI Group

Alliance Days | Hohner | Tuttlingen | 08.–11.11.2022 | www.postpressalliance.com

Aribas liefert Hohner-Sammelhefter HSB 8.000 an Universal Medien (Neuried)

Mit dem „Neuen“ einen großen Schritt nach vorne gemacht



Firmensitz der Universal Medien GmbH in der Fichtenstraße von Neuried (bei München).

Im Jahre 1880 als Königlich Bayerische Hof-, Buch- und Kunstdruckerei gegründet, hat die heutige Universal Medien GmbH in Neuried bei München maßgeblich das Reproduktionsverfahren der Autotypie mitentwickelt, wie Geschäftsführer Andreas Unsöld in einem Gespräch mit Grafische Palette zu verstehen gibt. Unsöld führt die Geschäfte des Unternehmens zusammen mit Albert Contzen.

Gut 100 Jahre später gehörte die Druckerei dann zu den Wegbereitern des Offsetdruckverfahrens in München. Mehr als 20 Jahre danach wiederum – Anfang der 2000er – schlossen sich schließlich die Traditionsbetriebe Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei, Manz Druck, Universitätsdruckerei, C. Wolf & Sohn, Universal Druck und gwd Hans Venus zusammen und errichteten im Süden von München eine neue, moderne Druckerei.

Doch die Druckereiszene in Deutschland ist gerade in Ballungsräumen wie München einem starken Preisdruck und Verdrängungs-Wettbewerb unterworfen Im Jahr 2015 kam es schließlich so weit, dass das Unternehmen aufgrund von Zahlungsausfällen ein Insolvenzverfahren durchlief und einen Neustart unternahm. In dessen Folge wurde der Betrieb erheblich verkleinert und eine weitgehende Kooperation mit der Color-Offset GmbH an deren Münchner Standort vereinbart. Nach sechs erfolgreichen Jahren in dieser Konstellation, mitten in den Turbulenzen der Corona-Krise und bereits im Angesicht der veränderten Beschaffungsmärkte, kam das Geschäftsmodell erneut auf den Prüfstand. Mit der konsequenten Fokussierung auf die vollstufige Akzidenzproduktion von Vorstufe über Offsetdruck, Verarbeitung bis hin zu spezialisiertem Fulfillment war auch ein nochmaliger Standortwechsel verbunden.

Die gesamte Unternehmensgruppe bestehend aus Universal Medien GmbH (Druckproduktion), Color Medien GmbH (Spezialanwendungen/Vertrieb) und Druckverarbeitung München West GmbH zog im Frühjahr 2022 in ein optimal geeignetes Gebäude





Der Hohner HSB 8.000, Baujahr 2015, bei Universal Medien. Verkauft wurde die Anlage durch Aribas Printing Machinery.

nach Neuried südwestlich von München. Die gesamte Gruppe beschäftigt derzeit 40 Mitarbeiter.

Fertigung mit Fulfillment

Zum Leistungs-Portfolio der Gruppe zählen V-Cards, die auch im Hause veredelt werden können, Zeitschriften für Fachverlage und Werbeprodukte aller Art (inklusive Full-Service-Konfektionierung, Logistik). Hier wird auf modernste Technik und Closed Shops gesetzt.

Die Unternehmensgruppe ist sehr regional aufgestellt und konnte bislang auf ein Netzwerk an lokalen bzw. regionalen Dienstleistern verweisen. Weil hier aber inzwischen einige „weggebrochen" sind, holt man sich immer mehr Produktionsanteile zur Wertschöpfung ins eigene Haus, Inhouse-Fertigung ist angesagt. Dabei legt das Unternehmen größten Wert auf Beratung und enge Kundenkontakte, mit einem sechsköpfigen Vertriebsteam.

Im Bogenoffsetdruck produzieren eine Heidelberg Speedmaster XL 105-5+L sowie eine Heidelberg Speedmaster SM 52-5+L.

Das Profi-Doppel: Hohner-Sammelhefter und palamides-Auslage

Für die Zeitschriftenfertigung stand jüngst die Re-Investition in einen Sammelhefter ins Haus. Hierfür reaktivierte Andreas Unsöld eine alte, aber bewährte Kundenbeziehung: Schon vor sieben Jahren hatte sich der Kontakt zum deutschlandweit bekannten Händler Aribas Printing Machinery GmbH in Köln ergeben. Dieser legt sein Hauptaugenmerk auf den An- und Verkauf von gebrauchten Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen und hatte damals einige Druckmaschinen bei Universal Medien „rausgekauft".

Installiert wurde nun ein Sammelhefter der Marke Hohner HSB 8.000 mit Doppelnutzenmodul, Baujahr 2015. Diese Maschine ersetzt eine Anlage des gleichen Fabrikats aus dem Jahre 2009.

Der automatischen Sammelhefter HSB 8.000 eignet sich besonders für die Weiterverarbeitung vorgefalzter Bogen bei kleinen und mittleren Auflagen. Bei extrem reduziertem Personaleinsatz kann er bis zu 8.000 Produkte pro Stunde ohne jeglichen Klammerversatz fertigen (Maximalformat: 365 x 350 mm).

Mit der Hohner-Anlage haben sich die Rüstzeiten bei Universal Medien deutlich reduziert. Im Durchschnitt werden Auflagen zwischen 1.000 und 2.000 Exemplaren realisiert, wobei auch mal nur 200 Stück in Auftrag gegeben werden. Das System verfügt über eine bessere digitale Überwachung als das 2009er-Modell und hat die Möglichkeit, im Doppelnutzen zu produzieren. Die Kombination des Hohner-Sammelhefters mit MBO-Falztechnik im Hause läuft reibungslos und lässt nur zufriedene Gesichter zurück.



Vor dem Hohner-Sammelhefter HSB 8.000 (von links): Ralph Schmitz (Verkaufsleiter bei Aribas), Sandra Rotoli (Vertrieb bei Aribas), Stefan Koepsell (Leiter Buchbinderei bei Universal Medien) und Andreas Unsöld (Geschäftsleitung Universal Medien).

Angeschlossen ist ein vollautomatisches, stapelbildendes Auslagesystem des Typs delta 703 von palamides, das den Produktionsablauf rationalisieren soll. Durch den Einsatz der Auslage wird an der Falzmaschine nur noch ein Bediener benötigt. Auch am Sammelhefter werden die Stapel kostengünstig mit nur einer Person abgenommen, egal ob in der Doppel- oder Dreinutzenproduktion – und dies bei voller Laufleistung.

Insgesamt ist die Universal Medien GmbH sehr zufrieden mit der gesamten Projektabwicklung durch Aribas. Geschäftsführer Andreas Unsöld spricht in diesem Zusammenhang begeistert von einem extrem schnellen Service – von der ersten Anfrage und den Wunschvorstellungen zur gesuchten Maschine bis zur Auslieferung.

Universal Medien
www.universalmedien.de
Aribas Printing Machinery
www.aribas.de
Hohner
www.hohner-postpress.com

POSTPRESS SUMMIT: Imaging Solutions

Layflat ab Auflage eins

Layflat-Bindungen gehören, weil sie planliegende und bundübereifende Abbildungen ermöglichen, im Fotobuchbereich zum Standard. Diese Technik ist aber auch für viele andere Anwendungen interessant.

Das findet jedenfalls Gregor Kohle, Area Sales Manager der in der Schweiz ansässigen Imaging Solutions AG, und wenn man die Anzahl der Fragen zugrunde legt, die auf seinen Video-Vortrag während des PostPress Summit von Grafische Palette folgte, wohl auch ein beträchtlicher Teil der Druckbetriebe. Dazu später mehr. Die Imaging Solutions AG stellt unter anderem zwei Maschinenvarianten zur Herstellung von Layflat-Bindungen im Sandwich-Verfahren her, die Kohle im Webinar vorstellte. Zunächst zeigte er aber Beispiele auf, in denen Druckprodukte von einer Ausführung als Layflat-Broschur profitieren. Die Spannbreite reichte dabei von naheliegenden Anwendungen wie Promotion-, Reise- und Kochbüchern, die einen hohen Anteil von Abbildungen aufweisen, über Kinderbücher und hochwertige Premium-Druckprodukte bis hin zu Anwendungen im Akzidenzdruck, wie Info- und Produktbroschüren in kleinen und mittleren Auflagen. Layflat, so Gregor Kohle, biete hier mehr Gestaltungsfreiheit beim Seitenlayout und eine wertige Anmutung, mit der sich die Druckerei gegenüber den Mitbewerbern abheben kann.

Insbesondere für solche Anwender konzipiert ist das automatisierte Bindesystem fastBlock GraphX vom Imaging Solutions. Es kann viele Papier- und Kartonsorten ohne Papier- und Farbbruch verarbeiten und ist mit bis zu 1.800 Klebungen pro Stunde (eine je Doppelbogen) auch für höhere Auflagen geeignet. Die bedruckten Bögen laufen auf einer Seite in die Maschine ein und kommen vorn als fertige Buchblocks im Maximalformat 320 x 370 mm wieder heraus. „Das System kann in Barcode-gesteuerte Workflows integriert werden. Durch die hohe Automatisierung kann ein Mitarbeiter zwei Maschinen parallel bedienen", so Kohle, „und die Verwendung von Heißleim erlaubt den Buchversand noch am selben Tag." Ein Präzisions-Düsenleimwerk sorgt dabei für einen exakten Auftrag auch bei hohen Geschwindigkeiten und für eine hohe Qualität der Bücher.



Layflat-Bindetechnik macht aus einer Infobroschüre einen echten Hingucker.



Gregor Kohle, Area Sales Manager

Hier geht's zum Video des Online-Seminars:

Präzision sorgt für Qualität

Die fastBlock GraphX gibt es auch in einer Variante mit Abroller und Querschneider zur Verarbeitung von Rollenmaterial. Sie kann sogar Buchblöcke bis 370 x 450 mm herstellen und ist laut Gregor Kohle mit bis

zu 2.500 Klebungen pro Stunde die weltweit schnellste Layflat-Bindemaschine. Eher als Einsteigermodell für den niedrigen Auflagenbereich ab Auflage 1 eignet sich hingegen das Layflat-Bindesystem fastBook Professional. Es hat einen niedrigeren Autmatisierungsgrad und ist mit rund 1.000 Leimungen pro Stunde langsamer als die fastBlock GraphX, besitzt dafür aber eine höhere Formatflexibilität zwischen 150 x 200 bis 450 x 450 mm und zeichnet sich durch niedrige Produktionskosten aus. Vom Grundprinzip her ähneln sich beide Maschinentypen und weichen nur in einigen konstruktiven Details und Ausstattungsmerkmalen voneinander ab.

Welches Potenzial in der Layflat-Bindung steckt, verdeutlichte Gregor Kohle am Ende seines Vortrags mit den aktuellen Verkaufszahlen seines Unternehmens. „Nachdem wir 2018 beschlossen haben, unsere Maschinen auch in den grafischen Markt zu tragen, sind die Verkäufe der beiden Bindesysteme stark angestiegen." Allein von 2020 bis 2021 haben sich demnach die Absatzzahlen von 72 auf 193 Einheiten fast verdreifacht. Ein großer Teil davon ging nach Asien.

Damit leitete Kohle in die Fragerunde über, die wir hier aufgrund der vielen Wortmeldungen nur oberflächlich wiedergeben können. Das Interesse der Webinar-Teilnehmer galt unter anderem den verarbeitbaren Grammaturen, der maximalen Seitenzahl, der Haltbarkeit der Buchblöcke, den Einrichtezeiten und natürlich den Kosten für eine Maschine.

Imaging Solutions
www.imagingsolutions.ch

Viesus™

ImagingSolutions

LayFlat gebundene Wertschöpfung

- Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz
- Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen
- Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße
- Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge
- Auftragserfassung per Barcodesteuerung
- Heißleimklebung
- Automatisierte und modulare Konzeption



LayFlat Buchbindemaschine
fastBook Professional
(mit Buchpresse)
für Kleinauflagen

LAYFLAT BUCHBINDUNG



SWISS MADE

Kontakt: André Schlösser | andre.schloesser@isag.ch | +41 44 843 55 75

Imaging Solutions AG | Niederhaslistrasse 14 | CH-8157 Dielsdorf | www.isag.ch

Elbe-Leasing unterstützt die Finanzierung eines Horizon StitchLiner Mark III

So gestaltet Dzierzon Druck seinen Modernisierungskurs

Dzierzon Druck im sächsischen Freiberg ist ein echtes Familienunternehmen. Der Inhaber Dario Dzierzon leitet das Unternehmen in der dritten Generation. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen zum Erfolg des Unternehmens bei. Zwei Brüder sind als Produktionsleiter und in der Buchhaltung tätig. „Wir drei Brüder ergänzen uns ideal", freut sich der Firmenchef.

An seinem jetzigen Standort ist die 1960 gegründete Druckerei nach umfassender Modernisierung der Technik und umfangreicher Erweiterung der Produktionskapazitäten seit 2006 ansässig. Wer das Unternehmen besucht, sieht sofort, dass Dzierzon Druck auf eine stets moderne technische Ausstattung viel



Erfolgreiche Geschäftspartner (von links): Thomas Grübner (Geschäftsführer Elbe Leasing), Danny Landsteiner (Gebietsleiter Horizon) und Dario Dzierzon (Inhaber Dzierzon Druck).

Wert legt. Entsprechend groß ist die Produktpalette, die die Freiberger ihren Kunden anbieten können: bei Dzierzon Druck erhält man zahlreiche verschiedene Produkte aus den Bereichen Offsetdruck, Digitaldruck, Textildruck bis hin zu Werbeartikeln. Die Kundschaft, vor allem Industriekunden, Handelsunternehmen und Wiederverkäufer, stammt aus dem Raum Freiberg, aber auch aus anderen Teilen Deutschlands und der EU. Die Druckerei betreibt auch einen eigenen Onlineshop.

In der Produktion läuft eine Fünffarben-Heidelberg-Speedmaster mit Prinect Axis Control, außerdem seit 2020 eine Bogen-Inkjetdruckmaschine vom Typ Fujifilm JetPress 750 S. In der üppig ausgestatteten Druckweiterverarbeitung werden unter anderem eine Horizon-Falzmaschine Cross Folder AFC-566FKT, ein neuer Klebebinder Horizon Perfect Binder BQ-270V, ein automatischer Päckchenbinder palamides gamma 502ho und – als neueste Investition – ein Horizon StitchLiner Mark III als Ersatz für die bisherige Maschine eines anderen Herstellers eingesetzt.

Hochleistung für die industrielle Produktion

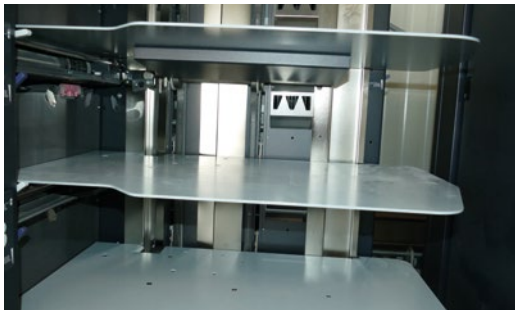
Der StitchLiner Mark III ist ein Sammelhefter und eine Zusammentragmaschine in einem und eignet sich perfekt für die industrielle Produktion rückstichgehefteter Broschüren. In Sachen Automation, Produktqualität und Zuverlässigkeit im Dauerbetrieb setzt Horizon mit diesem System Maßstäbe. Neben zusätzlichen Funktionalitäten wie der Produktion von Landscape-Broschüren (A4 quer) bietet die dritte Generation des StitchLiner einen im Markt bislang einzigartigen Automationsgrad. Alle notwendigen Einstellungen werden für jeden Broschürenumfang vollkommen automatisch umgesetzt, sodass sich die Rüstzeiten erheblich verkürzen. Neue Zusatztürme in Form von Einzelblatt-Zusammentragmaschinen mit Vollausstattung steigern die Performance.

Nachdem die bisherige Maschine eines anderen Lieferanten bei dicken Broschüren zu schnell an ihre Grenzen stieß, war es für Dzierzon Druck wichtig, dass der neue StitchLiner bis zu 96 Seiten zuverlässig verarbeitet.

Inzwischen ist der StitchLiner ein Jahr lang in Betrieb. Die Erfahrungswerte sind durchweg positiv, so reduzieren die vollautomatischen Heftköpfe die Rüstzeit auf 30 Sekunden. Das Einstapeln geht ebenfalls schneller.



Der Horizon StitchLiner Mark III und rechts die Zusatztürme mit Vollausstattung.



Blick in die Einzelblatt-Zusammentragmaschine in raumsparender vertikaler Bauweise.

Solide Finanzierung

Für die Finanzierung des StitchLiner vertraute Dzierzon Druck auf die Finanzierungsgesellschaft Elbe-Leasing. Nicht zum ersten Mal. Bereits bei der Anschaffung der Heidelberg Speedmaster, aber auch bei weiteren Investitionen, haben die beiden Firmen sehr gut zusammengearbeitet. Elbe-Leasing pflegt eine individuelle, objektive Beratung und organisiert maßgeschneiderte hersteller- und bankenunabhängige Finanzierungslösungen, und zwar als Leasing oder Mietkauf (auch Sale-and-Lease-back).

Dzierzon Druck
www.dzierzondruck.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de
Horizon
www.horizon.de

Finanzierungskonzept durch Elbe-Leasing

Silber Druck investiert in Maschinen von Horizon

Silber Druck in Lohfelden bei Kassel hat gewaltig in seine Weiterverarbeitung investiert. In diesem Zusammenhang wurden auch einige Maschinen von Horizon in Betrieb genommen.
Seit ihrer Gründung im Jahr 1965 nahm die Firma eine sehr erfolgreiche Entwicklung. Vor allem in jüngster Zeit verzeichnete das von den drei Brüdern Martin, Wolfgang und Peter Silber geführte Unternehmen ein starkes Wachstum. Ein Meilenstein war dabei das Jahr 2005, als Martin und Wolfgang Silber neben der Druckerei die IBK Industrie-Buchbinderei Kassel GmbH & Co. KG gründeten.
2018 wurde dann ein Neubau realisiert, um die Silber Druck oHG und die IBK unter einem Dach zu vereinen. Durch diesen Schritt konnte der gesamte Produktions-Workflow nach neuesten Gesichtspunkten



Eine Zusammenarbeit, die Spaß macht (von links): Lukas Silber (Silber Druck) und Danny Landsteiner (Horizon).



Einer der zwei StitchLiner Mark III mit mehreren Einzelblatt--Zusammentragmaschinen.



Eine Kombifalzmaschine der neuesten Generation: der Horizon iCE Folder AFV-56K.



Den Horizon iCE Folder AFV-56K zeichnet eine klare Bedienerführung aus.

gestaltet werden. Im Zuge dieses Neubaus wurde stark in den Druck und in die Weiterverarbeitung investiert. Im Offsetdruck produziert Silber Druck mit Achtfarben- und Zehnfarben-Maschinen (insgesamt 26 Druck- und zwei Lackwerke) von Koenig & Bauer. In der Weiterverarbeitung laufen ein Klebebinder mit 16 Stationen, ein Sammelhefter, acht Falzmaschinen sowie zwei Schneidsysteme.

Die richtigen Investitionen

Die jüngsten Investitionen betrafen die Druckweiterverarbeitung: Innerhalb eines Jahres nahm Silber Druck zwei Horizon StitchLiner Mark III, die die Funktionen eines Sammelhefters und einer Zusammentragmaschine kombinieren, in Betrieb. Zusätzlich zu den beiden StitchLiner Mark III investierte Silber Druck noch in zwei weitere Horizon-Systeme: eine Kombifalzmaschine iCE Folder AFV-56K und eine CRF-362 (eine Kombination aus Balkenrill-, Perforier- und Falzmaschine).

Für einen industriellen Broschürenspezialisten wie Silber Druck sind die installierten Horizon-Systeme perfekt geeignet, schließlich produziert das Unternehmen kontinuierlich über 200 verschiedene periodische Objekte und liefert im Schnitt täglich 150.000 rückstichgeheftete Broschüren aus. Die Horizon-Systeme heben die Produktion auf ein neues Level.

Elbe-Leasing als Finanzdienstleister

Bei der Finanzierung dieser Investitionen wurde Silber Druck von Elbe-Leasing begleitet. Der Fachfinanzierer unterstützt seine Kunden mit Leasing- oder Mietkaufvarianten – mit Blick auf eine anhaltend hohe Eigenkapitalquote der Druckerei sind das interessante Optionen.

Durch seine Investitionen geht Silber Druck seinen Automatisierungskurs konsequent weiter. Und hierpassen die Horizon-Systeme genau in das Anforderungsprofil von Silber Druck. Um die Produktionsplanung in Druck und Weiterverarbeitung so optimal wie möglich zu gestalten, setzt Silber Druck auf den „Job Optimiser" von Koenig & Bauer.

Silber Druck
www.silberdruck.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de
Horizon
www.horizon.de

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

Albersdruck vermeidet Faserbrüche mit TechniFold-Werkzeugen von Uwe Reimold

Die richtige Rillung macht‘s!

Aus einer Garage heraus hat sich schon so manches erfolgreiche Unternehmen entwickelt. Darunter so klangvolle Namen wie Microsoft, Apple, Google, Youtube und viele andere mehr. Die gleiche Entwicklung hat auch die bekannte Düsseldorfer Albersdruck GmbH & Co. KG genommen. Im Jahre 1967 vom Vater des heutigen Geschäftsführers Markus Albers in einer Düsseldorfer Garage gegründet, rangiert das Unternehmen heute unter den mittelgroßen Medien-Unternehmen in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt.

Markus Albers studierte Wirtschaftswissenschaften und machte eine Ausbildung in der Druckvorstufe. Seit der Jahrtausendwende führt er die Geschäfte des Unternehmens, das heute 33 Mitarbeiter beschäftigt. Bereits als Jugendlicher war er sehr interessiert an den Abläufen im väterlichen Betrieb.

Nach A3 kam letztendlich 3B

Hatte man in den ersten Jahren nur im A3-Format produziert, ging es Anfang der 90er-Jahre mit der ersten Halbformat-Druckmaschine von Heidelberg los. Seit 2007 wird im Bogenoffsetdruck ausschließlich im 3B-Format und mit Heidelberg-Technik gearbeitet. Im Drucksaal produziert eine Heidelberg Speedmaster CX 102-5-LX im Format 72 x 102 cm (Fünffarben mit Lackierwerk und bis zu 16.500 Bogen/Stunde schnell). Digitaldruck-Aufträge laufen auf einer Kodak Nexpress S 3000 (max. Druckformat 1.000 x 350 mm), dieser Bereich verzeichnet inzwischen knapp 10 % Wachstum.

Die Kundschaft besteht überwiegend aus Industriekunden, mit einem Einzugsgebiet von etwa 100 km Umkreis. Produziert werden Bücher, Produktkataloge, Kunstkataloge, Magazine, Corporate Magazine, Folder/Flyer, Karten, Metall/Gold/Silber-Veredelungen, Spiralbindungen, Kuvertierung, Mailings etc.

Auch im Finishing stark aufgestellt

Sehr leistungsfähig ist das Unternehmen auch in der Druckweiterverarbeitung, bietet Albersdruck doch fast alles außer der Klebebindung an. So kommen auch hier verschiedene Systeme aus dem Hause Heidelberg zum Einsatz: Stitchmaster ST 350, Stahlfolder KH 82, Stahlfolder KH 78, Stahlfolder TI 52, Polar-Schneideanlage 137 AT mit Transomat.

Zwei der drei Stahlfolder sind mit dem TechniFold-Rillwerkzeug Tri-Creaser Fast Fit und Mikroperforation ausgerüstet – im April 2022 wurde nun der Sammelhefter ST 350 mit dem Rillwerkzeug Spine Creaser des englischen Herstellers TechniFold ausgestattet, den Uwe Reimold lieferte und im Rahmen seines bewährten Kundenservice in die Maschine integrierte. Bei diesem Werkzeug wird eine modifizierte Trommel mitgeliefert, wodurch das Wechseln der Rillpatrize im ausge-







Das von Uwe Reimold eingebrachte TechniFold-Werkzeug Spine-Creaser sorgt im Sammelhefter ST 350 bei Albersdruck für optimale Umschlag-Rillungen.



Markus Albers (links) und Uwe Reimold im Bürotrakt der Düsseldorfer Druckerei.

bauten Zustand sehr einfach und bedienerfreundlich zu handhaben ist. Nachdem die Halterung für die Rillkanäle durch den Techniker von Uwe Reimold einmal zentriert wurde, ist der Wechsel der drei unterschiedlich farblich codierten Rillkanäle quasi ein Kinderspiel.

Das TechniFold-Werkzeug reduziert die Rückstellkräfte bei besonders hohen Grammaturen und laminierten Umschlägen erheblich. Dadurch liegen die Umschläge schlanker auf der Transportkette und der Sammelhefter kann mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden (höhere Nettoleistung). Weitere Vorteile durch die minimierten Rückstellkräfte: Weniger Stopper und Störungen im Übergabekanal zum Trimmer und natürlich die Vermeidung von Faserbrüchen. Für Geschäftsführer Markus Albers ist die Produktqualität seit dem Einsatz der TechniFold-Werkzeuge enorm gestiegen.

Nachhaltig + umweltfreundlich produzieren

Wie viele andere Unternehmen in der Branche leistet auch Albersdruck einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, indem die Produkte klimaneutral und so ressourcenschonend wie möglich hergestellt werden. Bei allen Fertigungsprozessen wird auf geringsten Verbrauch an Rohstoffen und Energie geachtet. Bereits 2008 wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installiert, im Jahr 2016 eine Wärmerückgewinnung etabliert und seit 2019 besteht der Fuhrpark der Druckerei zu mehr als 50% aus Elektro-Fahrzeugen. Albersdruck ist neben dem Ökoprofit-Programm FSC-, PEFC- und „Blauer Engel"-zertifiziert. Die Maßnahmen haben dazu geführt, dass Stromverbrauch und auch die Makulaturrate in der Produktion deutlich gesunken sind.

Albersdruck
www.albersdruck.de
Uwe Reimold
www.uwe-reimold.de

www.druckweiterverarbeitung.de

morgana

Broschüren in Buchdicke



Bookletmaker
Morgana System 5000

- Vakuum Digitaldruck-Großraumfeeder
- Neu: Formate A6 bis A4 Landscape
- max. 32 x 32 cm
- Touchscreen
- Drahtheftköpfe
- Broschüren bis 200 Seiten

mehring
Genker Str. 10 · 53842 Troisdorf
Telefon +49 (0) 2241-23417-30
Telefax +49 (0) 2241-23417-55
mail@mehringgmbh.de

Mehring Open House am 20. und 21. Mai in Troisdorf war gut besucht

Eine Hausmesse wie früher

Keine Maskenpflicht, keine Registrierung, kein Impfnachweis: Die Erleichterung war bei den Besuchern der Mehring Open House fast schon mit den Händen greifbar. Endlich wieder richtiges Hausmesse-Feeling! Am 20. und 21. Mai standen im Showroom des Troisdorfer Spezialisten für die Druckweiterverarbeitung eine Maschinenausstellung, dazu Vorführungen und Beratung auf dem Programm, abgerundet durch ein kleines Sommerfest am Freitagnachmittag.



Matthias Siegel (Grafische Palette, links) und Gastgeber Andreas Mehring vor der Morgana RDC. Die kleine aber vielseitige Rotationsstanze gehörte zu den Highlights der Open House bei Mehring in Troisdorf.

Breites Portfolio

Insgesamt verzeichnete Mehring 70 Besucher aus rund 40 Firmen während der zwei Tage, wobei der Schwerpunkt des Interesses auf der Rotationsstanze Morgana RDC, der Digitalstanze Magnopro I-Cut und dem PUR-Klebebinder Morgana Digibook lag. Auch die übrigen Ausstellungsstücke, darunter ein Laminierautomat und ein Klebebinder von Magnopro für die Profi-Hardcoverproduktion, fanden viel Aufmerksamkeit.

Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de



Interessierte Besucher an fast jedem Ausstellungsstück: Mit ihren flexiblen, auf den Bedarf kleinerer Druckereien angepassten Lösungen hatte Mehring offenbar den Nerv der Kundschaft getroffen.



Buchbindermeister Tilman M. Brauns (links) stand auf Einladung von Mehring Kunden beratend zur Seite.



Die Digitalstanze Magnopro I-Cut gehört seit ihrer Premiere zu den Verkaufsschlagern von Mehring.



Matthias Siegel (r.) informiert sich hier über die Vorzüge der Klebebinder-Baureihe Morgana Digibook.

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation







NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49/62 61/91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

Technifold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Raffinierte Technik von DGR Graphic für die Softcover- und Buchblockfertigung

Je kleiner die Auflage, desto DGR

Die DGR Graphic GmbH (Espelkamp) gilt als renommierte Spezialistin für wirtschaftliche Einzel- und Kleinstauflagenproduktion in der Buchfertigung (Hard- und Softcover; auch in Kombination!). Ziel des Unternehmens ist es seit Jahren, durch neue, patentierte technologische Funktionen und den Wegfall von mechanischen Wechselteilen den Prozess der Formatumrüstung massiv zu reduzieren und Einstellexemplare zu vermeiden. Dieses Prinzip macht es dem DGR-Team um Geschäftsführer Gerd Depping möglich, auch Maschinen für die wirtschaftliche Einzelbuchproduktion und für Kleinstauflagen in Verbindung mit dem Digitaldruck an den Markt zu bringen.

Im Bereich der Softcover- und Buchblockfertigung gehören dabei der Klebebinder/Perfect Binder KM 41 sowie der Dreischneider D 09 zum bewährten Serienprogramm von DGR Graphic. Eine individuelle Anpassung der Systeme an spezielle Kundenbedürfnisse gehört zu den besonderen Stärken des Espelkamper Herstellers.

TECHNISCHE DATEN KM 41

Mechanische Leistung:	2.400 Takte/min.
Abmaße (B x H):	ca. 2.000 x 4.500mm (je nach Ausrüstung)
Format (B x H):	
Buchblock	max. 300 x 390 mm min. 110 x 125 mm
Umschlag	max. 670 x 395 mm min. 220 x 125 mm
Blockdicke	max. 60 mm min. 3 mm

Der Perfect Binder KM 41

Mit dem Klebebinder KM 41 können nicht nur Softcoverbücher, sondern auch Hardcoverblocks vollautomatisch produziert werden (wobei die Vorsatzblätter in konventioneller Weise in der Maschine zugelegt und angeklebt werden). Die Rückenbeleimung kann mit PUR, Hotmelt oder Dispersion erfolgen. Das Format und die Art des zu fertigenden Blocks werden an der



Der DGR-Klebebinder KM 41 dient der vollautomatischen Herstellung von klebegebundenen und fadengebundenen Blocks (Hardcover) und Broschuren (Softcover). Mit der integrierten Vorsatzbogenstation (Option) und der Fälzelstation (Option) können hochwertige Buchblöcke (für Hardcover) produziert werden.

TECHNISCHE DATEN D 09

Mechanische Leistung: 40 Takte/min

Format (B x H x D): max. 300 x 420 x 60 mm
min. 90 x 120 x 2 mm
(für Höhe kleiner 150 mm müssen Teleskop-Tische ausgebaut werden)

Abschnittbreite:
Standard 2 – 25 mm
Option Kopf- und Fußabschnitt bis 60 mm
Frontabschnitt bis 90 mm



Der DGR-Dreischneider D 09 dient der industriellen Verarbeitung von Einzelprodukten bis zu mittleren Auflagen im Hardcover- und Softcoverbereich.

Einfuhr automatisch über Barcodes erkannt. Je nachdem, ob es sich um eine Softcover- oder Hardcoverproduktion handelt, werden für die entsprechenden Blocks die erforderlichen Bearbeitungsstationen beim Durchlauf des Blocks durch die Maschine aktiviert.

Optional kann die Maschine mit Ausschleusungen ausgerüstet werden, die nach dem Barcodevergleich das Material für die Maschine freigeben oder automatisch ausschleusen (ohne Maschinenstillstand!). Vormaschinen können weiterlaufen und es werden keine großen Pufferstrecken benötigt. Der integrierte Vorsatzanleger und die Fälzelstation (und für Softcover der Umschlaganleger) können automatisch aktiviert werden.

Die Blockdicke wird unabhängig davon, ob die Produkte über einen Barcode verfügen, in der Zufuhr stets gemessen, sodass sich der Klebebinder beim Durchlauf auf die verschiedenen Dicken einstellen kann. Grundsätzlich können Hard- und Softcover unterschiedlichen Formats und unterschiedlicher Dicke in beliebiger Reihenfolge produziert werden.

Zusammengefasst sind die besonderen Merkmale des Klebebinders KM 41:

- Vollautomatische Produktion von Hard- und Softcoverprodukten
- Ideal geeignet für kleine Auflagen und Einzelbücher
- Vollautomatisch gesteuert über Barcode-Informationen
- Geringer Platzbedarf
- Nonstop-Betrieb

Der Dreimesserautomat D 09

Beim Dreischneider D 09 ist die Möglichkeit der kompletten Formatveränderung von Block zu Block für Einzelproduktion ohne Wechselteile von größter Bedeutung. Die Maschine ist in der Lage, sich während eines Leertakts auf das neue Format umzustellen. Dabei ist es völlig egal, ob es sich um Softcover oder Hardcover handelt. Auch beim D 09 werden die Produkte über Barcode in der Zufuhr identifiziert. Optional kann der Dreischneider mit einem Frontklappenschnittmodul ausgerüstet werden, der ein Klappenschneiden in einem Durchgang ermöglicht.

Zusammengefasst sind die besonderen Merkmale des Dreischneiders D 09:

- Automatische Formatverstellung
- Einrichtung zum Schneiden von Broschuren mit überstehender Klappe in einem Druchgang
- Sehr kurze Umrüstzeit mit hoher Schnittqualität
- Keine Wechselteile
- Mit Barcode-Einrichtung vollautomatisch
- Formatwechsel in einem Leertakt
- Kopf-/Fußabschnitt bis 60 mm erhältlich
- Frontabschnitt bis 90 mm erhältlich

DGR Graphic
www.dgr-graphic.de

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

POSTPRESS SUMMIT: hagedorn

Das gechippte Messer

Messer für Schnellschneider sind nichts weiter als massiver, scharfgeschliffener Stahl. Wenn das Ihre bisherige Vorstellung ist, kann die hagedorn GmbH eine neue Perspektive beitragen: Das „intelligente" Messer.

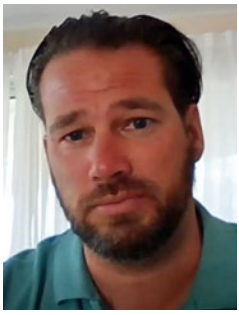
Das Prinzip kennt jeder von seinem Smartphone oder der Smartwatch: Verschiedene Sensoren registrieren Lage, Beschleunigung, Erschütterungen, Temperatur und vieles mehr und stellen diese Daten den jeweiligen Apps zur Verfügung. Die errechnen daraus Schrittzahlen, Herzschläge, ob man steht oder liegt, wie schnell man ist, und so weiter. Mit dem Produkt IntelliKnife hat hagedorn diese Funktionen auf Langmesser für Papierschneidemaschinen übertragen und damit die Tür zu einer breiten Palette an innovativen Anwendungsmöglichkeiten aufgestoßen. Diese sollen helfen, Prozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern. Christian Hagedorn, Prokurist und Verkaufsleiter des mittelständischen Familienunternehmens, erläuterte während des PostPress Summit der Grafischen Palette in einem Webinar, wie das gelungen ist.



Der IntelliKnife-Chip wird in die Messeroberfläche integriert und liefert seine Sensordaten an einen in der Nähe installierten Sensor. Zusammen mit den Basisdaten des Messers ergeben sich daraus wertvolle Produktionsdaten.

Umfassendes Monitoring des Schneideprozesses

„Wir haben gemeinsam mit unserem Partner Polar-Mohr nach einer Möglichkeit gesucht, die Schneidemaschine in der Prozesssteuerung sichtbar zu machen", so Hagedorn. „Dafür haben wir IntelliKnife, ein vernetzbares Messer entwickelt." Von außen sieht man dem Messer seine „Intelligenz" nicht an: Fest im Messer integriert ist ein kleiner RFID-Chip, nicht unähnlich denen, die auch bei Haustieren zum Einsatz kommen. Die darin enthaltenen Sensoren messen und speichern die Messerbewegungen, die dann an einen kleinen Empfänger übermittelt werden, der in der Maschine montiert wird. Von hier aus werden sie in eine Cloud übertragen, wo sie beispielsweise per Laptop, Tablet oder Mobiltelefon zur Verfügung stehen.



Christian Hagedorn ist Prokurist und Leiter Verkauf bei der hagedorn GmbH.

hagedorn hat dafür eine eigene App entwickelt. Über eine offene Schnittstelle gelangen die Daten aber auch in das jeweilige Betriebsdaten-Erfassungssystem. Erfasst und analysiert werden dabei unter anderem Rüstzeiten, Stillstände, die Nutzungsdauer und der Verschleiß. Das System kann zwischen Messerbewegungen und realen Schnitten unterscheiden

Hier geht's zum Video des Online-Seminars:

und zählt nur letztere. Die in Echtzeit gewonnenen Informationen erlauben ein umfassendes Monitoring der Produktionszeiten und die Planung von Wartung und Messertausch, so dass die Maschine nicht während eines laufenden Auftrages gestoppt werden muss. Christian Hagedorn berechnete in seiner Präsentation auch den ROI für die Ausstattung eines Schneidschneiders mit dem IntelliKnife-System: Im Einschichtbetrieb liegt er demnach bei rund 1,3 Jahren, im Zweischichtbetrieb bereits deutlich unter einem Jahr. Hagedorn betonte, dass die Vorteile nicht allein in einer optimierten Maschine liegen: „Unsere Kunden berichten, dass sie Stillstandszeiten, die etwa mit der Meldung ‚fehlendes Material' registriert wurden, zum Anlass genommen haben, ihre Abläufe insgesamt zu verbessern."

Die Fragerunde am Ende des Webinars drehte sich vor allem um Themen, wie welche Maschinen mit IntelliKnife ausgerüstet werden können und ab welcher Betriebsgröße der Einsatz empfohlen wird. Die Antwort Christian Hagedorns auf die erste Frage: „Derzeit ist Intelliknife für alle Polar-Maschinen ab der Größe 78 und alle Perfecta-Maschinen ab Größe 92 verfügbar, egal welches Baujahr."

Und auf die zweite sinngemäß: „Es lohnt sich schon ab einer Maschine, wenn ein Betrieb die Daten tatsächlich nutzen will." Hagedorn deutete zudem an, dass man daran arbeite, die IntelliKnife-Anwendung in das Bedienerdisplay zu integrieren.

hagedorn
www.hagedorn-gmbh.de

DGR Graphic GmbH

Lösungen für Kleinauflagen und Einzelbücher
Vollautomatische Fertigung von Soft- und Hardcoverbüchern
Qualitätskontrollsystemen

DGR Klebebinder KM41

Vollautomatischer Klebebinder für Broschuren- und Buchblockfertigung



mit integriertem Vorsatzblattanleger und Fälzelstation
Rückenbeleimung mit Hotmelt, Dispersion oder PUR
Inline koppelbar mit Dreischneider
vollautomatische Formatverstellung mit Barcodelesung
keine Wechselteile

DGR Dreischneider D09

Vollautomatischer Dreischneider zum Beschneiden von Broschuren, Klappenbroschuren und Hardcoverbuchblöcken



vollautomatische Formatverstellung mit Barcodelesung
Abschnitte bis 100 mm möglich
Klappenschneiden in einem Durchlauf
keine Wechselteile

DGR Hardcoverbuchstraße RHLE 30 und Einhängemaschine E31

Vollautomatische Buchstraße ohne Wechselteile



mit Runden, Kapitalen, Einhängen, Formpressen
vollautomatische Formatverstellung mit Barcodelesung
keine Wechselteile
Einhängemaschine E31 auch als flügellose Maschine erhältlich zum Einhängen empfindlicher Materialien (Fotobücher)

Infos:
DGR Graphic GmbH
Tel.: 05772 979220
www.dgr-graphic.de
info@dgr-graphic.de

Mit 50 Mitarbeitern auf 500 m² Büro und 2000 m² Fertigungsfläche entwickeln und produzieren wir für Sie in unseren Werken in Deutschland und Polen in Bahnbreiten von 600 mm, 770 mm und 1080 mm, ausgelegt auf Produktionsgeschwindigkeiten bis 300 m/min.

- **Abwickler** einfach oder **Non Stop** mit patent. Stoßanklebung
- **Aufwickler** einfach oder **Non Stop** als Turret Aufwickler
- Kombiniertes P**flugfalz – Slit und Merge Modul**
- **Pflugfalzer** mit Spezialköpfen für Altarfalz
- **Dynamische Quer und Längs Perforations** - und **Rillmodule**
- **Querschneider voll variabel** im Format und Querausschnitt von 40 bis 1200 gr/m² mit bis zu 300 m/min. Prod. Geschw.
- **Dynamische Stanzaggregate** für die Bogenverarbeitung für beliebige Konturstanzungen
- **Dymnamische Prägeeinheiten** für die Bogenverarbeitung für beliebig orientieret und geformte Rillungen und Prägungen
- **Taschenfalzer** mit perfekter Nutzentrennung und Perforation
- **Patentierte 90° Umlenkung** für bis zu 50.000 Produkte/Std.
- **Patentierte Zusammenführ Module** erzeugt aus mehreren Produktströmen einen Folgerichtigen (Postleitzahlen!)
- Schuppungs Module mit **5 to Eingangspresse** für max. flachliegende Produkte
- **Paketstapelauslagen** für Einzelbogen und Postkarten
- **Paletten Stapelauslage** mit automatischem Paletten Wechsler.

Mit diesen Modulen erstellen wir jegliche Fertigungslinien für Ihre Produktanwendung.
Als kleines Beispiel unser hochgeschwindigkeits Abroller. Solide, kompakt und einfachst bedienbar bis 300 m/min.



Mehr auf unserer
WWW.GEP-Germany.com







GEP-Ehret
Die Digitale Innovations Firma

Bernhard Ehret
President

Seit 31 Jahren entwickeln und fertigen wir für unsere weltweite Kundschaft sehr solide Weiterverarbeitungslinien und Module für die Endlos - und Bogen Verarbeitung im Digital und Offset Druck. Anfänglich als Ehret Control seit 2012 als völlig eigenständige GEP – Firmen, bieten wir nahezu alle für die Weiterverarbeitung benötigten Module aus einer Hand an. Unsere Module sind stets auf dem höchsten technischen Niveau und arbeiten meist auf Basis unserer patentierten Verfahren. Machen auch sie sich unsere Erfahrung und große Palette an Weiterverarbeitungslinien zum Nutzen und bringen Sie Ihre Fertigung auf den neusten Stand, mit maximaler Produktivität und Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung Ihrer Produkte.
GEP Weiterverarbeitungsmodule bieten Ihnen völlig neue Produktions - Möglichkeiten.
Gerne beraten wir sie vor Ort über die neuen Konzepte und Produkte von GEP.

President GEP Germany

Das neue Zeitalter der Buchproduktion: Inline-Finishing mit Technik von GEP Germany

Referenzbesuch mit Folgen

Seit Jahrzehnten werden Bücher, unabhängig davon, ob sie klebegebunden oder fadengeheftet werden, in mindestens zwei oder mehr Produktionsschritten hergestellt. Fast alle Buchhersteller scheuen bisher davor zurück, den Schritt zu einer kompletten Inline-Fertigung (vom blanken Papier zum fertigen Buch auf der Palette) zu machen, obwohl dies für klebegebundene Bücher schon seit Jahren von der Firma GEP Germany angeboten und realisiert wird.

Die Imprimerie Floch in Mayenne im Westen von Frankreich beispielsweise hat ihre Schwarzweiß-Buchproduktion schon seit 2007 komplett auf derartige Ehret-Fertigungslinien umgestellt. Diese Inline-Produktionsanlagen arbeiten mit einer Verarbeitungsgeschwindigkeit von bis zu 320 m/min. Die Kostenreduktion dabei ist enorm.

Vom französischen Inline-Pionier lernen

Kurz vor Weihnachten 2021 kam ein großer Hersteller von Highspeed-Inkjet-Drucksystemen mit einer für ihn bis dahin nicht realisierbaren Kundenanforderung auf GEP Germany zu. Wunsch des Kunden war es, fadengeheftete Buchblöcke inline (vom blanken Papier bis zum fertigen fadengehefteten Buchblock) bei 300 m/min mit einem möglichst breiten Papierspektrum herstellen zu können.

Nach einigen virtuellen Meetings besuchte der besagte Kunde schließlich auf Vermittlung von GEP Germany gemeinsam mit Vertretern des Druckmaschinenherstellers den GEP-Kunden Imprimerie Floch in Frankreich, der diesen Pionierschritt schon in 2007 für klebegebundene Bücher vollzogen hatte und seitdem extrem davon profitiert. Die nächste Produktionsanlage in dieser Form ist dort bereits in Planung. Die Imprimerie Floch zählt, wie unter anderem auch C.H. Beck und die Deutsche Post, zu den langjährigen Kunden von GEP Germany, bei denen die GEP-Anlagen auch heute noch nach vielen Jahren zuverlässig ihren Dienst verrichten.

In Frankreich präsentierte GEP-Geschäftsführer Bernhard Ehret dann gemeinsam mit dem Eigentümer der Druckerei Floch, Hubert Pédurand, die installierten Finishing-Anlagen, die seit Jahren äußerst zuverlässig und mit wenig Serviceaufwand ihre Dienste leisten. Dort konnte sich der Kunde einen Eindruck von der



Highspeed-Schwarzweiß-Buchproduktion bei der Imprimerie Floch in Mayenne (Frankreich) mit Inline-Finishing-Anlage für klebegebundene Bücher aus dem Hause GEP Germany. Produktionsgeschwindigkeit: bis zu 320 m/min.

Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie von dem einmaligen Konzept der GEP-Anlagen für klebegebundene Bücher machen. Dieses Hintergrundwissen sorgte für ein besseres Verständnis und die Abstraktraktionsfähigkeit für das neue, ihm angebotene Konzept einer Finishing-Anlage zur Inline-Herstellung von fadengehefteten Buchblöcken. Dem Kunde wurde klar, dass damit seine Spezifikations-Forderungen zu 100% erfüllt werden würden. Aber auch die Aussagen von Hubert Pédurand hinterließen Eindruck. Zitat des Druckerei-Chefs: „Wir sind mit den GEP-Anlagen in Bezug auf Produktionsleistung, Produktqualität und geringem Serviceaufwand mehr als zufrieden und setzen voll auf die sehr hohe Innovationskraft von GEP Germany. Deshalb planen wir auch schon mit einer weiteren Anlage für Dünndruckpapiere von GEP!"

Gute Geschäfte, auch in den USA

Als Ergebnis des Besuchs und der Gespräche vor Ort in Mayenne hat GEP Germany jetzt von dem oben genannten Interessenten den Auftrag erhalten, diese bahnbrechende Inline-Buchblockfertigung für fadengeheftete Bücher (bei 300 m/min) herzustellen. Das Finishing-System soll so schnell wie möglich installiert werden.

„Mittlerweile ist dies schon die dritte größere Anlage, neben Entwicklungen für den Pharma- und den Verpackungsbereich, die wir bei GEP Germany innerhalb kürzester Zeit konzipieren und verkaufen konnten", berichtet Steven Polland, Vertriebsverantwortlicher bei GEP für die EMEA-Region. Und auch in den USA laufen die Geschäfte ungebremst auf gutem Niveau weiter. Unter anderem wurde gerade eine Lösung für rückstichgeheftete Magazine mit maximaler Produktivität und optional quadratischem Buchrücken fertig konzipiert. GEP hat inzwischen seine Produktions- und Servicekapazitäten in den Vereinigten Staaten und auch in Europa deutlich erweitert. Die Produktionsfläche wurde dabei um 2.800 m^2 vergrößert, um komplexe und große Buchfertigungsanlagen, zu denen GEP beauftragt wurde, ausgiebig testen zu können.

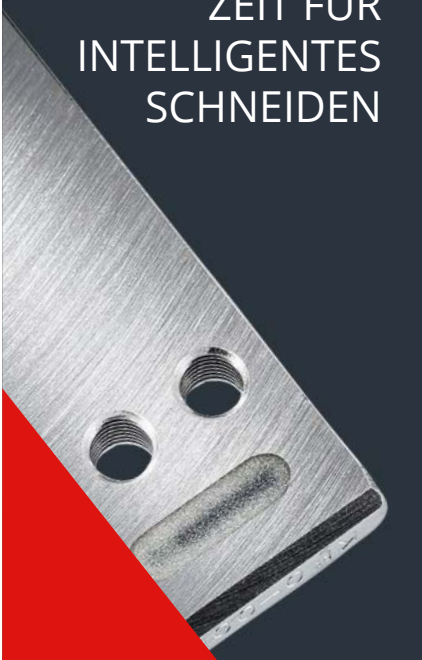
„Darüber hinaus haben wir im Rahmen des Projekts mit Floch in Frankreich eine komplett eigene S/W-Buchlinie konzipiert, die wir erst kürzlich (neben der Möglichkeit des variablen Eindrucks) auf dem Inkjet Summit in Chicago vorgestellt haben", so Steven Polland. Diese Anlage ist (wie die Anlagen bei der Imprimerie Floch) für die Inline-Produktion von Schwarzweiß-Büchern im Flexodruck mit Auflagen von mehr als 5.000 Exemplaren pro Auftrag konzipiert und kann auf einen extremen Kostenvorteil gegenüber im Offset und Digitaldruck hergestellten Büchern verweisen.

Diese Finishing-Systeme verarbeiten bis zu 1.400 mm breite Bahnen und die Bücher werden aus 16-Seiter-Signaturen zusammengesetzt. Auf den Anlagen können klebegebundene Bücher inline von der blanken Papierrolle bis zum fertigen eingeschrumpften Buchstapel auf Palette in einem Arbeitsgang mit nur drei Bedienern hergestellt werden.

Imprimerie Floch
www.imprimeriefloch.fr
GEP Germany
www.gep-germany.com

IntelliKnife

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN



WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

hagedorn

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungs-Check per E-Mail: christian.hagedorn @hagedorn-gmbh.de

Wegner GmbH automatisiert die Weiterverarbeitung mit binderhaus

Mit effizienter Rillmaschine Kalendergeschäft ausgebaut

In Zeiten, als analoge Scanner, die manuelle Lithografie sowie die klassische Druckvorstufe noch ihre Blütezeiten hatten, gründete Ingo Wegner seinen Reprobetrieb in Stuhr bei Bremen. Das war im Jahr 1983. Seitdem ist viel passiert. Die Entwicklung der digitalen Technologie forderte einen Wandel in den Druckvorstufen-Betrieben. So veränderte sich auch die Wegner GmbH: Vom Reprobetrieb hin zum Fullservice-Dienstleister, der heute von der Datenaufbereitung über den Druck, die Weiterverarbeitung und den Versand alles unter einem Dach anbietet.



Freuen sich über die Effizienzsteigerung durch das neue Rillsystem (von links): Henning Rose von (Wegner GmbH), Michael Jellinghaus von binderhaus und Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

USP: Druck von Sonderfarben im Digitaldruck

„Unser Vorstufen-Know-how setzen wir heute erfolgreich auch für den Druck ein", freut sich Henning Rose, einer der Geschäftsführer bei der Wegner GmbH. Gedruckt wird auf dem einer Fujifilm JetPress 750S, für die man in der Pandemie gemeinsam mit dem Verband Druck & Medien NordOst e.V. die QSD-Zertifizierung umsetzen konnte. „Außerdem haben wir getüftelt, wie wir die eindrucksvollen Möglichkeiten unserer JetPress 750S in Bezug auf Sonderfarbensimulation am besten zur Schau stellen können", erklärt Henning Rose weiter. „Als Ergebnis dieser Arbeit sind vier Farbfächer entstanden, die sich an den gängigen Farbfächern der Druckindustrie orientieren. Jeweils zwei gestrichene und zwei ungestrichene Farbfächer der bekannten Farbwelten."

Durch die Möglichkeit, Sonderfarben exakt darzustellen, kann die Wegner GmbH auch Kunden aus den Bereichen Verpackung und Kosmetik bedienen, etwa für die Produktion von Dummies oder kleinen Auflagen. Das Auftragsspektrum reicht von Werbematerialien über Broschüren bis hin zu umfangsstarken Hard- und Softcoverbüchern, die meisten davon sind hochwertige Bildbände aus dem Fotografie- und Kunstbereich sowie kommerzielle Fotobücher.

Für die Weiterverarbeitung hatte man erst vor gut zwei Jahren die Schneidemaschine ausgetauscht und auch einen neuen Klebebinder installiert, der mit PUR-Leim statt Hotmelt arbeitet und somit robustere und langlebigere Bücher produziert.

Effiziente Lösung für Kalenderproduktion gesucht

Für den Ausbau des Kalendergeschäfts, suchte Henning Rose eine Lösung fürs Stanzen und Rillen, die die Produktion von Kalendern effizienter machen sollte. „Wir suchten schon länger eine Lösung für das Stanzen und Rillen," blickt Henning Rose zurück, und er erklärt weiter: „Der erst letztes Jahr gekaufte A3-Tiegel ist zwar für Heißfolienprägungen nach wie vor etabliert, jedoch für Rillungen und Stanzungen nicht effizient und geeignet."

Ein Gespräch mit Michael Jellinghaus, Geschäftsführer der binderhaus GmbH & Co. KG, brachte die Lösung: die Rillmaschine R50/14. Die Maschine ist bei der Wegner GmbH seit November 2021 im Einsatz. „Wir sind mit der neuen Nut- und Rillmaschine sehr zufrieden, denn wir sparen Rüstzeiten und Materialkosten", freut sich Henning Rose. Er erklärt weiter: „Außerdem ist sie schneller und präziser als andere Maschinen und sehr einfach zu bedienen. Per Touchscreen ist ein neuer Auftrag ist innerhalb von etwa einer Minute eingerichtet. Wiederholaufträge kommen per Knopfdruck aus dem Programmspeicher."

Durch die leichte Bedienung können verschiedene Mitarbeiter das Gerät bedienen. Das ermöglicht eine hohe Flexibilität für den Betrieb, der mit der Rillmaschine Auflagen von 1 bis 35.000 für 13 bis 14 Kalenderblätter produziert.

Die Nutmaschine und Rillmaschine R50/14 kann

- Nuten, Rillen, Perforation, Mikroperforation
- Wire-O-Stanzen
- Prägen mit bis zu 14.000 Takten pro Stunde
- Sie verarbeitet 50 cm breite Bogen und
- bis zu 100 Meter Bogenlänge
- Pro Bogen sind bis zu 100 Nutungen/Rillen möglich
- Positioniergenauigkeit 0,1 mm
- Mikroperforationen ist möglich
- Nutmaschine ist die schnellste am Markt



Die JetPress 750S von Fujifilm ist (mit zwei weiteren Digitaldruckmaschinen neuester Generation) das Flaggschiff im Drucksaal der Wegner GmbH.

- Bewährt sich im Schichtbetrieb
- Balkenrillverfahren verhindert das Aufplatzen beim Falzen von empfindlichem Digitaldruck, Offsetdruck, Samt-Offset, Bilderdruck oder gestrichenem Papier
- Falzbruch platzt nicht auf und es entstehen keine Blitzer
- Verarbeitbar sind Grammaturen bis zu 600 g/m^2

Wegner
www.wegnergmbh.de
binderhaus
www.binderhaus.com

---

binderhaus bei der PRINT INNOVATION WEEK der Grafischen Palette

Stanztiegel – neu gedacht

Bewährt und unverwüstlich sind sie in vielen Druck- und Weiterverarbeitungsbetrieben nach wie vor im Einsatz: Die Stanztiegel von Heidelberg. Die Fortentwicklung des klassischen Tiegels stellte nun Michael Jellinghaus in einem Web-Seminar bei der PRINT INNOVATION WEEK vor.

Eines der Hauptprobleme beim klassischen Stanztiegel ist, dass es im Unternehmen häufig niemanden mehr gibt, der die Maschine wirklich bedienen kann, meint Michael Jellinghaus, Geschäftsführer der binderhaus GmbH & Co. KG in Filderstadt zu Beginn seines Onlineseminars. Manchmal wisse noch der Chef, „wie es geht", manchmal müssten auch ehemalige Mitarbeiter aus dem Ruhestand gefragt werden. Der von ihm im Web-Seminar vorgestellte Thermotype NSF sei gewissermaßen eine „Neuinterpretation" des Stanztiegels, so Jellinghaus. Binderhaus ist spezialisiert auf den Verkauf und den Service für Weiterverarbeitungsmaschinen und ist dabei unter anderem als Vertriebspartner für Thermotype-Produkte in Deutschland aktiv.

Thermotype NSF

Viele der bewährten Tiegel-Funktionen wurden beibehalten, dennoch weist das neue System des US-amerikanischen Herstellers wesentliche Verbesserungen auf.

So sei der Thermotype NSF leichter zu bedienen – Einstellungen lassen sich einfach am Touchscreen vornehmen – was auch für deutlich reduzierte Rüstzeiten sorgt. Zudem verfügt die Maschine über eine Repetierfunktion, mit der sich die Kosten für die Stanzform reduzieren lassen. Dabei wird der Bogen schrittweise vorgeschoben, so dass mehrere Stanzhübe pro Bogen möglich sind. Das anschließende Entgittern erfolgt automatisch. Die Qualität wird unter anderem durch eine Doppelbogenkontrolle sichergestellt; die computergestützte Bogenüberwachung erkennt einen Papierstau. Insgesamt schafft die Maschine 5.500 Takte pro Stunde und verfügt über 80 cm Vorstapelkapazität. Das Vorstapeln im laufenden Betrieb ist möglich.



Der Thermotype NSF ist seit Januar 2022 bei Nowe Druck in Rastede im Einsatz. Die Digitaldruckdrei will damit die Wertschöpfungskette im Betrieb erweitern.

Mit diesen Features – vor allem aufgrund der deutlich reduzierten Rüstzeit – rechnet sich mit dem Thermotype auch die Produktion kleiner Auflagen in den klassischen Einsatzfeldern: Stanzen, Anstanzen, Nuten, Rillen, Perforieren, Nummerieren sowie Heißfolien- und Blindprägen. Auch das Prägen von Braille ist machbar. Ein Vorteil für ehemalige Tiegel-Anwender: die vorhandenen Stanzformen lassen sich weiterverwenden.

Thermotype bei Nowe Druck

Aktuell befindet sich der Themotype NSF im Einsatz beim binderhaus-Kunden Nowe Druck in Rastede im Ammerland, von wo auch dieses Webinar gehalten wurde.

Nowe Druck ist rein auf den Digitaldruck spezialisiert und deckt mit mehreren Xerox-Systemen ein bereites Spektrum ab. Verschiedene Bedruckstoffe von Standard- bis Imagepapieren aus Papiermanufakturen sind ebenso möglich wie Folien, synthetische Stoffe oder dünne Naturwerkstoffe wie Holz oder Gras. Auch Sonderformate bis zu 655 x 355 mm sind realisierbar.

Über den Webshop www.wirdruckenfuerdich.de bietet Nowe Druck sein Leistungsspektrum auch online an.

Mit der Investition in den neuen Stanztiegel will das Unternehmen seine Wertschöpfungskette auch in Richtung Weiterverarbeitung und Veredelung erweitern, wie Geschäftsführer Sascha Westermann erklärt.

Anhand eines vorab gedruckten Jobs wollten nun Michael Jellinghaus und Sascha Westermann live während des Webinars die kurzen und einfachen Rüstvorgänge der Maschine demonstrieren. Bei dem Auftrag handelte es sich um einen Bogen Chromokarton im Format 35 x 50 cm mit drei Nutzen, im Digitaldruck gedruckt. Im ersten Schritt wurden Blindprägungen im Repetierbetrieb aufgebracht, die zudem mit Heißfolie veredelt wurden. Anschließend rüstete Westermann die Maschine auf den Stanzbetrieb um, um die Nutzen aus dem Bogen auszubrechen. Als fertiges Produkt entstand so schließlich eine Tasche mit zwei vorgerillten Laschen, um beispielsweise einen Gutschein zu verpacken.

binderhaus
www.binderhaus.com

Hier geht's zum Video des Online-Seminars:

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

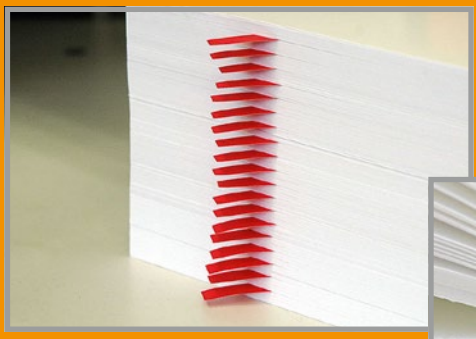
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



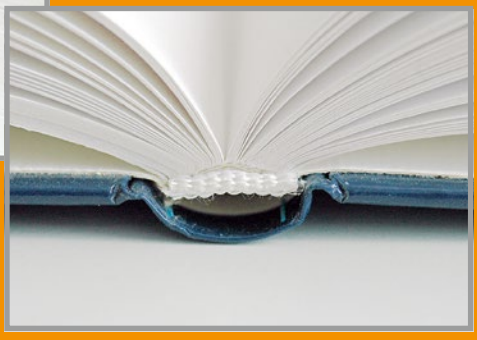
Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Schleipdruck (Gotha) setzt auf „digitale Stanze“ Sinajet DF0906-MT von dmsDigital

Flexibler zum fertigen Produkt

Vor zwei Jahren investierte das Unternehmen Schleipdruck mit Sitz in Gotha in das Kartenschneid-System Multifinisher der Serie 6. Diesen bezog man von dmsDigital. Andreas Graf und Heiko Schleip, Geschäftsführer der Schleipdruck GmbH, kennen und schätzen sich seit vielen Jahren. Daher ist es naheliegend, dass Schleip auch die aktuelle Erweiterung der Druckweiterverarbeitung gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Andreas Graf und dessen Firma dmsDigital umgesetzt hat. Im Mai 2022 installierte man in Gotha die neue Sinajet DF0906, eine „digitale Stanze“, die ohne Stanzform auskommt.

Traditionsdruckerei voll im Trend

Heiko Schleip, gelernter Schriftsetzer und Siebdruckmeister, führt die Druckerei (mit Familientradition seit 1835) heute in fünfter Generation. Der Betrieb beschäftigt aktuell zehn Mitarbeiter und fertigt Werbematerial, Mappen und alle Arten von Akzidenzdrucksachen für Industrie- und Privatkunden. Schleipdruck vereinigt den Sieb-, Offset- und Digitaldruck unter einem Dach. Kerngeschäft ist der Siebdruck als Lohndruck für die Industrie, der Etiketten- und Aufkleberdruck sowie die Druckveredelung mit UV-Lacken und Effektfarben, auch als Dienstleistung für Kollegenbetriebe. Und genau für diesen Markt benötigte Heiko Schleip ein System, das möglichst multifunktional einsetzbar ist, und mit dem sich gerade kleine Auflagen von Aufklebern und Etiketten schnell und kosteneffektiver (wegfallende Werkzeugkosten!) herstellen lassen. Schnell war klar, dass Andreas Graf auch hier das passende System anbieten konnte: die Sinajet DF-0906-MT. Ganz besonders interessant ist die „digitale Stanze“, wie sie intern genannt wird, für die Herstellung beispielsweise von Mappen und Aufklebern sowie vereinzelt auch für Prototypen oder kleinere Serien von Faltschachteln.



Setzen die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit fort: Geschäftsführer Heiko Schleip (links) und Andreas Graf.

DIE SINAJET DF0906-MT IM DETAIL

Max. Schneidformat	60 x 90 cm
Material/Stärke	Bis zu 1,5 mm, bis zu 10 mm mit oszillierendem Messer, Normalpapier, laminiertes Papier, Selbstklebematerial, Karton, Grau- und Wellpappe, Textilien, Schaummaterial etc.
Bogeneinzug	automatisch, mit Vakuum, mit Lockerungsbläsern, regelbar
Stapelhöhe	180 Millimeter
Schneiden von Rollware	ja
Integrierte Werkzeuge	Tangentialmesser, Rill-, Perforationswerkzeug, Schleppmesser, Stift
Geschwindigkeit	bis zu 1.000 mm/sek
Präzision	+/- 0,1 mm
Rillung	ja
Perforation	ja, im Wechsel zum Rillwerkzeug

Kreative Produkte auf Knopfdruck

„Wir suchen natürlich immer nach Möglichkeiten, unsere Dienstleistungen sinnvoll zu ergänzen“, erklärt Heiko Schleip, und führt fort: „Daher war uns besonders wichtig, dass wir das Bogenformat unserer Siebdruck- und auch das unserer Bogenoffsetdruckmaschine verarbeiten können. Dies funktioniert mit der Sinajet DF0906-MT sehr gut, denn sie schneidet bis zu einem Format von 60 x 90 Zentimeter – perfekt für unser Bogenformat 35 x 50 und das Format 50 x 70 vieler

unserer Veredelungskunden." Die digitalen Schneidplotter der DF-MT-Serie sind vorbereitet für Materialien bis zu 10 mm Dicke und liefern kreative und ausgefallene Produkte, ohne dafür eine herkömmliche Stanzform einsetzen zu müssen. „Dies spart nicht nur Zeit, sondern auch Kosten", freut sich Heiko Schleip.

Vollautomatisch auch von der Rolle

Heiko Schleip ist von dem System begeistert: „Innerhalb von Sekunden halten Sie das Ergebnis in Ihren Händen, erzeugt direkt aus der Datei. Außerdem erleichtert beispielsweise ein auf die Druckbogen aufgedruckter QR-Code die Weiterverarbeitung, denn das Sinajet-System kann diesen QR-Code lesen und sortiert die bearbeiteten Bögen gleich in die richtige Reihenfolge." Optional kann die Sinajet auch Rollenmaterial verarbeiten. Natürlich hat Heiko Schleip diese Rollen-Option gleich mitgekauft. So holt er das Maximum aus der digitalen Stanze raus. Ihm ist es besonders wichtig, das neue System möglichst multifunktional einsetzen zu können.

Die Sinajet DF-MT-Serie von dmsDigital bietet nach Angaben des Herstellers eine der robustesten Bauweisen ihrer Leistungsklasse. Das System besteht aus hochwertigen und langlebigen Teilen und ist somit eine langlebige Investition für kreative Kunden-Produkte. Heiko Schleip ist zufrieden: „Die Sinajet ergänzt unsere Weiterverarbeitung ideal und sie erlaubt es uns, neue kreative Lösungen für unsere Kunden anzubieten. Dank der neuen digitalen Stanze konnten wir bereits einige neue Aufträge generieren."



Die Einsatzmöglichkeiten der Sinajet sind äußerst vielfältig.

Schleipdruck
www.schleipdruck.de
dmsDigital
www.dmsdigital.de



Hardcover in einem Arbeitsgang? Mit der Ribler-Technologie zum Klebebinden …

Ein wirklicher Mehrwert!





Mit Ribler-Technologie zum hochwertigen Layflat-Hardcover optimiert (Bilder rechts): der Bosch Megatrend Report M7.

Softcover können viele – automatisiert, schnell und gut. Das Hardcover fristet jedoch mit manueller Fertigung in kleinen Auflagen immer noch ein meist unwirtschaftliches Nischendasein oder ist in Buchstraßen auf hohe Auflagen ohne Variation beschränkt. Der Ribler-Klebebinder bedient den Trend zu hochwertigeren Printprodukten und verbindet die industrielle Fertigung von Hardcovern mit kleinen Auflagen, Individualisierung und Varianten. Das Ergebnis ist ein lange und gut haltbares Layflat-Hardcover, ermöglicht durch eine langjährig entwickelte und patentierte Technologie.

Die Effekte sind: Kosten, Zeit, Effizienz, Kundenzufriedenheit, Margen

Der Buchbinder nimmt das Buch nur noch für einen Arbeitsgang in die Hand. Damit spart er Arbeitszeit und Durchlaufzeit und erhöht die Kundenzufriedenheit. Als Folge ergeben sich viele Effekte: effizienterer Einsatz der Mitarbeiter, gleichbleibende Produktqualität (auch von ungelernten Kräften), weniger Prozessschritte, Wartezeiten und Kosten, mehr Umwelt- und Arbeitsschutz, höhere Margen: So wird das Hardcover zum neuen Lieblingsprodukt des Buchbinders! Die sechsstufige Ribler-Technologie hier kompakt im Überblick:

- **1. Faserfreilegung:** Durch die Faserfreilegung bieten die einzelnen Zellulosefasern eine größere Oberfläche für den Leim und Verflechtung der Fasern für eine höhere Haltbarkeit des Buchblocks. Das Layflat-Aufschlagsverhalten wird hierdurch gefördert.



- **2. Grundierung:** Der Ribler-Aktivator ermöglicht die Leimaufnahme in die Papierstruktur und verstärkt ebenfalls die Ausreißfestigkeit.
- **3. Kaltleim:** Die Ribler-Kaltleim-Dispersion zeichnet sich durch ausgewogene Abstimmung von Klebekraft (Adhäsion) und innerem Zusammenhalt (Kohäsion), Flexibilität sowie durch seine lange Haltbarkeit ohne Entmischung aus. Die Heißleim-Maschinen zum Schmelzen, Erhitzen der gesamten Leimstrecke und zum Absaugen entfallen ersatzlos.
- **4. Kaltleimdüse:** Beim Leimauftrag wird für deutlich niedrigere Auftragsstärke gesorgt. Die Kaltleimdüsen werden in zwei Varianten in offenem oder geschlossenem Auftrag angeboten. Die geschlossene Düse benötigt keinerlei Reinigung, die offene Düse kann mit einem automatischen Reinigungsprogramm versehen werden. Jede Variante führt zu zusätzlicher Kontrolle, Reproduzierbarkeit des Leimauftrags sowie niedrigen Materialverlusten und Rüstzeiten.
- **5. Decken:** Mit den besonderen zweiteiligen Decken zieht die industrielle Produktion auch in Hardcover mit kleiner Auflage ein: Die Anlage der Decken erfolgt heute noch per Hand, die verschiedenen Arbeitsstufen von Rückenbearbeitung über Belei-

mung bis zum Einhängen werden jedoch erstmals in einer Maschine komprimiert und halbautomatisch möglich.

- **6. Klebebinder modular:** Riblers modularer Klebebinder Gecko 200 fräst, grundiert, beleimt den Buchblock und verheiratet ihn mit der Decke in einem durchgängigen Arbeitsgang. Der Klebebinder kann einfach erweitert werden und wächst mit seinen Anforderungen an Automation, Geschwindigkeit und Ergonomie. Die Buchherstellung ist auch variabel in Teilschritten möglich. Fernwartung und Auswertung der Prozessdaten, einfacher Austausch und Erweiterung von Einzelmodulen führen zu hoher Einsatzverfügbarkeit, schnellen + günstigen Reparaturen, laufenden Verbesserungen und hoher Wertstabilität.

Das muss man selbst gesehen haben…

Im Ergebnis erzielen Buchbinder deutlich günstigere Betriebskosten durch hohe Kosteneinsparungen bei Arbeitskräften, Elektrizität und Material. Neue Kunden und Marketingeffekte werden durch die umweltgerechte Herstellung erreicht – die Klebebindung ist nicht mehr das Hindernis für ein sauberes Buch und eine Auszeichnung unter anderem mit dem Blauen Engel.

Interessierte können sich bei Ribler jederzeit selbst von den Vorteilen des Produktionssystems überzeugen. Das engagierte Ribler-Team steht für Maschinenpräsentationen bereit.

Ribler Stuttgart
www.ribler-gmbh.de

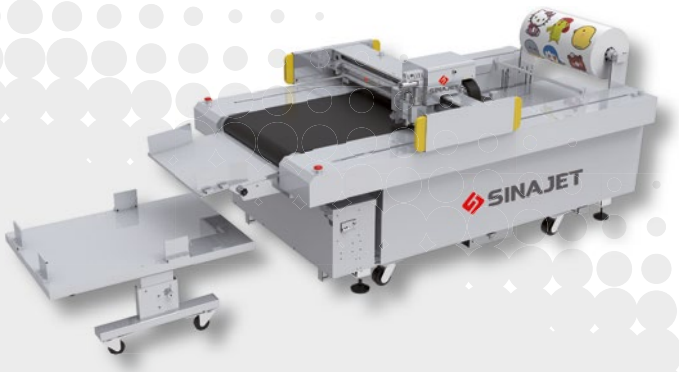


dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNG, OPTIMIERT.

KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den automatischen dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Friedmann setzt auf die fastBook Professional 1000 von Imaging Solutions (ISAG)

Eine stabile Basis für Layflat

Friedmann Print Data Solutions bietet mit seinen über 50 Mitarbeitern in Gomaringen (Landkreis Tübingen) ein breites Produktportfolio an: Neben klassischen Akzidenzen werden vor allem individualisierte Druckjobs gefertigt – etwa Puzzles ab Auflage 1, Kartenspiele, Kalender, Fotobücher und vieles mehr. Die Ausrichtung auf Spiele ist dem Eigentümer geschuldet: Friedmann ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Ludo Fact Gruppe, zu der auch Europas führender verlagsunabhängiger Brettspiel- und Puzzle-Hersteller Ludo-Fact- gehört.

2004 durch Philipp Friedmann gegründet, agierte der früher in Reutlingen und Riederich ansässige Betrieb stets sehr systemgetrieben und Workflow-optimiert. Schon immer ein reiner Digitaldrucker, wurde bei Friedmann von Anfang an mit HP-Indigo-Maschinen gearbeitet, inzwischen mit zwei Produktionslinien im Druckformat 53 x 75 cm. Zur Veredelung ist Scodix-Technik im Haus, auf einer Heidelberg Speedmaster im 3B-Format wird fast ausschließlich lackiert. Die Vielfalt an Produkten macht aber vor allem eine umfangreiche Weiterverarbeitung nötig, die vom Bereichsleiter Postpress Ralf Fischer geführt wird, der viel Industriebuchbinderei-Erfahrung nach Gomaringen mitbrachte.



Gregor Kohle (r.), Area Sales Manager Imaging Solutions, begleitet die Einführung der fastBook Professional bei Friedmann und steht im intensiven Dialog mit dem Bereichsleiter Postpress, Ralf Fischer.



2020 bezog Friedmann Print Data Solutions den Neubau an der Wilhelm-Röntgen-Straße in Gomaringen, wo über 50 Mitarbeiter optimale Arbeitsbedingungen finden.

Layflat-Bücher sind im Trend

Im Segment der Fotobücher haben in den vergangenen Jahren „Layflat"-Bücher immer größere Nachfrage erfahren. Hier werden einseitig bedruckte Bögen gefalzt und gegeneinander kaschiert. Sie bilden so einen stabilen, in einen Umschlag einhängbaren Buchblock, lassen sich vollkommen eben aufschlagen und über den Bund laufende Bilder kommen voll zur Geltung. Geschäftsführer Michael Schmid, der seit Februar 2021 das Unternehmen Friedmann Print Data Solutions leitet, und Ralf Fischer hatten sich deshalb im vergangenen Jahr intensiv mit der nötigen Technologie auseinandergesetzt.

Die positive Reaktion der Kunden auf „Layflat" erforderte bald eine Erweiterung der Kapazitäten, um auch im Schichtbetrieb stabil produzieren zu können. Deshalb wandten sich Schmid und Fischer an Gregor Kohle vom Schweizer Spezialisten Imaging Solutions AG, der seit 2018 mit der fastBook Professional 1000 eine hochflexible Fertigungslösung für kleinere und mittlere Layflat-Auflagen anbietet. Im November 2021 wurde die Maschine in Betrieb genommen und konnte gleich ihren Beitrag dazu leisten, das Vorweihnachtsgeschäft zu bewältigen. Im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern bietet Friedmann seinen Kunden eine große Bandbreite an For-



Aus der fastBook Professional: ein perfekt verklebter und abgepresster Buchblock.



Geschäftsführer Michael Schmid (r.) und Ralf Fischer, Bereichsleiter Postpress bei Friedmann Print Data Solutions, vor der fastBook Professional 1000.

maten und Papieren an. Doch mit drei oder mehr sehr unterschiedlichen Papieren im stetigen Wechsel stabil klarzukommen, das konnte nur die ISAG-Maschine: Mit nur einer einzigen Leim-Spezifikation können sowohl Natur- wie auch Bilderdruck-Papiere vollflächig präzise zusammenkaschiert werden. Die „1000" in der Maschinenbezeichnung bedeutet, dass pro Stunde 1.000 Verklebevorgänge möglich sind. Die ausgebrachte Stückzahl hängt also vom Seitenumfang der Bücher ab. Bei Friedmann werden im Jahresmittel etwa 30 bis 300 Bücher pro Tag gefertigt, oft in Auflage 1.

Ralf Fischer und Michael Schmid loben nicht nur die Stabilität und das breite Anwendungsspektrum der ISAG-Maschine. Sie ist vor allem auch sehr gut zugänglich. Regelmäßige Reinigung ist bei einem Prozess, bei dem randabfallend verklebt wird, unabdingbar. Manuelle Einrichtevorgänge gibt es kaum, sieht man von der Formatbreite ab (das maximale Buchblockformat ist 457 x 457 mm). Nahezu alle Parameter können in vorprogrammierbaren „Rezepten" hinterlegt und per Knopfdruck abgerufen werden. Das macht die fastBook Professional sehr einfach bedienbar. Für Mitarbeiter, die tiefer in die Programmierung und Problemlösung einsteigen wollen, bietet Imaging Solutions maßgeschneiderte Schulungen an.

Friedmann Print Data Solutions
www.friedmann-print.de
Imaging Solutions
www.isag.ch



Nahezu alle Produktionseinstellungen können in „Rezepten" hinterlegt und per Knopfdruck abgerufen werden. Das vereinfacht die Bedienung der Maschine und ermöglicht einen flexiblen Personaleinsatz.



Die Buchpresse „perfect press" ist optional, bringt aber beste Voraussetzungen für einen perfekten Buchblock. Hier kann auch ein „Barcode-Druckband" nachgerüstet werden, das den Block mit einem Datamatrix-Code versieht.

Silber Druck (Kassel) setzt auf das Teamwork mit Heinrich Steuber und MBO

Zwei Kombifalzmaschinen und drei Cobots

Im Bereich Broschürenfertigung ist Silber Druck eine der am meisten automatisierten Druckereien Deutschlands. Im Jahr 2005 hatten Martin und Wolfgang Silber neben der Druckerei noch die IBK Industrie-Buchbinderei Kassel gegründet.

2018 wurde ein Neubau realisiert, um die Silber Druck oHG und die IBK unter einem Dach zu vereinen. Heute wird das Unternehmen von den drei Brüdern Martin, Wolfgang und Peter Silber geführt. Im Zuge des Neubaus investierten die Hessen kräftig in den Druck und in die Weiterverarbeitung. Alle Produktionsschritte wurden nach neuesten Gesichtspunkten organisiert und räumlich angeordnet. Im Bogenoffsetdruck produziert Silber Druck mit drei Maschinen von Koenig & Bauer (insgesamt 26 Druck- und zwei Lackwerke).

Die jüngste Investition: Im Januar 2022 wurden in der Druckweiterverarbeitung zwei Kombifalzmaschinen, eine MBO K8RS und eine MBO K8, mit umfassenden Automatisierungsmöglichkeiten installiert. Dazu passend wurden drei Cobots vom Typ MBO CoBo-Stack, die das automatisierte Abstapeln übernehmen, in Betrieb genommen. Die Installation lag in den bewährten Händen des Systemhauses Heinrich Steuber. Das Mönchengladbacher Unternehmen liefert Systemlösungen für die Druck- und Medienindustrie, und zwar in den Bereichen digitale Druckvorstufe, Bogenoffset, Rollenoffset, Digitaldruck, Druckweiterverarbeitung und Logistik.

Beide bei Silber Druck in Betrieb genommenen Kombifalzmaschinen arbeiten im 3B-Format (70 x 100 cm) und können von einer Person bedient werden. Ein Mitarbeiter schafft somit das, wofür man früher drei Mitarbeiter benötigt hat.

Das Management-Informationssystem (MIS) übernimmt das automatische Laden der Jobs. Der Autopilot liest die Barcodes auf den Druckbögen ein, richtet danach dementsprechend die Maschine ein und beginnt die Produktion. Der CoBo-Stack räumt die Stapel weg.



Eine der beiden hochautomatisierten MBO-Falzlinien.



Der Silber-Druck-Standort in Lohfelden bei Kassel.

Klarer Kurs in Richtung Robotisierung

Beide Falzmaschinen – die K8 mit sechs Taschen und die K8RS mit vier Taschen – sind mit der Falzqualitätskontrolle VT50 und einer Kameraüberwachung inklusive eventueller Ausschleusung ausgestattet. Die K8RS, MBO zufolge die schnellste Falzmaschine der Welt, schafft bis zu 17.500 Takte/h. Vom Anleger über das Falzen bis zur Auslage läuft der Prozess komplett automatisch.

Solch ein autonomes Falzen funktioniert natürlich nur, wenn die Daten aus der Vorstufe absolut o.k.



Silber Druck ist bekannt dafür, dass das Unternehmen bei seinen Workflows und Produktionsprozessen eine höchstmögliche Automatisierung anstrebt. Die Installation der MBO CoBo-Stacks sind ein weiterer Schritt zur autonomen Printproduktion.



V.l.: Lukas Silber (Verkauf Innendienst/Auftragsmanagement Silber Druck), Jan Gesterkamp (Vertrieb Druck & Weiterverarbeitung Heinrich Steuber), Niklas Silber (Weiterverarbeitung und Versand Silber Druck) und Stephan Steuber (Inhaber und Geschäftsführer Heinrich Steuber).

sind. Das Resultat ist eine vollautomatisierte Produktion mit einer hohen Produktionssicherheit – und das mit hoher Leistung und in einer hohen Qualität. Für Silber Druck ist MBO aktuell der einzige Hersteller, der solch eine Produktions-Performance in dieser Form anbietet.

Silber Druck
www.silberdruck.de
MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com
Heinrich Steuber
www.steuber.net



Dank Refurbishing kann die Stadt Münster ihre Kern-Kuvertierer weiter nutzen

Noch lange kein altes Eisen

Wer im Dienste der Bürger tätig ist und dafür Steuergelder einsetzt, hat die Verpflichtung, damit möglichst sparsam umzugehen. Insofern liefert die Fachstelle Expedition und Druck der Stadt Münster ein löbliches Beispiel für dieses Prinzip, und das gleich in mehrfacher Hinsicht: Mit dem Retrofit ihrer bewährten Kuvertiermaschinen wurde nicht nur ein teurer Neukauf vermieden, sondern vorausschauend auf einen eventuellen Ausfall reagiert, der die Abläufe empfindlich gestört hätte – zulasten der Bürger, die auf wichtige und fristgerechte Behördenpost angewiesen sind.



Sieht aus wie neu, funktioniert wie neu: Markus Winter (Stadt Münster) und Ralf Werner (Kern, von links) mit der generalüberholten Kern 686.

Bei der Fachstelle Expedition und Druck handelt es sich um die erweiterte Poststelle der Stadt, inklusive einer Druckerei. Hier werden alle maschinenverarbeitbaren Drucksachen für die kommunale Verwaltung und die einer Reihe von Gemeinden im Umland von Münster abgewickelt. Das sind beispielsweise Gehaltsabrechnungen, Steuer- und andere Bescheide, aber auch Bußgeldangelegenheiten und Ordnungswidrigkeiten – das Tagesgeschäft einer Stadtverwaltung.

Die Daten für den Druck der Bescheide liefert die im selben Gebäude untergebrachte Abteilung Citeq einschließlich der für die Steuerung benötigten OMR-Steuerzeichen. „Es ist vollkommen klar, dass die Kuvertierung dieser Schriftstücke absolut zuverlässig geschehen muss", sagt Markus Winter, der für diesen Bereich zuständig ist. „Daher haben wir uns damals, als die beiden Kuvertiermaschinen angeschafft wurden, für das Modell Kern 686 in der platzsparenden T-Konfiguration entschieden."

Ersatzteile immer schwieriger zu bekommen

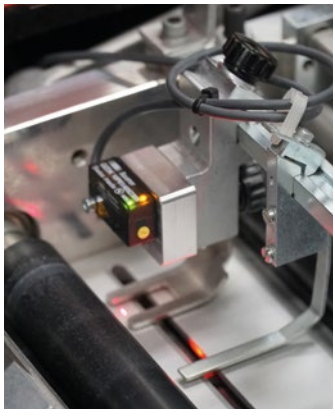
Und die tun auch noch 20 Jahre danach tadellos ihren Dienst. „Es ist in all der Zeit nicht einmal vorgekommen, dass wir einen Termin nicht halten konnten", lobt Winter die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Kern-Maschinen. Bis zu 8.000 Einzelkuvertierungen A4 in DIN-lang pro Stunde schafft jede von ihnen. Dennoch: „Vor allem für die Steuerung und ihre elektronischen Komponenten sind

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

Ersatzteile zunehmend schwieriger zu bekommen, und insbesondere die Maschine, welche die Hauptlast der Produktion trägt, zeigte zuletzt auch Verschleißerscheinungen", so Winter.

Garantie ohne Limit

So entschloss sich die Leitung der Fachstelle Anfang 2021, die Maschinen proaktiv einer Überarbeitung zu unterziehen, um ungeplante Ausfälle zu vermeiden. Ein Angebot des Herstellers Kern wurde eingeholt, und nachdem der städtische Vergabeausschuss die Mittel dafür genehmigt hatte, ging es an die Umsetzung. Zunächst erhielt die weniger beanspruchte Backup-Maschine eine komplett neue Steuerung samt Touchscreen. Nachdem sie wie-



Der Lesekopf für die OMR-Codes wurde natürlich ebenfalls erneuert.

der einsatzbereit war, wurde die zweite Maschine abgebaut. Auch sie erhielt eine neue Steuerung und wurde zudem Anfang 2022 einem umfassenden Refurbishing unterzogen. „Wir nehmen bei solchen Projekten wirklich alles auseinander und lösen jede Schraube", versichert Ralf Werner, Gebietsleiter NRW der Kern GmbH. „Alles was sich bewegt, wird erneuert. Unsere Kunden erhalten im Prinzip eine neue Maschine." Bei Kern hält man sich einiges zugute auf soliden Maschinenbau und gibt daher auf die generalüberholte, inzwischen längst wieder in Betrieb befindliche Kuvertiermaschine 12 Monate Garantie – und zwar unabhängig von der Zahl der Kuvertierungen.

„Dies und den wirklich guten Service von Kern möchten wir hervorheben", betont Markus Winter, der sich nun auch für die Zukunft gut gewappnet sieht, die Dienstleistungen seiner Fachstelle für die Stadt Münster auch in Zukunft gewohnt zuverlässig bereitstellen zu können. „Trotz des Alters der Maschinen hat sich das Refurbishing in jeder Hinsicht gelohnt!"

Stadt Münster
www.stadt-muenster.de
Kern
www.kernworld.com



Neue Investitionen in die Weiterverarbeitung in Partnerschaft mit Mehring

Druckerei Zimmer legt nach

Die Druckerei Zimmer im ostwestfälischen Büren bleibt auf Erfolgs– und Investitionskurs: Erst im Sommer letzten Jahres hatte Inhaber Axel Zimmer zwei digitale Stanzsysteme Magnopro I-Cut erworben (siehe GP 3/21), und in 2022 wurden weitere Investitionen getätigt. Ziel ist, eine hocheffiziente und flexible Druckweiterverarbeitung für den boomenden Digitaldruck zu schaffen.



Der neue „Star" im Maschinenpark der Druckerei Zimmer ist die Rotationsstanze Morgana RDC. Sie eignet sich vor allem für kleinere Auflagen und ist in wenigen Minuten umgerüstet.

Zimmer, der nach der Insolvenz seiner Offsetdruckerei im Jahr 2010 entschieden hatte, ausschließlich mit Digitaldruck ganz neu anzufangen, sieht sich in dieser Entscheidung mittlerweile mehr als bestätigt: „Mit dem Beginn der Corona-Pandemie bekam die Entwicklung einen zusätzlichen Schub", sagt er. Intensiv begann er bei seinen Kunden für die Produktion in kleinen, bedarfsgerechten Auflagen zu werben, statt große Stückzahlen auf Lager zu halten. Sein Argument: Die Lagerkosten machen auf Dauer den Stückkostenvorteil bei großen Auflagen zunichte, erst recht, wenn die Hälfte davon irgendwann entsorgt oder per Beiblatt „aktualisiert" werden muss. Corona habe die Abhängigkeit von Lieferketten und Ressourcen gezeigt, so Axel Zimmer. Verschwendung könne man sich unter diesen Vorzeichen nicht mehr leisten.

Belegschaft verdoppelt

In den letzten zwei Jahren legte die Druckerei Zimmer ein solides Wachstum hin und konnte die Mitarbeiterzahl von fünf auf elf mehr als verdoppeln. Dazu trug auch die Partnerschaft mit einem Online-Shop bei. Das Produktspektrum ist sehr breit angelegt und umfasst neben Akzidenzien unter anderem auch Faltschachteln, Mappen, Kartondecktaschen, Türanhänger, Tischaufsteller, Karten und Großformatdrucke. Als Reaktion auf das wachsende Digitaldruckgeschäft investierte Axel Zimmer in weitere Technik, die mit dem steigenden Volumen mithalten und zum Teil manuelle Tätigkeiten ersetzen kann.

Stanzen – so leicht wie Eier kochen

Wie seit Jahren setzte er dabei vor allem auf die Mehring GmbH aus Troisdorf, die bereits einiges Equipment geliefert hatte, zuletzt auch die oben beschriebenen Digitalstanzen Magnopro I-Cut. Sie wurden Anfang 2022 ergänzt durch einen Klebebandaufspender Magnopro Tape 2-20, der eine Alternative zur Verleimung von Faltschachteln etc. bietet, wo diese zu aufwändig wäre oder nicht hält, etwa bei kaschierten Bögen. Im März 2022 folgte dann eine Rotationsstanze Morgana RDC, ebenfalls von Mehring. Die Maschine kann stanzen, rillen und perforieren bis zu einem Bogenformat von 368 x 508 mm und verfügt über einen Magnetzylinder, der einen sehr schnellen Werkzeugwechsel erlaubt. „Einspannen und fertig", präzisiert Axel Zimmer, „das dauert keine fünf Minuten." Der Vollautomat verfügt über einen Flachstapelanleger und verarbeitet bis zu 4.500



Axel Zimmer setzt in seiner Druckerei voll auf Digitaldruck – mit Erfolg!



Blick unter die Haube der Morgana RDC. Ein Magnetzylinder arretiert die Stanzform sicher und präzise. Die Handhabung ist auch für angelerntes Personal kein Problem.

Bögen pro Stunde mit Grammaturen von 120 bis 400 g/m². Weitere Merkmale sind eine Druckmarkenerkennung sowie eine integrierte Lösung zum entgittern und separieren der Stanzabfälle. Zimmer ist besonders angetan von der intuitiven, leicht erlernbaren Bedienung: „Mit der RDC zu arbeiten, ist einfacher als Eier kochen. Sie ist ideal für kleinere Produkte und hat uns zu einer erheblich gesteigerten Produktivität verholfen." Zimmer setzt die Maschine für Auflagenhöhen zwischen 50 und 1.000 Stück ein.

Im Mai 2022 wurde zudem noch eine vollautomatische Falzmaschine Morgana Digifold Pro XL von Mehring nach Büren geliefert, die mit ihrem patentierten „flying knife"-System ohne Falztaschen auskommt und mit weiteren Merkmalen besonders für die schonende Verarbeitung digital gedruckter Bögen ausgelegt ist. Die Digifold Pro XL kann zudem rillen (positiv/negativ) und perforieren (quer/längs). Auch im Druckbereich stockte Axel Zimmer auf und ergänzte im April 2022 seine beiden Konica-Minolta-C6100- und C12000-Drucksysteme um eine weitere Konica Minolta C14000. Im nächsten Schritt plant er die Eröffnung eines eigenen Online-Shops.

Druckerei Zimmer
www.druckerei-zimmer.de
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

PackOnTime *2box* - Multiformat-Verpackungssystem

Die clevere Verpackungslösung - schnell und einfach





- **maßgefertigte Pakete**
- **formstabile Verpackung**
- **ohne Füllmaterial**
- **verwendbar für Retouren**

Your technology partner | **kern**

info.packontime@kernworld.com | www.packontime.com

Digitaldruck Schwandorf kauft 3er-Maschinenpaket bei Stamagraf (München)

Dank Inhouse-Finishing zusätzliche Aufträge gewonnen



Neu im „Zentrum" der Weiterverarbeitung bei Digitaldruck Schwandorf ist die digitale Stanze iEcho Cut PK 0705 Plus (von links: Sven Strohner von Stamagraf mit Druckereihündin Laika sowie Stefan und Friedhelm Spandl).

Digitaldruck Schwandorf ist seit über 35 Jahren im Druckgeschäft. Seit 2005 produziert das Unternehmen verschiedene Printprodukte komplett und ausschließlich im Digitaldruck. Dabei decken die Schwandorfer verschiedene Bereiche ab – vom Akzidenz- bis hin zum Großformatdruck, von der Postkarte bis hin zu individuellen (Auto-)Beschriftungen.

Junior-Chef Stefan Spandl hat die Leitung der Digitaldruckabteilung im Jahr 2015 übernommen und diesen Bereich seither konsequent vorangetrieben. Den farbigen Digitaldruck für den Akzidenzbereich decken fünf Canon-Systeme und ein Drucksystem von Konica Minolta ab. Zwei weitere Maschinen von Konica Minolta sorgen für Schwarzweiß-Produktionen. Ein Plotter von Mimaki und ein Großformat-Drucker von HP übernehmen die Produktion im Bereich Werbetechnik.



Kreative Stanzungen sind der Renner im regionalen Umfeld.

Stark im regionalen Umfeld

„Unsere Kunden kommen zu 99% aus dem regionalen Umfeld hier in der Oberpfalz", erklärt Stefan Spandl, der sich über den guten Zuspruch freut: „Wir können hier auf eine gute Mund-zu-Mund-Propaganda zählen." Die Prints, die das Schwandorfer Team produziert, sind vielfältig. Sie reichen vom Softcoverbuch mit Klebebindung über Sonderformate, veredelte Drucksachen bis hin zu Textildrucken und Werbetechnik-Produkten. Die Kunden kommen „querbeet", wie Stefan Spandl schmunzelnd feststellt.

Mit Stamagraf zum perfekten Weiterverarbeitungs-Maschinenpark

Bei all den Möglichkeiten, digitale Drucke zu produzieren, suchte Stefan Spandl (nicht nur) nach einer Weiterverarbeitungslösung, die perforieren, rillen und schneiden können sollte. Hier stützt sich der gelernte IT-Systemkaufmann auf die Expertise von Sven Strohner, Geschäftsführer beim grafischen Fachhandelshaus Stamagraf mit Sitz in München. Die Verbindung zwischen Digitaldruck Schwandorf und Stamagraf besteht schon seit längerer Zeit und hat sich bewährt.

Im Oktober 2021 nahm Stefan Spandl die ersten Systeme genauer unter die Lupe. Dazu zählte die Rill- und Perforiermaschine Morgana Auto Creaser, die





Auch die Morgana Autofold Pro (links) und der Stapelschneider Ideal 7260 tragen maßgeblich zur neuen Vielfalt der Druckweiterverarbeitung bei Digitaldruck Schwandorf bei.

„digitale Stanze" iEcho Cut sowie die Saugluft-Falzmaschine Morgana DocuFold. Am Ende entschied er sich für das gesamte Paket mit allen drei Maschinen, das im März 2022 im Betrieb installiert wurde.

Ein echter „Job-Maker"

„Wir haben bis zu diesem Zeitpunkt manuell gerillt und standen vor der Situation, dass die Auflagen und Grammaturen unserer Jobs immer höher wurden", erklärt Stefan Spandl und weiter: „Nun sind wir bestens ausgestattet und können alle Anforderungen erfüllen." Der iEcho PK Cut 0705 Plus beispielsweise, sicherlich das zentrale Element der jetzigen Investitionsoffensive von Digitaldruck Schwandorf, bewältigt individuelle Stanzungen, Rillungen, Perforationen und Anschnitte vollautomatisch. Der Digital-Flachbettplotter produziert Mappen, Faltschachteln, Aufkleber und Verpackungen. Dabei verarbeitet das System Magnetfolien, Wellpappen, PP, PVC, EVA, Gummi oder Leichtschaumplatten. „Die digitale Stanze ist ein echter Job-Maker", freut sich Stefan Spandl, „sie spart nicht nur Personalkosten, sie hat uns auch schon viele neue Kunden generiert."

Rillen, Perforieren, Falzen – nichts muss mehr fremdvergeben werden

Diese technischen Möglichkeiten und die daraus resultierenden Produkte in bester Qualität haben sich laut Spandl „herumgesprochen". Er führt fort: „Aufträge, die wir früher ablehnen oder fremdvergeben mussten, können wir jetzt komplett selbst machen – quasi als Full-ServiceDienstleister."

Zudem freut sich Stefan Spandl über die weiteren Möglichkeiten, die er nun aufgrund der neuen Druckweiterverarbeitungsmaschinen hat: „Wir sind jetzt zentraler Anlaufpunkt und heben uns von der Massenabfertigung im Internet klar ab. Bei uns bekommt der Kunde auch die Personalisierung auf die Schnelle, 300 Stück individualisierte Werbeflyer oder Postkarten – persönlich und direkt." Am meisten begeistert ihn aber, dass die komplette unnötige Logistik durch die Fremdvergaben wegfällt.

Gute Zusammenarbeit

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Stamagraf lief erneut vorbildlich. Die Installation und die Einweisung der Mitarbeiter wurde von Stamagraf vor Ort perfekt umgesetzt. Insgesamt sechs Mitarbeiter sind nun für die Bedienung der Rill-, Schneid-, Falz- und Bindesysteme zuständig. Jeder Kollege kann alles bedienen, um die größtmögliche Sicherheit und Flexibilität zu haben. Stefan Spandl fühlt sich durch das Team von Stamagraf bestens betreut: „Wir sind mit dem regionalen Service sehr zufrieden. Der Support läuft super, die Techniker sind jederzeit auch bereit, bei Problemen vorbeizukommen. Doch auch im Dialog per Telefon oder Fernwartung funktioniert die Weiterverarbeitung bei uns reibungslos."

Digitaldruck Schwandorf
www.digitaldruck-schwandorf.de
Stamagraf
www.stamagraf.de

TECHNIK-FACTS I-ECHO CUT

- Bogenformat: bis 53 x 75 cm
- Bogendicke: bis 2 mm
- Plus-Version: Hochfrequent oszillierendes Messer bis 6 mm Material
- Saugluft-Stapelanleger, optional zusätzlich Abrolleinrichtung für Rollenware
- Drei Werkzeuge: Schnitt, Rille, Schlitzen (Kisscut)
- Positionierung: Saugband
- Ausrichtung: CCD-Kamerasystem
- Programmierung: Barcodeleser, QR-Code
- Geschwindigkeit: bis 1.000 mm/sek
- Genauigkeit: ±0,1 mm
- Maße: 260 x 100 x 150 cm

POSTPRESS SUMMIT: Heidelberg Postpress

Robotik ist der Schlüssel

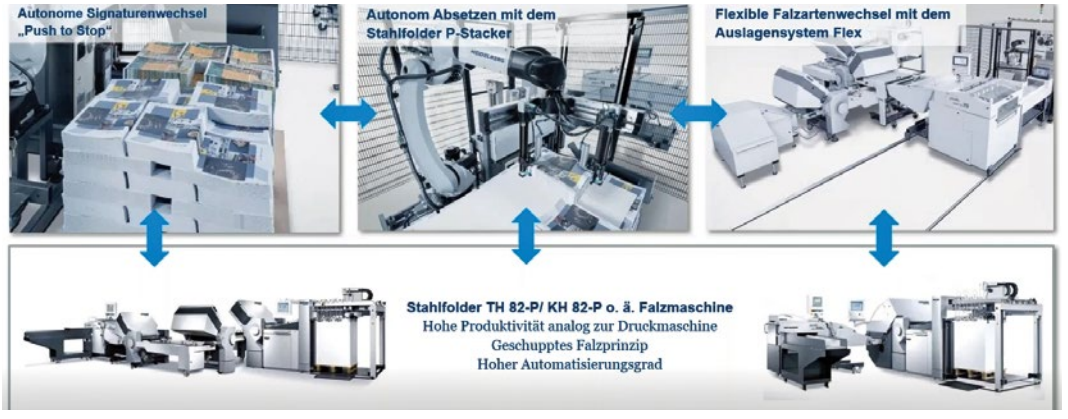
Stefan Dettke, Leiter des Bereichs Märkte & Produkte Commercial Folding bei der Heidelberg Postpress Deutschland GmbH (Heidelberg Stahlfolder), zeigte in einem Webinar des PostPress Summit am Beispiel der Falzproduktion, wie sich in der Weiterverarbeitung Produktivitätspotenziale heben lassen. Im Mittelpunkt stehen dabei Roboterunterstützung, mehr Autonomie und flexible Maschinenkonzepte. Ziel ist es, die Zahl der Bedienereingriffe so gering wie möglich zu halten und die Bediener von belastenden Tätigkeiten zu befreien. Im Heidelberg-Jargon wird dies als „Push-to-Stop"-Philosophie bezeichnet: Die Produktionsanlagen sollen möglichst selbstständig die Aufträge abarbeiten und dabei dieselbe Leistung wie die Druckmaschine erbringen.

Dettke stellte die Komponenten aus dem Heidelberg Stahlfolder-Portfolio vor, die sich für den jeweiligen Betrieb passend kombinieren lassen und eine autonome Produktion ermöglichen: Die hochautomatisierte Falzmaschine Stahlfolder TH 82-P mit geschupptem Falzprinzip, das autonome Signaturenproduktionssystem, den Stahlfolder P-Stacker zum autonomen Absetzen der Signaturenpakete und das Auslagensystem Flex für den schnellen Falzartenwechsel. Anschließend ließ er vier seiner Kunden zu Wort kommen, die in kurzen Einspiel-Filmen ihre Entscheidung für das Stahlfolder-Equipment begründeten und ihre Erfahrungen damit schilderten.

Hier geht's zum Video des Online-Seminars:

Aus der alltäglichen Praxis

Den Auftakt machte Daniel Frank, als Geschäftsführer des Druckhauses Frank in Wemding zuständig für Verkauf und Marketing. „Ein Bediener schafft jetzt in einer Schicht, wofür sonst zwei Schichten nötig gewesen wären", sagt Frank. „Die Falzmaschine läuft im Dauerbetrieb und kann aufgrund des geschuppten Falzprinzips trotz hoher Leistung Topp-Qualität liefern." Ähnlich argumentierte Christoph Spitzenberg, Leiter Weiterverarbeitung und Versand bei der Bonifatius GmbH in Paderborn: „Wir haben uns bereits 2020 für die Stahlfolder TH 82-P entschieden, um genug Leistung für den Output unserer neuen Druckmaschine zu haben." Da Bonifatius oft kleine Auflagen produziert, profitiere man sehr davon, dass mit dem P-Stacker auch mehrere unterschiedliche Signaturen auf einer Palette abgesetzt werden können.



Die aufeinander abgestimmten Komponenten für die Falzproduktion erhöhen die Effizienz der Weiterverarbeitung.

Jürgen Ostendorf, technischer Geschäftsführer der Hofmann Druck Nürnberg GmbH, betonte ebenfalls, das Ziel sei gewesen, im Falzbereich dieselbe Leistung zu erzielen wie im Drucksaal. Sein Unternehmen gehörte zu den ersten Anwendern des P-Stackers. „Vor allem haben wir eine Entlastung des Bedienpersonals erzielt – Zeit, die nun für andere Tätigkeiten verfügbar ist." Günter Kunesch, Geschäftsführer von Koller & Kunesch in Lamprechtshausen, fügte diesen Befunden noch die Perspektive einer Industriebuchbinderei hinzu: „Uns hat vor allem die Technik des Unterschuppens überzeugt", so Kunesch. „Als reiner Weiterverarbeitungsbetrieb haben wir hohe Anforderungen an die Produktivität. Der Output des Stahlfolder TH 82-P mit P-Stacker ist so hoch, das wir mehrere ältere Falzmaschinen ersetzen konnten. Die Maschine muss auch nicht mehr gestoppt werden, um Verpackungsmaterial zu entsorgen.

In der Fragerunde überwog der Bedarf an Informationen zur Effizienzsteigerung, etwa was den Personaleinsatz angeht, aber auch technische Daten waren ein Thema und die Frage, wohin die Reise in Bezug auf die Automatisierung weiter geht. „Es wird noch mehr robotische Lösungen für verschiedene Aufgabenbereiche geben", prognostizierte Stefan Dettke zum Schluss. „Vor allem bei der Reduzierung von wiederkehrenden, belastenden Tätigkeiten an verschiedenen Maschinen gibt es noch ein großes Potenzial."

Heidelberg Postpress Deutschland
www.heidelberg.com

+49(0)89 / 80 91 33 76-0 BESTELLUNG@STAMAGRAF.DE

STAMAGRAF
GRAFISCHER FACHHANDEL

IHR PARTNER FÜR DIE DRUCKWEITERVERARBEITUNG



iECHO Cut
PK 0604
FLACHBETTPLOTTER
- Arbeitsbreite 40 x 60 cm
- Individuelle Stanzungen und Rillungen
- Perforationen und Anschnitt



iECHO Cut
PK 0705 Plus
DIGITAL-FLACHBETTPLOTTER
Barcode / QR Code •
Arbeitsbreite 53 x 75 cm •
Hochfrequent oszillierendes Messer bis 6 mm Material •



iECHO Cut
PK 1209
DIGITALSTANZE
bis 10 mm Materialstärke
- Arbeitsbreite 900 x 1200 mm
- Hochfrequent oszillierendes Messer bis 10 mm Material
- Tangential Technik

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP!

FÜRSTENRIEDER STRASSE 279A | D-81377 MÜNCHEN | WWW.STAMAGRAF.DE

Digitale Schneidetische FKS/PFi Blade

Mehr als reine Schneideanwendungen

Die digitalen Schneidetische FKS/PFi Blade B3+ und B2+ stehen für die automatisierte Fertigung kreativer Printprodukte. Standard-Schneidanwendungen werden genauso zuverlässig ausgeführt, wie komplexere Jobs, die neben dem reinen Schneidprozess auch Rill- oder Perforieraufgaben erfordern. Dabei bestechen die Systeme durch ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten, ein optimales Zusammenspiel von Soft- und Hardware und eine intuitive Bedienung.

Äußerst breites Einsatzspektrum

Eine große Bandbreite an verschiedenen Papieren, laminierte Produkte, Aufkleber und synthetische Materialien mit Grammaturen bis 400 g/m² (FKS/PFi Blade B3+) bzw. 500 g/m² (FKS/PFi Blade B2+) werden problemlos bis zu einer Schnitttiefe von bis zu 1,3 (Blade B3+) bzw. 6 mm (Blade B2+) ausgeschnitten, gerillt, perforiert oder geschlitzt. Je nach Anwendung können die unterschiedlichen Werkzeuge flexibel eingesetzt werden. Ein klassischer Rausschnitt ist bereits mit den Standardmessern genauso präzise möglich wie ein Konturschnitt, eine Schlitzanwendung oder eine Perforation. Eine spätere Falzanwendung wird durch ein im Lieferumfang enthaltenes einsetzbares Rillwerkzeug optimal vorbereitet. Zusätzlich steht beim FKS/PFi Blade B2+ ein oszillierendes Messer zur Verfügung, welches sich insbesondere für die Verarbeitung von dickeren Materialien bis zu einer Stärke von 6 mm eignet. Tangential-Messer sorgen beim Blade B2+ da-für, dass auch feine Schnitte sauber ausgeführt werden können.

So können mit den FKS/PFi Blades zahlreiche gängige, aber auch komplexe Produkte wie Verpackungen in unterschiedlichen Formen, Prospektmappen, individuelle Grußkarten, Aufkleber und Etiketten in kurzen Durchlaufzeiten ohne manuellen Arbeitsaufwand ab Auflage 1 produziert werden.

Digitale Jobs automatisiert abarbeiten

In der gesamten Prozesskette stehen Digitalisierung und ein hoher Automatisierungsgrad im Vordergrund. Anders als bei klassischen Stanzen werden Jobs in digitaler Form benötigt und ermöglichen so eine flexible Job-Erstellung – auch bei personalisierten Endprodukten.

Zum System gehört die intelligente PFi Blade Connect Software in deutscher Sprache. Die zu verarbeitenden Jobs werden in



Der digitale Schneidetisch FKS/PFi Blade B2+ verarbeitet Materialien bis Grammaturen von 500 g/m² und schneidet bis zu 6 mm tief. Zur Verarbeitung ebensolcher dickeren Materialien bis zu 6 mm Stärke steht beim FKS/ PFi Blade B2+ zusätzlich ein oszillierendes Messer zur Verfügung.

Vektorprogrammen angelegt und die Rausschnitte, Konturschnitte und Rillungen in verschiedenen Layern definiert. Mit dem Upload der Job-Dateien in gängigen Dateiformaten (wie zum Beispiel PDF) in die PFi Connect Software können dort die Layer den entsprechenden Werkzeugen zugeordnet werden. Damit sind alle späteren Arbeitsschritte auf dem Bogen definiert und einer automatisierten Fertigung steht nichts mehr im Wege.



Muster von Printprodukten, weiterverarbeitet auf einem FKS/PFi Blade.

Die Fertigung kann über einen gedruckten QR-Code, der von der im Standard enthaltenen CCD-Kamera ausgelesen wird, gesteuert werden. Über den QR-Code wird das passende PDF in die Software geladen. Die zusätzliche Lesung der Registermarken bewirkt, dass Druckbildschwankungen ausgeglichen werden und die genaue Position des Bogens bestimmt wird. Vollautomatisch gesteuert folgen die gewählten Werkzeuge jetzt den vorgegebenen Layern und fertigen so die gewünschten Endprodukte ab Auflage eins. Manueller Aufwand ist auf ein Minimum reduziert und die automatisierte Arbeitsweise und intuitive Bedienung über den PC ermöglicht auch weniger erfahrenen Mitarbeitern die Bedienung des Systems.

FKS
www.fks-hamburg.de

Kompakt-Kaschiersystem FKS/Komfi Amiga

im Format 36/52/76

FKS GRAFISCHE MASCHINEN ALLES NACH DEM DRUCK

Produkt-Highlights

- Druckveredelung in Perfektion
- Automatischer Stapelanleger
- Integrierte Perforationseinheit
- Einfache & intuitive Bedienerführung



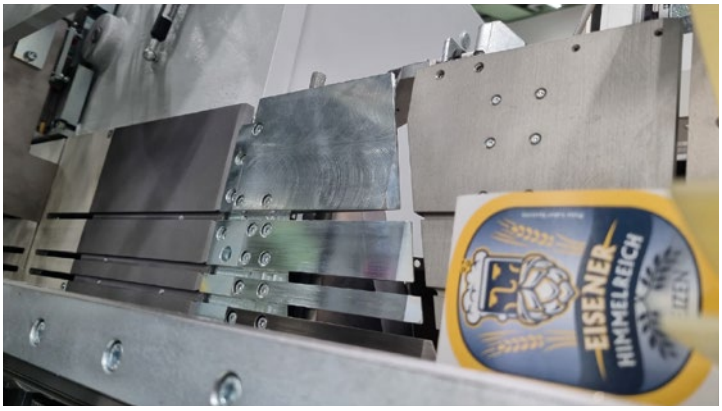


Over-Toner-Foiling

Mehr Informationen zu unseren Kaschiermaschinen finden Sie auf www.fks-hamburg.de/kaschiermaschinen

Der patentierte Kartonausschieber „Cart-o-Nator“ von Polar-Mohr

Absolut bewährter Klassiker



Die Zusatzoption „Cart-o-Nator“ spaltet beim Einschieben der Etiketten in die Maschine zuverlässig die Pappe unter dem Stapel ab.

Ein unauffälliges Bauteil mit großer Wirkung: Der patentierte „Cart-o-Nator“ des Schneidemaschinenherstellers Polar-Mohr aus Hofheim ist seit seiner Einführung vor über zehn Jahren das zuverlässigste Tool auf dem Markt.

Zusatzoption für Etikettenstanzsysteme

Polar-Mohr entwickelt verschiedene Maschinen und Systeme für die industrielle Etikettenproduktion. Mit den Polar LabelSystems hat das Unternehmen großen Erfolg und ist in der Branche als Premiumhersteller bekannt. Erst vergangenes Jahr wurde mit der DC-12 Rapid eine Weltneuheit präsentiert. Der patentierte Kartonausschieber dagegen ist ein bewährter Klassiker in den Polar-Maschinen. Mittlerweile als „Cart-o-Nator“ bekannt, wird die Zusatzoption auch heute in der DC-11 und der DC-12 Plus verbaut.

Präzise Ausführung ohne Geschwindigkeitsverlust

Platziert wird das Bauteil in der Nutzeneinführung zwischen Polar Autocut und der Stanze, die Funktionsweise ist so einfach wie genial: Beim Einschieben der Etiketten in die Maschine spaltet der „Cart-o-Nator“ die unter dem Stapel liegende Pappe präzise ab, die fein justierbare Mechanik kann dazu äußerst genau eingestellt werden. Durch eine Vorrichtung wird der Abfall direkt entsorgt.

Besonders nützlich ist die Zusatzoption für die Stangenbandierung, bei der bis zu fünf Nutzenpakete zusammengelegt werden: Die einzelnen Pappstücke zwischen den Etiketten stören in der Weiterverarbeitung. Darüber hinaus ist der Abfall der gestanzten Etiketten ohne Karton reines Monomaterial – ein wichtiger Punkt beim Thema Nachhaltigkeit.

Im Vergleich zu Kartonausschiebern anderer Hersteller verlieren Polar-Stanzen mit eingebautem „Cart-o-Nator“ keine Geschwindigkeit und überzeugen mit gleichbleibender Produktivität.



Durch die fein justierbare Mechanik kann der „Cart-o-Nator“ optimal eingestellt werden.

Polar-Mohr
www.polar-mohr.com

Überzeugend.

Sind die original Falzwalzen, die mit großem Einsatz bei uns in Form gebracht werden. Mit höchstem Qualitätsanspruch werden die ausschlaggebenden Teile einer Falzmaschinen präzise bei uns gefertigt. Dies gewährleistet Ihnen einwandfreie Produkte auf Maschinen aus dem Hause GUK.
Zur Erhaltung der Langlebigkeit sind wir gerne für Sie erreichbar und beraten Sie zum Walzentausch. Informieren Sie sich bei unseren Experten im Service: ***service@guk-falzmaschinen.de***

70 years falzkunst seit 1948.



www.guk-falzmaschinen.com

Horizon bringt neuen Inline-Sammelhefter iCE StitchLiner Mark V auf den Markt

Hochleistung für den Digitaldruck

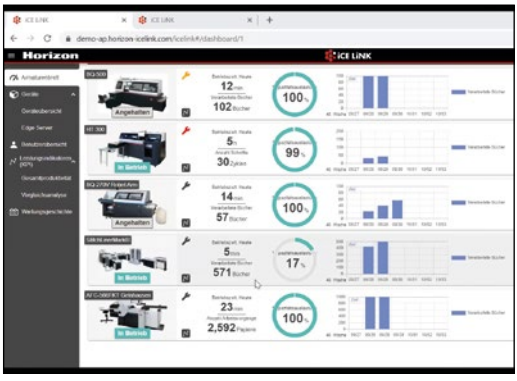


Der iCE StitchLiner Mark V setzt neue Maßstäbe in puncto Digitalisierung und markiert die technologische Spitze bei der industriellen Produktion rückstichgehefteter Broschüren aus dem High speed-Inkjet. Er kann mit Abrollsystemen aller namhaften Hersteller kombiniert werden und besticht durch höchste Verarbeitungsqualität, optimierten Papierlauf und neue Möglichkeiten der Qualitätssicherung.

Höchste Qualität ohne Geschwindigkeitsverlust

Nach dem Abrollen und Querschneiden wird jeder Bogen einzeln registriert und individuell gerillt. Dies gewährleistet höchste Präzision beim nachfolgenden Falzprozess. Anschließend werden die Bogen im neu entwickelten Transportsystem überlappend in einem Schuppenstrom zum Sammelhefter transportiert. Hier werden die Bogen einzeln gefalzt, übereinander gesammelt und komplettiert. Die Vereinzelung der Broschüren erfolgt über eine neu entwickelte Separiereinheit ohne Geschwindigkeitsverlust. Broschüren mit variablen Seitenzahlen können vollautomatisch ohne jeglichen Bedienereingriff verarbeitet werden: Die Trennung der Broschüren wird über eine Marken- oder Barcode-Lesung gesteuert. Abschließend wird die Broschüre auf dem Sattel im Rücken geheftet. Das System fertigt bis zu 6.000 Broschüren pro Stunde (12.000 im Doppelnutzen).

Der optionale Umschlaganleger CF-50D mit individueller Rillung erlaubt die Zuführung von sechs- und achtseitigen Umschlägen oder das Einschießen von Bogen an jeder beliebigen Position in der Broschüre. Hierfür können bis zu drei Anleger angeschlossen werden. Zur Erweiterung der Produktionsmöglichkeiten kann der CF-50D auch als digitaler Anleger für die Verarbeitung von sequenziell gedruckten Einzelblättern aus dem Stapel verwendet werden.



Cloudbasierter Workflow-Service iCE Link: Überwachung, Analyse und Visualisierung von Produktionsabläufen in einer vernetzten Horizon-Arbeitsumgebung in Echtzeit.

Qualitätssicherung im kompletten Fertigungsprozess

Ein optionales Tracking-System dient der Qualitätssicherung im kompletten Fertigungsprozess. Es überwacht zum Beispiel die Auftragsnummer (ID) zur Trennung der Broschüren, überprüft dabei die Seitenrei-

henfolge und die Gesamtseitenzahl auf Richtigkeit. Optional erfolgt sowohl ein Abgleich zwischen Umschlag und Inhalt als auch eine Endkontrolle nach dem dreiseitigen Beschnitt.

„Der iCE StitchLiner Mark V ist das Ergebnis konsequenter Weiterentwicklung mit Fokus auf Automatisierung, Qualität und einfacher Bedienung im Dauerbetrieb," fasst Horizon-Geschäftsführer Timm Edelhoff zusammen.



Vernetzung auf einem neuen Level

„Mit dem StitchLiner Mark V als Teil der neuen iCE-Serie haben wir ein System geschaffen, das sich dank seiner hohen Automatisierung gewinnbringend in einen vollautomatischen Workflow einbinden lässt," so Edelhoff weiter.

Die iCE-Serie – (i) Intelligence, Integration, Interaction, (C) Connection, (E) Efficiency – sorgt mit konsequenter Automatisierung und optimierter Bedienoberfläche für noch mehr Effizienz und Produktivität in der Weiterverarbeitung. Verbunden mit dem cloudbasierten Workflow-Service iCE Link, entsteht eine vollständig vernetzte Arbeitsumgebung. Auf diese Weise können Produktionsabläufe in Echtzeit überwacht, analysiert, visualisiert und somit noch effizienter gestaltet werden.

Erfolgreicher Feldtest und Erstinstallation

Im Rahmen einer Technologie-Partnerschaft hat Horizon den StitchLiner Mark V gemeinsam mit der Esser printSolutions GmbH auf seine Marktreife geprüft. Nach erfolgreichem Abschluss des europäischen Feldtests wurde das erste System am Standort in Bretten installiert. Horizon ist mit dem StitchLiner Mark V nun in die Serienproduktion gestartet.

Horizon
www.horizon.de



Programmierbarer Stapelschneider der neuesten Generation

THE 56 – effizientes Schneiden ideal definiert



Durchdachte digitale Funktionen, intuitive Steuerung, komfortable Bedienung: THE 56 macht das Arbeiten an der Schneidemaschine so einfach und angenehm wie nie zuvor – auch bei anspruchsvollen Projekten. Für den optimalen Workflow und makellose Präzision.

Der vor Kurzem auf den Markt gebrachte, programmierbare Stapelschneider THE 56 sorgt mit vielen, ganz neu entwickelten Features für eine intelligente, intuitive Steuerung und komfortable Bedienung der neuen Stapelschneider-Generation „Made in Balingen". Worin die Besonderheiten dieser neuen Form der Bedienung bei diesem Ideal-Stapelschneider liegen, bringt dieser Beitrag auf den Punkt.

Die hohe Flexibilität und Effizienz des Stapelschneiders THE 56 zielt darauf ab, maximale Maschinen-Performance mit maximaler Bedienerunterstützung zu kombinieren. Bei THE 56 muss man sich deshalb beim Arbeiten nicht zwischen Präzision und Produktivität entscheiden. Der Nutzer weiß immer, was er als nächstes tun muss und kann folglich ganz intuitiv agieren.

Klug konzipierte Bedienerführung

Verantwortlich dafür ist unter anderem „Cut-Control", das eigentliche Herzstück dieses Stapelschneiders, das volle Transparenz über die einzelnen Schnittschritte bietet. Hierüber lassen sich Schnittprogramme anlegen, verwalten, ändern und natürlich auch abarbeiten. Mit einer Vielzahl an komfortablen Ausstattungs-Features sorgt das Touchscreen-Display für eine einfache und intuitive Bedienung.

So ermöglicht der Dateimanager (siehe Bild 1, Seite 136) das Anlegen einer frei wählbaren Ordnerstruktur für anstehende Aufgaben sowie das Hinterlegen von sprechenden Projektnamen für zu speichernde Programme. Entsprechend häufig auftretende Druckjobs können dabei als Favoriten direkt auf dem Home-Bildschirm abgelegt werden. Über eine integrierte Suchfunktion sind bereits hinterlegte Programme schnell auffind- und abrufbar.

Der Programm-Modus (siehe Bild 2, Seite 136) erlaubt die Anzeige von Einzelschritten samt aller aktiven und inaktiven Einstellungen. Im eigenen Programm-Editier-Fenster wird das laufende Programm mit den jeweiligen Programmschritten angezeigt. Die separat editierbaren Einzelschritte sind dabei durchnummeriert und die Anzeige läuft mit, während die einzelnen Schritte abgearbeitet werden. Auch das Textfeld für kundenspezifische Angaben ist separat editierbar. Mit 8 GB Speicher bietet die eingebaute SD-Karte Platz für Tausende von Projekten mit beliebig vielen Programmschritten. Je nach zu schneidendem Dokument kann bei der Einstellung der Maßeinheit zwischen mm, cm und inch beliebig ausgewählt werden.

BUSCH

Stapelwender

- weltweit mehr als 2000mal im Einsatz
- für eine reibungslose Druckvorbereitung und eine schnellere Weiterverarbeitung von Druckbogenstapeln



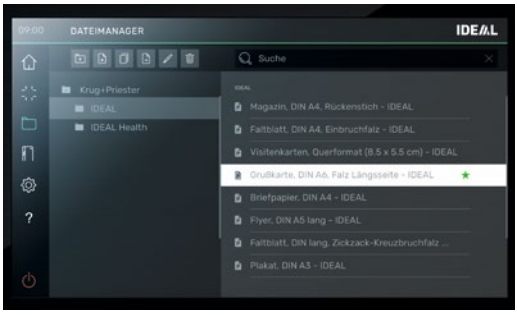
SWH 125 RLA
SPEEDTURNER®
Die neue Generation

RÜTTELN KLIMATISIEREN IONISIEREN
ENTSTAUBEN **WENDEN** BELÜFTEN
AUSRICHTEN ZENTRIEREN TROCKNEN
BOGENZIEHEN PALETTENWECHSELN

Vom einfachen Wender als Einstiegsmodell, in Komfortausstattung für anspruchsvolle Druckaufträge bis hin zur Automatik-Version - BUSCH Stapelwender bieten die idealen Funktionen im passenden Format für jeden Bedarf.

UNVERZICHTBAR

Gerhard Busch EBB GmbH
Brookdamm 28 I D-21217 Seevetal
Tel. +49 (0)40 769159-0
info@buschgraph.de I www.buschgraph.de



Dateimanager: Ordnersystem mit frei anlegbaren Aufgaben, Projektauswahl via USB, sprechende Projektnamen, zeitsparende Suchfunktion.



Programm-Modus: Einzelschrittanzeige mit aktiven/inaktiven Einstellungen, Schnittschritte separat editierbar, frei editierbares Textfeld für kundenspezifische Angaben.

Über die Default-Einstellungen (siehe Bild unten links) lassen sich der Pressdruck – dieser ist stufenlos verstell- und programmierbar zwischen ca. 250 und 1.000 daN (Dekanewton) – sowie die Rückanschlag-Geschwindigkeit jeweils bedienerspezifisch zuweisen. Bei Abweichung von den generellen Voreinstellungen können diese beiden Werte damit in den einzelnen Schnittprogrammen ganz individuell festgelegt werden. Außerdem lässt sich für jeden Schritt in einem gespeicherten Schnittprogramm hinterlegen, wie der Papierbogen im Anschluss an einen erfolgten Schnitt gedreht werden muss.

Ein weiteres, besonders hilfreiches Feature – gerade wenn es um das wichtige Thema Service geht – ist die interaktive Assistenz (siehe Bild unten rechts). Hierüber lassen sich beispielsweise Servicearbeiten wie der Messerwechsel anhand hinterlegter animierter Videos spielend einfach vornehmen. Auch die integrierte Hilfefunktion sowie FAQs (Frequently Asked Questions) im Programm sorgen für hohe Bedienerfreundlichkeit.

Optimale Bedienung und einfache Programmsteuerung

Für optimale Bedienbarkeit und einfaches Arbeiten wie am Tablet sorgt bei THE 56 ein integriertes 15,6"-Multi-Touch-Display. Dies verfügt über eine funktionale grafische Bedienoberfläche und einen Hauptbildschirm mit intelligent zweigeteilter Anzeige. Auf der rechten Seite befindet sich hierbei der Nummernblock zur Maß-Direkteingabe. Darüber lassen sich beispielsweise Kettenschnitte in einem Programm hinterlegen. Auf der linken Seite befindet man sich in der Programmier- und Einstellungsebene – bestehend aus einer Menübar mit den Hauptfunktionen sowie den gespeicherten Favoriten in der Standardansicht. In dieser Einstellungsebene können über das Touch-Display außerdem zentrale Elemente wie Uhrzeit, Datum, Schneidetisch-Beleuchtung, Schnittandeuter, Displaylautsprecher sowie die Touchscreen-Helligkeit global eingestellt und abgespeichert werden.



Default-Einstellungen: Bedienerspezifische Zuweisung von Pressdruck und Rückanschlag-Geschwindigkeit, automatisches Laden beim Start.



Interaktive Assistenz: Messerwechsel über animierte Videos, integrierte Hilfe/FAQ im Programm, Updates via Download auf USB-Stick.

Die funktionale grafische Bedienoberfläche im Programm-Modus bietet eine innovative Steuerung, Programmierung und einfache Projektverwaltung. Damit wird das laufende Programm mit den jeweiligen Schritten samt aller (in-)aktiven Einstellungen angezeigt. Ein großer Vorteil des Displays besteht darin, dass man dank der übersichtlichen Anzeigen alles im Blick hat. Alle Hauptfunktionen sind über selbsterklärende Icons direkt abrufbar. In der intelligenten Benutzeroberfläche fühlt sich jeder Anwender sofort zu Hause. Denn dessen Darstellung ist auf das Wesentliche reduziert und die Navigation erfolgt intuitiv über vertraute Touch- sowie Wischgesten wie bei einem Tablet oder Smartphone. Angezeigt wird immer das, was gerade gebraucht wird. Nicht mehr. Nicht weniger.

Komfortable Ausstattung für beste Ergebnisse

Beim Arbeiten mit dem programmierbaren Stapelschneider THE 56 sind exakte Kanten bei jedem Schnitt und jeder Papiersorte garantiert. Dahinter steckt natürlich eine ausgeklügelte Technik, doch dies ist noch nicht alles. Die clevere Konstruktion mit geschickt platzierten Bedienelementen ermöglicht auch angenehm fließende Arbeitsabläufe, womit beste Schneide-Ergebnisse ganz mühelos erzielt werden.

Dazu tragen auch Bedienelemente wie der ergonomische Precision-Drive bei. Dieser „Joystick" ermöglicht die manuelle Feineinstellung des Rückanschlags. Das Bedienelement Easy-Touch garantiert eine sichere Zweihand-Schnittauslösung über bequem bedienbare Schnittauslösetaster mit integrierter, beleuchteter Betriebsstatus-Anzeige. Und die unabhängige mechanische Fußpressung des Stapelschneiders THE 56 über ein ergonomisches Fußpedal dient neben dem exakten Vorpressen – was beispielsweise gerade beim Schneiden von Broschüren sehr wichtig ist – ebenso als Schnittandeuter.

Ideal Krug & Priester
www.ideal.de

RAPID TRANS UT
Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung


- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex

MKW Graphische Maschinen
MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Printec Solutions installiert Buchstraße von Schmedt für Auflagen bis 500 Stück

Erfolgreich mit Kleinserien

Die Printec Solutions GmbH in Weselberg, ungefähr auf halbem Wege zwischen Kaiserslautern und Pirmasens in der Pfalz gelegen, ist ein relativ junges Unternehmen: Im Jahre 2015 als Nachfolge der insolventen Printec Repro GmbH von Marcus Kalle gekauft und gegründet, war der Schwerpunkt zunächst die Entwicklung und Programmierung von B2B- und B2C-Onlineportalen für die Gestaltung und den Vertrieb von Printprodukten über das Internet. Als Plattformbetreiber für eigene Portale, aber auch als Dienstleister für Agenturen und Druckereien, war die Produktion zunächst an Partnerunternehmen outgesourct.



Die PräDeka XL ist eine halbautomatische Maschine zur Herstellung von Buchdecken und deckt einen großen Formatbereich von 15 x 15 cm bis 52 x 110 cm ab. Sie ist das Herzstück der Buchfertigungslösung bei Printec Solutions.

Zusammen mit dem Webentwickler Andre Kaufmann hat Kalle das Leistungsportfolio stetig ausgebaut. Mit dem Wachstum eigener Portale – insbesondere durch viele personalisierte Printprodukte in Auflage 1 – war die Notwendigkeit entstanden, eine eigene Produktion aufzubauen. Gerade in diesem Value-Added-Printing-Markt ist Reaktionszeit und der Zugriff auf die Produktion immens wichtig, um zuverlässig im Onlinemarkt bestehen zu können. „Wir verstehen uns als Problemlöser und sorgen für die Optimierung der Printkommunikation unserer Kunden", beschreibt Marcus Kalle den Ansatz. Dazu gehört die Druckvorstufe mit Datenaufbereitung und Bildbearbeitung, Druck und Weiterverarbeitung sowie die Entwicklung von Shops und Portalen für Web-to-Print und auch Logistik. Nur mit einer vollstufigen Wertschöpfungskette lassen sich die vielfältigen Anforderung aus dem B2B- und B2C-Kundensegment befriedigen. Die Umsetzung der Strategie, eine kleine eigene Produktion aufzubauen, wurde durch Corona wiederholt vor Herausforderungen gestellt – auch in Zusammenarbeit mit den Partnerdruckereien, denn schließlich hat die gesamte Branche schwere Einbrüche hinnehmen müssen. Als Entwicklung dieser herausfordernden Zeit hat sich aber der Trend nach immer kleineren Auflagen, kurzen Reaktionszeiten, aber auch nach digitalen Beschaffungswegen im Einkauf von Drucksachen weiter verstärkt.



Markus Kalle



Andre Kaufmann

An Schmedt kommt man nicht vorbei

Kurzerhand hat man den lange gehegten Businessplan, eine eigene Digitaldruckerei samt Weiterverarbeitung aufzubauen, umgesetzt. „Schon immer bestand ein großer Teil unserer Aufträge aus hochwer-

tigen Büchern", erläutert Marcus Kalle. „Fotobücher genauso wie Unternehmenspräsentationen, Festschriften und herkömmliche Bücher in Einzel- und Kleinauflagen." Die Auflagenhöhen schwanken zwischen 1 und 300, es sind aber auch schon mal 500 Exemplare.

Für den Einstieg in die eigene Buchproduktion benötigte Printec Solutions also eine flexible Lösung, mit der dieses Auflagenprofil wirtschaftlich abgedeckt werden kann. „Und dabei kommt man an dem Hersteller Schmedt nicht vorbei", ist Kalle überzeugt, der die Firma Schmedt als langjährigen Partner aus vorherigen Stationen seines Arbeitslebens bestens kennt. „Die Maschinen sind sehr variabel, robust und langlebig. Es gibt keinen qualitativ vergleichbaren Wettbewerb in diesem Segment." Es überrascht also nicht, dass sich Printec Solutions an Schmedt wandte und dort eine komplette Buchstraße orderte – aber nicht einfach nur die Maschinen, wie Marcus Kalle betont. „Wir hatten nicht viel mehr als eine ziemlich verrückte Idee davon, was wir wollten. Und Schmedt hat das technische Know-how, sowie die Prozesserfahrung in der Buchproduktion, dies für uns umzusetzen."



Mit dem Schmedt-Equipment gelingen qualitativ sehr hochwertige Hardcover-Bücher mit exzellentem Aufschlagverhalten und hoher Lebensdauer.

Die Nachfrage wird weiter steigen

Installiert wurden von den Schmedt-Technikern schließlich im April diesen Jahres eine Buchdeckenmaschine PräDeka XL mit einem speziellen Walzenset für eine kratzfreie Produktion diverser Einbandmaterialien, eine PräziCoat Pro-Anleimmaschine, eine PräLeg-Bucheinhängemaschine und eine PräForm-Buchpresse. Der gesamte Transport innerhalb der Anlage geschieht nahezu berührungsfrei und damit auch kratzfrei – sehr wichtig bei empfindlichen Papieren und cellophanierten Buchdecken. Die aufeinander abgestimmten Maschinen eignen sich für einen großen Sonderformatbereich und verarbeiten viele verschiedene Materialien.

Die Buchstraße produziert derzeit im Einschichtbetrieb. Dies soll laut Marcus Kalle aber nicht mehr lange so bleiben. „Die Buchproduktion ist bereits jetzt fast ausgelastet, und die Nachfrage wird weiter steigen", beobachtet er. Daher soll schon bald zweischichtig produziert und in einem Jahr eventuell eine weitere Buchstraße angeschafft werden. „Ich bin sicher, dass künftig im Marktsegment der Hardcoverbücher nur ganz große und ganz kleine Anbieter eine Chance haben", meint Kalle. „Die einen mit maximaler Produktivität und hoher Automation, die anderen in der Nische mit großer Flexibilität und kreativen Ideen", beschreibt Kalle die Positionierung der Printec. „Mit den Schmedt-Lösungen sind wir schnell und vor allem flexibel, um eine qualitativ hochwertige Buchproduktion auch mit besonderen Einbandmaterialien anbieten zu können."

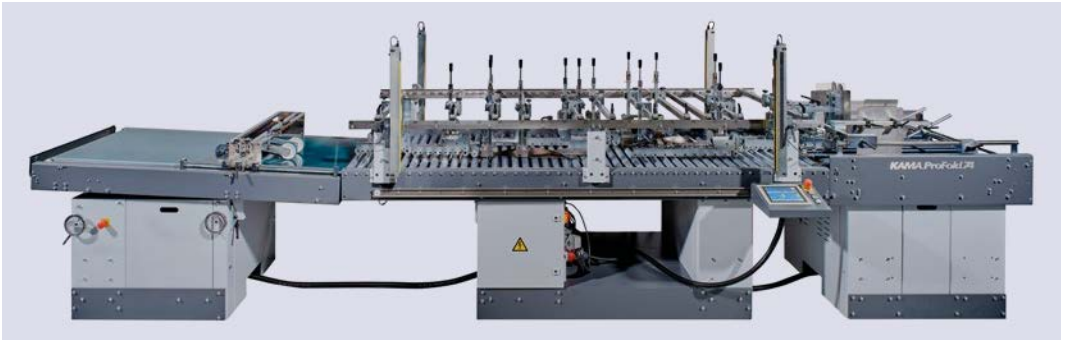
Printec Solutions
www.printec-solutions.de
Schmedt
www.schmedt.de



Die bei Printec Solutions installierte Buchstraße erlaubt es einer einzelnen Person, den gesamten Prozess der Buchproduktion zu erledigen.

Mit der Falt-/Klebemaschine Kama ProFold 74 gut gerüstet für die Verpackung

Flexibler Spezialist



Die Kama ProFold 74 wächst mit Ihren Aufgaben – und bei veränderter Nachfrage am Markt.

Der boomende Online-Handel hat die Nachfrage nach Verpackungen kräftig steigen lassen, darunter auch nach Versandtaschen aus Karton und Vollpappe. Die stabilen Umschläge, meist für die Formate A5 bis A4, sind universell einsetzbar, gut zu befüllen – und nachhaltig. Jetzt wird die Welt der einst graubraunen Umschläge vielfältig und bunt.

„Immer häufiger werden Versandtaschen mit Marke, Slogan oder Key Visual gebrandet und individuell gestaltet – auch von kleineren Marken, regionalen Herstellern und sogar Start-ups", sagt Bernd Sauter, Geschäftsführer beim Maschinenhersteller Kama. „Unsere Kunden erschließen sich diesen attraktiven Markt und produzieren kleine und größere Verpackungsauflagen auf der ProFold 74." Bei den Versandtaschen umfasst dies Falten und Kleben sowie das Aufspenden von doppelseitigem Klebeband für das spätere Verschließen – auch mit Aufreißfaden, auch mit variabler Anpassung an die Füllhöhe oder mit Querseitenöffnung zum leichteren Befüllen.

Spezialausstattung für Versandtaschen …

Für Kunden, die in diesem Segment schon größere Auftragsvolumina fertigen, konfiguriert Kama die vielseitige Falt-/Klebemaschine mit dem patentierten Trägersystem auf Wunsch speziell, bspw. mit Verlängerungsmodul, Einheiten für größere Klebebandrollen und Aufreißfaden mit entsprechend hoher Lauflänge.

So hat die Druckerei Thieme in Meißen vor einigen Monaten ihre dritte ProFold 74 installiert – mit einer Spezialausrüstung für Versandtaschen. „Vor der Investition in eine weitere Falt-/Klebemaschine haben wir uns auf dem Markt umgeschaut und uns wieder für eine





Produktwechsel mit wenigen Handgriffen: Die Kama ProFold 74 kann parallel für mehrere Produkte eingerüstet bleiben.

ProFold von Kama entschieden", erklärt Ulrich Thieme. Der Betriebsleiter des 1903 gegründeten Traditionsbetriebs kennt die Palette an Möglichkeiten aus der Praxis: „Mit dieser unglaublich flexiblen Maschine konnten wir uns innerhalb weniger Jahre einen neuen Kundenstamm aufbauen. Sie verrichtet effektiv und zuverlässig ihre Arbeit." Jetzt laufen bei Thieme in der Produktionshalle drei ProFold 74 nebeneinander.

...oder flexibel für Faltschachteln u.a.

Die Produktion von Versandtaschen läuft auf der Kama ProFold 74 auch im Wechsel mit Mappen, Klappkarten, Adventskalendern oder Faltschachteln. Die vielseitige Falt-/Klebemaschine kann parallel für mehrere Produkte eingerüstet bleiben und die Fertigung mit ein paar Handgriffen umgestellt werden, zum Beispiel für den Wechsel von Versandtaschen auf Faltschachteln vom Typ ‚Längsnaht' oder ‚Automatikboden' (siehe das QR-Code-verlinkte Video, Kasten rechts). Das macht die Weiterverarbeitung und die Auftragsplanung flexibel und auch die Kunden profitieren: Kurzfristige Anfragen oder eilige Nachbestellungen können schnell mit in die Produktion hineingenommen werden.

Software-Support für Setup + Kalkulation

Für schnelles Setup und die Kalkulation von Auftragskosten und Produktionszeit sorgt die JobPlanner-Software für die ProFold 74. Sie berechnet für das jeweilige Produkt und die nötigen Applikationen die optimale Konfiguration und speichert das Setup für Wiederholaufträge. Damit gelingt auch die rasche Einarbeitung neuer Bediener.

Kama
www.kama.info

DREI AUFTRÄGE IN 30 MINUTEN

Wie schnell und einfach der Auftragswechsel an der modularen ProFold 74 machbar ist, zeigt das QR-Code-verlinkte Video.

Sie wollen Hardcover in-house produzieren?

Unsere Einstiegslösung für 35.000€ (zzgl. MwSt., exkl. Untergestelle)

- Für Einzelfertigung und kleine Serien in hoher Qualität
- Modular mit 6 Komponenten: Anleimmaschine, Viskositätsoptimierung, Deckenmachgerät, Kanteneinschlagmaschine, Einhängemaschine, Buch-Presse
- Output ca. 60-80 Hardcover-Bücher pro Stunde



Mehr Informationen:

Schmedt
The World of Bookbinding

www.schmedt.de | info@schmedt.de | 040 734 744 0

db|bauer packaging (Pfedelbach) setzt auf automatisiertes Schneiden mit Polar-Mohr

Ordentlich Zeit und Kosten sparen



Firmensitz von db|bauer packaging in der Otto-Rettenmaier-Straße in Pfedelbach bei Öhringen.

Vor 62 Jahren als Buchdruckerei gegründet, hat sich die heute als Druckerei Bauer GmbH firmierende Verpackungsdruckerei in Pfedelbach (nahe Öhringen im Hohenlohekreis) mit der Produktion von Faltschachteln für Pharma, Health & Beauty Care, aber auch Automotive einen Namen gemacht. Ihre strategische Ausrichtung zeigt sich auch im Namensclaim „db|bauer packaging".

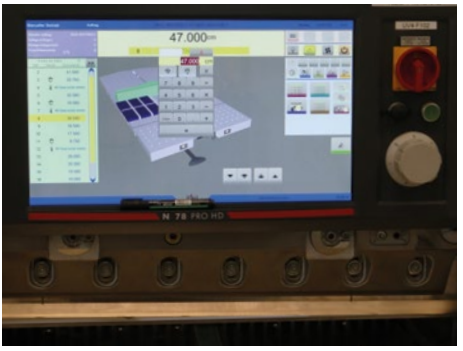
„Schon in den 60er-Jahren haben wir mit dem Verpackungsdruck begonnen und neben Akzidenzen auch Verpackungen für Automobilzulieferer gefertigt", berichtet Matthias Bauer, Geschäftsführer des Unternehmens. Er ist seit 2013 in dritter Familiengeneration verantwortlich – von der Entwicklung bis zum Supply Chain Management. Der Betrieb gehört zu den bedeutenden Anbietern anspruchsvoller und ganzheitlicher Packaging-Lösungen am Markt – mit eigener Entwicklung und Konstruktion. Damit erzielt das Unternehmen Produktionskapazitäten von mehr als 400 Millionen Faltschachteln pro Jahr.

Die Verpackungsherstellung ist bislang nicht so stark konjunkturellen Schwankungen unterworfen wie das Akzidenzgeschäft. Das ist ein bekanntes Faktum. Daher kann Bauer auf ein stetiges Wachstum verweisen und parallel dazu auf eine kontinuierlich steigende Zahl an Mitarbeitern. Inzwischen sind es mehr als 90 Beschäftigte. Das sehr familiär geprägte Unternehmen sieht sich von einem ganz besonderen loyalen Zusammenhalt getragen. „Das zeigt sich nicht nur in einer äußerst geringen Mitarbeiterfluktuation, sondern vor allem im persönlichen Engagement und der hohen Verantwortungsbereitschaft der ganzen Belegschaft", freut sich Matthias Bauer.

Leistungsfähige Offsetdrucktechnik

Hauptstandbeine von db|bauer packaging im Bogenoffsetdruck sind zwei Heidelberg Speedmaster XL 105 mit Lack, eine vierfarbig, eine sechsfarbig, mit komplettem Prinect-Workflow. Wichtig war für Matthias Bauer die frühzeitige Einbindung aller wichtigen Fertigungsstufen in den Workflow, weshalb auch die beiden neuen Polar-Schneidemaschinen in Prinect integriert sind. Das macht flexibel, denn viele Aufträge kommen bis 19 Uhr rein und werden noch am selben Abend aus-





Maschinenführerin Violetta Jasinska an einem der beiden neuen, automatisierten Schnellschneider Polar N78 Pro HD. Über das große Touchscreen-Display lässt sich der Planschneider einfach und intuitiv bedienen, der Datenaustausch zwischen Vorstufe und Weiterverarbeitung erfolgt per Compucut.

geliefert. Ein Service, den nicht jede Druckerei bieten kann.

Automatisiert schneiden

„Mit den beiden neuen Polar-Schnellschneidern ist das Arbeiten viel entspannter geworden und durch die Leistungsfähigkeit der gesamten Technik konnten wir auch das Auftragsvolumen vergrößern. Die Arbeit wird jetzt einfach berechenbarer und die Ergonomie am Arbeitsplatz hat sich auch merklich verbessert", berichtet Technikleiter Stefan Steinemann.

einer erweiterten Optionenauswahl. Schneidmesserwechsel und Reinigung sind in kürzester Zeit erledigt und Parallel-Arbeit verkürzt die Fertigungszeit ebenso.

Digitaldruck-Highlights

Seit dem Jahr 2003 ist die Druckerei auch im Digitaldruck als zweitem Geschäftsfeld aktiv und betreibt eigene Closed-Shop-Systeme für Industriekunden. Auf einer Kodak Nexfinity, einer Kodak Nexpress und einer Xeikon 3050 Folding Carton Suite werden überwiegend Etiketten und individualisierte Drucksachen produziert. Der Anteil an zeitkritischen individualisierten Aufträgen, bei denen häufige Änderungen anfallen können, wächst stetig. So kommt Bauer inzwischen auf 120.000 Jobs pro Jahr, wobei die Durchschnittsauflage bei rund 65 Etiketten liegt.



Timo Mayer (r.), Sales Manager Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH, hat die Maschinen bei db|bauer packaging eingebracht (hier im Bild mit dem technischen Leiter bei Bauer, Stefan Steinemann).

Die Polar-Maschinen sind mit Compucut ausgestattet, wobei eine grafische Darstellung auf dem Steuer-Monitor es auch ungelernten Kräften ermöglicht, an den Planschneidemaschinen zu arbeiten. Der Automatisierungsgrad der gesamten Technik ist derart hoch, dass eine vollautomatische Kompaktverarbeitung betrieben wird.

Bei den beiden Schnellschneidern handelt es sich jeweils um das Modell Polar N 78 Pro HD: Diese programmierbaren Schneidemaschinen sind mit kapazitivem 21,5"-Touchscreen-Display und Echtbilddarstellung für anspruchsvolle Schneidarbeiten ausgestattet sowie auftragsspezifisch programmierbaren Parametern, einer Nutzen- und Verzugskorrektur und

Alles in allem kann Geschäftsführer Matthias Bauer auf eine deutliche Produktivitätssteigerung im Unternehmen bei gleichbleibender Personaldecke verweisen und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Die beiden neuen Polar-Schnellschneider tragen ihren Teil dazu bei.

db|bauer packaging
www.bauer-packaging.de
Polar-Mohr
www.polar-mohr.com

HEFTER SYSTEMFORM
Ein Unternehmen des FP-Konzerns

Kompetenz in der Druckweiterverarbeitung

• Rillen • Perforieren • Falzen
• Broschüren fertigen
• Digitaldrucke schneiden
• Kuvertieren



DigiFold Pro XL –
Rill-, Perforier-, und Falzmaschine



AutoCut Pro –
Schneide- und Rillmaschine



AutoCreaser Pro 50 –
Rill- und Perforiermaschine



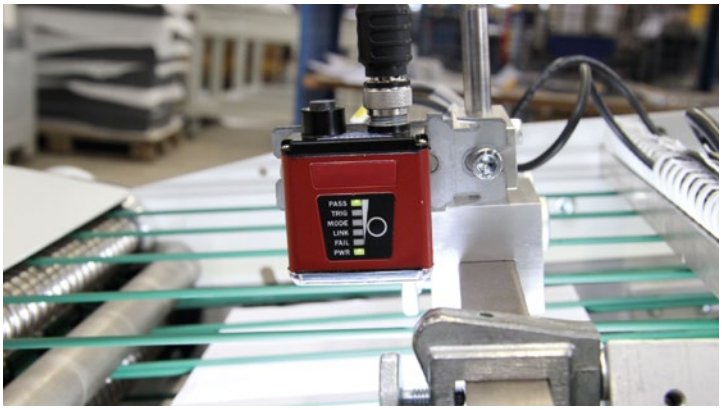
DocuFold Pro –
Falzmaschine

hefter-systemform.com

Mit der „Dynamic Separation Platform“ (DSP) die Produktion automatisieren

Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

Individualisierte und personalisierte Druckprodukte sind heute selbstverständlich und in vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Die Produktion ist meist hochmodern. Neueste Digitaldrucktechnik wird unterstützt durch moderne Falz-, Heft- und Zusammentragsysteme. Doch dann ist normalerweise Schluss. Nicht selten wird ein mechanischer Kicker genutzt, um dem Maschinenbediener die Stapeltrennung zu signalisieren. Oder es werden Zettelchen verwendet, um die Trennung der Aufträge im Anleger zu markieren. Der Bediener steht dann dort, wartet und unterbricht die Bogenzufuhr händisch, wenn das Zettelchen erscheint.



Über einen Barcodeleser werden Informationen aufgenommen und verarbeitet.

Für solche und viele weitere Anwendungen und Problemstellungen bietet palamides die „Dynamic Separation Platform“, kurz DSP, an. Je nach Anforderung wird auf unterschiedliche Auslagen, mechanische und elektronische Module sowie Softwarepakete zugegriffen.

Was genau kann der Anwender von der DSP erwarten?

- DSP in Verbindung mit einer palamides-Auslage stapelt und separiert variabel gedruckte Produkte präzise.
- DSP prüft und vervollständigt, schleust fehlerhafte oder unvollständige Stapel aus, kennzeichnet und etikettiert.
- DSP übermittelt alle gelesenen Informationen und die erzielten Rechenergebnisse an die Kunden-IT.
- Standardisierte DSP-Komponenten in Verbindung mit allen aktuellen palamides-Auslagen eröffnen enorme Möglichkeiten.

Merkmale personalisierter Druckaufträge: Auf welche Probleme hat DSP die Antwort?

Einem variabel gedruckten Produkt können individuelle Informationen, üblicherweise in Form eines Barcodes, zugeordnet werden. Diese werden unter anderem zur Separierung (zum Beispiel Postleitzonen, Sprachgruppen etc.), für die interne Logistik oder Steuerung (Lagerplatz, Nachdruckauftrag etc.) oder auch für die Qualitätssicherung (Vollständigkeitskontrolle, Vervollständigung etc.) benötigt. Häufig ist der Barcode auf dem Endprodukt allerdings nicht mehr lesbar. Entweder, weil der Endkunde keinen Barcode wünscht, oder der Barcode aus Designgründen im Innenteil des Produkts verschwindet. Betreffende Produkte sicher zu verfolgen, gestaltet sich dementsprechend häufig als schwierig und kann zum Problem werden.

Eine besondere Anforderung ergibt sich außerdem durch eine potentiell hohe Produktionsgeschwindigkeit, wie sie bei Falzprozessen in Verbindung mit Rollenabwicklern und Querschneidern zu finden ist. Die Verarbeitung variabel gedruckter Produkte „lebt“ von der präzisen Trennung der Chargen, Sprachgruppen etc. Hohe Geschwindigkeiten erfordern in der Regel die Schuppung der Produkte, was deren Verfolgung erschwert.

Letztendlich hat auch der Endkunde häufig genaue Erwartungen, was mit „seinen" Daten passieren soll. Darunter fällt beispielsweise die Anforderung einer garantierten Vollständigkeit, die Bereitstellung einer Auslieferungsdokumentation, der sofortige Nachdruck oder das Zusammenführen verschiedener individu-eller Produktionen.

Sind die Produkte, Chargen oder Sprachgruppen erst einmal voneinander getrennt, stehen dem Verarbeiter viele Wege offen, um eigene Abläufe zu verbessern und/oder Anforderungen des Endkunden zu erfüllen bzw. für diesen Mehrwert zu generieren. Durch das MIS-System oder die Produktionssteuerung ergeben sich multiple Möglichkeiten.

Was bringt die DSP in Verbindung mit Digitaldruck-Finishing?

DSP löst die eingangs beschriebenen Anforderungen hinsichtlich Produktverfolgung und präziser Separierung über drei Mechanismen:

- **Die Signalübergabe:**
  Die Produktverfolgung steht immer in Verbindung mit der Signalübergabe. Also an welchem Ort und zu welchem Zeitpunkt werden die Barcode-informationen ausgelesen und an die DSP übermittelt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:
  Es kann ein Barcode-Lesegerät in der palamides-

PACE 200

SCHNELL, SCHNELLER ...

200 %
OUTPUT



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Voll integriert in den digitalen Workflow,
steigert PACE die Produktivität um bis zu 200 %
gegenüber einem Solo-Schnellschneider.

polar-mohr.com

distributed by
HEIDELBERG

POLAR

Auslage installiert werden. Die Produktverfolgung ist dann natürlich kein Problem.
In vielen Fällen wird der Barcode aber während der Verarbeitung entfernt. Zum Beispiel wird er im Dreischneider eines Sammelhefters abgeschnitten, da der Endkunde keinen sichtbaren Barcode wünscht. Mit der DSP kann der Barcode vor dem Dreischneider gelesen werden und mit der externen Produktverfolgung wird die personalisierte Broschüre zuverlässig in die Produktverfolgung der DSP aufgenommen.
Eine weitere Variante ist die Möglichkeit der Übernahme von Daten mit einer definierten elektronischen Schnittstelle.

- **Die Stapeltrennung:**
  Je nach Produktionsgeschwindigkeit sind hier unterschiedliche Module zu verwenden. In der Basisversion wird der standardmäßige Einzelbogenbetrieb der Auslage genutzt. Das bedeutet, die Produkte werden einzeln dem Sammelschacht der Auslage zugeführt und können dadurch problemlos über die gesamte Wegstrecke verfolgt und dann präzise getrennt werden.
  Bei hohen Geschwindigkeiten, die die Auslage nur im Schuppenstrombetrieb verarbeiten kann, kommt das Modul „Lückenmaximierung" zum Einsatz. Eine Produktverfolgung bis direkt zur Schuppenbildung und ein hochdynamisches Antriebssystem erlauben die gezielte Beschleunigung der Transportstrecke im Millisekundenbereich. Dadurch wird systematisch eine vergrößerte Lücke erzeugt, die für die Separierung genutzt wird.
- **Die Informationsverarbeitung:**
  Häufig müssen die Produkte nicht nur räumlich voneinander getrennt werden, sondern sollen darüber hinaus noch geprüft, ausgewertet oder gesteuert werden. Mithilfe der DSP kann die Auslage die Vollständigkeit innerhalb eines Stapels sicherstellen, indem unvollständige Stapel entweder signalisiert, mit dem erforderlichen Zusatzmodul ausgeschleust oder (bei einer sequentiellen Produktion) sogar vervollständigt werden. Auch die Informationsweitergabe nach extern ist möglich. Für diese Aktionen werden die Informationen innerhalb des Barcodes genutzt. Ein Beispiel:
  Die DSP ermittelt, dass im Stapel 100 des Auftrags 4711 zwei Produkte fehlen und übermittelt diese Information an die Steuerung. Dort wird in einem automatisierten Prozess entschieden, dass der fehlerhafte Stapel von der DSP ausgesondert werden soll und für den fehlenden Stapel wird ein Nachdruckauftrag ausgelöst. Nach Informationsübermittlung an die DSP, labelt diese den fehlerhaften Stapel und sondert ihn aus, damit er später durch den nachgedruckten Stapel ersetzt wird.



Die „Dynamic Separation Platform" DSP ist für personalisierte Druckprodukte aus dem Digital- und Onlinedruck geeignet.

Konkrete Projekte realisieren

palamides bietet mit der DSP bereits heute eine Vielzahl an Lösungen zur Ausschleusung, Beschriftung und Vervollständigung von variabel gedruckten Produktionen an. Die Erfahrung zeigt, dass gerade bei der Verarbeitung personalisierter Produktionen die Anforderungen sehr unterschiedlich sind. Um einerseits den individuellen Anforderungen der Anwender gerecht zu werden, andererseits aber möglichst berechenbare Standards zu verwenden, wird das jeweilige Projekt von erfahrenen Teams zusammen mit dem Kunden analysiert. Die dabei skizzierte Lösung greift auf Standardkomponenten aus dem DSP-Werkzeugkasten zu, entwickelt im Bedarfsfall aber auch individualisierte Lösungen.

Die DSP schafft es, das „schwarze Loch", das hinter vielen Produktionsmaschinen entsteht, effizient zu beseitigen. Durch die maximale Nutzung vorhandener Informationen, die Automatisierung bisher manueller Prozesse und die permanente Qualitätssicherung können Produktionsprozesse sowohl aktiv als auch passiv optimiert werden.

palamides
www.palamides.de



FALZTEC FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE

Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.

Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.

info@falztec.de +49 3902 939 358 0

Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf

Ehre, wem Ehre gebührt

GUK als „Weltmarktführer Future Champion“ ausgezeichnet



Sebastian Faulhaber treibt bei GUK die Unternehmensentwicklung voran, während Schwester Stefanie Faulhaber in dem Maschinenbauunternehmen als Prokuristin agiert.

Die Firma GUK-Falzmaschinen aus Wellendingen ist für die Industrie- und Handelskammer-Region Schwarzwald-Baar-Heuberg im aktuellen Weltmarktführerindex als „Weltmarktführer Future Champion“ gelistet. Der Weltmarktführer-Index entsteht auf Grundlage einer objektiven wissenschaftlichen Erhebung, deren Basisdaten zu den einzelnen Kriterien öffentlich zugänglich sind und die im Index auch offen und transparent dargelegt werden.

Der Index versteht sich als fortlaufendes Projekt, neue Unternehmen können auf Antrag und nach erfolgter Prüfung jederzeit aufgenommen werden, etablierte Betriebe werden überprüft, ob sie auch weiterhin die Kriterien einer Listung erfüllen. Als Grundlage dient eine Datenbank mit derzeit rund 1.500 Einträgen potenzieller Weltmarktführer aus der DACH-Region.

Erfolgsgeschichte in der 4. Generation

„Diese Auszeichnung ehrt gerade uns als Familienunternehmen sehr“, freut sich Sebastian Faulhaber, Mitinhaber der Firma GUK und intern zuständig für die Unternehmensentwicklung. „Zugleich zeigt der Index auf, wie hoch die Dichte an innovativen Unternehmen verschiedenster Branchen, die in der Weltwirtschaft eine bedeutende Rolle spielen, gerade in unserer Region ist.“

Die weltweit tätige Unternehmensgruppe GUK beschäftigt mehr als 350 Mitarbeitende und setzt 45 Mio. Euro jährlich um. In den Produktions-, Vertriebs- und Servicestandorten in Wellendingen, St. Georgen, Chicago (USA) und Oss (Niederlande) werden hochqualitative Maschinen für die Druckweiterverarbeitung hergestellt. Der Fokus liegt auf der Fertigung und Montage von Falzmaschinen zur Herstellung von Packungsbeilagen oder Broschüren.

Mit einem Exportanteil von über 70% beliefert das Familienunternehmen GUK-Falzmaschinen jetzt schon in der vierten Generation alle Kontinente und betreut Kunden sogar in Ländern, in denen man keine Falzmaschinen erwarten würde.

GUK
www.guk-falzmaschinen.com
WMF – Weltmarktführerindex
www.weltmarktfuehrerindex.de

KRITERIEN DER AUSWAHL

Die Kriterien für die Auswahl in den Index als „Weltmarktführer Future Champion“ sind:

- (Eigentümer-)Führung mit Stammsitz zu mindestens 50% im DACH-Raum
- Weltmarkt: Tätigkeit auf mindestens drei von sechs Kontinenten mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften bzw. Exporttätigkeit
- Jahresumsatz in Euro: 5 – 50 Mio.
- Marktführer: Nr. 1 oder Nr. 2 im relevanten Weltmarkt(segment)
- Exportanteil/Auslandsanteil am Umsatz: mehr als 40% des Umsatzes
- Zudem wird erwartet, dass aufgrund des Unternehmenswachstums die höchste Kategorie „Weltmarktführer Champions“ mittelfristig erreicht werden kann.



Prozesse optimieren mit variablen Druckdaten: PALAMIDES DYNAMIC SEPARATION PLATFORM

Digitale Druckdaten enthalten viele wertvolle Informationen.
DSP hilft Ihnen dabei, diese zur Optimierung Ihrer Prozesse zu nutzen.
DSP sortiert, separiert, prüft und kennzeichnet variable Druck-Produkte mit höchster Präzision anhand von Druckmarken und Barcodes, für weniger Handarbeit im Digitaldruck-Finishing. **Mehr unter www.palamides.de/dsp**

Maximale Effizienz. Für alle palamides Auslagen.

Inline-Druck- und Kuvertiersystem Print & Mail 4350 im Einsatz bei CommuniGate (Passau)

Sicherheit. Leistung. Flexibilität.

Rund 500 Mitarbeiter, zwei Standorte in Passau und Frankfurt/Oder, 11,5 Millionen betreute Kreditkarten, 2,9 Millionen In- und Outbond-Telefonate im Jahr und 1,7 Millionen schriftliche Vorgänge pro Jahr – Kennzahlen eines seit 1998 sehr erfolgreich agierenden Dienstleistungsunternehmens, das nicht jedermann kennt. Dabei haben viele von uns mit den Services der mittelständischen CommuniGate GmbH immer wieder zu tun.

Full-Service – made in Passau

Seit mehr als 20 Jahren erbringt CommuniGate Kommunikationsdienstleistungen auf höchstem Niveau. Als Full-Service-Anbieter steht das bayerische Unternehmen für telefonische und schriftliche Dienstleistungen (E-Mail, Fax, Brief, Online-Chat), die einen reibungslosen Kundendialog garantieren sollen.

CommuniGate agiert als Bindeglied zwischen Auftraggebern und deren Kunden. Dabei sorgt das Unternehmen für die Beantwortung individueller Kundenanfragen (teilweise mit millionenschweren Aussendungen pro Jahr), kümmert sich um Stammdatenänderungen, Unterlagenversand, Kündigungen, Auftragsbearbeitung, das Beschwerdemanagement und vieles andere mehr, was im Alltag zu erfassen und zu kommunizieren ist.

Tätig sind die Passauer für renommierte Unternehmen aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Energieversorgung sowie kleine und mittlere Betriebe. Ein wesentliches Tätigkeitsfeld ist die Betreuung von Kreditkarten. Ein sehr sensibler Geschäftsbereich, der Professionalität, Servicequalität und Zuverlässigkeit verlangt.

CommuniGate vertraut auf Hefter Systemform

Dass der schriftliche Service wie geschmiert laufen muss, versteht sich von selbst. Gerade im Kreditkartenbereich wäre es äußerst unprofessionell, wenn den Kunden falsche oder verspätete Informationen erreichen. So ist es wenig verwunderlich, dass man in diesem sensiblen Bereich auf die kompetente Unterstützung von Hefter Systemform, Spezialist für Postbearbeitung aus Prien am Chiemsee, zurückgreift.

Wie das Inline-Druck- und Kuvertiersystem Print & Mail 4350 den Kundendialog optimal gestaltet



CommuniGate vertraut auf zwei Druck- und Kuvertiersysteme Print & Mail 4350 – und erreicht damit eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit und Ausfallsicherheit. Beide Systeme sind mit einem für den Drucker höhenverstellbaren Druckergestell ausgestattet.



Sicherheit: Die Mitarbeiter sehen am Touchscreen, welchen Auftrag sie abarbeiten müssen, und werden Schritt für Schritt durch den jeweiligen Job geführt. Die notwendigen Bestätigungen der durchgeführten Schritte machen den Prozess sicher.



Christian Holzinger, Prokurist bei der CommuniGate Kommunikationsservice GmbH in Passau.

und welche Vorteile die Zusammenarbeit mit Hefter Systemform bringt, berichtet Christian Holzinger, Prokurist bei CommuniGate, im Gespräch mit der Grafischen Palette.

Grafische Palette: *Unsere erste Frage haben Sie bestimmt schon 1.000 Mal beantworten müssen: Wie kann man sich Ihre Dienstleistung konkret vorstellen?*

Christian Holzinger: Eigentlich ganz simpel: Immer wenn der Kunde mit einem unserer Partner in Verbindung treten will – egal ob per Mail, Fax oder Brief – sind wir dazwischen geschaltet. Somit sind wir die erste Anlaufstelle für den Kunden.

Grafische Palette: *Und dafür haben Sie eine On-Demand-Lösung benötigt?*

Christian Holzinger: Früher hatten wir unzählige Drucker – in Spitzenzeiten bis zu 150 Stück! Dieser Riesenfuhrpark, die Verbrauchsmaterialien, Wartung und alles was sonst noch dazu gehört: Das war einfach zu zeit- und kostenintensiv.

Grafische Palette: *In welcher Hinsicht zeitintensiv?*

Christian Holzinger: Ich habe dafür einmal den Begriff des „Druckertourismus" geprägt. Ein Mitarbeiter druckt etwas aus, läuft zum Drucker, trifft zufällig auf einen Kollegen und wird ggf. abgelenkt, vergisst etwas oder hat nicht alle Ausdrucke gestartet. Also geht es zurück an den Arbeitsplatz, auf ein Neues. Da kommt dann schon einiges an suboptimalem Zeitmanagement zusammen. Mal ganz abgesehen von den zahlreichen möglichen Fehlerquellen. Doch gerade im Umgang mit derart sensiblen Daten ist so etwas einfach ein „No-Go".

Grafische Palette: *Welche Möglichkeiten der Optimierung haben Sie für sich erkannt?*

Christian Holzinger: Zuerst dachten wir an einen renommierten Druckerhersteller. Aber dann hätten wir eine Riesenmaschine gehabt. Die druckt zwar 300.000 Seiten in der Stunde, aber eben nur von einem einzigen Dokumenten-Typ. Die Herausforderung für uns war: Wir haben viele verschiedene Dokumententypen und Papiersorten, allerdings in geringen Stückzahlen – das ist nicht verhältnismäßig zur Leistungsfähigkeit einer Druckstraße. Mit gewissen Abstrichen wäre solch eine 12 Meter lange Maschine trotzdem in Frage gekommen, auch wenn sie natürlich eine enorme Lautstärke entwickelt. Doch uns war schnell klar: Wir können nicht die gesamte Poststelle umbauen, um so ein „Ungetüm" hinzustellen.

Grafische Palette: *War Service für Sie auch ein Aspekt, den es zu berücksichtigen galt?*

Christian Holzinger: Ja klar, die Abhängigkeit wäre einfach zu groß gewesen. Zum Beispiel wenn die Maschine still steht und der Service womöglich stundenlang auf sich warten lässt. Wir versenden vieles tagesaktuell, das muss einfach laufen.

Grafische Palette: *Was hat Sie dann zu Hefter Systemform gebracht?*

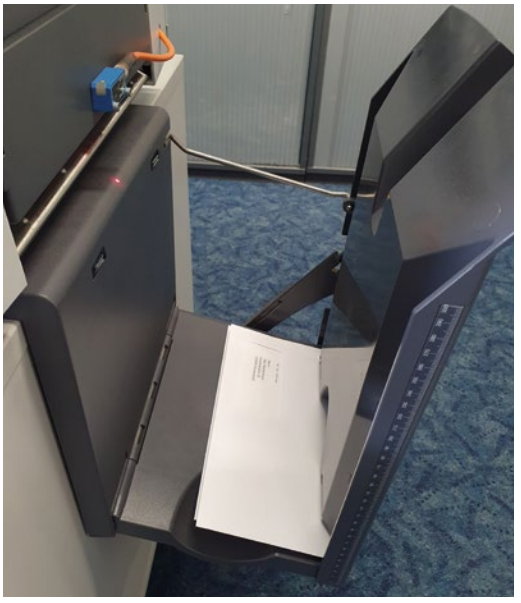
Christian Holzinger: Die Herausforderung war, dass wir vor dem Druck eine Drucksteuerung benötigen, weil wir ja nicht wissen, wer wann was ausdruckt. Und es sollte nicht jeder kunterbunt durcheinander drucken. Derzeit haben wir acht bis zehn verschiedene Papiersorten für unsere Mandanten. Beispiel Lufthansa: Da muss die Kommunikation natürlich auf Lufthansa-Papier gedruckt werden und in Lufthansa-Kuverts landen. Schaut nicht gut aus, wenn beim Kunden ein Lufthansa-Anschreiben auf Sparkassen-Papier im Mercedes-Kuvert ankommt. Deshalb haben wir beschlossen, uns selbst eine Drucksteuerung zu bauen. Hefter Systemform hat dafür die Hardware geliefert und nach Absprache auch noch zusätzliche Sensoren

eingebaut und per SPS zur Verfügung gestellt. Das Zusammenspiel hat insgesamt sehr gut funktioniert!

Der Mitarbeiter druckt im Prinzip nur auf einem virtuellen PDF-Drucker – und jedem dieser Drucker ist ein Output-Verzeichnis zugewiesen, wo das PDF abgelegt wurde. Der weitere Workflow ist dann ganz einfach: Die Poststelle erledigt den Job, wenn es zeitlich passt, und druckt dann entsprechend sortenrein (Verzeichnis für Verzeichnis) für den jeweiligen Kunden aus.

Grafische Palette: ***Was sind Ihre Vorteile bei der Arbeit mit der Print & Mail 4350?***

Christian Holzinger: Dass alles zentral über die Print & Mail läuft und wir jede Menge Zeit und Kosten sparen. In Zahlen heißt das konkret, dass wir 68% unserer Drucker eingespart haben – natürlich inklusive der diversen Folgekosten. Da kommt schon etwas zusammen. Vor allem auch Stromkosten, wenn 150 Drucker laufen. Und jetzt in Home-Office-Zeiten sowieso. Dezentral steuern die Mitarbeiter die Print & Mail an. Unterm Strich sind wir genauso schnell wie vorher, aber mit deutlich weniger Aufwand (Manpower und Hardware) bei gleichzeitig gestiegener Sicherheit.



Kuvertablage mit Auslauf-Lichtschranke: Wenn diese Lichtschranke nicht schaltet, sendet die SPS-Steuerung das Signal für eine Störung und der Drucker stoppt. So werden Fehlkuvertierungen ausgeschlossen.

Grafische Palette: ***Und wie lief das früher bei Ihnen mit dem Kuvertieren ab?***

Christian Holzinger: Im Prinzip hat jeder Mitarbeiter seine Ausdrucke geholt und selbst eingetütet. Die Kuverts kamen in die klassischen gelben Postkisten und die Mitarbeiter der Poststelle haben diese drei Mal am Tag abgeholt. Dann gingen sie durch die Frankiermaschine und wurden verschickt. Diese ganzen Zwischenschritte haben wir jetzt eliminiert. Genauso wie unsere Fehlerquote, die jetzt praktisch bei null ist. Seit August 2020 hatten wir nur einen einzigen Fehler – und der lag nicht an der Print & Mail, sondern war ein Bedienfehler.

Das Wichtigste auf einen Blick

Das Inline-Druck- und Kuvertiersystem Print & Mail 4350 von Hefter Systemform ist eine kompakte Druck-Kuvertier-Lösung speziell für Lieferscheine und Rechnungen. Die Ausdrucke werden on Demand gedruckt, direkt an die Kuvertiermaschine übergeben und einkuvertiert. Die Print & Mail 4350 vereinigt alle Prozessschritte in einem Arbeitsgang, spart Zeit und minimiert Handlingsfehler, die bei der isolierten Bearbeitung jedes einzelnen Arbeitsschrittes leicht entstehen können.

Die Rechnung geht auf:

Drucken mit einem Standard-Laserdrucker, der auf der Rückseite ausgeben kann
+ Dokumentenübergabe auf die Transport- und Sammelstation
+ Sammeln der Dokumente zu einer Gruppe (1 bis max. 5 Blatt)
+ optionale Zuführung von Beilagen
+ Falzen und kuvertieren mit der Hefter-Kuvertiermaschine SI 4350

= ein Arbeitsgang

Hefter Systemform
www.hefter-systemform.com

Nähere Informationen und technische Details zu dem integrierten Druck- und Kuvertiersystem Print & Mail 4350 von Hefter Systemform finden Sie hier:

THE 56
Genau wie ein Profi



Effizientes Schneiden neu definiert.

Intelligente und intuitive Steuerung, komfortable Bedienung, beschleunigte Arbeitsabläufe: THE 56 macht das Arbeiten an einer kompakten Schneidemaschine so einfach und effizient wie nie zuvor – auch bei anspruchsvollen Projekten.

IDEAL

bcsMedia fertigt personalisierte Broschüren nearline mit der Morgana BM 3000er-Serie

Gut beraten – mit Walter & Mackh





Manuel Lebowsky und Roland Reincke am modularen, vollautomatischen Fertigungssystem Morgana BM 3000er-Serie. „Besonders in der zeitkritischen Phase der Lernmittel-Auslieferung laufen die Broschüren reibungslos durch den Hefter."

Die bcsNetCom GmbH startete 2003 als IT-Systemhaus. Gegründet wurde das Hamburger Unternehmen von Bernd Schuchert. bcsNetCom steht entsprechend für: Bernd Christian Schuchert Networking und Computing GmbH. Von Anfang an betreute bcsNetCom die gesamte IT eines Hamburger Instituts im Bildungssektor. Doch bei der reinen IT-Dienstleistung blieb es nicht lange. So erweiterte Schuchert im Jahr 2006 sein Portfolio um die Bereiche Layout, Produktion/Druck und Logistik/Organisation von Schulleistungsstudien für ein weiteres Institut in Hamburg. 2008 eröffnete das Unternehmen an einem weiteren Standort eine Digitaldruckerei mit Weiterverarbeitung. Hier entstand 2009 auch die Tochtergesellschaft bcsMedia, die für Layout, Druck und Vertrieb zuständig ist.

MORGANA BM 3000ER-SERIE

Modular aufgebautes, vollautomatisches Fertigungssystem für digital gedruckte Broschüren mit bis zu 200 Seiten/50 Bogen, bestehend aus:

- Hochleistungsfeeder VFX (Vacuumzuführeinheit mit zwei Fächern)
- Bookletmaker BM 3035/3050 (Heft- und Falzeinheit)
- Rückenpress-Modul SQF 3000
- Frontscheider FTR 3000 (zum Entfernen überstehender Bogen)
- Elektrische Schuppenauslage

Voll personalisierte Prüf-Broschüren

Während sich der Geschäftsbereich IT-Systemhaus um die Betreuung von Netzwerk, Server und Clients für über 600 Mitarbeiter kümmert, zum Teil auch vom Home Office aus, beschäftigt sich der Geschäftsbereich Druck und Logistik mit der Produktion von Prüfung- und Unterrichtsmaterial sowie Broschüren für Lernstandsabfragen, die im Rahmen von Schulleistungsstudien für das Hamburger Bildungswesen (VERA/KERMIT) entstehen. „Wir drucken die Broschüren schon viele Jahre im Digitaldruck", erklärt Manuel Lebowsky, Geschäftsführer der bcsMedia GmbH. „Diese Unterlagen dienen zur Lernstandskontrolle der Schüler und sind vollständig und individuell personalisiert."

Fulfillment-Logistik-Dienstleister

Für den Digitaldruck setzt das Unternehmen auf Produktionsdrucker von Konica Minolta und Xerox. Letzterer verfügt über ein Inline-Broschürenfertigung, den Plockmatic Pro 30 Booklet Maker. Insgesamt acht Millionen Seiten druckt man bei bcsMedia pro Jahr, daraus werden rund 150.000 Broschüren produziert, jede einzelne ein Unikat. bcsMedia und bcsNetCom vereinigen alle Arbeitsprozesse unter einem Dach: von der IT-gesteuerten personalisierten Datenlogistik, über das Layout, die Druckvorstufe, den Druck und die Weiterverarbeitung bis hin zur Logistik.

Produktionssicherheit im Printfinishing

„Die Herstellung der gedruckten Lernmaterialien ist zeitlich oft sehr kritisch, weshalb wir uns nach einer Nearline-Möglichkeit für die Broschürenherstellung umgeschaut haben", erinnert sich Manuel Lebowsky. Da bcsMedia bereits seit Jahren mit der Walter & Mackh GmbH hinsichtlich ihres Maschinenparks eng partnerschaftlich zusammenarbeitet, war der erste Ansprechpartner von vornherein klar. „Wir kennen die Anforderungen an die Broschürenproduktion bei bcsMedia bestens und konnten dafür direkt unsere Morgana BM 3000er-Serie empfehlen", berichtet Roland Reincke, Geschäftsführer bei Walter & Mackh.

Die Morgana BM 3000er-Serie ist ein modulares Fertigungssystem, ebenfalls aus dem Hause Plockmatic, und verarbeitet Broschüren bis zu 200 Seiten/50 Bogen Umfang. „Die Anlage ist modern, bedienerfreundlich und sehr zuverlässig", erzählt Manuel Lebowsky, der damit vor allem den Termindruck aufgrund der engen Produktions-Deadlines für die personalisieren Broschüren in den Griff bekommen hat. Die Umfänge der Lernmittel variieren von sehr dünnen Heftchen bis hin zu



Flache, plan liegende Broschürenrücken dank des speziellen Rückenpress-Moduls SQF 3000.

über 80 Seiten starken Prüfungsunterlagen. Für derartige dickere Broschüren bietet die 3000er-Serie eine besondere Funktion: Die Buchdickenmessung stellt den Falzdruck automatisch ein, dieser sorgt für besonders flach gepresste Broschürenrücken – eine Funktion, die auch Manuel Lebowsky zu begeistern weiß.

bcsNetCom
www.bcsnetcom.de
Walter & Mackh
www.walter-mackh.de

Made in Germany


KAMA ProCut 76 Foil

Alles drin, auch für die Verpackung!


KAMA ProFold 74






Direktvertrieb Deutschland, Österreich:
KAMA GmbH, Stefan Kleditzsch, sales@kama.info, ✆ +49 175 437 9877

Faltschachteln einfach machen:

- Minimale Rüstzeiten
- High-end Veredelung
- Automatisch Ausbrechen ohne Werkzeug
- Servo-Technologie für mehr Leistung
- Inline-Vorbrecher
- JobPlanner-Software für optimales Setup
- Falten, Kleben, Füllhöhe
- Aufspenden von Klebeband und Aufreißfaden

KAMA

www.kama.info

Falztec GmbH vertreibt ab sofort Pratham Superprint 150 für Pharma-Anwendungen

Sicher codiert und nummeriert

Die Falztec GmbH (Diesdorf) ist spezialisiert auf die Herstellung neuer Falzwalzen und das Überholen von Falzwalzen sämtlicher Fabrikate und Typen. Zudem arbeitet das Unternehmen von Geschäftsführer Martin Malek seit Jahren eng mit dem indischen Falzmaschinenhersteller Pratham zusammen, liefert unter anderem Falztec-Falzwalzen sowie Komponenten der Antriebstechnik und vorgefertigte Maschinen-Module zu.

Nun hat die Falztec eine weitere Maschine im Sortiment: Zur Steigerung der Prozess- und Rechtssicherheit und um den gestiegenen Anforderungen im Pharma-Segment gerecht zu werden, vertreibt das Diesdorfer Unternehmen ab sofort auch die neue Superprint 150 von Pratham Technologies.

Station zur Codierung & Nummerierung

Die Superprint 150 ist eine Station zur Codierung und Seriennummerierung und wurde im Frühjahr 2022 bei Pratham eingeführt. Diese Station ermöglicht den Druck eines eindeutigen Codes auf jede Beilage – zum Zwecke der Verfolgung und Rückverfolgung.



Das Falztec-Team um Geschäftsführer Martin Malek (Bild unten) hat die Codierungs- und Seriennummerierungs-Station Superprint 150 in ihr Produktprogramm aufgenommen.

Die Superprint 150 richtet die Outserts mit einer Rüttelvorrichtung aus. Sie verfügt über eine hochauflösende Druckeinheit und ein intelligentes, kamerabasiertes Inspektionssystem. Dieses Kamerasystem ist mit einer hochwertigen, industrietauglichen Optik für die Inspektion von 1D-, 2D-, Pharmacode und Barcodes ausgestattet, die den gedruckten Code prüft und kontrolliert. Dabei wird auch die Druckqualität auf Lesbarkeit hin überprüft (zum Beispiel: inhaltliche Korrektheit, Klarheit, Kontrast, Ausrichtung).

Ein intelligentes Abgleichsystem stellt sicher, dass alle fertigen und korrekten Exemplare in der Entnahmeeinheit oder Auslage gesammelt werden. Sollten verschiedene Arten von falsch gefalzten oder verklebten Packungsbeilagen erkannt werden, stoppt die komplette Anlage (optionales Feature). Die automatische Erkennung minimiert somit Makulaturen in der Fertigung.

Eine Auswurfvorrichtung am Ende des Förderbandes schleust die Outserts aus, wenn der Code fehlt, falsch gedruckt/unlesbar ist oder unterhalb der definierten Qualitäts-Spezifikationen liegt. Alle Überprüfungsergebnisse, ob gut oder schlecht, werden protokolliert und gespeichert, um so eine Übersicht über alle gültigen und fehlenden Nummern einer Serie zu erhalten.

Plug & play-kompatibel und integierbar

Die Superprint-Station ist grundsätzlich plug & play-kompatibel mit allen Falzsystemen und somit auch bereit für den Einsatz in bereits vorhandenen Anlagen. Die Falztec GmbH übernimmt bei interessierten Anwendern gerne die Integration der Station ins bestehende Falzsystem.

Durch eine einfache Benutzerverwaltung und Berichtserstellung lässt sich die Bedienung der Codierstation schnell und einfach erlernen. Die Superprint 150 verfügt über ein US FDA 21 CFR-konformes Berichterstattungssystem, Falzprodukte mit einer Mindestgröße von 28 mm sind möglich.

Falztec
www.falztec.de

MASCHINENSERVICE
KOHLER



Maschinenservice Kohler

Über 30 Jahre Erfahrung in der Falztechnik.



Wir haben uns seit vielen Jahren auf die Reparatur sowie den An- & Verkauf von Falzmaschinen der Firma Mathias Bäuerle spezialisiert. So reparieren wir alle Maschinen von der kleinen OfficeFold, sämtliche Multipli Maschinen, CAS 524, CAS Multimaster bis hin zur großen Prestigefold-Anlage.

Wir verfügen über eine 30-jährige kompetente Erfahrung im Bereich Falzen und Papierweiterverarbeitung – und können Ihnen somit jederzeit einen Top Service bieten.

Sie benötigen eine Sonderanfertigung für Ihren Anwendungsfall, eine Wartung ihrer Maschine oder das passende Ersatzteil?
Dann kontaktieren Sie uns gerne – wir helfen Ihnen weiter.







Generalüberholte Lettershopsysteme ab Bj. 2003 an Lager

Weitere Maschinen online!

78664 Eschbronn Hardter Strasse 41
Tel.: 07403 / 345 952 3
Mobil 0172 / 2813167

Mail: info@maschinenservice-kohler.de
www.maschinenservice-kohler.de

GEBRAUCHTMASCHINEN

BAVARIAN GRAPHICS

An- und Verkauf von Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen

• Heidelberg • KBA • Ryobi • Komori •
• Polar • Perfecta • Wohlenberg •
• Stahl • MBO • Horizon • MM •

Bavarian Graphics
Inhaber: Thomas Döring
Gutenbergstr. 6
84494 Neumarkt-Sankt Veit

Tel.: 08639 - 709 612
Tel/whatsapp: 0172 - 815 1953
E-Mail: info@bg-d.eu
Web: www.bg-d.eu

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

Markus Morof Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter
der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise

!

ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS

print.de
Begeisterung für Druck.
GRAFISCHE PALETTE

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindereimaschinen.

Unsere Unternehmenstätigkeit schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.100 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vorortttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören.

F1-TRADE GmbH
Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-9493279
Mobil +49(0)178-3648464 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

2.100 qm
Lagerfläche

GEBRAUCHTMASCHINEN

mehring gmbh

Aktuelle Angebote: 07/2022

Broschürenfalzer:
Morgana System BM2000 mit AF2000 FK-8, Trimmer

Bindegeräte:
Fastbind PUREVA, Digibook 200 PUR

Laminiergeräte:
GMP Surelam, Exelam 355 Q

Heft- + Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280, 280 AB

Falzmaschinen:
Docufold, Docufold PRO, Multipli 35PBA, Digifold PRO

Rillmaschinen:
Aerocut, Autorillnak, Digifold 385 PRO

Schneidemaschinen:
IDEAL 5221-95 EP, EBA 551

Zusammentragmaschinen:
NAGEL S8

Weitere Maschinen auf:
www.druckweiterverabeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241/23417-30
mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken
manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen – Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49
Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

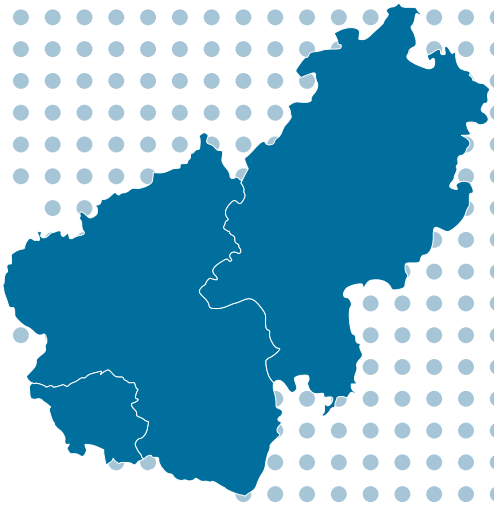
RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE

REGIONAL SÜDWEST



Bis zu 20.000 Bogen/h auch im 4-über-4-Druck

Raff & Wurzel kauft Rapida 106X

Raff & Wurzel Druck in Riederich (Baden-Württemberg) hat bei Koenig & Bauer eine Hochleistungsmaschine der Baureihe Rapida 106 X bestellt, die im Spätsommer die Produktion aufnehmen soll. Mit ihr will das Unternehmen, das sein erstes Geschäftsjahr nach dem Neustart im Februar 2021 erfolgreich abgeschlossen hat, weiter wachsen und sich für neue Herausforderungen fit machen.

Die Achtfarbenmaschine mit Bogenwendung und zusätzlichem Lackturm ersetzt eine sechs Jahre alte, ähnlich konfigurierte Bogenoffsetmaschine im 3b-Mittelformat. Hinsichtlich ihrer Leistungsdaten setzt die „Neue" Benchmarks: mit Druckleistungen bis zu 20.000 Bogen/h auch im Wendebetrieb, mit einem deutlichen Mehr an Automatisierung, mit umfangreichen Features zur Inline-Qualitätsüberwachung. So verschafft sie Raff & Wurzel den gewünschten technologischen Sprung nach vorn.

Raff & Wurzel ist ein Unternehmen der P2 Medien Invest Holding um Peter Dankesreiter und Christopher Sommer. Ihr Ziel besteht darin, Synergien zu schaffen, mit denen sich die kompletten Wertschöpfungsketten innerhalb der Druck- und Medienindustrie abbilden lassen. Genauso verhält es sich bei Raff & Wurzel. Der Druckdienstleister ermöglicht schlanke und weitgehend automatisierte Bestell-, Produktions- und Logistikprozesse und steuert auf Wunsch die dezentralen Marketing-Aktivitäten seiner Kunden. Daneben erhalten auch Auftraggeber, die eine Einzelleistung aus dem umfangreichen Portfolio in Anspruch nehmen wollen, ihr gewünschtes Produkt. Im Netzwerk u.a. mit Wurzel Digital wird das Portfolio rund um Dokumentenaufbau und Bildbearbeitung, aber auch um CGI-Visualisierungen, Animationen und interaktive Anwendungen, erweitert.

Mehr Kapazität im Druck

Geschäftsführer Thomas Uehling freut sich auf die neue Technik: „Unsere Produktion lief in den vergan-



Die Geschäftspartner (v.l.): Reinhard Marschall (Geschäftsführer Koenig & Bauer Deutschland), Peter Dankesreiter und Christopher Sommer (beide Geschäftsführer der P2 MedienInvest Holding), Thomas Grübner (Geschäftsführer Elbe-Leasing), Markus von der Grinten (Koenig & Bauer Deutschland), Katja Lorenz (Elbe-Leasing) und Thomas Uehling (Geschäftsführer Raff & Wurzel) vor einer ähnlich konfigurierten Maschine wie die bestellte Rapida 106 X.

genen Monaten auf Anschlag. Die neue Maschine gibt uns Kapazitätsreserven – auch für zusätzliche Aufträge." Er erwartet eine hohe Verfügbarkeit, ein deutliches Mehr an Prozessoptimierung sowie höchste Qualität bei ebenso hoher Produktionssicherheit.

Demzufolge gehören Qualitronic PDFCheck mit den Funktionen Farbregelung, Bogeninspektion und Vergleich der Druckbogen gegen das Vorstufen-PDF, Drivetronic SPC und Cleantronic Synchro für schnelle Jobwechsel sowie das Logotronic Performance-Paket mit Press Production Report, OEE-Report und umfangreichen zusätzlichen Features zu den wichtigsten Ausstattungsdetails der Maschine. Bis hin zu Auflagen von 300 Bogen ist der Offsetdruck so wirtschaftlich.

Selbst die kleinen Auflagen sollen mit hoher Leistung über die Wendung laufen. Thomas Uehling: „Wenn wir dadurch drei Projekte pro Tag zusätzlich bearbeiten können, hilft uns das sehr." Christopher Sommer ergänzt: „Daneben soll die Maschine Lücken schließen und uns sowie unseren Auftraggebern neue Segmente eröffnen." Ebenso pragmatisch sieht es Peter Dankesreiter: „Mit der Rapida lassen sich selbst kleine Rollen-Aufträge wirtschaftlich produzieren. Daneben platziert sie sich erstklassig zwischen dem Digital- und dem Offsetdruck."

Ökologie im Blickpunkt

Neben der Qualitätsregelung, mit der sich Makulatur und eventuelle Reklamationen verringern, tragen weitere Ausstattungs-Details zu Umweltschutz den der Ressourcenschonung im Druckprozess bei. Dazu gehören Vari Dry Blue-Trocknersysteme, die ungesättigte Warmluft aus vorangegangenen Aggregaten weiterverwenden und dadurch einen Beitrag zur Energieeinsparung leisten.

Dank Wasserkühlung lässt sich die entstehende Abwärme beispielsweise zum Temperieren von Büros und Produktionsräumen nutzen. Der alkoholarme Druck ist dagegen schon fast Standard und eine Selbstverständlichkeit in der grafischen Industrie.

Erfolgreiche Zusammenarbeit in der kommerziellen Abwicklung

Eine kleine Erfolgsgeschichte ist die Zusammenarbeit von Raff & Wurzel Druck und der P2 Medien Invest Holding mit der Elbe-Leasing als Finanzierungsgesellschaft. Während sich größere Finanzierer bei der Zusammenarbeit mit Mittelständlern oft im Spannungsfeld zwischen Geschäft und Risikoabwägung bewegen und ihre Geschäftsprozesse vielfach standardisiert sind, bietet ein Spezialist, der in der grafischen Industrie heimisch ist, den Druckbetrieben oft ein überzeugenderes Gesamtkonzept. Obwohl Raff & Wurzel und P2 den Finanzierer vorher nur aus den Medien kannten, fanden alle drei schnell eine Basis zur vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ebenso verhielt es sich mit Koenig & Bauer: „Zwischenmenschlich hat es gepasst", erinnert sich Peter Dankesreiter. „Unsere Gespräche verliefen von Anfang an transparent und offen." Christopher Sommer verweist darauf, dass Technik und Ausstattung der Rapida 106 X dem Geschäftskonzept von Raff & Wurzel in exzellenter Weise entsprechen. Thomas Uehling hat seine Mannschaft, der der Erfolg des Unternehmens im vergangenen Jahr zu verdanken ist, im Fokus. „Ein solches Engagement spüre ich auch bei Koenig & Bauer." Reinhard Marschall, Geschäftsführer von Koenig & Bauer Deutschland, bedankt sich für das Vertrauen der Druckfachleute aus Süddeutschland: „Unsere beiden Unternehmen blicken auf lange Traditionen zurück und ticken ähnlich. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit."

Raff & Wurzel Druck
www.rwdruck.de
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

- Maschinen für Rillen, Nuten und Perforieren bis 600 g/m² und 110 cm Bogenbreite
- Falzmaschinen bis 78 cm Bogenbreite
- Flachstapelanleger
- Zählmaschinen
- Streifeneinschussgeräte
- Stanzmaschinen
- Klebebinder

Telefon: 0711-35845-45 www.binderhaus.com

Rainer Herrmann GmbH setzt auf einen FKS/Duplo DocuCutter DC-618

Kompakte und leistungsstarke All-in-One-Lösung

Das auf Druck und Veredelung fokussierte Familienunternehmen Rainer Herrmann GmbH mit Sitz in Weinsheim ist wesentlich mehr als eine „normale" Akzidenzdruckerei. Auf über 1.000 Quadratmetern Produktionsfläche bietet das Unternehmen eine außergewöhnlich umfassende Produktpalette an.

Seit über zehn Jahren betreibt die Druckerei den Onlineshop „druck-elite-premium.de". Closed Shops betreibt die Druckerei ebenfalls. Auch ihre Webseiten können sich die Kunden von Rainer Herrmann gestalten lassen. Hierzu und für weitere umfangreiche Kreativleistungen hat das Unternehmen die eigene Agentur Ideenrevier.com gegründet. Ein wichtiger Produkt-Zweig sind beispielsweise Weinetiketten. Doch 08/15-Etiketten bekommt man hier keine – sie werden praktisch immer mit Heißfolienprägungen, Blindprägungen und mit UV-Lack veredelt.

Die Zukunft fest im Visier: neu geschaffene Produktionshalle

Das Unternehmen, das auch eine Filiale in Bad Kreuznach hat, legt großen Wert auf transparente Produktionsprozesse und erstklassige Qualität.



Zufriedene Gesichter vor dem FKS/Duplo DocuCutter DC-618 (von links):: Jens Burghold, Teamleiter Druck der Rainer Herrmann GmbH, mit dem FKS-Gebietsverkaufsleiter Peter Hilsenberg.



Modern und einladend wirkende Betriebsgebäude.



Blick in das gut sortierte Lager von Rainer Herrmann.

Neben dem PSO-zertifizierten Offsetdruckverfahren werden in einer eigens hierfür geschaffenen Produktionshalle seit Anfang 2017 auch mithilfe des Digtialdruckverfahrens Kundenwünsche erfüllt.

Mehrere Digitaldruckmaschinen können in unterschiedlichen Sparten die verschiedensten Produkte realisieren. Das Unternehmen bildet auch regelmäßig Drucker, Buchbinder und Mediengestalter aus. Die Zukunft hat man ins Weinsheim fest im Visier.

Innovative Features des DocuCutter DC-618

Anfang März 2022 wurde ein FKS/Duplo DocuCutter DC-618 installiert. Das System, eine Weiterentwicklung des DC-616, ist eine kompakte, leistungsstarke All-in-One-Lösung für die Druckweiterverarbeitung (Gesamtgewicht: 166 kg). In einer Geschwindigkeit von bis zu 23 Bogen pro Minute werden hochwertige Endprodukte in nur einem Bogendurchlauf beschnitten, gerillt und perforiert. Dank eines einzigartigen Einzugssystems mit Saug- und Blasluft wird vom Einzug an eine präzise und fehlerfreie Produktion gewährleistet.

Dabei besticht der kompakte DocuCutter durch eine noch intuitivere Bedienung und eine optimale Vernetzung dank der vorinstallierten Template-Bibliothek, der FKS/Ultimate Impostrip Software und dem EFI Fiery DFE Connector. Durch diese Systeme wird der Arbeitsaufwand bereits in der Vorstufe erheblich verringert.

Zu den wichtigen Features gehören unter anderem: Ultraschall-Doppelbogenkontrolle, Barcodesteuerung (CCD), Druckmarkenlesung (CCD), Schnittabweiser und Kartenauslage, außerdem 250 Speicherplätze (plus PC-Controller), ein EFI Fiery DFE Connector, sechs Längsmesser, ein Quermesser (bis zu 30 Schnitte) und ein Rillbalken (bis zu 20 Rillungen). Zur optimalen Wertschöpfung empfiehlt FKS: All-in-One-PC mit Halterung, Werkzeugmodul längs für partielles Perforieren und Rillen, Werkzeugmodul längs für durchgängiges Perforieren und Rillen bzw. ein Werkzeugmodul quer für partielles Perforieren.

Positive Erfahrungen in der Praxis

Die Erfahrungen der Rainer Herrmann GmbH mit dem DocuCutter sind sehr gut. Positiv fiel auf, dass beim DC-618 der Druckversatz ausgeglichen wird. Der Prozess läuft insgesamt wesentlich schneller als mit der Schneidmaschine. Überzeugend sind aus Anwendersicht auch die vielen Optionen wie zum Beispiel das Perforieren. Für das neue System hat die Druckerei drei Mitarbeiter geschult.

Rainer Herrmann
www.rainer-herrmann.de
FKS
www.fks-hamburg.de

Canon varioPrint iX im Einsatz bei Esser printSolutions

Inkjet-Bogendruck sichert Erfolg

Mit dem Einsatz der neuen varioPrint iX von Canon hat Esser printSolutions das Produktportfolio im Inkjet-Bogendruck erweitert und sichert sich damit neue Absatzchancen. Schon zuvor hat das süddeutsche Familienunternehmen als eines der ersten seiner Branche auf ein Inkjet-Bogendrucksystem von Canon gesetzt.

Ausschließlich auf Digitaldruck spezialisiert

Bereits in der vierten Generation agiert Esser printSolutions erfolgreich am Markt und hat im Bereich Digitaldruck in den vergangenen Jahren einen klaren Expansionskurs verfolgt. Das Unternehmen beschäftigt heute 140 Mitarbeiter an zwei Standorten und bietet die ganze Palette von Druckerzeugnissen.

„Da wir uns ausschließlich auf den Digitaldruck spezialisiert haben und gerade bei den kleinen und mittleren Auflagen immer wieder neue Anforderungen auf uns zukommen, streben wir den Einsatz der jeweils technologisch führenden Drucksysteme an", sagt Prokuristin Diana Esser.

So war das Unternehmen erst vor wenigen Jahren mit der varioPrint i300 von Canon in den Inkjet-Bogendruck eingestiegen und hatte damit neue Absatzfelder erschlossen. Ein Inkjet-Rollendrucksystem und diverse tonerbasierte Digitaldrucksysteme sind zusätzlich bei Esser printSolutions im Einsatz. Kundenunternehmen profitieren von der direkten Anbindung ihrer Online-Shops an die weitgehend automatisierte Produktion des Druckdienstleisters. „Unsere Kunden sind stets an neuen Lösungen und Produkten interessiert. Vor allem im Bereich glänzend gestrichener Bilderdruckpapiere haben wir über die Jahre eine starke Nachfrage verzeichnet, die wir mit einem Nachfolgesystem für die varioPrint i300 abdecken wollten", schildert Diana Esser.

Effizientes Trocknungssystem

„Der gemeinsame Weg mit Canon war bisher in jeder Hinsicht erfolgreich; und als Canon mit dem Modell iX eine Weiterentwicklung vorgestellt hat, stand unser Entschluss sehr schnell fest, auf die neue Systemgeneration zu wechseln", so Diana Esser.

Neu sind unter anderem die wasserbasierten Polymerpigment-Tinten sowie die erhöhte Druckauflösung von 1.200 dpi. „Wir haben uns zuerst entsprechende Druckmuster auf unterschiedlichen Medien, wie beispielsweise glänzende Bilderdruckpapiere, angesehen und waren direkt überzeugt von der sehr guten Druckbildqualität", schildert Diana Esser.



„Mit der varioPrint iX haben wir hinsichtlich der Qualität einen Quantensprung gemacht. Canon hat damit aus unserer Sicht erneut klare Alleinstellungsmerkmale im Inkjet-Bogendruck geschaffen. Das System arbeitet seit der Einführung und vom ersten Tag an störungsfrei und hoch produktiv. Überzeugt hat uns außerdem die noch einmal gesteigerte Druckbildqualität."

Diana Esser, Prokuristin, Esser printSolutions GmbH

Die varioPrint iX verarbeitet zudem gestrichene Offsetpapiere mit Grammaturen von 90 bis 350 g/m² sowie ungestrichene Papiere von 60 bis 350 g/m². Das innovative Trocknungssystem arbeitet so effizient, dass auch höhere Grammaturen direkt nach



Die technische Qualität der Canon varioPrint iX beurteilt Diana Esser als „sehr gut": „Wir verzeichnen nur wenige Wartungseinsätze und können uns auf den gewohnt schnellen und sehr guten Service von Canon weiterhin verlassen."

dem Druck für die Weiterverarbeitung verfügbar sind. „Auch die Produktivität ist beeindruckend hoch, da fehlerhafte Bögen automatisch erkannt und ausgeschleust werden. Das spart Zeit, wenn die Aufträge dicht getaktet sind", sagt die Prokuristin.

Mit der bei Esser printSolutions ebenfalls implementierten Steuerungsumgebung, auf Basis des Prisma Production Server und dem Prisma Sync Controller, werden die Druckjobs flexibel auf alle in dem Unternehmen eingesetzten Digitaldrucksysteme von Canon verteilt.

Druckqualität und Wirtschaftlichkeit verbessert

„Die varioPrint iX ist hoch flexibel im Einsatz, da wir damit in der Lage sind, viele Bedruckstoffe unterschiedlicher Grammaturen zu verarbeiten. Im Vergleich zur varioPrint i300, die wir mit dem neuen System ersetzt haben, ist es Canon aus unserer Sicht gelungen, diese neue Generation des Inkjet-Bogendrucks in jeder Hinsicht weiterzuentwickeln. Das gilt für die Druckqualität, dank einer nochmals verbesserten Auflösung, und für die Wirtschaftlichkeit gleichermaßen", urteilt Diana Esser. Für zahlreiche Endprodukte wie Akzidenzen, Schulungsunterlagen und farbige Bedienungsanleitungen ist die Kombination aus dem wirtschaftlichen Inkjet-Verfahren gepaart mit verbesserten Tinten und dem flexiblen Einsatz von Bogenpapier aus Sicht von Diana Esser optimal. „Das hilft uns auch in Zeiten, in denen die allgemeinen Umstände die Planbarkeit des Rohstoffeinkaufs durcheinandergebracht haben", betont sie. Ebenfalls vorteilhaft im Produktionsalltag: Die varioPrint iX ist einfach in der Bedienung. Sie bietet zudem eine hohe Druckgeschwindigkeit von 320 A4-Seiten pro Minute und verarbeitet Bogen bis zum Format 350 x 508 mm – Parameter, die sich für Esser printSolutions im Alltag auszahlen.

„Zudem ist die technische Qualität, ebenso wie beim Vorgängersystem, sehr gut. Wir verzeichnen nur wenige Wartungseinsätze und können uns auf den gewohnt schnellen und sehr guten Service von Canon weiterhin verlassen", ist Diana Esser zufrieden.

Esser printSolutions
www.esser-flow.de
Canon
www.canon.de

Müllers Druckerei investiert in Horizon-Technik

Einfaches Bedienkonzept gefällt

Wir sind keine Online-Druckerei, sondern Experten für den beratungsintensiven Akzidenzdruck." So beschreibt Familie Müller aus Stockstadt am Main ihr Unternehmen. Aus diesem Grund hat sie kürzlich ihren Firmennamen geändert: Aus „drucken 123" wurde „Müllers Druckerei". Dieser Schritt sollte den persönlichen Charakter und die Nähe zu ihren Kunden unterstreichen. Und das Konzept geht auf: Zwar setzt das Unternehmen nicht vorrangig auf Wachstum, dafür aber umso mehr auf Stabilität und Modernität.

Ein Teil dieses Konzepts zeigte sich im Umzug in den Neubau Ende 2021. Auf der doppelten Fläche produzieren sie seitdem deutlich flexibler. „Endlich haben wir genügend Platz, um unsere Möglichkeiten mit dem bestehenden Team und unserem Maschinenpark voll auszunutzen", freut sich Anna Müller.

Dass so ein Umzug nicht immer einfach ist, weiß Familie Müller nur all zu gut. „Wir hatten während und nach dem Umzug mit einigen Problemen zu kämpfen. Umso schöner war es dann, dass die Installation und die Einweisung durch Horizon reibungslos geklappt hat", erinnert sich Geschäftsführer Markus Müller.

Die Rede ist von der rotativen Stanzmaschine RD-4055DM. Sie hat den klassischen Tiegel vor drei Jahren abgelöst, da dieser für die Jobs von heute nicht mehr zeitgemäß war. Die Investition hat sich gelohnt: Durch ihre Erfahrungen mit der Stanzmaschine war Familie Müller in der Lage, einen großen Auftrag eines Spielzeugherstellers anzunehmen, den andere Druckereien nur ablehnen konnten. Zu komplex schienen die Formen der Aufkleber zu sein. Familie Müller ließ die Stanzbleche anfertigen und konnte mit dem Ergebnis glänzen. Die guten Erfahrungen mit den Maschinen von Horizon, die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Technikern, sowie die intensive Beratung von Gebietsleiter Thomas Heil. Das alles waren gute Gründe dafür, bei der Entscheidung für einen Sammelhefter den StitchLiner Mark III zu favorisieren. Dieser wurde Ende Dezember 2021 installiert und direkt in Betrieb genommen. Ebenso wie der 1-Zangen-Klebebinder BQ-270V.

Das durchdachte Design der Maschinen erlaubt den Betrieb durch eine einzige Person. Mit Hinblick auf den Fachkräftemangel – den auch die Müllers gut kennen – kommt die Touch&Work-Technologie von Horizon wie gerufen. „Uns gefällt besonders das einfache Bedienkonzept der Maschinen. Alles ist logisch aufgebaut und optisch klar verständlich. Die Lernkurve ist entsprechend niedrig", so Anna Müller.

Müllers Druckerei
www.muellers-drucken.de
Horizon
www.horizon.de



Die Installation des Horizon StitchLiner Mark III lief reibungslos. Die ie Touch&Work-Technologie vereinfacht die Produktion von rückstichgehefteten Broschüren.



Die rotative Stanzmaschine RD-4055DM am neuen Standort in Stockstadt am Main. Sie vereint das Stanzen, Prägen, Anstanzen und Rillen in einem Arbeitsgang.

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

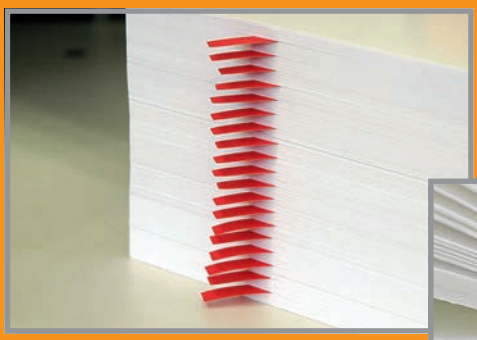
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

ARIBAS
Printing Machinery

Ihre Profis für Gebrauchtmaschinen



seit 1987 | LEISTUNGEN | VERTRIEB | SERVICE | WERTE

Unsere transparente Projektabwicklung garantiert Ihnen einen schnellen, reibungslosen und zuverlässigen Verkauf Ihrer Maschine.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

VERBAND DRUCK · MEDIEN NORD WEST MITGLIED

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | **Tel. 0221 2228888** | **info@aribas.de** | **www.aribas.de**